MATERIAL DATA SYSTEM

Material Data System (IMDS) Benutzerhandbuch

Version 8.0

© Copyright 2013 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Für weitere Fragen, die in diesem Handbuch nicht behandelt werden, schauen Sie bitte auch auf die Webseite des IMDS:

http://www.mdsystem.com → IMDS Informationsseiten

- Unter FAQs sind weitere Fragen beantwortet, die in speziellen Fällen hier nicht aufgeführt werden können, da dort regelmäßig neue Informationen hinterlegt werden.
- Unter Aktuell finden Sie z.B. alle Änderungen verzeichnet, die nach einem neuen Release der IMDS-Anwendung vorhanden sind.
- Auf unseren IMDS-Service-Seiten (http://services.mdsystem.com/) unter Schulungen können Sie sich für öffentliche Schulungen online registrieren oder Inhouse-Schulungen buchen.
- Die technischen Voraussetzungen für die Arbeit mit dem IMDS finden Sie unter
  IMDS Informationsseiten → IMDS System → Systemanforderungen

Änderungen

Revision	Datum	Beschreibung
1.0	Aug-08-2013	Erstellung

Inhalt

1 IMDS – Allgemeine Einführung ... 8

2 IMDS – wie anfangen? ... 9

2.1 Grundanforderungen ... 9

2.2 Firmenregistrierung ... 9

2.3 Systemzugang ... 14

2.3.1 Anwender-ID vergessen / Neues Passwort beantragen ... 17

2.3.2 Nutzungsbedingungen akzeptieren ... 19

2.3.3 Vorläufiges Passwort ändern ... 20

2.3.4 Lesen und Quittieren von Benachrichtigungen ... 20

2.3.5 Im IMDS arbeiten ... 21

3 **M**aterial**d**aten**b**latt (MDB) ... 31

3.1 MDB-Einführung ... 31

3.1.1 Was ist ein MDB? ... 31

3.1.2 Versionskontrolle ... 32

3.1.3 “Baumstruktur” ... 33

3.1.4 MDB-“Referenzen” ... 33

3.2 Reinstoffe im IMDS ... 34

3.2.1 Allgemeine Informationen ... 34

3.2.2 Gesetzliche Markierungen ... 34

3.2.3 Status ... 35

3.2.4 Hinzufügen eines Reinstoffes beantragen ... 36

3.3 Werkstoff- und Teile-MDB ... 38

3.3.1 MDB-Typen ... 38

3.3.2 Ein Materialdatenblatt erstellen (MDB) ... 40

3.3.3 IMDS Committee-Werkstoffe ... 40

3.3.4 Ein Werkstoff-MDB erstellen ... 41

3.3.5 Ein Modul erstellen ... 49

3.3.6 Filter-Funktion ... 49

3.3.7 Ersetzen-Function ... 50

3.3.8 Rezyklat-Informationen ... 51

3.3.9 Kennzeichnung von Polymerteilen ... 51

3.3.10 IMDS-Reinstoff-Anwendungs-Codes ... 54

3.3.11 Angaben zum Hersteller/Lieferanten ... 57

3.3.12 Information Empfängerstatus ... 59

3.3.13 MDB intern freigeben oder Senden/Vorschlagen ... 62
3.3.14 Prüfprozedur ... 65
3.3.15 MDB publizieren und weiterleiten ... 70
3.3.16 MDB kopieren und MDB mit einer logisch gelöschten Referenz kopieren ... 71
3.3.17 MDB löschen oder den Empfänger eines MDB löschen ... 72
3.4 Richtlinien (Recommendations) ... 74
4 Mit MDB arbeiten ... 75
4.1 Datenaustausch vom Zulieferer zum Empfänger ... 75
4.2 MDB Vertraulichkeit ... 76
4.3 MDB Anfrage ... 77
4.3.1 Teile einer Anfrage ... 77
4.3.2 Anfrage-Begriff: Empfänger und Sender ... 78
4.3.3 MDB-Anfrage-Attribute ... 78
4.3.4 Administrative Daten ... 79
4.3.5 MDB Anfrage Status ... 80
4.3.6 Eine Anfrage erstellen ... 80
4.3.7 Projekte erstellen ... 82
4.3.8 Die Anfrage fertigstellen ... 82
4.3.9 Eine Anfrage ablehnen ... 83
4.3.10 Zuweisen eines bestehenden MDB zu einer Anfrage ... 84
4.4 MDB-Bericht ... 85
5 IMDS – Ausgangskorb und Eingangskorb ... 88
5.1 Ausgangskorb ... 88
5.2 Akzeptieren / Ablehnen im Eingangskorb ... 90
MDB akzeptieren ... 91
MDB ablehnen ... 92
5.3 MDB-Wiedervorlage ... 92
6 IMDS - Analyse ... 95
6.1 Detaillierte MDB-Analyse ... 96
6.1.1 Werkstoff ... 96
6.1.2 Klassifizierung ... 96
6.1.3 Reinstoffe ... 97
6.2 Verwendungsnachweis ... 97
6.2.1 Regel-basierte Auswahl ... 99
6.2.2 Individuelle Auswahl ... 100
6.2.3 Verwendungsnachweis Reinstoff ... 101
6.2.4 Verwendungsnachweis Reinstoffliste ... 102

6.2.5 Verwendungsnachweis Reinstoffgruppe 102
6.2.6 Verwendungsnachweis Klassifizierung 103
6.2.7 Verwendungsnachweis MDB/Modul 104
6.2.8 Verwendungsnachweis GADSL / REACH-SVHC 104
6.2.9 Verwendungsnachweis Vertrauliche Reinstoffe 105
6.2.10 Verwendungsnachweis Anwendungscode 105
7 IMDS-Sicherheit 106
7.1 Physische Sicherheit 106
7.2 Betriebssystem-Sicherheit 106
7.3 Datenbank-Sicherheit 106
7.4 Applikations-Sicherheit 107
8 Administration 108
8.1 Persönliche Einstellungen 108
8.2 Passwort ändern 110
8.3 Benachrichtigungen 110
8.4 Firma 110
8.4.1 Organisations-Einheiten hinzufügen 113
8.4.2 Organisationseinheiten löschen 115
8.5 Ansprechpartner / REACH-Ansprechpartner 115
8.6 Anwender 116
8.6.1 Anwender-Profile 116
8.6.2 Anwender erstellen 118
8.6.3 Org,-Einheiten Anwender zuordnen 121
8.6.4 Anwender deaktivieren 122
8.6.5 Passwort zurücksetzen 122
8.6.6 Anwender vertrauen 122
8.7 MDB-Admin 123
8.8 Automatisches MDB-Akzeptieren 124
8.9 MDB-spezifische Statistiken 125
8.10 Organisationseinheiten ohne Anwender – Org.-Einheiten-Bericht 126
9 Aston Martin Lagonda-Erweiterungen 127
9.1 Zertifizierung (anzupassen) 127
9.2 AML-spezifische Teilenummern und Zulieferer-Codes (anzupassen) 127
10 Chrysler Group LLC-Erweiterungen (anzupassen) 129
11 Daimler AG-Erweiterungen 130
12 Fiat-Erweiterungen 131
13 Ford Motor Company-Erweiterungen 132

13.1 Zertifizierung (anzupassen) 132
13.2 Ford-spezifische Teilenummern und Zulieferer-Codes 132
14 General Motors-Erweiterungen 134
15 Mazda-Erweiterungen 135
16 Nissan Motors-Erweiterungen 136
17 Renault-Erweiterungen 139
18 Scania-Erweiterungen 142
19 Toyota-Erweiterungen 143
20 IMDS – Zusätzliche Dienstleistungen 144
20.1 IMDS-a2 Optimizer 144
20.2 Advanced Interface (IMDS-AI) 145
20.3 eCenter-icm2 146
20.4 Projektunterstützung 146
21 IMDS – Nützliche Informationen 147
22 Glossar 152
23 Kontakt 158

1 IMDS – Allgemeine Einführung

Im Jahr 2015 wird als Ergebnis internationaler Gesetzgebung erwartet, dass 95% eines Auto recyclebar sind. Wer bis 2015 95% eines Fahrzeuges im Zuge dieser Gesetzgebung wiederverwenden will, muss schon jetzt genau wissen, woraus sich sein Produkt zusammensetzt.

Jeder Zulieferer eines Produktes wird aufgrund von nationaler und internationaler Gesetzgebung (z.B. die EU-Altautoverordnung, Gefahrenstoffverwendung etc.) verantwortlich für alle Aspekte eines Produktes für dessen gesamten Lebenszyklus sein (Herstellung, Benutzung, Wiederverwertung, Beseitigung etc.). Zusätzlich sind die Zulieferer verpflichtet, Informationen über das im Produkt verwendete Material zur Verfügung zu stellen, um Materialzusammensetzungen zu rekonstruieren und diese Materialien in Gefahrenstufen einordnen zu können. Das führt notwendigerweise zum Informationsbedarf über die Zusammensetzung der verwendeten Materialien. Der "Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA)" hat entschieden, den ersten Bericht im Zusammenhang mit dem VDA-Handbuch “Qualitätsmanagement in der Automobilindustrie” Band 2, “Qualitätssicherung” als ein Dokument oder Liste mit dem Namen “Zusammensetzung gekaufter Teile” zu integrieren. Diese Liste heißt „Materialdatenblatt (MDB)".

In einem Joint Venture Projekt haben die Unternehmen Audi, BMW, DaimlerChrysler, Ford Motor Company, Opel, Porsche, Volvo, VW, und EDS (EDS wurde 2008 von HP übernommen, deshalb nachfolgend HP) das Team “Material Datenblatt EDI” (EDI = Electronic Data Interchange) basierend auf einem IT-Konzept zusammengestellt, um die erforderlichen Daten eines MDB elektronisch abzubilden. Dieses Konzept wird für das elektronische Sammeln und Berichte für/über Produktdaten verwendet.

Das Konzept wurde mit dem Internet-basierten Internationalen Material Datensystem (IMDS) mit einer zentralen Datenbank von HP realisiert, um den Automobilherstellern und Zulieferern einen standardisierten Prozess und eine effiziente Datensammlung zu ermöglichen.

2 IMDS – wie anfangen?

2.1 Grundanforderungen

Für den Zugang zum IMDS braucht man eine Internet-Verbindung und einen Browser. Bitte benutzen Sie eine der Browser-Versionen, die von HP unterstützt werden (diese Versionen sind unter den IMDS Öffentlichen Seiten aufgeführt: http://www.mdsystem.com → IMDS System → Release Notes) , z.B. den Microsoft Internet Explorer Version 6.0, oder Netscape Navigator Version 7.1 oder höher. Es wird empfohlen, keinen Popup-Blocker zu verwenden. Bestimmte Bereiche von IMDS sind nicht verfügbar, wenn ein Popup-Blocker benutzt wird. Wenn Sie z.B. Windows XP Service Pack 2 (SP2) installieren, wird automatisch ein Popup-Blocker installiert - dieser muss vor der Arbeit mit IMDS deaktiviert werden. Außerdem müssen Sie, wenn Sie Windows XP SP2 benutzen, Skripting erlauben. Wenn Sie den Internet Explorer einsetzen, kann es zu Problem kommen, wenn Ihre Datenschutzeinstellungen höher als Mittel eingestellt sind oder alle ActiveX Steuerelemente ausgeschaltet sind.

In den Interneteinstellungen des Browsers, schalten Sie bitte Java Scripting frei. Wenn dies nicht korrekt eingestellt ist, kann es sein, dass Sie bestimmte Aktionen in der Anwendung nicht ausführen können. Folgen Sie bitte den Anweisungen (z.B. Neustart), um den Prozess vollständig auszuführen. Um Fehler zu vermeiden, benutzen Sie bitte keine der Browser-spezifischen Schaltflächen wie z.B. „Zurück“.

Hinweis: Um die maximale Sicherheit zu gewährleisten, ist es notwendig, die technischen Hinweise auf den öffentlichen Seiten genau zu befolgen.

2.2 Firmenregistrierung

Anmerkung: Jede Firma oder jeder Firmensitz kann ein einziges Mal im IMDS registriert werden. Dies ist notwendig, um Verwirrung innerhalb der eigenen Firma als auch zwischen der eigenen Firma und Kunden sowie Lieferanten zu vermeiden. Wir empfehlen den Anwendern, vor der Online-Registrierung eines unserer IMDS Service Desks zu kontaktieren. Nach der Registrierung, kann jeder Firmenadministrator Anwender sowie weitere Firmenadministratoren anlegen. Da in jedem Unternehmen Angestellte wechseln oder die Firma verlassen, empfehlen wir mindestens zwei Firmenadministratoren pro IMDS-Firma.

Eine Firma kann auf unserer Homepage registriert werden: IMDS Login → Firmenregistrierung → Registrieren Ihrer Firma.

Allgemeine Informationen zur Registrierung können auf unseren IMDS Information Pages abgerufen werden.

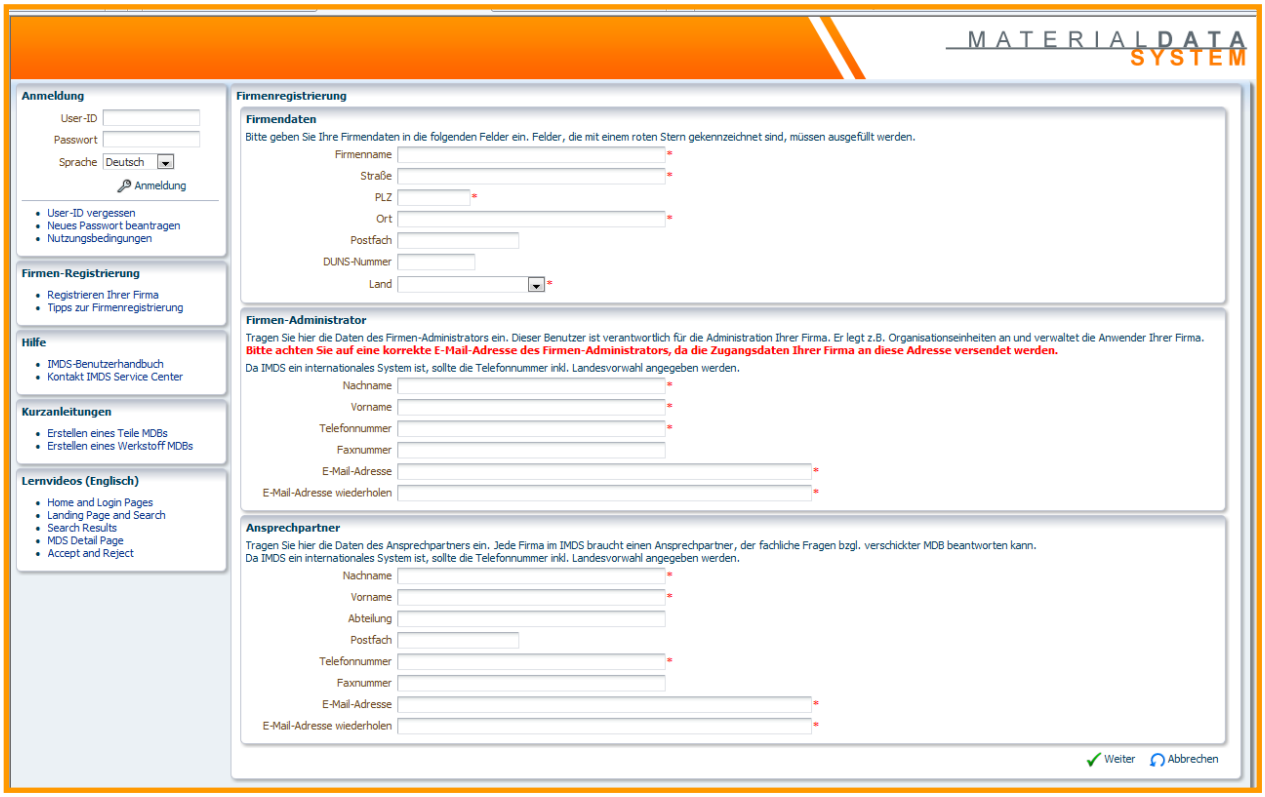


Abb. 1 – Firmenregistrierungs-Bildschirm

Die Person, die die Firma registriert, kann die Firmendaten und einen Firmenadministrator eingeben. Alle Felder mit einem roten * sind Pflichtfelder. Wenn das Formular ausgefüllt ist, wird das System prüfen, ob es bereits eine Firmenregistrierung mit diesem Namen gibt. Diese Prüfung vergleicht nur die exakte Zeichenfolge, d.h. bei einem Schreibfehler würde diese Prüfung keinen Fehler anzeigen. Für die Firmen, die ihre IMDS-Firmen zentral verwalten woollen, haben wir eine “Ablehnungsliste”, die eine Registrierung ablehnt, die eine bestimmtes Wort oder eine bestimmte Zeichenfolge enthält.

Es ist empfohlen, dass die Person, die die Firma registriert, der zukünftige Firmenadministrator ist, da diese Person vom System eine E-Mail mit den Registrierungsinformationen erhält, inklusive eines Links zur ID. Wenn der

Firmenadministrator nicht die registrierende Person ist, besteht die Möglichkeit, dass diese E-Mail ignoriert oder gelöscht wird.

Anmerkung: Bitte vergewissern Sie sich, dass das E-Mail-Adressfeld mit der korrekten Adresse ausgefüllt wird, da an diese E-Mail-Adresse die Bestätigung geschickt wird. AnwenderIDs sind Personen und nicht Firmen zugeordnet. Der einzig für eine ID authorisierte Nutzer ist derjenige, dessen email und Name mit dieser ID verknüpft ist. Jede im IMDS registrierte Person muss eine eigene AnwenderID haben.

Auf der gleichen Seite muss ein Ansprechpartner bestimmt werden. Der Ansprechpartner und der Firmenadministrator können unterschiedliche Personen sein. Der korrekte Ansprechpartner ist derjenige, der im Unternehmen (gesetzlich) verantwortlich für IMDS-Daten ist. Ein Ansprechpartner kann ein IMDS-Anwender/Firmenadministrator sein, aber ihre Informationen sind getrennt voneinander. Änderungen müssen entsprechend an beiden Stellen ausgeführt werden.

Ansprechpartner sind firmenweite Ansprechpartner, d.h. es gibt keine Ansprechpartner, die zu Org.-Einheiten zugeordnet sind.

Nach dem Ausfüllen dieses Teils und Klicken auf **“Weiter”,** wird ein Bildschirm angezeigt, in welchem der Anwender gefragt wird, die Registrierung im IMDS zu bestätigen. Nach der Bestätigung erscheint ein Bildschirm mit den IMDS-Zugangsdaten: Anwender, ID, Passwort, FirmenID, Firmenname. Bitte kopieren Sie die Zugangsdaten und verwahren Sie sie sorgfältig. **Sie werden nicht nochmals angezeigt,** deshalb vergewissern Sie sich bitte, dass sie korrekt kopiert werden.

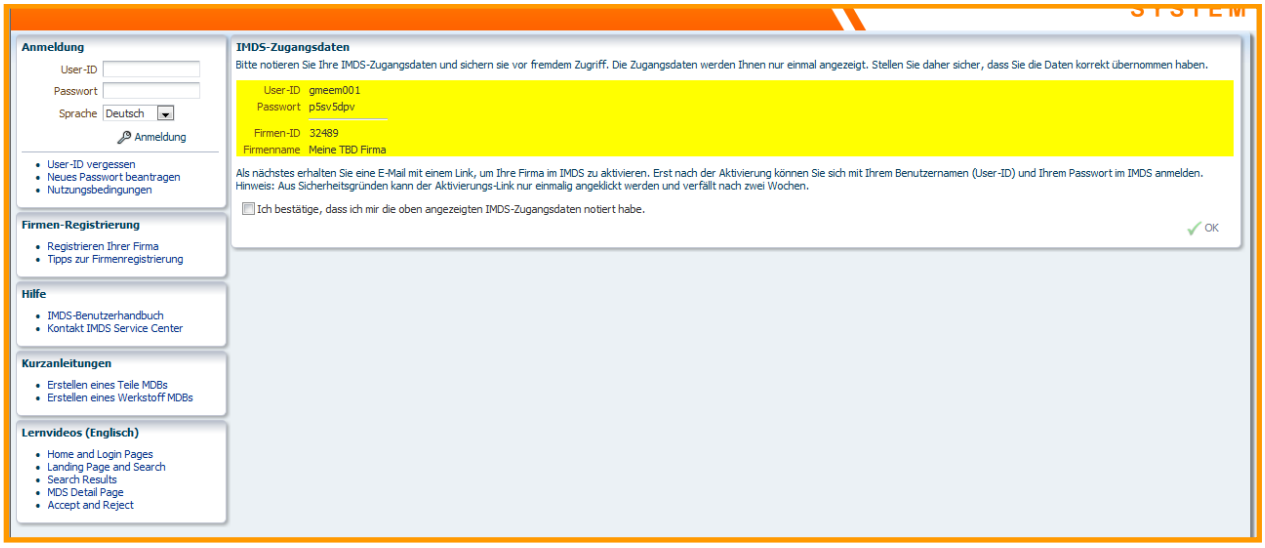

Anmeldung
User-ID
Passwort
Sprache
Deutsch
Anmeldung
User-ID vergessen
Neues Passwort beantragen
Nutzungsbedingungen
Firmen-Registrierung
Registrieren Ihrer Firma
Tipps zur Firmenregistrierung
Hilfe
IMDS-Benutzerhandbuch
Kontakt IMDS Service Center
Kurzanleitungen
Erstellen eines Teile MDBs
Erstellen eines Werkstoff MDBs
Lernvideos (Englisch)
Home and Login Pages
Landing Page and Search
Search Results
MDS Detail Page
Accept and Reject
IMDS-Zugangsdaten
Bitte notieren Sie Ihre IMDS-Zugangsdaten und sichern sie vor fremdem Zugriff. Die Zugangsdaten werden Ihnen nur einmal angezeigt. Stellen Sie daher sicher, dass Sie die Daten korrekt übernommen haben.
User-ID gmeem001
Passwort p5sv5dpv
Firmen-ID 32489
Firmenname Meine TBD Firma
Als nächstes erhalten Sie eine E-Mail mit einem Link, um Ihre Firma im IMDS zu aktivieren. Erst nach der Aktivierung können Sie sich mit Ihrem Benutzernamen (User-ID) und Ihrem Passwort im IMDS anmelden.
Hinweis: Aus Sicherheitsgründen kann der Aktivierungs-Link nur einmalig angeklickt werden und verfällt nach zwei Wochen.
Ich bestätige, dass ich mir die oben angezeigten IMDS-Zugangsdaten notiert habe.
OK

Abb. 2 – IMDS Zugangsdaten

Nachdem die Zugangsdaten bestätigt wurden, wir die registrierende Person eine E-Mail mit einem Link erhalten, um die neu angelegte Firma im IMDS zu aktivieren. **Der Firmenadministrator muss diese URL benutzen, um die Firma im IMDS zu aktivieren, bevor irgenein Anwender sich im IMDS anmelden kann.** Von diesem Moment an kann der Firmenadministrator die AnwenderID und das Passwort benutzen, um sich im IMDS anzumelden. Im folgenden finden sie eine E-Mail, die der Firmenadministrator nach der Firmenregistrierung erhält. Bitte beachten Sie, dass diese E-Mail vom IMDS-System versendet wird. Der Anwender muss eventuell mit der IT-Abteilung zusammenarbeiten, um die E-Mail empfangen zu können. Manchmal werden diese auf Firewall-Level blockiert und manchmal in den Junk- oder Spam-Ordner verschoben. Da diese E-Mail von einem Computer versendet wird, kann auf entsprechende Einstellungen im Unternehmen nicht reagiert werden.

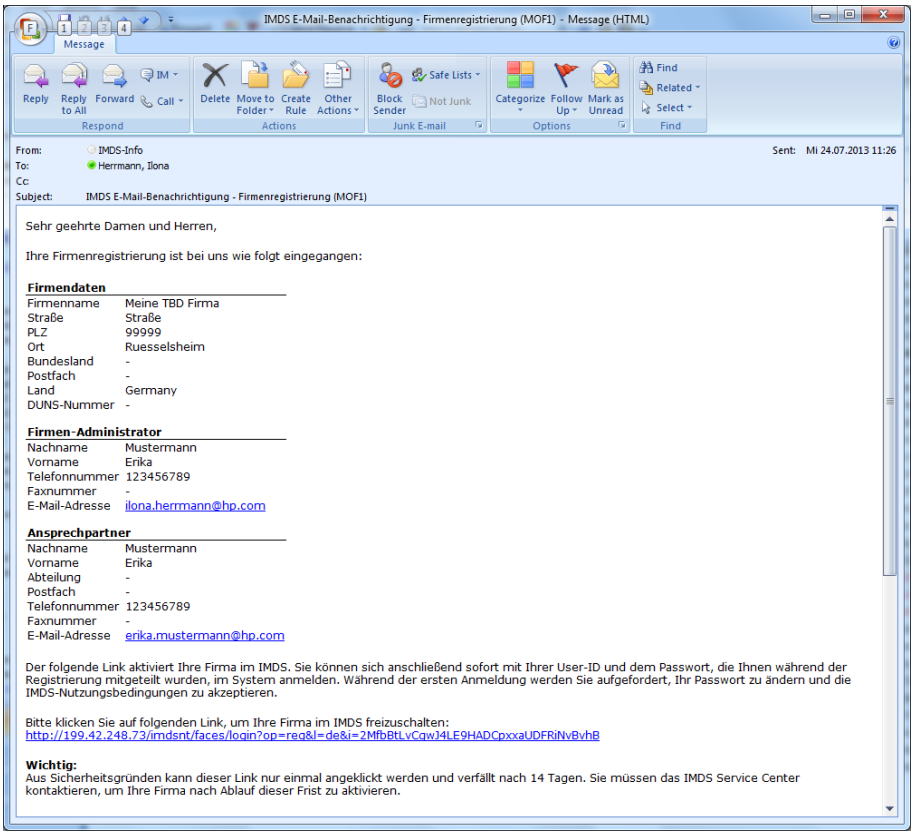


Abb. 3 – IMDS Firmenregistrierungs-E-Mail

Bemerkung: Einige E-Mail-Anwendungen fügen Zeilenumbrüche ein anstelle die URL in voller Länge zu lassen. Wenn die URL nicht funktioniert, gibt es möglicherweise weitere Zeichen unter der URL. Diese gehören ebenfalls zur URL. Kopieren Sie beide Zeilen in eine Anwendung, die den Inhalt nicht verändert wie z.B. Windows Notepad und entfernen Sie den Zeilenumbruch, um die komplette URL darzustellen. Fügen Sie diese URL in Ihren Browser ein.

Wenn die Anwender diese URL benutzen, haben Sie die Option, die rEgistrierung im IMDS zu aktivieren oder zu stornieren. Wenn der Anwender an dieser Stelle storniert, kann man die URL kein 2. Mal benutzen und akzeptieren.

Bemerkung: Der Anwender hat 14 Tage Zeit, die URL zu nutzen. Wenn die URL innerhalb dieser 14 Tage nicht geklickt wird, ist sie nicht mehr verfügbar.

Das folgende Bild zeigt eine typische Firmenaktivierungsseite.

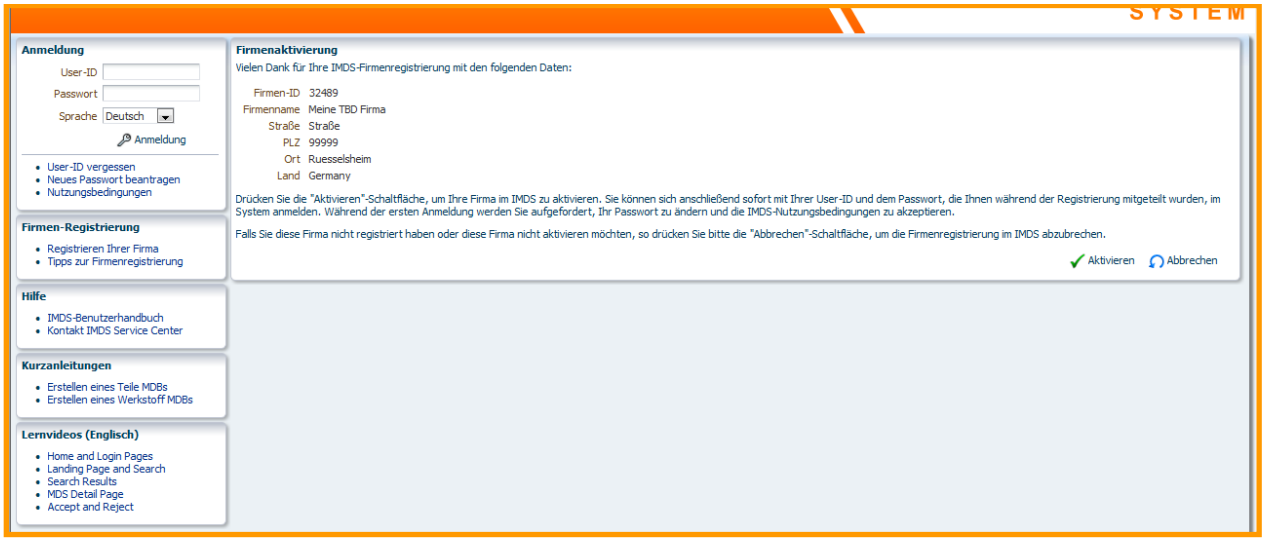
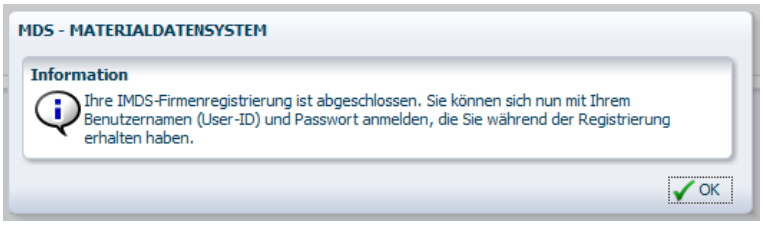

Anmeldung
User-ID
Passwort
Sprache Deutsch
Anmeldung
User-ID vergessen
Neues Passwort beantragen
Nutzungsbedingungen
Firmen-Registrierung
Registrieren Ihrer Firma
Tipps zur Firmenregistrierung
Hilfe
IMDS-Benutzerhandbuch
Kontakt IMDS Service Center
Kurzanleitungen
Erstellen eines Teile MDBs
Erstellen eines Werkstoff MDBs
Lernvideos (Englisch)
Home and Login Pages
Landing Page and Search
Search Results
MDS Detail Page
Accept and Reject
Firmenaktivierung
Vielen Dank für Ihre IMDS-Firmenregistrierung mit den folgenden Daten:
Firmen-ID 32489
Firmenname Meine TBD Firma
Straße Straße
PLZ 99999
Ort Ruesselsheim
Land Germany
Drücken Sie die "Aktivieren"-Schaltfläche, um Ihre Firma im IMDS zu aktivieren. Sie können sich anschließend sofort mit Ihrer User-ID und dem Passwort, die Ihnen während der Registrierung mitgeteilt wurden, im System anmelden. Während der ersten Anmeldung werden Sie aufgefordert, Ihr Passwort zu ändern und die IMDS-Nutzungsbedingungen zu akzeptieren.
Falls Sie diese Firma nicht registriert haben oder diese Firma nicht aktivieren möchten, so drücken Sie bitte die "Abbrechen"-Schaltfläche, um die Firmenregistrierung im IMDS abzubrechen.
Aktivieren
Abbrechen

Abb. 4 – Aktivierung/Stornierung der Firmenregistrierung

Wenn auf **“Aktivieren”** geklickt wird, ist die Firmenregistrierung im IMDS abgeschlossen, und der Anwender kann sich im IMDS anmelden indem er die AnwenderID und das Passwort benutzt, die er während des Registrierungsprozesses erhalten hat.


MDS - MATERIALDATENSYSTEM
Information
Ihre IMDS-Firmenregistrierung ist abgeschlossen. Sie können sich nun mit Ihrem Benutzernamen (User-ID) und Passwort anmelden, die Sie während der Registrierung erhalten haben.
OK

Ein Firmenadministrator ist jetzt in der Lage und verantwortlich:

- Anwender für (nur) das eigene Unternhmen anzulegen

- Anwenderprofile innerhalb ihres Unternehmens zu bestimmen/zu ändern
- Passwörter für die eigenen Anwender zurückzusetzen
- Ansprechpartner für das eigene Unternehmen zu bestimmen
- Anwender zu dekativieren, wenn sie das Unternehmen verlassen haben
- Sicherzustellen, dass immer mindestens ein Firmenadministrator im IMDS Unternehmen verfügbar ist (auch während des Urlaubs und Abwesenheit)
- Die MDB-spezifische Statistik für das eigene Unternehmen zu führen

Jedes Mal, wenn ein neuer Anwender angelegt wird, bekommt der Firmenadministrator ein Fenster mit der AnwenderID und der zugeordneten E-Mail-Adresse angezeigt. Ein temporaries Passwort ist generiert und wird per E-Mail direkt an den betreffenden neu angelegten Anwender geschickt. Diese E-Mail enthält ausschließlich das Passwort, nicht die zugehörige AnwenderID – daher ist es notwendig, dass der Firmenadministrator dem Anwender diese ID separat mitteilt.

MDS - MATERIAL DATA SYSTEM
Information
A user with the User ID gihca002 and the e-mail address ilona.herrmann@hp.com was created and should receive an e-mail containing the password to this ID.
For security reasons, the e-mail will NOT contain the User ID. Please inform the user of their new User ID. For security reasons, we recommend giving this information in person, by paper mail, telephone or voicemail and not by e-mail.
OK

Jeder neue Anwender muss beim ersten Anmelden die IMDS-Nutzungsbedingungen akzeptieren.

Note: Jeder Anwender hat die Pflicht, die eigenen Daten im IMDS (E-Mail und Telefon-Nr.) zu pflegen. Der Firmenadministrator kann diese Daten ebenfalls ändern. Aus Sicherheitsgründen müssen alle Anwender eine eigene AnwenderID, Anwender-Namen und E-Mail-Adresse haben. Passwort-Zurücksetzen funktioniert ausschließlich an die E-Mail, die zur ID gehört.

2.3 Systemzugang

Der Zugang zum IMDS erfolgt auf den IMDS-Informationsseiten: **www.mdsystem.com.**

Dort findet der Anwender auch verschiedene Menüpunkte. Unter **Hilfe**, befinden sich unsere Frequently Asked Questions (FAQs), die Anworten auf häufig gestellte Fragen auflisten. Das folgende Bild zeigt die neue IMDS-Homepage.

MATERIALDATA SYSTEM
Suchen...
Sitemap
Home
IMDS-System
IMDS Advanced Solutions
Hilfe
Home
IMDS login
New to IMDS ?
Reading for New Users
Company Registration
Create an MDS
IMDS INFORMATIONSSEITEN
Das IMDS (Internationales MaterialDatenSystem) ist das Materialdaten-System der Automobilindustrie. Anfänglich war das IMDS eine gemeinsame Entwicklung von Audi, BMW, Daimler, EDS (nach dem Kauf durch HP 2008 jetzt HP), Ford, Opel, Porsche, VW und Volvo. Weitere Hersteller sind dem Verbund inzwischen beigetreten, wodurch sich IMDS zum globalen Standard entwickelt hat, der von fast allen global agierenden OEMs genutzt wird. Außerdem werden mit weiteren Herstellern Gespräche über die Teilnahme im IMDS geführt.
Im IMDS werden alle Werkstoffe, die bei der Herstellung von Autos verwendet werden, gesammelt, gepflegt, analysiert und archiviert. Durch die Nutzung des IMDS ist es möglich, die Verpflichtungen zu erfüllen, die Automobilherstellern und deren Zulieferern durch nationale und internationale Standards, Gesetze und Regelungen entstehen.
Impressum
Copyright © 2013 by

Abb. 5 – IMDS-Informationsseiten

Login

Auf den IMDS Informationsseiten klicken Sie bitte den Button “IMDS Login”, um zur Anmeldung ins System zu gelangen.

Die folgende Abbildung zeigt die IMDS-Anmeldeseite:

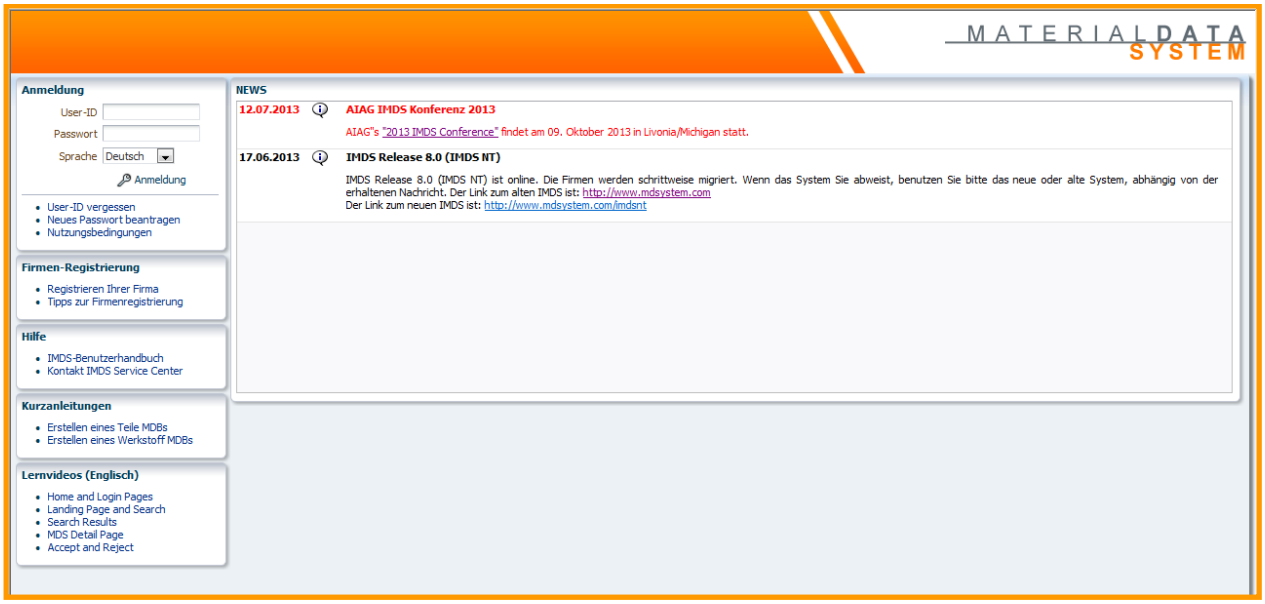


Abb. 6 – IMDS-Anwendung – Startseite für die Anmeldung

An dieser Stelle geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein. Der Benutzername ist nicht gleich der Firmen-ID. Benutzernamen enthalten Informationen des Firmennamens und des Namens des Benutzers und bestehen aus einer Reihe Kleinbuchstaben und anschließenden Ziffern. Firmen-IDs dagegen sind alle numerisch. Das System unterscheidet bei Benutzernamen und Passwörtern zwischen Groß- und Kleinschreibung – bei der Eingabe von Benutzername und Passwort ist daher unbedingt die Schreibweise zu beachten (groß / klein). Um die Sperrung Ihres Benutzers zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen bei der ersten Anmeldung das Passwort aus der E-Mail zu kopieren (<CTRL><C>) und in das dafür vorgesehene Feld einzufügen (<CTRL><V>). Vom System generierte Passwörter enthalten nur Kleinbuchstaben und Ziffern. Sie enthalten keine o, 0, l oder 1.

Benutzernamen enthalten meist 5 Kleinbuchstaben, gefolgt von 3 Ziffern.

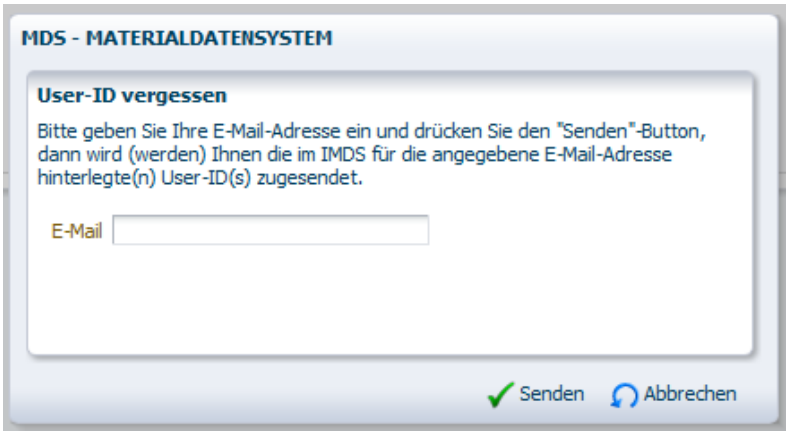
Vor der Anmeldung können Sie die Sprache der Anwendung auswählen: Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch Japanisch, Koreanisch, Portugiesisch oder Spanisch. An dieser Stelle sei jedoch darauf hingewiesen, dass die Eintragungen im IMDS von Ihnen in englischer Sprache erstellt werden müssen, da dies die Standardsprache dieses global genutzten Systems ist. IMDS übersetzt keinerlei Einträge von einer Sprache in eine andere.

2.3.1 Anwender-ID vergessen / Neues Passwort beantragen

Sollten Sie Ihren Benutzernamen oder das Passwort einmal vergessen haben, unterstützt IMDS Sie dabei, Ihren Benutzernamen abzurufen oder Ihr Passwort zurückzusetzen. Der Schlüssel zu dieser Funktion ist die E-Mail-Adresse, die im System für Ihren Benutzernamen hinterlegt ist. Daher ist es zwingend notwendig, dass Sie Ihre E-Mail-Adresse im IMDS aktuell halten.

Wenn Sie Ihren Benutzernamen vergessen haben, können Sie diesen ganz einfach im Menü **Anmeldung > User-ID vergessen** des IMDS-Login-Fensters abrufen.

Wenn Sie den oben gezeigten Link anklicken, werden Sie aufgefordert, Ihre E-Mail-Adresse einzugeben:


MDS - MATERIALDATENSYSTEM
User-ID vergessen
Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein und drücken Sie den "Senden"-Button, dann wird (werden) Ihnen die im IMDS für die angegebene E-Mail-Adresse hinterlegte(n) User-ID(s) zugesendet.
E-Mail
Senden
Abbrechen

Nach Bestätigung mit "Senden" schickt das System eine Liste aller dieser E-Mail zugeordneten Benutzernamen an diese Adresse. Nachdem Sie den/die Benutzernamen erhalten haben, können Sie dann mit **Neues Passwort beantragen** das Kennwort zurücksetzen.

Wenn Sie diese Funktion nutzen, öffnet sich folgendes Fenster:

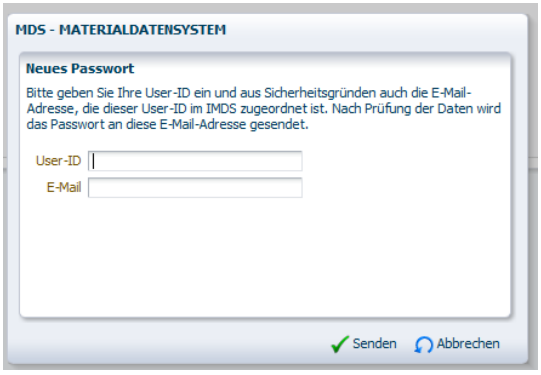

MDS - MATERIALDATENSYSTEM
Neues Passwort
Bitte geben Sie Ihre User-ID ein und aus Sicherheitsgründen auch die E-Mail-Adresse, die dieser User-ID im IMDS zugeordnet ist. Nach Prüfung der Daten wird das Passwort an diese E-Mail-Adresse gesendet.
User-ID
E-Mail
Senden
Abbrechen

Abb. 7 – Bildschirm für das Anfordern eines neuen Passwortes

Hier muss die korrekte E-Mail-Adresse für diesen Benutzernamen eingegeben werden. Das Passwort kann nur zurückgesetzt werden, wenn die E-Mail-Adresse genau mit der im System für diesen Benutzer hinterlegten E-Mail übereinstimmt. Das System überprüft, ob ein Passwort-Reset erlaubt ist (z. B. ob der Benutzername noch gültig ist oder mindestens eine erfolgreiche Anmeldung seit dem letzten Passwort-Reset hatte). Falls ja, wird ein neues Passwort an die dem Benutzernamen zugeordnete E-Mail-Adresse geschickt. Da dieses Passwort eine zufällige Zeichenfolge ist, empfehlen wir Ihnen, dieses per Copy & Paste aus der E-Mail in das Passwort-Feld zu übertragen. Bei der ersten Anmeldung müssen Sie das Kennwort ändern.

Wenn Sie eine Fehlermeldung bekommen, ist entweder der Benutzername falsch oder nicht mehr gültig, oder Sie haben eine falsche E-Mail-Adresse zu diesem Benutzernamen eingegeben, oder Sie hatten keine erfolgreiche Anmeldung seit dem letzten Zurücksetzen des Kennworts. Diese letzte Prüfung dient dazu, mehrfache Anforderungen für Passwort-Resets zu verhindern, wenn Sie möglicherweise keine E-Mails vom System empfangen können. Falls Sie Probleme haben, E-Mails vom IMDS-Server zu empfangen, arbeiten Sie bitte mit Ihrer IT-Abteilung an einer Lösung dieses Problems, da Sie das IMDS nicht nutzen können, wenn Sie keine E-Mails vom System empfangen können.

2.3.2 Nutzungsbedingungen akzeptieren

Bei der ersten Anmeldung (mit dem temporären Passwort, das Sie per E-Mail erhalten haben), muss jeder Benutzer die IMDS-Nutzungsbedingungen (Terms of Use) akzeptieren und das vorläufige Passwort ändern, um ins System zu kommen. Die folgende Abbildung zeigt den Bildschirm zum Akzeptieren der Nutzungsbedingungen.

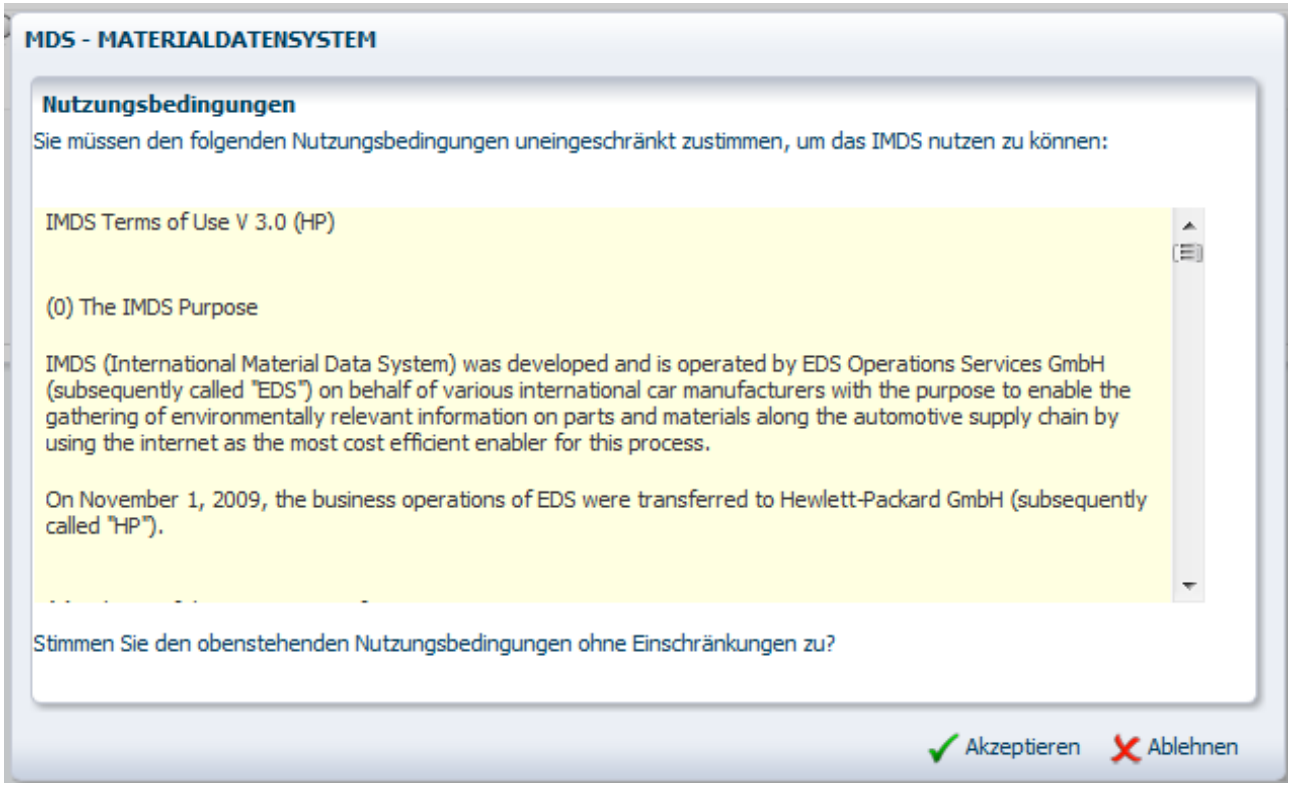

MDS - MATERIALDATENSYSTEM
Nutzungsbedingungen
Sie müssen den folgenden Nutzungsbedingungen uneingeschränkt zustimmen, um das IMDS nutzen zu können:
IMDS Terms of Use V 3.0 (HP)
(0) The IMDS Purpose
IMDS (International Material Data System) was developed and is operated by EDS Operations Services GmbH (subsequently called "EDS") on behalf of various international car manufacturers with the purpose to enable the gathering of environmentally relevant information on parts and materials along the automotive supply chain by using the internet as the most cost efficient enabler for this process.
On November 1, 2009, the business operations of EDS were transferred to Hewlett-Packard GmbH (subsequently called "HP").
Stimmen Sie den obenstehenden Nutzungsbedingungen ohne Einschränkungen zu?
Akzeptieren
Ablehnen

Abb. 8 – Akzeptieren der Nutzungsbedingungen

Mit manchen Browsern oder Bildschirmauflösungen müssen Sie nach rechts scrollen, um die "Akzeptieren"- und "Ablehnen"-Buttons zu sehen. Um fortzufahren, müssen Sie nach dem Lesen der Nutzungsbedingungen auf "Akzeptieren" klicken. "Ablehnen" bringt Sie zurück zur IMDS-Startseite, und Sie können IMDS nicht nutzen.

2.3.3 Vorläufiges Passwort ändern

Als nächsten Schritt müssen Sie Ihr vorläufiges Passwort ändern. Um jederzeit das Passwort zu ändern, nutzen Sie bitte im IMDS das Menü **Administration > Passwort ändern**. Aus Sicherheitsgründen müssen Sie Ihr Passwort mindestens alle 90 Tage oder aber nach einem Passwort-Reset (entweder durch "Neues Passwort beantragen" auf der IMDS-Startseite oder durch das IMDS Service Desk) ändern.

MDS - MATERIALDATENSYSTEM
Passwort ändern
Aus Sicherheitsgründen müssen Sie Ihr Passwort alle 90 Tage ändern.
Die Länge eines Passworts muss zwischen 8 und 20 Zeichen liegen. Erlaubt sind Groß- und Kleinbuchstaben ohne Umlaute sowie Zahlen. Das Passwort muss mindestens eine Zahl enthalten.
Altes Passwort
Neues Passwort
Passwort bestätigen
OK
Abbrechen

Bei der Passwort-Änderung müssen Sie das alte Passwort sowie ein neues Passwort eingeben und dieses bestätigen. Das Passwort muss mindestens 8 und kann bis zu 20 Zeichen lang sein. Passwörter dürfen nur ASCII oder Latin 1 (ISO-8859-1)-Zeichen umfassen und müssen mindestens ein numerisches Zeichen enthalten.

2.3.4 Lesen und Quittieren von Benachrichtigungen

Wenn es Nachrichten für Sie gibt, werden diese direkt nach dem Log-in angezeigt und Sie können entscheiden, ob Sie diese Informationen als gelesen markieren oder bei der nächsten Anmeldung wieder angezeigt bekommen wollen. Sie können dieses Fenster nicht ignorieren. Um die Nachrichten nicht mehr angezeigt zu bekommen, MÜSSEN Sie bestätigen, dass Sie sie gelesen haben.

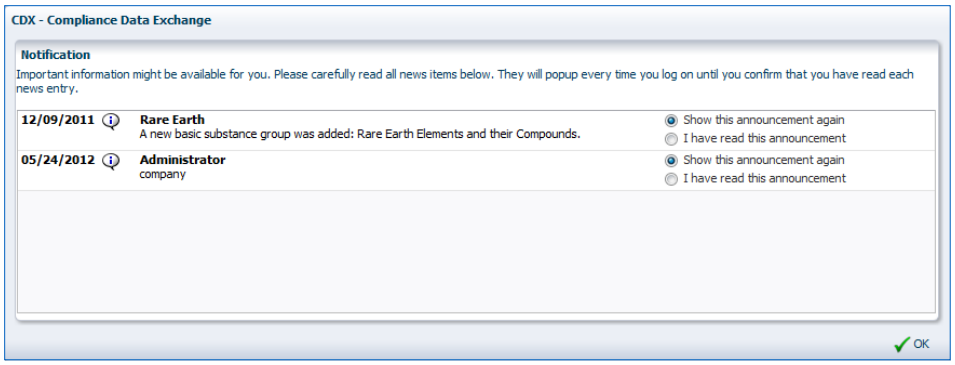

CDX - Compliance Data Exchange
Notification
Important information might be available for you. Please carefully read all news items below. They will popup every time you log on until you confirm that you have read each news entry.
12/09/2011
Rare Earth
A new basic substance group was added: Rare Earth Elements and their Compounds.
Show this announcement again
I have read this announcement
05/24/2012
Administrator
company
Show this announcement again
I have read this announcement
OK

Abb. 9 – Bildschirm für Benachrichtigungen

Wenn Sie <OK> klicken, kommen Sie zur IMDS-Hauptseite. Die folgende Abbildung zeigt die primäre Ansicht des IMDS.

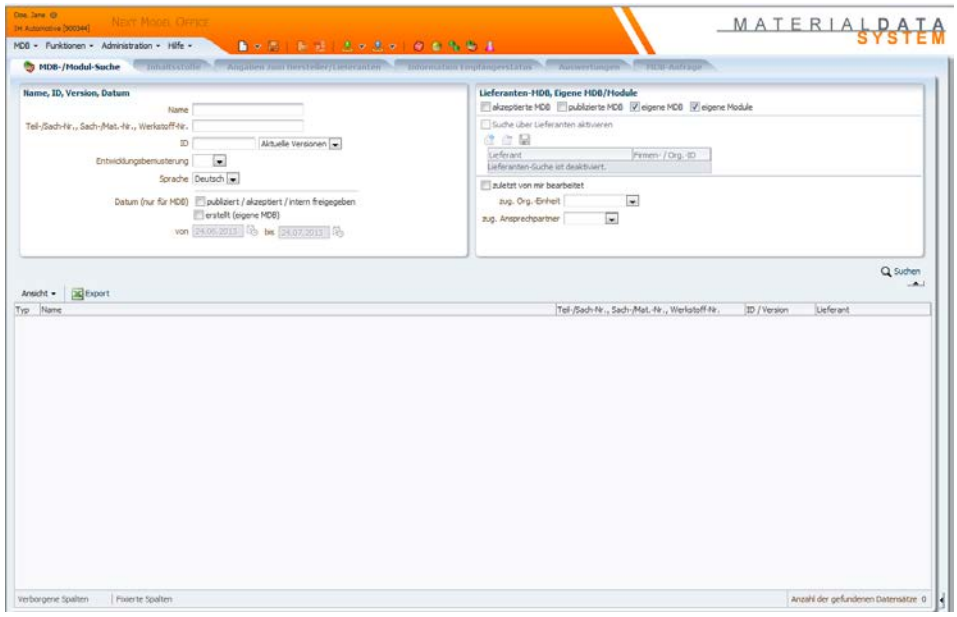


Abb. 10 – IMDS-Anwendung Startseite

2.3.5 Im IMDS arbeiten

Nach der Anmeldung im IMDS sehen Sie ein aus verschiedenen Teilen bestehendes Fenster. In der folgenden Abbildung sind die unterschiedlichen Teile erklärt.

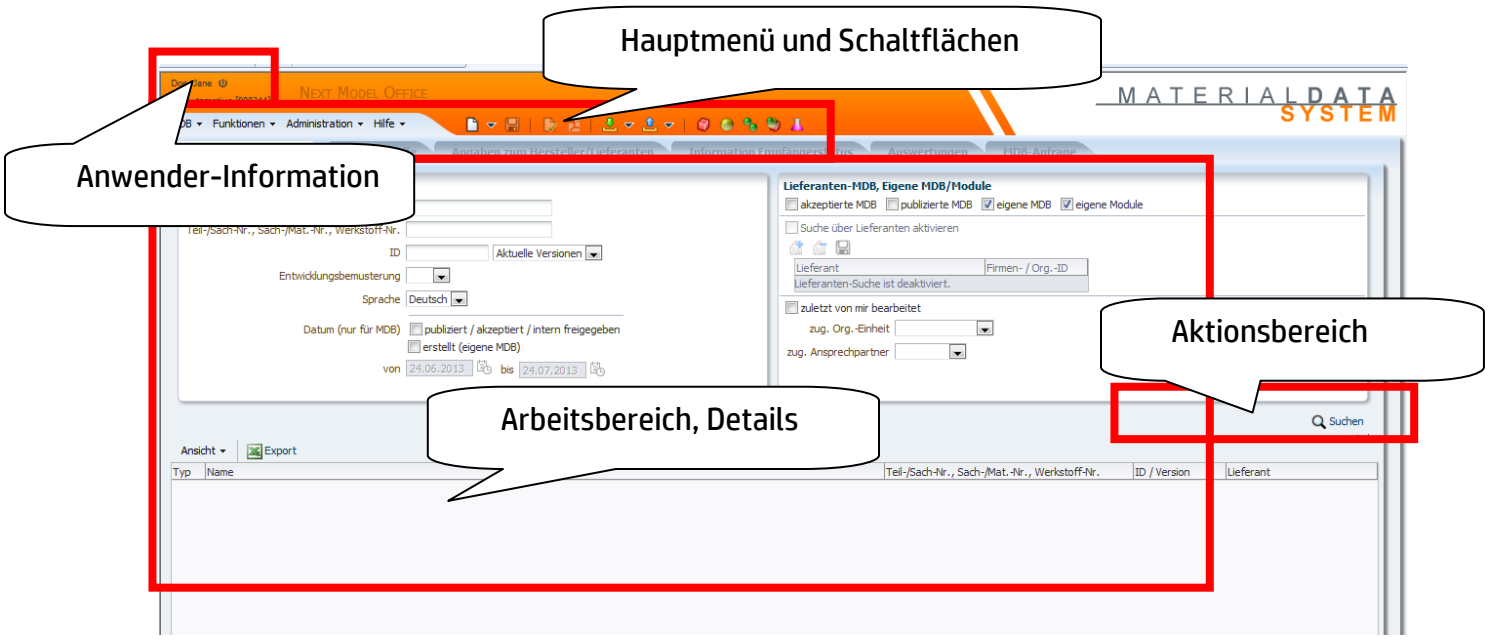


Abb. 11 – Arbeitsbereiche in IMDS

Bernutzer-Informationen / Abmelden (linke obere Ecke)

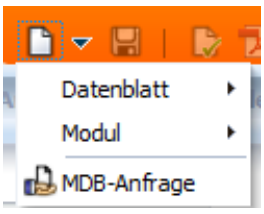
In diesem Bereich des Bildschirms werden der Name und die Firma des Benutzers angezeigt. Zum Abmelden ist in der linken oberen Ecke ein Button vorgesehen.

Hauptmenü und Schaltflächen

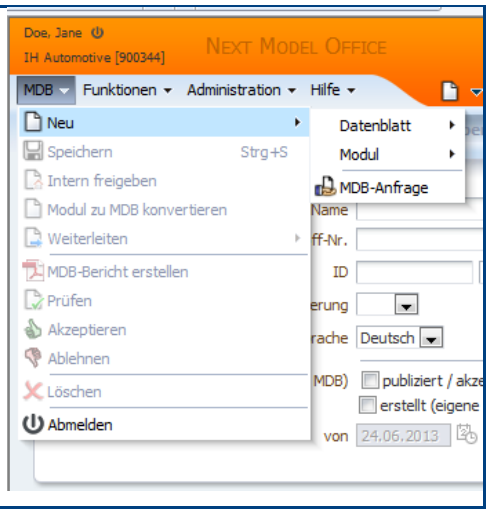
Das Hauptmenü und die daneben sichtbaren Toolbar Buttons präsentieren alle Funktionen, auf das Ihr Benutzerprofil Zugriff hat. Das Menü ist interaktiv, das heißt der Cursor hebt die gewählte Funktion hervor. Beim Anklicken einer Funktion werden die Ergebnisse im Arbeitsbereich angezeigt. Menüpunkte, die an einer Stelle nicht verfügbar sind, werden blass angezeigt. Der folgende Abschnitt beschreibt die einzelnen Menüs.

Neu

Sie können entweder im Menü **MDB > Neu** oder den Button in der Toolbar nutzen. Beim Anklicken des Buttons erscheint ein Menü, mit dem die gleichen Aktionen wie bei der Option MDB > Neu im Menü ausgeführt werden können:



Menüpunkt	Beschreibung
Teil	Erstellt und öffnet ein neues Teile-MDB.
Halbzeug	Erstellt und öffnet ein neues Halbzeug-MDB.
Werkstoff	Erstellt und öffnet ein neues Werkstoff-MDB.
Teil	Erstellt und öffnet ein neues Teile-MDB.
Modul	Erstellt und öffnet ein neues Modul – entweder Teil, Halbzeug oder Werkstoff.
MDB-Anfrage	Erstellt und öffnet eine neue MDB-Anfrage.



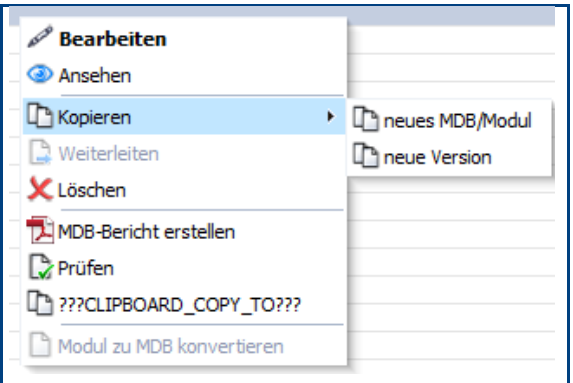
Speichern

Speichern können Sie sowohl mit dem Menü **MDB > Speichern** oder über die Disketten-Schaltfläche in der Toolbar. Diese Funktion speichert die aktuell geöffneten Daten. Dieser Button wird nur angezeigt, wenn es auf der aktuellen Seite etwas zu speichern gibt – z. B. neue oder geänderte Daten. Nutzen Sie diese Funktion, um MDB, MDB-Anfragen, Organisationseinheiten, Anwender o. ä. zu speichern.

Kopieren

Die folgende Tabelle beschreibt die Arbeitsweise der einzelnen Elemente im Menü **MDB > Kopieren** (zugänglich durch Rechtsklick auf einen Eintrag):

Menüpunkt	Beschreibung
Neue Version	Nur während der Bearbeitung eines MDB verfügbar. Speichert ein geändertes MDB als neue Version mit der gleichen MDB-ID. Das ursprünglich geöffnete MDB wird nicht verändert. Sie können keine neue Version für ein MDB anlegen, das nicht in Ihrer IMDS-Firma erstellt wurde.
Neues MDB / Modul	Nur während der Bearbeitung eines MDB/Moduls verfügbar. Speichert ein verändertes MDB zu einem neuen MDB mit neuer MDB-ID. Das ursprünglich geöffnete MDB wird nicht verändert.



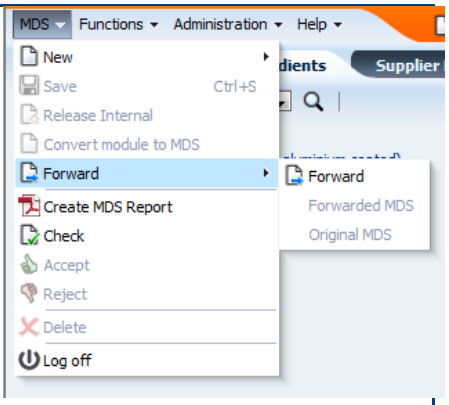
Intern freigeben

Nur während der Bearbeitung eines MDB verfügbar. Diese Funktion gibt das MDB intern frei, so dass es z. B. in anderen von Ihrer Firma erstellten MDB genutzt (referenziert) werden kann.

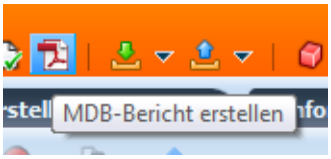
Weiterleiten

Die folgende Tabelle beschreibt die verfügbaren Funktionen im Menü **MDB > Weiterleiten**:

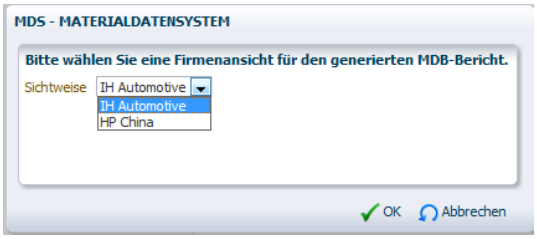
Menüpunkt	Beschreibung
Weiterleiten	Nur beim Ansehen eines akzeptierten MDB verfügbar, für das der Absender "Weiterleiten" erlaubt hat. Erstellt eine Weiterleitungskopie des MDB, die an andere Empfänger versendet werden kann. Es können jedoch keinerlei Veränderungen bei den Inhaltsstoffen vorgenommen werden. **Diese Funktion kann nur einmal pro akzeptiertem MDB verwendet werden.**
Weitergeleitetes MDB	Nur beim Ansehen eines akzeptierten MDB verfügbar, das bereits weitergeleitet wurde. Öffnet die Weiterleitungskopie dieses MDB.
Originales MDB	Nur beim Ansehen einer Weiterleitungskopie eines akzeptierten MDB. Öffnet das Original des akzeptierten MDB.

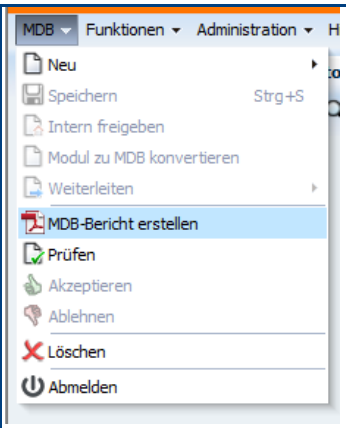


MDB-Bericht erstellen



Sie können entweder das Menü **MDB >MDB-Bericht erstellen** oder den Button der Toolbar nutzen, um auf diese Funktion zuzugreifen. Wenn Sie den Toolbar Button anklicken, erscheint das gleiche Menü wie unter **MDB >MDB-Bericht erstellen**.



Menüpunkt	Beschreibung	
MDB-Bericht erstellen	Nur verfügbar beim Ansehen oder Bearbeiten eines MDB beziehungsweise eines SDoC, wenn der Benutzer Eigentümer des SDoC ist. Erstellt eine Material Declaration (MD) gemäß ISO30005 für das MDB. Die MD zeigt, ob bestimmte Werkstoffe (verbotene oder eingeschränkt einsetzbare) und/oder chemische Stoffe in Übereinstimmung mit den Konventionen und Richtlinien der Schiffbauindustrie in dem MDB enthalten sind.	

Prüfen

Nur verfügbar beim Ansehen oder Bearbeiten eines MDB. Führt eine Überprüfung des MDB nach bestimmten Kriterien durch und berichtet alle gefundenen Probleme. Die Prüf-Funktion kann auch über die Prüfen-Schaltfläche in der Toolbar gestartet werden

Akzeptieren

Nur verfügbar beim Ansehen eines empfangenen MDB, das noch nicht akzeptiert, abgelehnt oder abgebrochen wurde. Zeigt die Akzeptieren-/Ablehnen-Schaltflächen, so dass das MDB akzeptiert werden kann.

Ablehnen

Nur verfügbar beim Ansehen eines empfangenen MDB, das noch nicht akzeptiert, abgelehnt oder abgebrochen wurde. Zeigt die Akzeptieren-/Ablehnen-Schaltflächen, so dass das MDB abgelehnt werden kann.

Löschen

Löscht die aktuell angezeigten Daten – dies kann ein MDB, eine MDB-Anfrage oder eine Organisationseinheit (nur für Firmenadministratoren verfügbar) sein. Diese Option ist nicht verfügbar für empfangene MDB. Außerdem können Sie keinerlei Daten löschen, die nicht Ihrem Unternehmen gehören.

Abmelden

Meldet Sie vom IMDS ab und öffnet den Startbildschirm der Anwendung. Optional können Sie zum Abmelden auch den -Button in der linken oberen Ecke des Fensters benutzen.

Funktionen-Menü/Toolbar Buttons

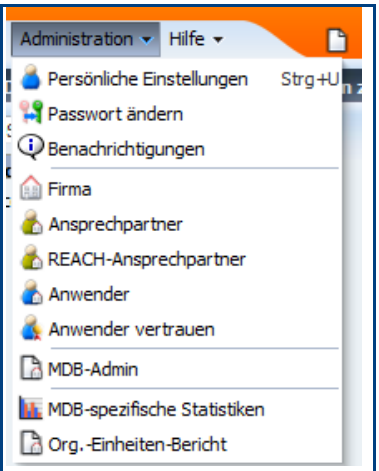
Das Menü gibt Ihnen eine Liste der im IMDS verfügbaren "Funktionen". Die meisten von ihnen können auch über die Toolbar in der Symbolleiste aufgerufen werden. In der folgenden Tabelle finden Sie Detailinformationen zu allen Funktionen:

Menüpunkt	Beschreibung
Teile-Suche	Öffnet die Suchmaske für Teile-MDB (eigene, akzeptierte und publizierte).
Halbzeug-Suche	Öffnet die Suchmaske für Halbzeug-MDB (eigene, akzeptierte und publizierte).
Werkstoff-Suche	Öffnet die Suchmaske für Werkstoff-MDB (eigene, akzeptierte und publizierte).
MDB/Modul--Suche	Öffnet die Suchmaske für alle MDB (eigene, akzeptierte und publizierte) und Module
Eingangskorb	Öffnet die Suchmaske für empfangene MDB.
Ausgangskorb	Öffnet die Suchmaske für gesendete MDB.

Verwendungs-nachweis	Öffnet den Analyse-Bildschirm, mit dem Sie MDB mit spezifischen Inhalten finden können.	
Zertifizierung	Öffenet den Zertifizierungsbildschirm für Aston Martin Lagonda und Ford	
Reinstoff-Suche	Öffnet die Suchmaske für Reinstoffe.	
Reinstoff-Änderungen	Öffent die Suchmaske für Änderungen der Reinstoffe.	
Reinstoff-Anfrage	Öffent die Suchmaske für Reinstoff-Anfragen	
Zwischenablage	Öffnet die Zwischenablage.	

Menü Administration

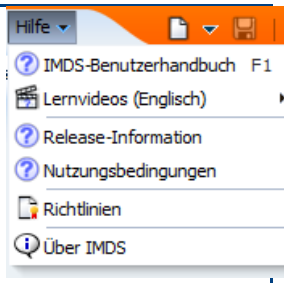
Das Menü "Administration" enthält Optionen, die mit der Firmenadministration verbunden sind. Je nach Benutzerprofil, sind nicht alle Optionen verfügbar. Die folgende Tabelle erklärt, welche Optionen in diesem Menü verfügbar sind.

Menüpunkt	Beschreibung	
Persönliche Einstellungen	Zeigt alle Daten des Anwenders wie E-Mail-Adresse und Telefonnummer an und erlaubt die Änderung dieser persönlichen Daten.	
Passwort Änderung	Ermöglicht dem Anwender, sein Passwort zu ändern.	
Benachrichtigung	Zeigt alle aktuell sichtbaren und noch nicht bestätigten Benachrichtigungen an.	
Firma	*Nur verfügbar für Firmenadministratoren.* Öffnet die Suchmaske für Organisationeinheiten des eigenen Unternehmens.	
Ansprechpartner	*Nur verfügbar für Firmenadministratoren.* Öffnet die Suchmaske für Ansprechpartner innerhalb des eigenen Unternehmens.	
REACH-Ansprechpartner	*Nur verfügbar für Firmenadministratoren.* Öffnet die Suchmaske für REACH-Ansprechpartner innerhalb des eigenen Unternehmens.	
Anwender	*Nur verfügbar für Firmenadministratoren.* Öffnet die Suchmaske für Anwender innerhalb des eigenen Unternehmens.	
Anwender	*Nur verfügbar für Firmenadministratoren.* Öffnet die	

vertrauen	Suchmaske für vertrauenswürdige Anwender in anderen Unternehmen. Der Firmenadministrator ist berechtigt, Anwender anderer Unternehmen als vertrauenswürdig zu kennzeichnen.	
MDB-Admin	*Nur verfügbar für Firmenadministratoren.* Öffnet das MDB-Administrationsfenster, in welchem der Firmenadministrator MDB von einer Organisationseinheit in eine andere seiner Firma verschieben kann.	
Statistiken	*Nur verfügbar für Firmenadministratoren.* Enthält MDB-spezifische statistische Daten Ihres Unternehmens.	
Org.-Einheiten-Bericht	*Nur verfügbar für Firmenadministratoren.* Zeigt alle Org.-Einheiten des eigenen Unternehmens, denen keine Anwender zugeordnet sind.	

Hilfe-Menü

Die Elemente des "Hilfe"-Menüs sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

Menüpunkt	Beschreibung	
IMDS-Benutzerhandbuch	Öffnet das Benutzerhandbuch (pdf-Datei) in einem neuen Fenster.	
Lernvideos (Englisch)	Zeigt eine liste von verfügbaren Video Tutorials zu den unterschiedlichen Funktionen an	
Release-Information	Öffent die Release-Informationen für das aktuelle IMDS Release (pdf Datei) in einem neuen Fenster.	
Nutzungsbedingungen	Öffnet die IMDS-Nutzungsbedingungen (pdf-Datei) in einem neuen Fenster.	
Richtlinien	Listet alle Richtlinien inkl. Aller früheren Versionen in einem separaten Bildschirm.	
Über IMDS	Zeigt Informationen zur aktuellen IMDS-Version.	

Detailbereich

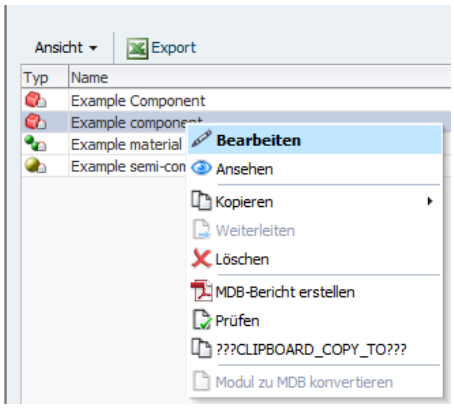
Der Detailbereich in der Anwendung dient der Eingabe sowie der Anzeige von Informationen.

Aktionsbereich

In diesem Bereich befinden sich Schaltflächen für Suche, Erstellen, Abbrechen usw. Anklicken dieser Buttons erzeugt Ergebnislisten unterhalb dieses Bereichs oder zeigt Detailinformationen zu MDB, MDB-Anfragen, IMDS-Anwendern o. ä. an.

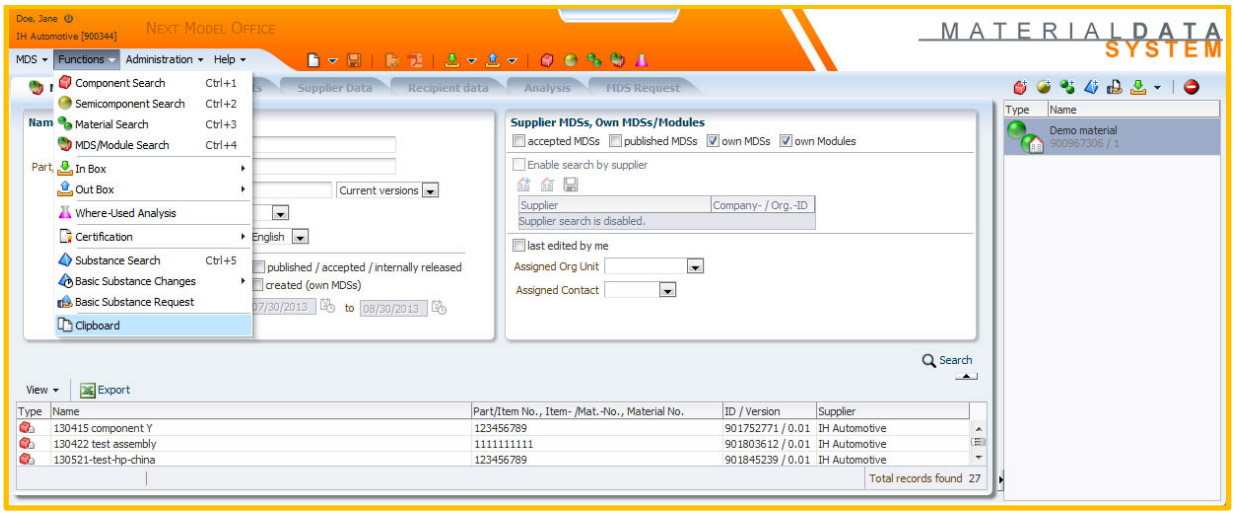
Shortcuts in den Suchergebnis-Fenstern

Zusätzlich zu all den oben genannten Schaltflächen und Menüpunkten erhalten Sie mit dem Rechtsklick auf ein markiertes Suchergebnis Shortcuts für häufig verwendete Funktionen angezeigt. Beispielhaft sehen Sie hier das Shortcut-Menü bei der Teile-Suche:



Zwischenablage (Clipboard)

Die Zwischenablagefunktion kann verwendet werden, um MDB, Reinstoffe und MDB-Anfragen zum einfacheren Zugang bereitzuhalten. Zum Beispiel kann ein Werkstoff, der häufig verwendet wird, in die Zwischenablage gelegt werden, um ihn in verschiedenen MDB zu verwenden. Wenn Sie sich im IMDS anmelden, können Sie die Zwischenablage öffnen, indem Sie im Menü **Funktionen > Zwischenablage** wählen. Diese wird auf der rechten Seite Ihres Browser-Fensters angezeigt:



Beim nächsten Login wird die Zwischenablage wieder sichtbar sein, inklusive aller darin enthaltenen Einträge von Ihrer vorherigen IMDS-Sitzung. Sie können Ihre bevorzugten Daten so weiterverwenden, ohne nochmals danach suchen zu müssen.

Wenn Sie die Zwischenablage während bestimmter Zeiten ausblenden wollen, können Sie den kleinen Pfeil auf der linken unteren Seite der Zwischenablage verwenden, um diese zu minimieren. Um einen Eintrag aus der Zwischenablage zu entfernen, können Sie das Kontextmenü nutzen (Rechtsklick mit der Maus). Um alle Einträge zu entfernen, nutzen Sie bitte die „Alles entfernen"-Schaltfläche im oberen Bereich der Zwischenablage.

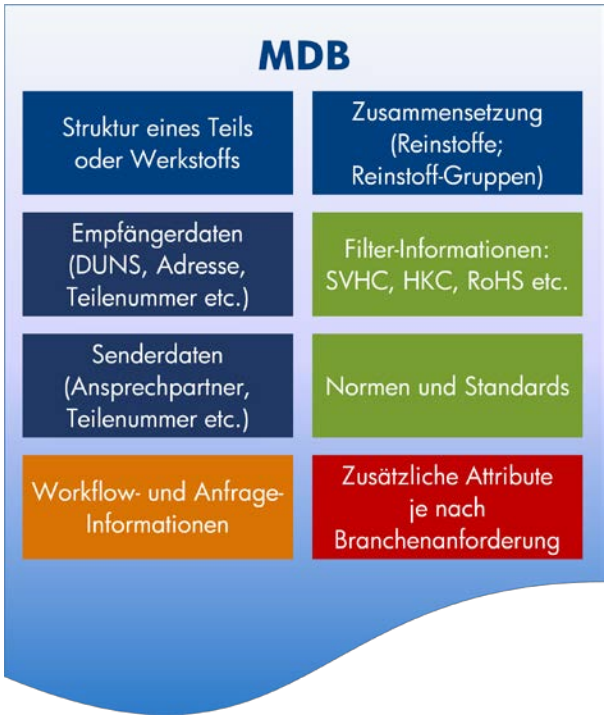
3 Materialdatenblatt (MDB)

3.1 MDB-Einführung

3.1.1 Was ist ein MDB?

Das MaterialDatenBlatt (MDB) ist ein Kernelement des IMDS. Wie der Name“Materialdatenblatt” nahelegt, ist ein MDB eine strukturierte Zusammenfassung von Eigenschaften, die einen physikalischen Stoff beschreiben. *In Alltagssprache übersetzt: iwenn man sich alles, was produziert wird, so vorstellt, dass es ein Rezept dafür gibt, ist das MDB die liste der Inhaltsstoffe und ihre jeweiligen Anteile.* Jede Firma, die IMDS nutzt, wird Gelegenheit haben, MDB zu erstellen, zu bearbeiten und zu organisieren. Auch wenn eine Firma “nur” Informationen vom Zulieferer zum Kunden weiterleitet, müssen sie auch MDB erstellen, um Zulieferer-MDB referenzieren und an den Kunden senden zu können.

Es ist wichtig, zwischen einem MaterialDatenBlatt (MDB) und einem Sicherheitsdatenblatt zu unterscheiden (Material Safety Data Sheet, MSDS). MDB erfordern die Angabe von 100% der Werkstoffe im Endprodukt und schließen flüchtige Bestandteile im noch nicht fertigen Produkt aus.



Ein MDB kann man sich als einen Behälter vorstellen, der viele Teile enthält – wie in der Abbildung links dargestellt.

Ein MDB ist so etwas wie ein Dokument in Microsoft Word. Genau wie ein solches Dokument Text, Tabellen, Illustrationen etc. enthält, die in Überschriften, Fußnoten und Textteile organisiert sind, ist ein MDB im IMDS ein Behälter, der Teile, Werkstoffe und Reinstoffe in einer Baumstruktur enthält – organisiert mit Teile-Namen, Teilenummern, Normen, Standards, Gewichten etc.

3.1.2 Versionskontrolle

Ein MDB entwickelt sich im Laufe der Zeit, so dass jedes MDB einer Versionskontrolle. Einige grundlegende Regeln sind zu beachten:

Eine MDB-Version kann “editierbar”, “freigegeben” oder “archiviert” sein.

- Wenn sie editierbar ist, kann eine MDB-Version geändert werden , aber weder in anderen MDB verwendet noch außerhalb des Unternehmens eingesehen werden.
- Wenn freigegeben, kann ein MDB nicht mehr geändert werden, aber in anderen MDB verwendet und außerhalb des Unternehmens eingesehen.
- Wenn archiviert, ist ein MDB nicht länger aktiv. Es kann in früheren Versionen angesehen werden oder kopiert, ist aber nicht länger editierbar.

Ein MDB hat eine Versionsnummer. Diese Nummer ist im Format “XX.YY” dargestellt.

1. Das XX repräsentiert den Freigabeteil der MDB-Version. Er zeigt an, wie viele Male das MDB freigegeben wurde.
2. Das YY repräsentiert den Bearbeitungsteil der MDB-Version. Dieser zeigt, wieviele Male das MDB seit der letzten Freigabe geändert wurde.

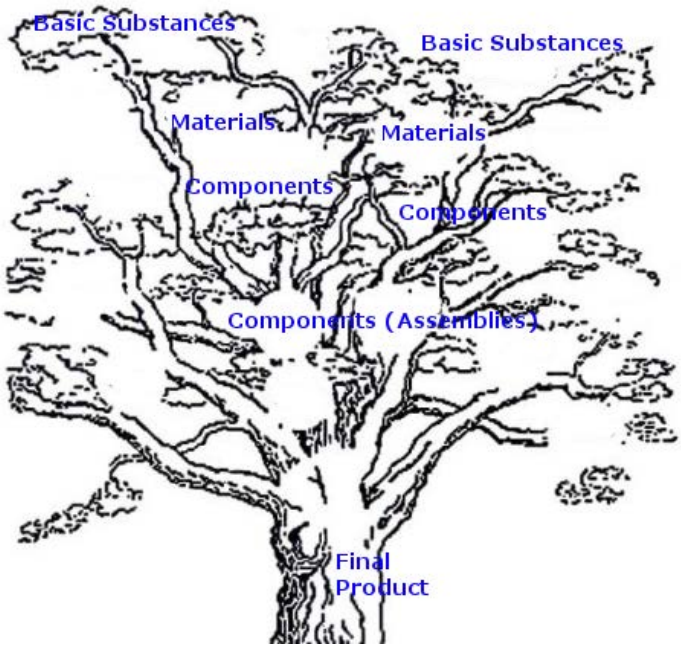
Man erfährt viel über ein MDB von der derzeitigen Versionsnummer. Einige Beispiele:

- Version 0.1 ist der erste Entwurf eines editierbaren MDB.
- Version 1.0 ist die erste freigegebene Version eines MDB, die nicht mehr änderbar ist.
- Version 3.5 it die fünfte Bearbeitung der dritten freigegebenen Version eines MDB.

3.1.3 “Baumstruktur”

IMDS stellt die Zusammensetzung eines Autos als Baum-ähnliche Struktur dar wie in diesem Bild illustriert mit den folgenden Entsprechungen:

- Blätter stellen Reinstoffe dar.
- Zweige repräsentieren Werkstoffe.
- Kleinere Äste stellen Teile dar.
- Äste entsprechen kleineren Zusammenbauteilen.
- Haupäste stellen größere Zusammenbauten dar.
- Der Stamm stellt das finale Produkt dar (Auto).



3.1.4 MDB-“Referenzen”

Ein Auto enthält Tausende von Werkstoffen und Zehntausende Teile. Es wäre nahezu unmöglich, ein einzelnes MDB für einen großen Zusammenbau zu erstellen. Deshalb erlaubt das IMDS ein Referenzieren der anderen, kleineren Bauteile verzweigter im Baum.

Folgendes Beispiel soll zur Illustration dienen:

Jeder Autohersteller erhält Teil-Zusammenbauten von vielleicht hundert Stufe1-Zulieferern, von denen jeder ein MDB für einen Zusammenbau liefert. Diese MDB sind in einem Auto-MDB enthalten durch Referenzen, die in einem einzigen „Teil“ für ein Auto resultieren und hundert „Teile“-MDB enthalten.

Jeder dieserStufe1-Zulieferer erhält Teile-Zusammenbauten und tEile von Hunderten Stufe2-Zulieferern, von denen jeder ein MDB für seine Teile liefert, die von den Stufe1-Zulieferern referenziert werden und so im finalen Auto-MDB enthalten sind.

In nur zwei Zulieferstufen sind so Zehntausende MDB im Auto-MDB enthalten, obwohl jedes Unternehmen nur ein MDB geliefert hat. Dies setzt sich bis zur untersten Stufe der Lieferkette fort, bis alle Teile, Werkstoffe und Reinstoffe bereitgestellt wurden.

In der realen Welt stellt jedes Unternehmen nicht nur ein Teil/MDB zur Verfügung, sondern mehrere.

Jedes Teil eines MDB und die Details wie IMDS zu nutzen ist, um MDB zu erstellen und zu pflegen wird in den folgenden Abschnitten beschrieben.

3.2 Reinstoffe im IMDS

3.2.1 Allgemeine Informationen

Ein IMDS-Reinstoff ist ein elementarer chemischer Baustein. In der IMDS-Baum-ähnlichen Struktur, sind die Reinstoffe die Blätter am Ende von jedem Werkstoff-Zweig. Reinstoffe werden durch den IMDS Chemical Service erstellt und gepflegt. Reinstoffe haben allgemein gültige Charakteristika wie Name, CAS-Nummer und EINECS-Nummer.

Jeder Werkstoff im IMDS besteht aus Reinstoffen, die durch dargestellt werden. Ein Reinstoff kann entweder ein chemisches Element (Eisen, Kupfer) sein oder eine Standard-Zusammensetzung (Acrylharz, Zinkoxid). Reinstoffe werden entweder durch eine Chemical Abstract Number (CAS#) gekennzeichnet oder generisch nach Funktion. Im Allgemeinen finden sich 3 Kategorien:

Reinstoff mit CAS-Nummer – Das ist ein Reinstoff mit einer zugewiesenen CAS#, also eine klar definierte Substanz, Beispiel: Eisen (CAS# 7439-89-6).

Pseudo-Reinstoff – Ein Pseudo-Reinstoff gibt eine genaue Beschreibung eines Stoffes oder einer Stoffgruppe aber hat keine CAS#, Beispiel: "Acrylharz". Es ist wichtig zu wissen, dass diese Reinstoffe als echte Stoffe akzeptiert werden und nicht als Wildcard gelten.

Joker oder Wildcard – Diese Stoffe definieren keine spezifische Substanz. Es gibt nur eine kleine Menge davon im IMDS und alle haben die CAS# “system”. Beispiel: "Verschiedenes". Es ist nicht erklaubt, eine Joker anstelle eines Reinstoffes zu verwenden, der deklarationspflichtig oder verboten ist.

3.2.2 Gesetzliche Markierungen

Ein Reinstoff kann mit Indikatoren der Global Automotive Declarable Substance List (GADSL) markiert sein, als REACH-Substance of Very High Concern (REACH-SVHC) oder anderen gesetzlichen Indikatoren.

Es gibt 2 GADSL-Markierungen: “deklarationspflichtig” (D) und “verboten” (P). Die Voreinstellung markiert in den Inhaltsstoffen eines MDB die GADSL-Reinstoffe.

Sowohl die GADSL-Kategorie als auch die Markierung REACH-SVHC werden im IMDS angezeigt. Im Bildschirm Inhaltsstoffe, werden REACH-SVHC-Reinstoffnamen im Produktstrukturbaum unterstrichen dargestellt, unabhängig vom ausgewählten Filter.

Deklarationspflichtige und verbotene Reinstoffein einer Baumstruktur werden mit den folgenden Farbunterschieden dargestellt:

- Deklarationspflichtige Reinstoffe (D) erscheinen in blau im Strukturbaum,
- Verbotene Reinstoffe (P) oder Reinstoffe, die beides sind (D/P) erscheinen in rot.

3.2.3 Status

Ein Reinstoff kann einen der folgenden Status haben:

- aktiv
- inaktiviert/gelöscht
- versteckt

Ein inaktivierter Reinstoff in einem MDB führt zu einer Warnmeldung in der Prüfprozedur. In einer Kopie eines Werkstoffes, der einen inaktivierten Reinstoff enthält, wird dieser entfernt. In den moisten Fällen sind dies Reinstoffe, deren Verwendung für die Automobilindustrie im IMDS als nicht angebracht eingeschätzt wird.

Um Neueinreichung von MDB aufgrund deaktivierter Reinstoffe zu minimieren, werden diese oft „versteckt“. Ein Reinstoff, der versteckt wurde, ist in er Reinstoffsuche nicht mehr auffindbar (außer wenn ein doppelter Reinstoff entfernt wurde). Wenn ein Werkstoff-MDB kopiert wird, was einen solchen Reinstoff enthält, wird keine Warnung ausgegeben. Der Reinstoff wird auch nicht aus der Baumstruktur entfernt. Versteckte Reinstoffe sind typischerweise solche Stoffe, die in zukunft eventuell deaktiviert werden.

In anderen Worten: ein versteckter Reinstoff ist ein Hinweis, nach einem Ersatz für diesen zu suchen. Ein inaktivierter Reinstoff muss sofort ersetzt werden. Wenn empfohlene Ersatz-Reinstoffe für versteckte oder inaktivierte Reinstoffe vorhanden sind, wird ein Hinweis in den Details erscheinen. Der Anwender kann die Ersetzen-Funktion verwenden, um den einen Reinstoff durch einen anderen zu ersetzen. Vorhandene Reinstoffgruppen stellen Filter zur verfügung, wenn nach Reinstoffen gesucht wird.

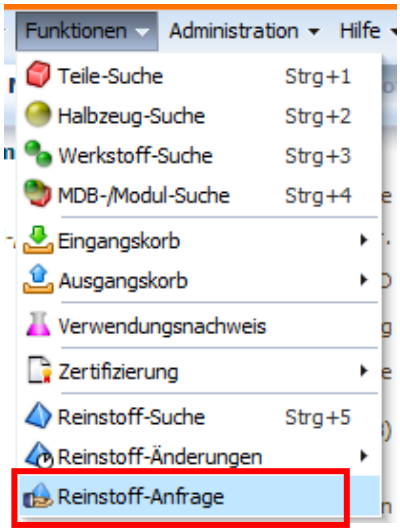
Mit der Funktion **Reinstoff-Änderungen > Reinstoffänderungen** suchen, kann ein Anwender nach versteckten oder inaktivierten reinstoffen suchen und die Änderungshistorie

anzeigen lassen. In dem Bildschirm kann der Anwender eine Zeitspanne für die Änderungen auswählen. Die Ergebnisliste enthält Änderungsinformationen, die wie folgt kategorisiert werden können:

- Details (name, Synonym, CAS Nr., etc.)
- GADSL / REACH SVHC
- Status (aktiv, versteckt, inaktiviert)

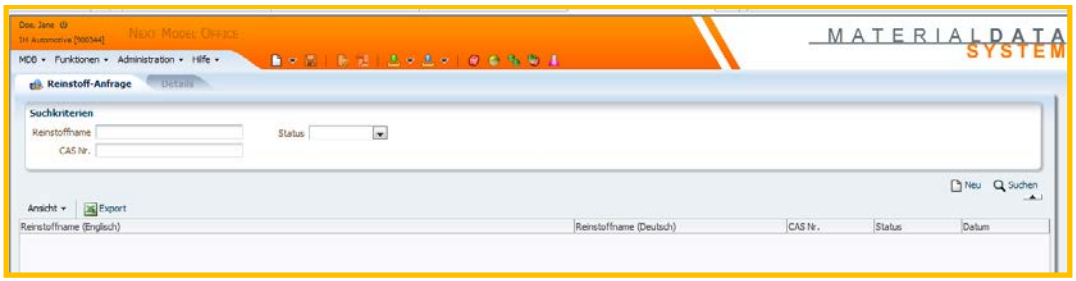
Der Anwender kann eine detaillierte Beschreibung der Änderungshistorie erhalten, wenn er auf einen der gelisteten Reinstoffe klickt. Änderungsinformationen sind jedoch erst verfügbar ab dem Zeitpunkt, da diese Funktion eingeführt wurde mit Release 2.2 (Dezember 2004).

3.2.4 Hinzufügen eines Reinstoffes beantragen

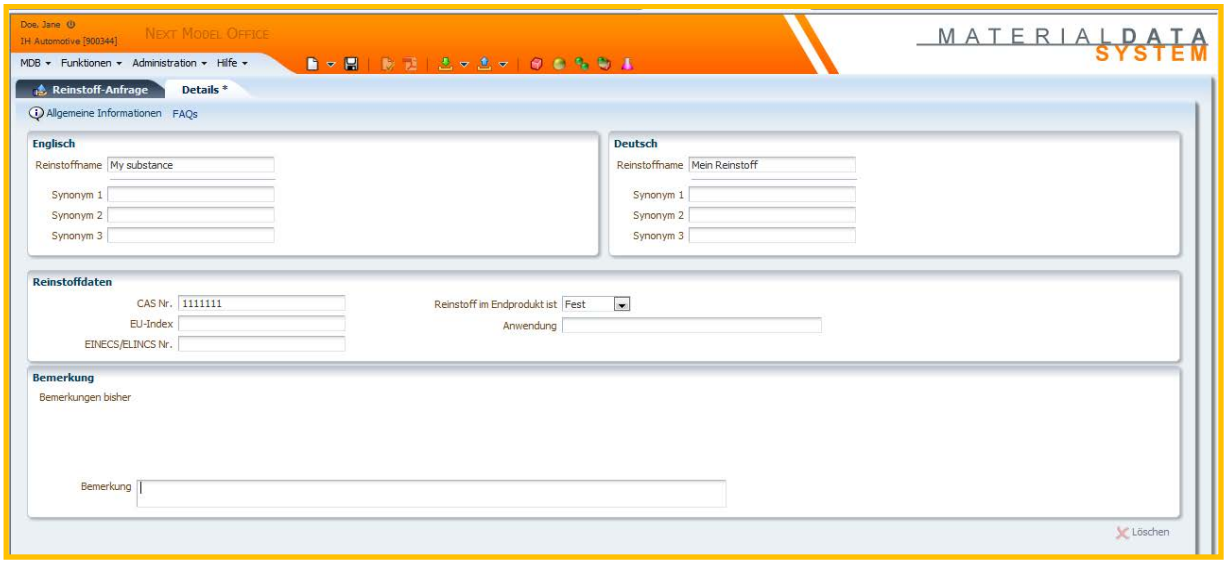


Anwender können nach Reinstoffen im IMDS suchen. Wenn ein spezifischer Reinstoff nicht gefunden wird, kann eine Anfrage gestellt werden, diesen Reintoff hinzuzufügen. Reinstoffanfragen können über den Punkt **Reinstoff-Anfrage** im Funktionen-Menü gestellt werden.

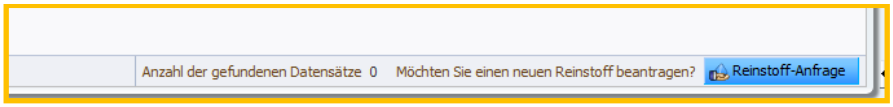
Verschiedene Aktionen sind in diesem Anfrage-Bildschirm möglich. Wird die Suche gewählt, werden alle Anfragen aufgelistet, die der Anwender gestellt hat – diese Liste kann durch entsprechende Filter verkleinert werden. Die Ergebnisliste zeigt den Namen und die CAS Nr. jedes Reinstoffes, das Datum der Anfrage und den Status der Anfrage (neu, gesendet, Nachfrage, geändert, geschlossen). Existierende Anfragen können geändert und alle vergangenen Anfragen angesehen werden. Wen eine Reinstoff-Suche nicht erfolgreich ist, erscheint eine Schaltfläche zum starten einer Reinstoff-Anfrage.



Der Anwender muss die entsprechenden Felder im Anfrage-Formular ausfüllen. Einmal ausgefüllt und gespeichert, erhält der IMDS Chemische Service eine Benachrichtigungs-E-Mail. Die Anfrage kann wie folgt eingesehen werden.



Sollte das Service Center für Reinstoffe weitere Informationen brauchen, bekommt der Anwender eine E-Mail mit der entsprechenden Anfrage. Wenn die Aufnahme nach ein paar Tagen abgeschlossen ist, (erfolgreich oder nicht), wird die Anfrage geschlossen. Wenn dies passiert, erhält der Anwender eine entsprechende Information. Geschlossene Anfragen können nicht bearbeitet werden.



3.3 Werkstoff- und Teile-MDB

3.3.1 MDB-Typen

Die folgende Tabelle beschreibt die Unterschiede zwischen Teil, Halbzeug und Werkstoff:

MDB-Typ	Beschreibung	Können angefügt werden an	Können untergeord-nete Knoten haben	Hat Gewichtsangabe
Werkstoff	Stellt eine homogene Struktur dar – das heißt: Wenn Sie das Produkt in der Mitte durchschneiden, sehen Sie keine verschiedenen Schichten (Ausnahme: elektrische / elektronische Komponenten)	Werkstoff, Halbzeug, Teil	Werkstoffe, Reinstoffe	Nein
Halbzeug	Ähnlich wie bei einem Werkstoff stellt dies eine Struktur dar, die eine weitere Verarbeitung benötigt, bevor sie zusammengebaut wird und ein Endgewicht hat – Beispiele sind Stahlrohlinge oder beschichteter Draht. Maßeinheiten sind Länge, Volumen oder Fläche.	Halbzeug, Teil	Halbzeug, Werkstoff, Reinstoff	Nein
Teil	Stellt einen Zusammenbau dar, der ein definiertes Gewicht hat und in ganzzahligen Mengen genutzt wird – beispielsweise Motorblock, Sitz o. ä. Das Gewicht eines Teil-MDB wird bei der Erstellung festgelegt und kann innerhalb der Struktur nicht reduziert werden.	Teil	Teil, Halbzeug, Werkstoff, Reinstoff	Ja

Um die Handhabung der MDB für Sie weiter zu vereinfachen, haben wir die folgenden Symbole zu den Werkstoff-, Halbzeug- und Teil-Icons hinzugefügt, welche Ihnen in der Baumstruktur wie auch in den Suchergebnissen begegnen werden:

Das Haus am Icon symbolisiert eigene MDB (Teil, Halbzeug, Werkstoff).

Der Globus symbolisiert publizierte MDB (Teil, Halbzeug, Werkstoff).

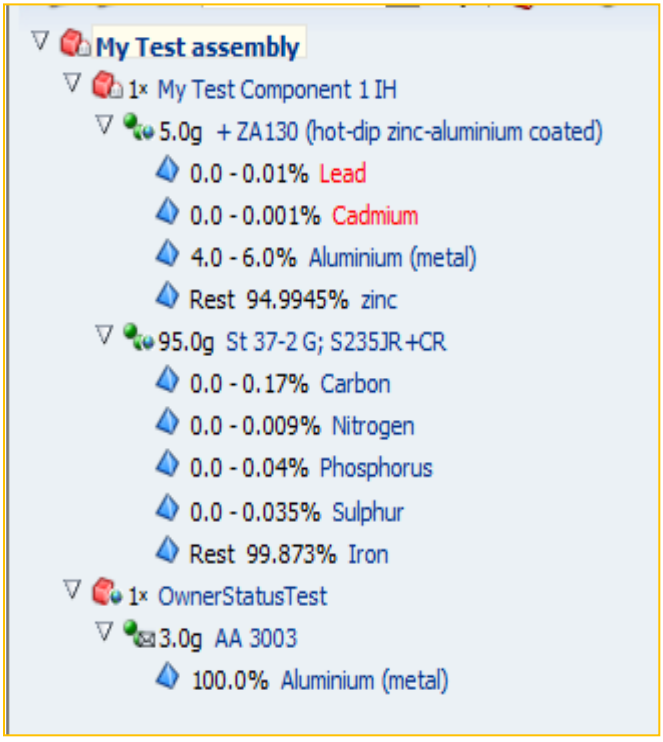
Der Briefumschlag symbolisiert empfangene MDB (Teil, Halbzeug, Werkstoff).

Eine andere Struktur im IMDS ist der Reinstoff, dargestellt mit folgendem Symbol .

Weiterhin ist es wichtig zu wissen, dass die Seite "Inhaltsstoffe" des MDB eine Baumstruktur mit einer "Eltern-Kind-Beziehung" enthält. “Schichten” sind durch Einrückungen gekennzeichent. Obwohl IMDS verschiedenen Element-Typen auf derselben Ebene erlaubt sind, legen die Recommendations fest, dass ein Elementtyp pro Schicht verwendet werden sollte. Die MDB-Typen folgen einer Hierarchie, die nur bestimmte Kindknoten unter bestimmten Eltern-Knoten erlaubt:

- **Teile können Teile, Halbzeuge und Werkstoffe als Kind-Knoten referenzieren.**
- **Halbzeuge können andere Halbzeuge oder Werkstoffe als Kind-Knoten referenzieren.**
- **Werkstoffe können andere Werkstoffe und Reinstoffe Kind-Knoten referenzieren.**
- **Reinstoffe können keine weiteren Kindknoten mehr haben.**

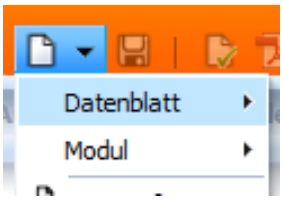
Die folgende Abbildung zeigt solch eine Baumstruktur:



In dieser Baumstruktur ist **“My Test Assembly”** der "Elternknoten" von **“My Test Component 1 IH”** und**“Owner Status Test”** – oder umgekehrt sind **“My Test Component 1 IH”** und **“Owner Status Test”** die "Kindknoten" von **“My Test Assembly”**. Außerdem ist **“My Test Component 1 IH”** der übergeordnete (Eltern-) Knoten von **“+ZA130 (hot-dip zinc-aluminium coated)”** und dem publizierten **“St 37-2 G”**.

Beachten Sie, dass jede “Schicht” immer vom selben Typ ist, mit Schicht 1 und 2 als Teile, Schicht 3 als Werkstoffe und die unterste, vierte Schicht Reinstoffe. BReinstoffe können keine Unterknoten mehr haben, auch keine anderen Reinstoffe

3.3.2 Ein Materialdatenblatt erstellen (MDB)



Ein Anwender kann ein MDB mittels der icons im Menü erstellen. Alternativ kann ein ein MDB durch Auswahl der Menü-Option **MDB > Neu**. Dabei kann zwischen zwei Optionen gewählt werden:

- Datenblatt
- Modul

In den meisten Fällen wird der Anwender ein Datenblatt erstellen.

Ein Modul ist nur Teil eines MDB, da es keine Sender- oder Empfänger-Informationen enthält. Module können nur innerhalb Ihres Unternehmens verwendet und nicht gesendet, vorgeschlagen, veröffentlicht oder einer Org.-Einheit zugeordnet werden. Module können einem MDB hinzugefügt werden und sind nützlich für ein Set von Teilen oder Werkstoffen, die häufig in MDB verwendet werden. Dieses gleiche Baukastenprinzip kann mit MDB umgesetzt werden, Module sind aber schneller zu erstellen und zu pflegen, da nur die Inhaltsstoffe anzugeben sind. Ein noch nicht freigegebenenes Modul im Bearbeitungsmodus kann in ein MDB umgewandelt werden. Diese Funktion ist nicht mehr anwendbar, wenn das Modul intern freigegeben ist oder weitere Versionen existieren. Mehr Informationen zu Modulen finden Sie unter 3.3.5 Ein Modul erstellen.

Wenn Datenblatt oder Modul ausgewählt wurde, muss man den MDB- oder Modultyp festlegen. Von diesem Menü kann der Anwender Teil, Halbzeug oder Werkstoff wählen. Wenn der typ einmal festgelegt wurde, kann er nicht mehr geändert werden. Die zwei häufigsten MDB-Typen sind Teil und Werkstoff.

3.3.3 IMDS Committee-Werkstoffe

IMDS-Werkstoffe sind in 2 Grundkategorien eingeteilt: Standard und Kunden-spezifisch. Standardwerkstoffe sind “vorgefertigt” verfügbar – in speziellen Formulierungen, Größen und Formen von verschiedenen Quellen nach Industrie-spezifischen Standards. Einige dieser Standard-Werkstoffe folgen “normalen” Werkstoffregeln nicht und sollten eigentlich Teile sein. Zum Beispiel ist ein verzinkter Stahl nicht homogen und sollte eigentlich ein Teil sein. Dennoch ist dieser verzinkte Stahl unter einem oder mehreren Industrie-Standards spezifiziert, die die Werkstoff-Zusammensetzung efinieren. Deshalb wird ein solcher verzinkter Stahl im IMDS als Standard-Material vorhanden sein. Diese Standard-Werkstoffe sind sog. “IMDS Committee-Werkstoffe”.

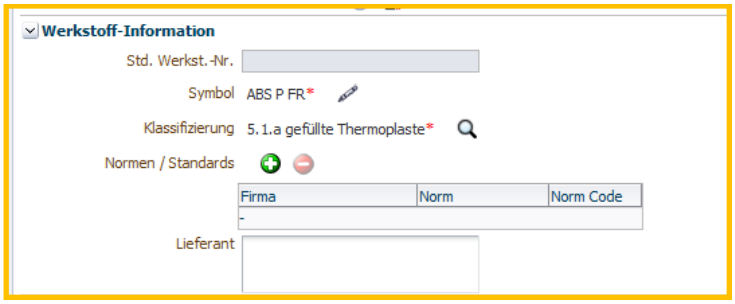
IMDS enthält Tausende von IMDS Committee-Werkstoffen, speziell für Metalle. Wenn ein IMDS Committee-Werkstoff für ein von Ihnen verwendetes Standardmaterial nicht existiert, kann ein neues IMDS Committee MDB bei einem der IMDS Service Center beantragt werden. Dazu muss eine schriftliche Anfrage mit dem Werkstoff, dem Standard und die Zusammensetzung gestellt werden. IMDS Committee-Werkstoffe sind immer dem manuellen Erstellen vorzuziehen. Einige Kunden akzeptieren für Standard-Werkstoffe nur IMDS Committee-MDB. Wenn Sie keinen Werkstoff herstellen, sollten Sie auch kein Werkstoff-MDB erstellen.

IMDS Committee-Werkstoffe sollten niemals für Werkstoffe mit speziellen, Industrie-spezifischen Zusammensetzungen verwendet werden. Für spezielle Werkstoffe, muss der Lieferant ein MDB erstellen.

3.3.4 Ein Werkstoff-MDB erstellen

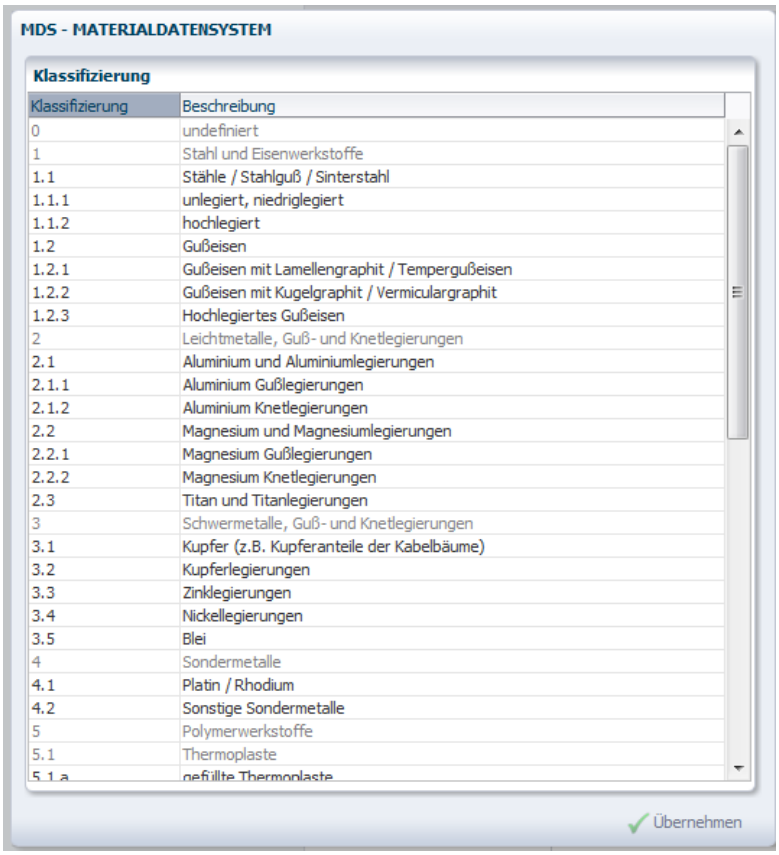
Ein Werkstoff ist das unterste Level eines MDB, das ein Benutzer erstellen kann. Da das IMDS jedoch ein Berichtssystem für Werkstoffe ist, benötigt Ihr Kunde ein paar mehr Informationen als nur den Werkstoffnamen. Er muss auch wissen, was in dem Werkstoff enthalten ist. Unterschiedliche Industriezweige haben unterschiedliche Anforderungen – diese Anweisungen sind für Branchen, die Werkstoffklassifizierungen und andere Details über Werkstoffinhalte benötigen. Anzumerken ist, dass ein MSDS (Material Safety Data Sheet) normalerweise nicht ausreichend ist für diese Details zu Inhaltsstoffen, da Sie bei einer vollständigen Offenlegung Ihrer Daten zu 100 % wissen müssen, welche Reinstoffe in Ihren Werkstoffen enthalten sind.

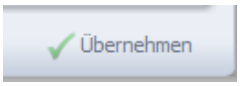
Wenn Sie zur Erstellung eines Werkstoffs "Neu > Werkstoff" wählen, erhalten Sie auf Ihrem Bildschirm folgendes Bild. Alle Pflichtfelder sind mit * markiert.



Für Werkstoff-MDB muss eine Klassifizierung gewählt werden.

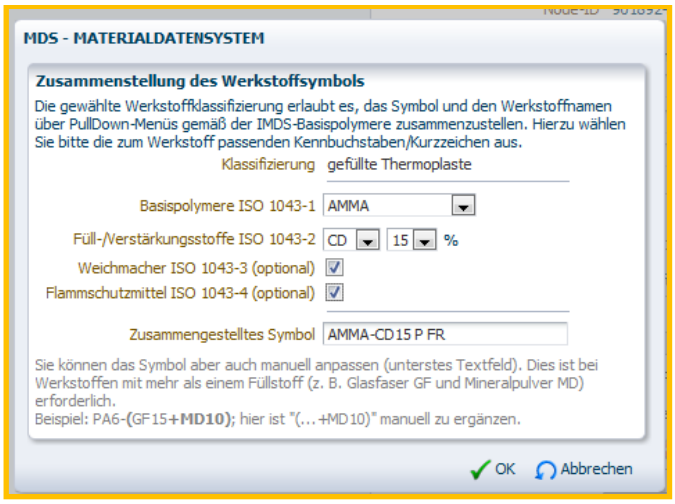
Die IMDS-Klassifizierungen sind die VDA-Klassfizierungen wie im folgenden Bild dargestellt:



In diesem Bildschirm wird die Klassifizierung gewählt und mit 

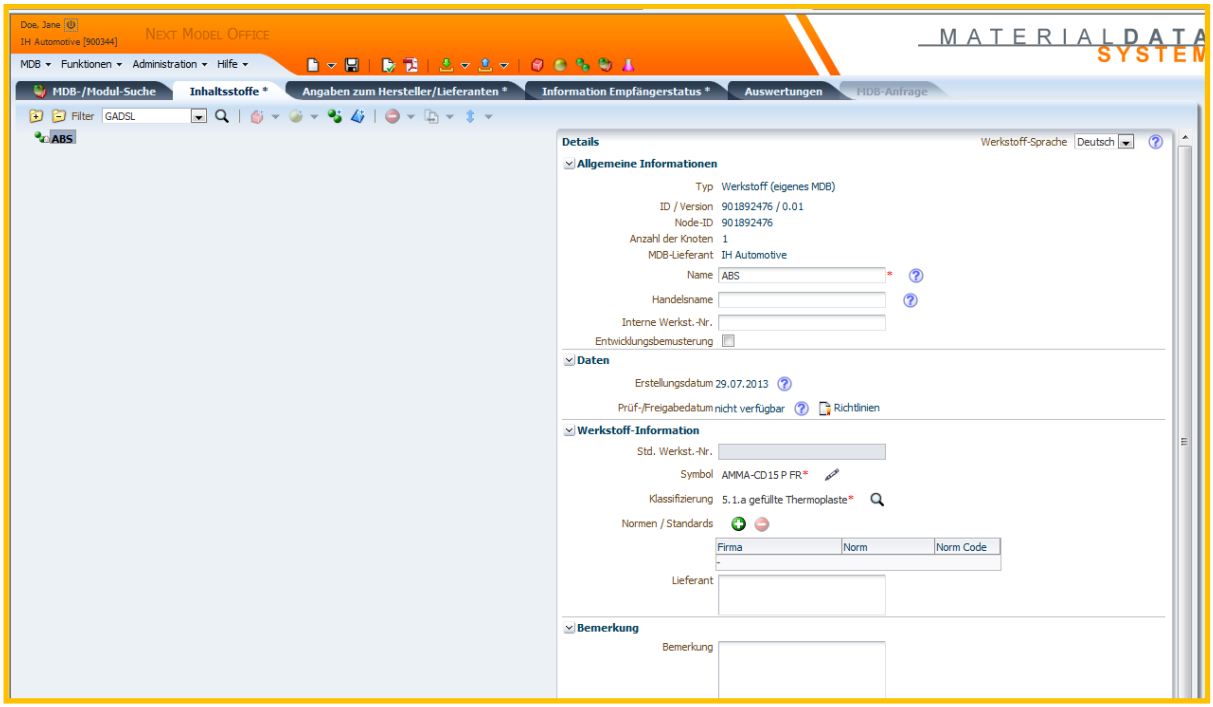
in den Detail-Bildschirm übernommen.

Für einige Klassfizierungen ist ein Werkstoff-Symbol erforderlich. Das Symbol ist die ISO Standard-Abkürzung, die hilft, den Werkstoff zu identifizieren. In einigen Fällen, führt die Auswahl der Klassifizierung zu einem weiteren Bildschirm „Symbol-Zusammenstellung“, die dem Benutzer bei der korrekten Symbolzusammenstellung hilft:


MDS - MATERIALDATENSYSTEM
Zusammenstellung des Werkstoffsymbols
Die gewählte Werkstoffklassifizierung erlaubt es, das Symbol und den Werkstoffnamen über PullDown-Menüs gemäß der IMDS-Basispolymere zusammenzustellen. Hierzu wählen Sie bitte die zum Werkstoff passenden Kennbuchstaben/Kurzzeichen aus.
Klassifizierung gefüllte Thermoplaste
Basispolymere ISO 1043-1 AMMA
Füll-/Verstärkungsstoffe ISO 1043-2 CD 15 %
Weichmacher ISO 1043-3 (optional)
Flammschutzmittel ISO 1043-4 (optional)
Zusammengestelltes Symbol AMMA-CD15 P FR
Sie können das Symbol aber auch manuell anpassen (unterstes Textfeld). Dies ist bei Werkstoffen mit mehr als einem Füllstoff (z. B. Glasfaser GF und Mineralpulver MD) erforderlich.
Beispiel: PA6-(GF15+MD10); hier ist "(... +MD10)" manuell zu ergänzen.
OK
Abbrechen

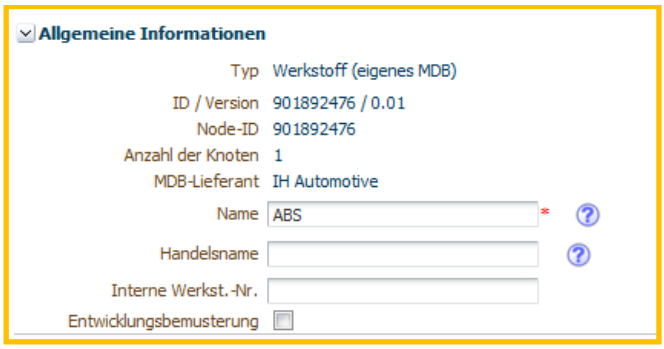
Nachdem die Klassifzierung und eventuell das Symbol ausgewählt wurden, wird ein Bildschirm wie der folgende angezeigt. In diesem Beispiel sind alle Bereiche auf der rechten Seite aufgeklappt. Alle Pflichtfelder sind mit einem * gekennzeichnet. Werkstoffnamen sind zweisprachig (englisch und deutsch). Wenn eine Suche ausgeführt wird, kann das Ergebnis von der gewählten Sprache abhängen. Als generelle Regel gilt: wenn ein MDB die gleiche ID/Version hat, befindet es sich an der gleichen Stelle in der Datenbank.

Abb. 12 – Einen Werkstoff erstellen



Allgemeine Informationen

Werfen wir einen genaueren Blick auf die Allgemeinen Informationen:

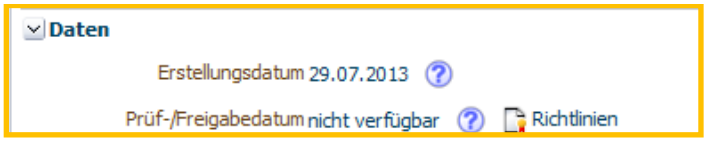


Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung zu jedem Feld in diesem Bereich:

Feld	Beschreibung	Erforderlich?
Typ	vom System erstellt – MDB-Typ (Werkstoff, Halbzeug oder Teil). Sie können nicht von einem MDB-Typ zum anderen wechseln, da die verschiedenen MDB-Typen unterschiedliche Informationen erfordern.	Nicht zutreffend
ID / Version	vom System erstellt – Der erste Ziffernsatz stellt die MDB-ID dar. Diese ID ändert sich für dieses MDB nicht – auch nicht beim Erstellen einer neuen Version. Bei der Erstellung neuer Versionen ändert sich jedoch der zweite Teil des Ziffernsatzes (/0.01). Wenn ein MDB "intern freigegeben"(mehr dazu später) ist, wird die Versionsnummer zu einer ganzen Zahl und zeigt damit an, dass keine weiteren Änderungen vorgenommen werden können.	Nicht zutreffend
Node-ID	vom System erstellt – Für jedes MDB vom System vergebene Ziffernfolge zur eindeutigen Identifizierung des MDB. Für die Version 0.01 eines MDB ist die Node-ID gleich der ID, für alle anderen Versionen wird eine neue Node-ID erzeugt.	Nicht zutreffend
MDB-Lieferant	vom System erstellt – Der IMDS-Firmenname des MDB-Erstellers	Nicht zutreffend
100% Deklaration	Ein Kontrollkästchen zeigt an, ob das MDB zu 100 % erklärt wird. Wenn beim übergeordneten Knoten dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, müssen alle untergeordneten Knoten auch zu 100 % deklariert und das jeweilige Kontrollkästchen aktiviert sein. Ansonsten erhalten Sie eine Fehlermeldung, und die Prüfung kann nicht fortgesetzt werden.	Industriespezfisch
Name	Firmeninterne Bezeichnung des MDB im Erstellerunternehmen. Der vorgegebene Name ist vom Ersteller zu ändern. Jede Branche kann hier ihre eigenen Anforderungen und Konventionen zur Namensgebung berücksichtigen.	Ja
Interne Werkstoffnummer	Firmeninterne numerische Bezeichnung des MDB im Erstellerunternehmen.	Optional

Datumsangaben

Manchmal ist es wichtig, zu wissen, wann ein MDB erstellt oder auch zuletzt geändert wurde. Dieser Abschnitt enthält dazu vom System generierte Informationen:



Die folgende Tabelle erklärt die Bedeutung der einzelnen Felder:

Feld	Beschreibung
Erstellungsdatum	Datum, an dem das MDB erstellt wurde (basierend auf der Server-Zeit; Server in Deutschland)
Freigabedatum	Datum, an dem das MDB freigegeben wurde (MDB kann von da an nicht mehr geändert werden)
Prüfdatum	Datum, an dem das MDB geprüft wurde (nützlich, um zu erfahren, unter welchen Voraussetzungen es geprüft wurde)

Standard-Werkstoff-Nummer, Symbol und Klassifizierung

Es gibt zwei "Werkstoffnummern" für ein Werkstoff-MDB. Die erste, die "Interne Werkstoff-Nummer" ist für alle Klassifzierungen verwendbar. Diese Nummer ist nur für den internen Gebrauch und wird den Kunden in aller Regel nicht mitgeteilt

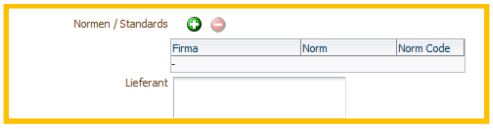
Das zweite Feld, die "Standard-Werkstoff-Nummer", ist nur für Werkstoffe in Metall-Klassifzierungen verfügbar. In diesem Fall sollte die Standard-Werkstoff-Nummer den Standard angeben, nach dem das Metall hergestellt wurde – normalerweise eine EN-, UNS- oder VDA-Nummer.

Feld	Beschreibung	Erforderlich?
Standard-Werkstoffnummer	Vorrangig für Metalle – Dies ist normalerweise ein UNS oder anderes Nummernsystem, welches den Reinstoffinhalt eines Werkstoffs eindeutig identifiziert. Vielen Normen und Standards beziehen sich auf die Eigenschaften von Metallen anstelle des Werkstoffinhalts.	Industrie- und Klassifizierungs-abhängig
Symbol	Vorrangig für Polimerwerkstoffe – Dies ist das ISO-Symbol für den Werkstoff.	Industrie- und Klassifizierungs-abhängig

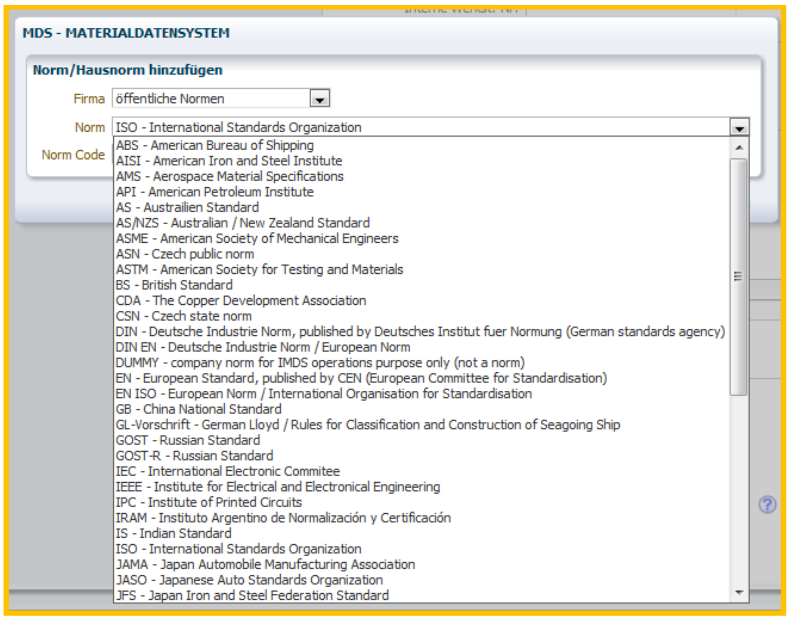
Normen / Standards

IMDS enthält eine große Menge "Standard-Werkstoffe", speziell für Metalle. Dies sind typischerweise Werkstoffe aus verschiedenen Industriebereichen nach bestimmten Standards. Wenn der Werkstoff ein Metal list und nach einer Norm/einem Standard hergestellt ist, ist es

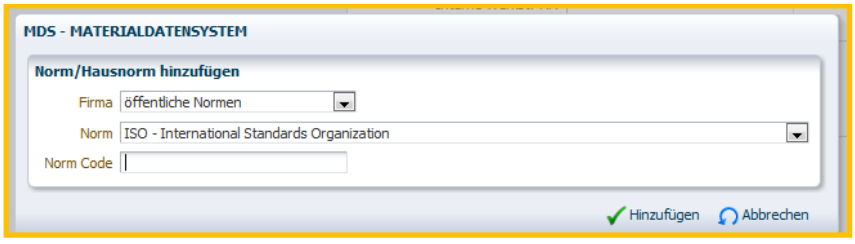
vorzuziehen, einen vom IMDS Committee veröffentlichten Werkstoff zu verwenden. Wenn Ihr Unternehmen den Werkstoff nicht herstellt, sollten Sie kein Werkstoff-MDB erstellen. Der Hersteller des Werkstoffes sollte immer auch der Ersteller des jeweiligen MDB sein – oder, wenn es nach einem öffentlichen Standard hergestellter Werkstoff ist - ein IMDS-Committee-Datenblatt verwenden.



Wenn Sie Norm oder Standard hinzufügen müssen, öffnet sich beim Klicken auf folgendes Fenster:

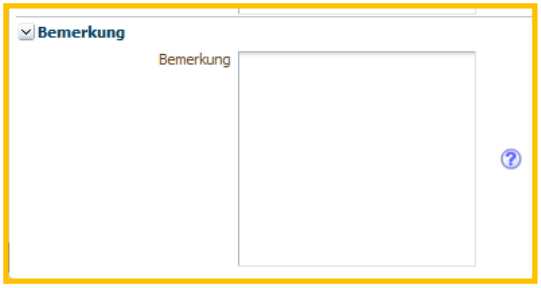

MDS - MATERIALDATENSYSTEM
Norm/Hausnorm hinzufügen
Firma
öffentliche Normen
Norm
ISO - International Standards Organization
Norm Code
ABS - American Bureau of Shipping
AISI - American Iron and Steel Institute
AMS - Aerospace Material Specifications
API - American Petroleum Institute
AS - Austrailien Standard
AS/NZS - Australian / New Zealand Standard
ASME - American Society of Mechanical Engineers
ASN - Czech public norm
ASTM - American Society for Testing and Materials
BS - British Standard
CDA - The Copper Development Association
CSN - Czech state norm
DIN - Deutsche Industrie Norm, published by Deutsches Institut fuer Normung (German standards agency)
DIN EN - Deutsche Industrie Norm / European Norm
DUMMY - company norm for IMDS operations purpose only (not a norm)
EN - European Standard, published by CEN (European Committee for Standardisation)
EN ISO - European Norm / International Organisation for Standardisation
GB - China National Standard
GL-Vorschrift - German Lloyd / Rules for Classification and Construction of Seagoing Ship
GOST - Russian Standard
GOST-R - Russian Standard
IEC - International Electronic Commitee
IEEE - Institute for Electrical and Electronical Engineering
IPC - Institute of Printed Circuits
IRAM - Instituto Argentino de Normalización y Certificación
IS - Indian Standard
ISO - International Standards Organization
JAMA - Japan Automobile Manufacturing Association
JASO - Japanese Auto Standards Organization
JFS - Japan Iron and Steel Federation Standard

Nachdem Sie die entsprechende Norm ausgewählt haben, kommen Sie zu folgendem Fenster zurück, wo Sie nun noch den Norm Code eintragen müssen (Pflichtfeld):



Bemerkungen

Dies ist ein Freitextfeld, wo Sie (wahlweise) noch einige Informationen zum Werkstoff eintragen können. Eintragungen in diesem Fehld sind nicht vorgeschrieben, sollten jedoch – falls genutzt – sinnvoll sein.



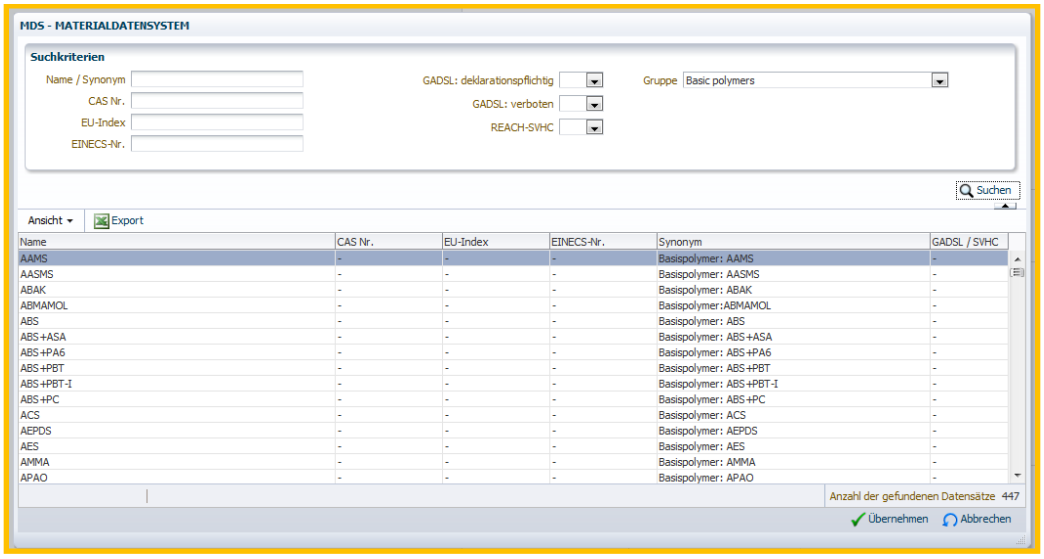
Inhaltsstoffe hinzufügen

"Referenz" bedeutet, dass das MDB mit einem anderen MDB oder mit einem Reinstoff verbunden wird, welche Sie durch "Suchen" anhängen. "Knoten" bedeutet, dass diese Struktur nur in diesem MDB und nicht zum Anhängen an andere Stukturen verfügbar ist.

Sobald die grundlegenden Informationen eingegeben sind, müssen Sie die Inhaltsstoffe des Werkstoffs hinzufügen. Rechts oben (über "Details") sehen Sie, dass Sie für einen Werkstoff nur die Wahl zwischen andern Werkstoffen und Reinstoffen haben. Die anderen Möglichkeiten sind beim Werkstoff nicht aktiv. Einen Werkstoff kann man nur über Referenzieren hinzufügen. Das bedeutet, dass das MDB mit einem anderen MDB oder einem Reinstoff verlinkt wird, indem man diese über eine Suche identifiziert hat.

Reinstoffe hinzuügen

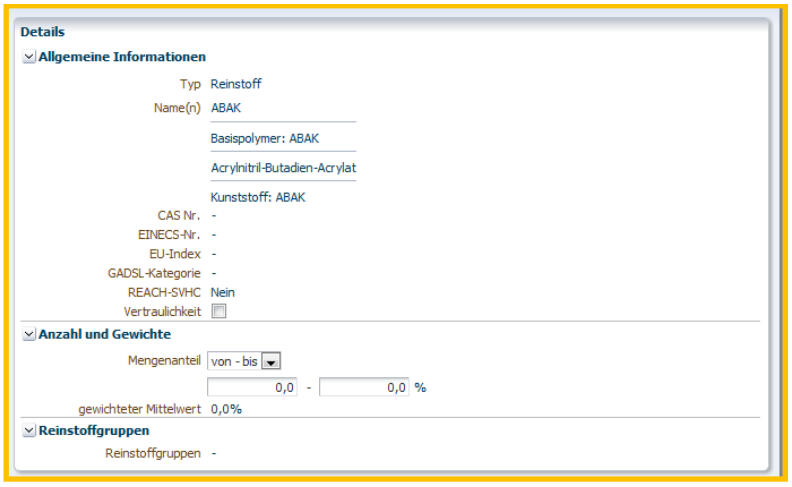
Im folgenden Fall wird eine Reinstoff-Referenz eingefügt . Dafür wurde in der Basispolymer-Gruppe gesucht:



Wenn Sie den gewünschten Reinstoff gefunden haben, markieren Sie diesen bitte und klicken auf

.

Sie kommen zurück zum Tab "Inhaltsstoffe", wobei der hinzugefügte Reinstoff in der linke Spalte hervorgehoben ist. Auf der rechten Seite sehen Sie die folgenden Informationen (alle Datenfelder sind bereits erweitert):



Die folgende Tabelle erklärt die aufgeführten Informationen:

Feld	Beschreibung	Erforderlich?
Typ	Knoten-Typ: Reinstoff, Werkstoff, Halbzeug oder Teil	Nicht zutreffend
Name(n)	Listet die Synonyme für den Reinstoff auf – Dies ist eine Sicht der Reinstoffliste.	Nicht zutreffend
CAS-Nummer	Chemical Abstract Number für diesen Reinstoff – Dies ist eine Sicht der Reinstoffliste.	Nicht zutreffend
Einecs-Nummer	Einecs-Nummer für diesen Reinstoff – Dies ist eine Sicht der Reinstoffliste.	Nicht zutreffend
EU-Index	EU-Index Nummer für diesen Reinstoff – Dies ist eine Sicht der Reinstoffliste.	Nicht zutreffend
Vertraulichkeit	Markieren dieses Feldes schränkt die Sichtbarkeit dieses Reinstoffs ein. Nur für Anwender Ihres Unternehmens oder Anwender, denen Sie im System "vertrauen"-Status gegeben haben, können diesen Reinstoff sehen.	Optional
Mengenanteil / %	Gibt an, ob Sie einen Anteil "Fest" oder in einer Spanne "von – bis" angeben oder ob Sie das System die prozentualen Anteil "Rest" berechnen lassen. Es wird dringend empfohlen, "Rest" nicht für einen Joker zu verwenden.	Erforderlich
Reinstofflisten	Gibt an, in welchen Gruppen der Reinstoff enthalten ist – Dies ist eine Sicht der Reinstoffliste.	Nicht zutreffend

Feld	Beschreibung	Erforderlich?
Prozess-Chemikalie	Wenn der Reinstoff eine Prozess-Chemikalie ist, müssen Sie dies hier angeben. Fall ja, unterscheiden Sie hier bitte zwischen Reaktionsrückstand und Verunreinigung.	Abhängig vom Reinstoff

3.3.5 Ein Modul erstellen

Die Erstellung eines Moduls ist der Erstellung eines MDB sehr ähnlich. Ein Modul kann jedoch nicht gesendet, vorgeschlagen oder publiziert werden. Außerdem kann ein Modul keener Org.-Einheit zugeordnet werden, da ihm keine Senderdaten zugeordnet sind.

Die meisten Anwender nutzen Module für Bestandteile, die häufig in ihren Zusammenbauteilen verwendet werden, obwohl auch MDB für diesen Zweck verwendet werden können. Module sind schneller zu erstellen, da sie keine Sender- oder Empfängerdaten haben und von dem Tab Inhaltsstoffe heraus intern freigegeben werden können.

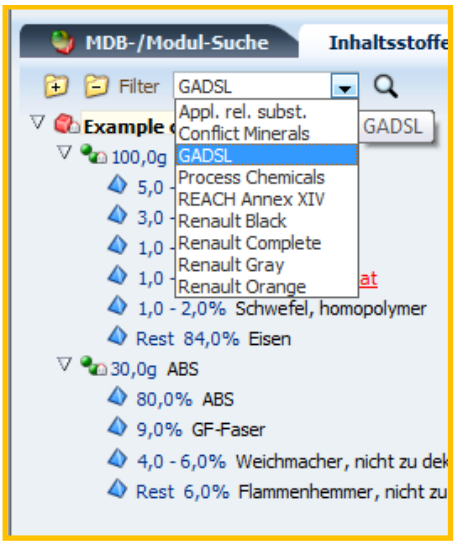
Für Teile, die sich nur wenig unterscheiden, kann die Erstellung eines Teils in unterschiedlichen MDB zeitaufwändig sein. Ein Unternehmen kann sein eigenes “Baukasten”-System anlegen, indem es Module verwendet. Wenn z.B. eine Leiterplatte mit exakt denselben Bauteilen verwendet wird, kann die herstellenden Firma ein Modul für diese Leiterplatte erstellen. Wenn die Leiterplatte dann in verschiedenen MDB verwendet werden soll, kann das Modul referenziert werden. Das Modul ist nicht nur in einem Baum vorhanden und kann innerhalb des MDB nicht verändert werden.

So lange das Modul im Editier-Modus ist (Version *.01) kann es nich in ein MDBumgewandelt werden, indem man die Schaltfläche “→ MDS” benutzt, nachdem eine Modul-Suche ausgeführt wurde. Dennoch: das Modul kann nicht in ein ein MDB konvertiert werden wenn es intern freigegeben ist oder mehrere Versionen existieren.

3.3.6 Filter-Funktion

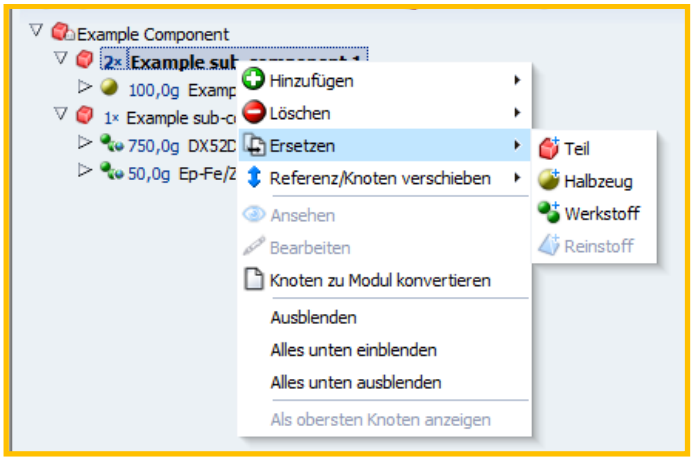
Mit der Filterfunktion im Inhaltsstoffe-Bildschirm können die verschiedenen Reinstoffilter für die Anzeige ausgewählt werden. Die Inhaltsstoffe der verschiedenen listen werden dann in rot im Strukturbaum dargestellt (mit Ausnahme der GADSL, für welche die verbotenen Reinstoffe in rot und die deklarationspflichtigen Reinstoffe in blau dargestellt werden). Die voreingestellte Liste ist die GADSL. Das ist jedoch nur eine Anzeigefunktion und kann nicht “gespeichert” werden, um es für einen Empfänger, einen anderen Anwender oder den

nächsten Login zu sichern (wenn eine andere als die voreingestellte Liste ausgewählt wird). REACH-SVHC sin dimmer unterstrichen unabhängig von der eingestellten liste.



3.3.7 Ersetzen-Function

Diese Funktion erlaubt es dem IMDS-Anwender, bestimmte referenzierte Knoten in einem MDB im Bearbeitungsmodus auszuwählen und durch andere Knoten zu ersetzen. Das betrifft referenzierte MDB, Module und Reinstoffe.

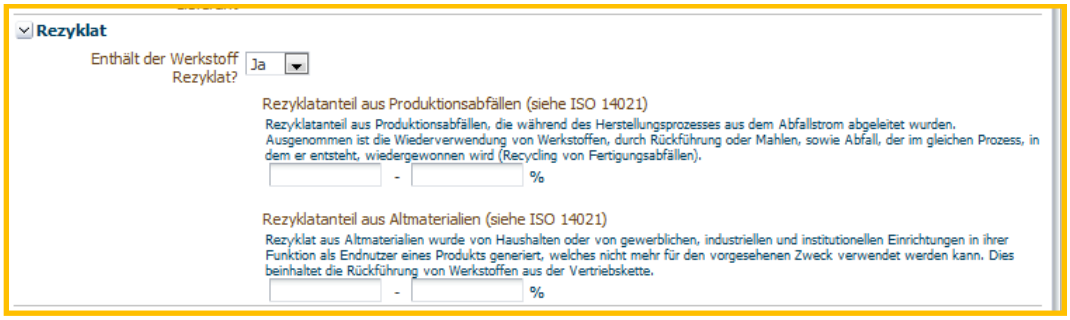


Das System leitet den Anwender zu Ersatzreinstoffen für inaktive oder versteckte Reinstoffe, nachdem ein Werkstoff kopiert wurde, der diese Art von Reinstoffen enthält. Wenn Ersatzreinstoffe für inaktive oder versteckte Reinstoffe existieren, wird ein Hinweis in den

Reinstoffdetails erscheinen. Der Anwender kann dann die Ersetzen-Funktion nutzen, um den vorgeschlagenen Reinstoff zu verwenden.

3.3.8 Rezyklat-Informationen

Die moisten Felder im Detail-Bereich wurden bereits in den vorangegeangen Abschnitten behandelt. Ein neues Feld ist **Rezyklat**. Wenn Sie die Box **Enthält der Werkstoff Rezyklat?** Anklicken, werden die Angaben darunter editierbar:


Rezyklat
Enthält der Werkstoff Rezyklat?
Ja
Rezyklatanteil aus Produktionsabfällen (siehe ISO 14021)
Rezyklatanteil aus Produktionsabfällen, die während des Herstellungsprozesses aus dem Abfallstrom abgeleitet wurden. Ausgenommen ist die Wiederverwendung von Werkstoffen, durch Rückführung oder Mahlen, sowie Abfall, der im gleichen Prozess, in dem er entsteht, wiedergewonnen wird (Recycling von Fertigungsabfällen).
-
%
Rezyklatanteil aus Altmaterialien (siehe ISO 14021)
Rezyklat aus Altmaterialien wurde von Haushalten oder von gewerblichen, industriellen und institutionellen Einrichtungen in ihrer Funktion als Endnutzer eines Produkts generiert, welches nicht mehr für den vorgesehenen Zweck verwendet werden kann. Dies beinhaltet die Rückführung von Werkstoffen aus der Vertriebskette.
-
%

Ein anderer Name für Rezyklat ist Rezyklatanteil. In einigen Gebieten der Welt gibt es Anforderungen, dass ein bestimmter Anteil der Werkstoffe Rezyklat sein muss. In anderen Teilen der Welt erhalten Unternehmen Rabatte, wenn ein bestimmter Rezyklatanteil im Produkt enthalten ist.

Rezyklat aus Produktionsabfällen stammt aus der Industrie. Rezyklatanteil aus Altmaterialien stammt aus Haushalten. Die Definitionen für T Rezyklat aus Produktionsabfällen und Rezyklatanteil aus Altmaterialien sind in der ISO 14021 definiert. Wenn Sie einen Rezyklatanteil verwenden, sollte er hier eingetragen werden.

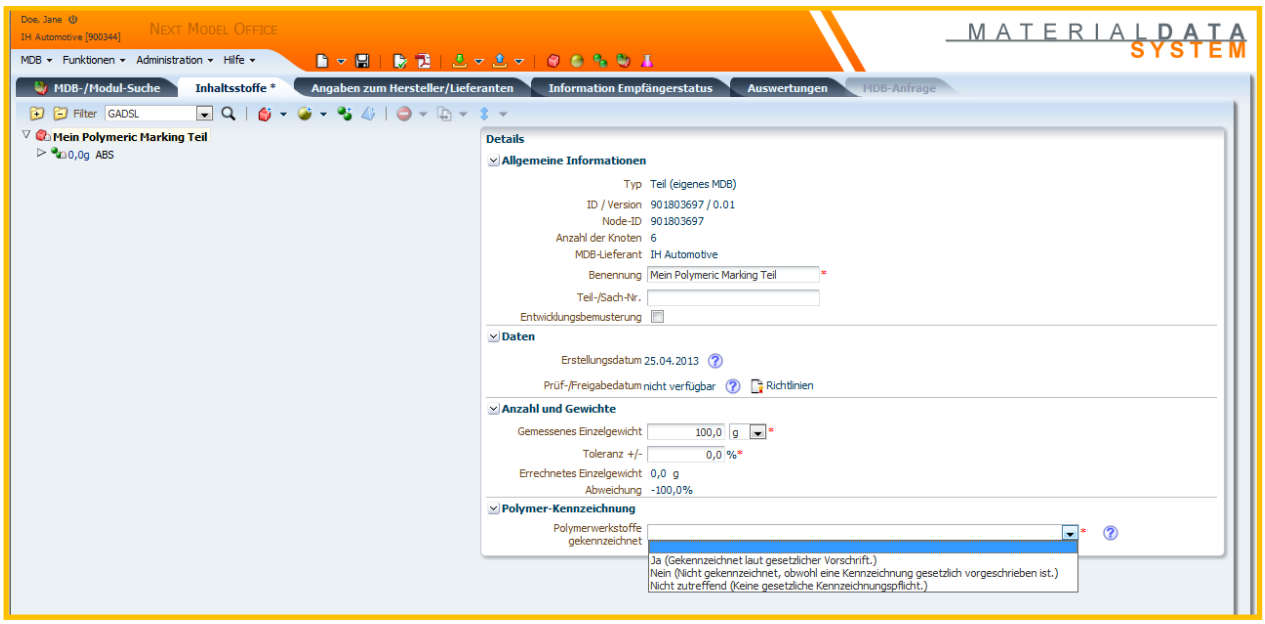
3.3.9 Kennzeichnung von Polymerteilen

Um die Qualität und den Nutzen der IMDS-Daten zu verbessern, wird festgehalten, ob Polymerteile entsprechend ISO 1043-1/2, ISO 11469 or ISO 18064 gekennzeichnet sind. Dies wurde bisher einigen OEMs als Teil der Empfängerdaten übermittelt.

Wenn ein MDB erstellt bzw. geändert wird, kann es vorkommen, dass zu den bisherigen Angaben die Angaben zur Teilekennzeichnung hinzugefügt werden müssen, wenn das MDB folgende Kriterien erfüllt:

- Der übergeordnete Knoten (das kann auch der oberste Knoten sein) ist ein Teil
- Mindestens ein Unterknoten ist ein Werkstoff mit einer der 5.* Klassifizierungen

Wenn diese Kriterien erfüllt sind, kann die Teilekennzeichnung eingetragen werden (optional) oder eingetragen werden müssen. Wenn ein Teil die o. g. Kriterien nicht erfüllt, erscheint die “Teilekennzeichnung” nicht. Wenn Sie ein Teil erstellen oder ein noch nicht freigegebenes Teil bearbeiten, das die Kriterien für erfüllt, erscheint eine zusätzliche Frage im Detail-Bildschirm des über dem Werkstoff befindlichen Teileknotens (im folgenden im roten Kasten dargestellt). Wenn die Antwort Pflicht ist, muss ein Eintrag erfolgen, um das MDB oder Modul intern freigeben zu können, senden oder publizieren zu können. Wenn der Eintrag Pflicht ist, kann die Antwort nicht „Nein“ lauten. Andernfalls wird eine Warnung ausgegeben



Um eine entsprechende Antwort zu geben, muss der Strukturbaum eingeschätzt werden. Eine der möglichen Antworten muss ausgewählt werden. Wenn Sie z.B. eine "Flat BOM" eingeben, die Option "Nicht zutreffend" kann möglich sein, wenn alle Unterteile weniger als 25 g wiegen aber das gesamte Teil schwerer ist. Wenn ein Teil durch Referenzieren zum Strukturbaum hinzugefügt wird, das einen Werkstoff der betreffenden Klassifizierung enthält, wird der referenzierende Knoten zum zu kennzeichnenden Teil, da es der Knoten ist, der den Werkstoff referenziert. In diesem Fall, muss die Kennzeichnung der Polymerwerkstoffe im oberen Knoten eingegeben werden.

Aufgrund der Veränderungen in der Beantwortung der Teilekennzeichnung ist es nicht möglich, Kennzeichnungsinformation zu übernehmen, die vor diesem Release für spezielle Empfänger eingegeben worden sind. Das bedeutet, dass alle MDB/Module, die vor diesem Release freigegeben worden sind, keine Teilekennzeichnungsinformationen enthalten.

Für den Fall, dass ein referenzierter Knoten einen Werkstoff einer betroffenen Klassifizierung enthält, jedoch kein Teil ist (z.B. ein Halbzeug), muss die Kennzeichnungsinformation im referenzierenden Knoten eingegeben werden.

Das IMDS Prüffenster enthält eine **Warnung** wenn das entsprechende Teil die folgende Bedingung erfüllt:

- Es enthält Werkstoffe mit den Klassifizierungen **5.1, 5.1 a, 5.1 b, 5.3 und 5.4.1**, die sich zu einem Gewicht **> 25g** addieren
- Dies bedeutet, dass das MDB/Modul dennoch freigegeben werden kann.

Das IMDS Prüffenster enthält eine **Fehlermeldung**, wenn nur eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- enthält Werkstoffe in den Klassifizierungen **5.1, 5.1.a und 5.1.b**, die sich zu einem Gewicht von **> 100g** addieren oder
- enthält Werkstoffe mit der Klassifizierung **5.3**, die sich zu einem Gewicht von **> 200g** addieren

Dies bedeutet, dass der Fehler korrigiert werden (das Teil gekennzeichnet werden) muss, bevor es freigegeben werden kann.

Wenn die Prüfprozedur keine Fehlermeldung ausgibt, ist die Teilekennzeichnung optional oder die Frage wurde bereits beantwortet.

Ab Release 3.0 wird das IMDS Prüffenster nur eine Warnung ausgeben wenn das freizugebende MDB oder Modul ein freigegebenes MDB/Modul referenziert, das gekennzeichnet werden müsste. Das referenzierende MDB/Modul kann dennoch freigegeben werden. In einem zukünftigen Release wird die Warnmeldung in einen Fehler umgewandelt und dann kann das MDB/Modul nicht mehr versendet werden. Eine zeitliche Planung diesbezüglich gibt es jedoch noch nicht.

Wenn ein solches MDB kopiert wird (oder eine neue Version erstellt wird), wird die Information zur Teilekennzeichnung mit kopiert.

3.3.10 IMDS-Reinstoff-Anwendungs-Codes

Das IMDS enthält viele Reinstoffe. Einige sind als “deklarationspflichtig” oder “verboten” gekennzeichnet. Reinstoffe, die als “verboten” gekennzeichnet sind, sollten in der Automobilindustrie außer in bestimmten Anwendungen nicht verwendet werden (basierend auf Zeitspannen, die durch rechtliche Regelungen vorgegeben werden). Anwendungen können auch für deklarationspflichtige Reinstoffe vorgeschrieben sein. Die Anwendungsinformation ist notwendig für die OEMs, um den Anforderungen des Annex II der ELV-Richtlinie und anderen Gesetzen zu genügen. Mit Release 3.0 muss die Nutzung solcher Reinstoffe weiterhin angegeben werden sowie wofür der einzelne Reinstoff verwendet wird, d.h. eine Anwendungs-ID zuzuordnen.

Anwendungs-ID müssen für Blei (und alle seine Verbindungen), sechswertiges Chrom (und alle seine Verbindungen), Quecksilber (und alle seine Verbindungen) und Kadmium (und alle seine Verbindungen) sowie für Nickel und Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAHs). Anwendungs-ID werden nur in englsich angegeben unabhängig von der Sprache, die der IMDS Anwender nutzt.

IMDS-Daten sollten immer die Struktur darstellen, wie sie in dem verkauften Produkt vorhanden ist. Wenn das Produkt einen verbotenen Reinstoff enthält, muss dies im IMDS eingegeben werden, und der Zulieferer sollte das Produkt dahingehend ändern, dass kein verbotener Reinstoff mehr eingesetzt wird. Wenn ein nicht deklarierter, verbotener Reinstoffspäter gefunden wird, kann es gesetzliche und finanzielle Folgen haben.

Der Verkauf eines Produktes mit verbotenen Reinstoffen führt zur Haftung; nicht der entsprechende gültige IMDS-Eintrag. Der gültige IMDS-Eintrag hilft dabei, die Haftung zu milder und anstehende, notwendige Änderungen im Überblick zu haben.

Die Anwendungsinformation basieren nur auf den Anforderungen des **derzeit gültigen Anhangs II der ELV-Direktive**. Dieser Anhang II kann auf den Öffentlichen Seiten des IMDS gefunden werden > FAQ > Vorgaben zur Dateneingabe > Wo finde ich die Altauto-Richtlinie mit der aktuellen Version des Anhangs II?

Abhängig von der Position eines Zulieferers in der Wertschöpfungskette gibt es verschiedene Anforderungen – nur die Zulieferer, die direkt an die Automobilhersteller liefern, können kein MDB ohne Anwendungs-IDs an die OEMs schicken. Stufe 2 bis Stufe n Zulieferer können das MDB ohne die Anwendungs-IDs versenden, sie erhalten nur eine Warnung. Die folgende Tabelle fasst die Handhabung von Anwendungs-IDs zusammen:

Bemerkung: Es gibt Unterschiede zwischen den Anforderungen im IMDS für Ihr Unternehmen und die Anforderungen für das Unternehmen Ihre Kunden. Ihr Kunde kann möglicherweise eine Nachbesserung verlangen, wenn AnwendungsIDs fehlen.

Handhabung nach dem 01. März 2006

	MDB / Module	Meldungen	Anwendungs-IDs
Innerhalb der Supply Chain	eigene	Fehlermeldung	Neue MDB-Versionen müssen erstellt werden
	fremde	Warnung	MDB können versendet werden, aber neue Versionen sollten angefordert werden
Stufe1-Zulieferer sendet an OEM	eigene	Fehlermeldung	Neue MDB-Versionen müssen erstellt werden
	fremde	Fehlermeldung	Können angepaßt werden

Anwendungs-Codes werden zugewiesen, wenn in einem Teile-MDB ein Werkstoff referenziert wird. Für Werkstoffe oder Halbzeuge müssen keine Anwendungs-Codes vergeben werden. Abhängig vom Reinstoff und der Klassifizierung des Werkstoffes, in welchem der Reinstoff verwendet wird, wird das System eine Liste verfügbarer Anwendungs-Codes erstellen. Unter bestimmten Umständen kann der Anwendungscode offensichtlich sein und wird vom System vor-gewählt. Zum Beispiel wird „Verunreinigung" in der Vorauswahl erscheinen, wenn bestimmte Schwellenwerte nicht überschritten werden, z.B. 0,1 % für Hg, Pb, Cr6 und 0.01% für Cd.

Ab Release 3.0 wird die Vergabe von Anwendungs-Codes verlangt für: Blei und seine Verbindungen, Sechswertiges Chrom und seine Verbindungen, Quecksilber und seine Verbindungen und Cadmium und seine Verbindungen. Die Anwendungs-Codes werden – egal in welcher Sprache man eingeloggt ist – nur in englisch zur Auswahl gegeben.

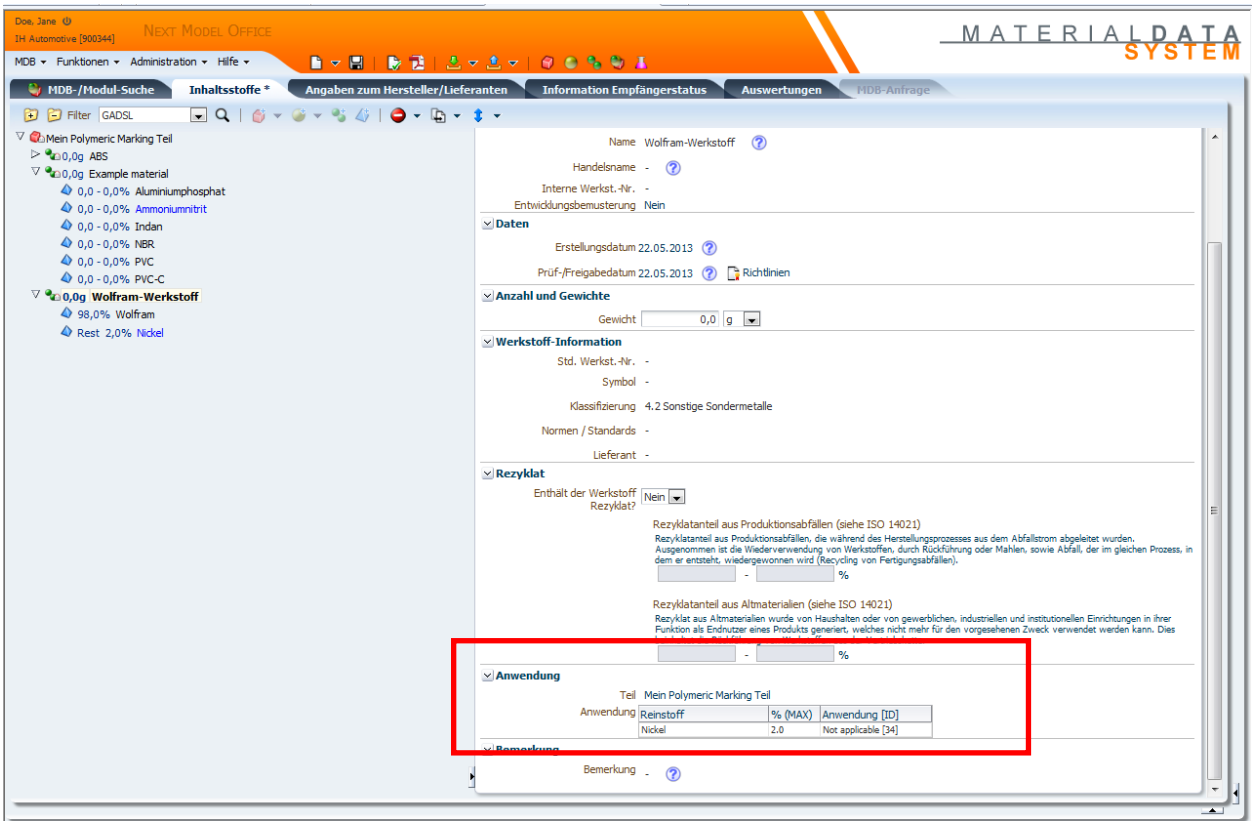
Da ein- und derselbe Reinstoff verschiedenen Anwendungs-Codes zugeordnet sein kann, enthält ein zusätzliches Merkmal die Beziehung zwischen dem Reinstoff und einer Reihe von Anwendungen. Der gleiche Anwendungs-Code kann für verschiedene Reinstoffe verwendet werden. Um die Anzahl der Anwendungs-Codes zu reduzieren und somit die Datenqualität zu steigern, die für einen bestimmten Reinstoff angegeben werden, gibt es auch eine Verbindung zwischen Anwendungs-Codes und bestimmten Klassifizierungen. Deshalb kann z.B. der Anwender bei einem Aluminium-Material mit einem Bleigehalt den Anwendungs-Code "Stahl, bleihaltig" nicht auswählen.

Da die Anwendungs-Codes daran geknüpft sind, wo ein bestimmter Werkstoff verwendet wird, wird ein Anwendungs-Code verlangt, sobald dem Produktstrukturbaum ein neues Material hinzugefügt wird.

Anwendungs-Codes werden bei der Auswahl des Werkstoffes innerhalb des Teils sichtbar, wo er zugefügt wurde. Anwendungs-Codes können verändert werden solange das MDB im Editier-Modus ist. Das gleiche gilt für die Anwendungen für ältere Werkstoff-MDB-Referenzen.

Während der Prüfprozedur, können fehlende Anwendungs-Codes entweder eine Fehler- oder eine Warnmeldung verursachen. Wenn diese Angabe in einem eigenen MDB fehlt, wird eine Fehlermeldung ausgegeben und das MDB kann vor Angabe der Anwendungs-Codes nicht versendet werden. Wenn diese Information in einem MDB fehlt, das von einer anderen Firma stammt, wird nur eine Warnmeldung ausgegeben. Da es nicht möglich ist, einem bereits freigegebenen, akzeptierten oder publizierten MDB einen Anwendungs-Code hinzuzufügen, muss der Anwender eine neue Version des MDB anlegen und die fehlenden Anwendungs-Codes hinzufügen.

Wenn ein Werkstoff hinzugefügt oder die Anwendungs-Codes bearbeitet werden, enthält die Detail-Ansicht zusätzliche AnwendungsID-Informationen: alle Reinstoffe, die Anwendungs-Code-Angaben erfordern. Wenn der Anwender auf das entsprechende Feld klickt, werden alle möglichen Anwendungs-Codes für diesen Werkstoff gezeigt.



Die Anwendung für einen speziellen Reinstoff kann in einem weiteren Fenster gewählt werden.

Bemerkung: während AnwendungsIDs immer angezeigt werden, können sie nur geändert werden, wenn das Teil, dem ein solcher Werkstoff zugeordnet ist, der oberste Knoten ist und editierbar ist.

Wenn Anwendungs-Daten fehlen oder ausgewählte Anwendungen nicht gültig sind, wird die Prüfprozedur zu Warnmeldungen oder Fehlermeldungen führen, abhängig vom Eigentümer der Daten.

Die Umsetzung von “Anwendungs-IDs” war bereits für bestimmte OEMs separat gültig. In dem Fall war die Frage nach der Anwendung Teil der Empfänger-spezifischen Informationen (Kapitel 4). Wurde ein anderer Empfänger als einer der bestimmten OEMs gewählt, erschien diese Frage nicht. Die Lösung im Release 3.0 ersetzt diese vorherigen Lösungen. Die Frage in Kapitel 4 wird demnach nicht mehr erscheinen. Da die Anwendungs-Codes in Release 3.0 anders umgesetzt sind, können bisherige Daten nicht übernommen werden.

Die Funktion des Versteckens von Anwendungen ist für jeden ARS-Reinstoff (Anwendungs-relevante Substanz), Anwendung und ihre Beziehung zueinander möglich. Das bedeutet, dass früher eingegebene Daten immer noch angezeigt werden, aber als Bestandsdaten ausgewiesen werden. Versteckte Anwendungsdaten stehen für neue Datenblätter nicht mehr zur Verfügung. Die Bestandsdaten werden immer noch als gültig betrachtet und können weiter verwendet werden. Bei der Weiterverwendung gibt es keine Fehler- oder Warnmeldung.

3.3.11 Angaben zum Hersteller/Lieferanten

Im Tab Angaben zum Hersteller/Lieferanten werden Kontaktinformationen für das MDB eingegeben und die Org.-Einheit gewählt, wenn diese im Unternehmen verwendet werden. Im IMDS-Begriff ist die Erstellerfirma des MDB der Zulieferer des MDB. Die Liste der Kontakte enthält die für das Unternehmen zuständigen Ansprechpartner. Diese werden durch den Firmenadministrator unter **Administration > Ansprechpartner > Erstellen** hinzugefügt.

Die Liste der Ansprechpartner und die Anwender sind unterschiedliche Listen. Ein Ansprechpartner hat evtl. Keine UserID und ein Anwender muss kein Ansprechpartner sein. Wenn der korrekte Ansprechpartner nicht in der Liste aufgeführt ist, muss Ihr Firmenadministrator kontaktiert werden, um denjenigen hinzuzufügen.

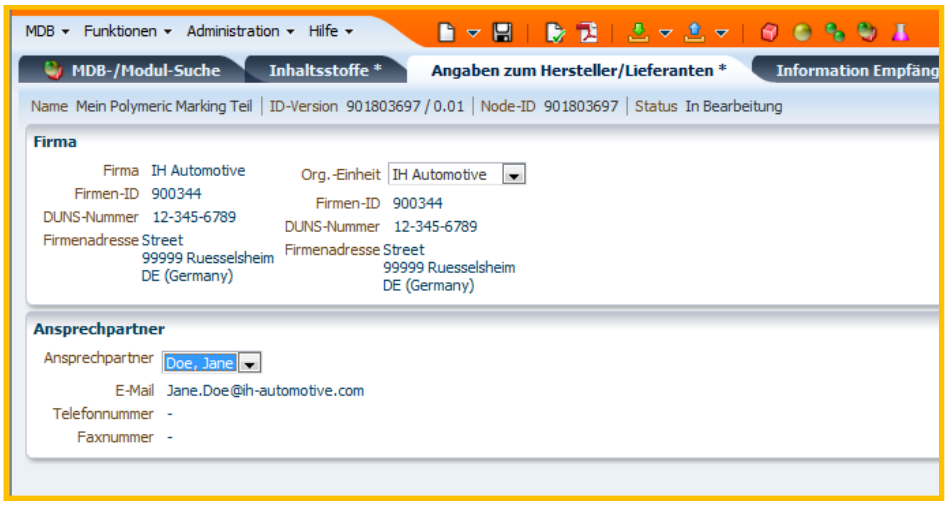
Ansprechpartner sind Unternehmens-weite Ansprechpartner , d.h. sie sind keiner Org.-Einheit zugeordnet.

Wenn der Ansprechpartner ausgewählt wurde, werden die hinterlegten Informationen automatisch in die entsprechenden Felder eingefügt. Wenn der Anwender feststellt, dass diese Informationen falsch sind (falsche E-Mail-Adresse, Person nicht mehr im unternehmen etc.), muss ebenfalls der Firmenadministrator kontaktiert werden, um dies zu aktualisieren. Die Firmeninformation im oberen Bereich ist immer die der Stammfirma, auch wenn das MDB zu einer Org.-Einheit zugeordnet ist, zu welcher der Anwender Zugang hat. Der Anwender kann nur Org.-Einheiiten auswählen, denen er auch zugeordnet ist. Die voreingestellte Org.-Einheit ist die Stammfirma. Wenn eine erwartete Org.-Einheit nicht gelistet ist, muss der Firmenadministrator kontaktiert werden, um den Anwender dieser Org.-Einhiet zuzuordnen.

Wenn ein MDB einer Org.-Einheit zugeordnet ist, ist diese Org.-Einheit als Absender im Eingangskorb des Empfängers aufgeführt. Nur Anwender, die der Org.-Einheit zugeordnet sind, können sehen, was sich im Ausgangskorb der Org.-Einheit befindet. Allgemein zeigt der IMDS-Suche-Bildschirm für MDB die MDB für alle Org.-Einheiten. Von der Ausgangskorb-Option haben alle Anwender Zugang zu den gesendeten MDB der Stammfirma. Zusätzlich haben Anwender, die einer Org.-Einheit zugeordnet sind, auch Zugang zu den MDB im Ausgangskorb, die von dieser Org.-Einheit gesendet wurden. Wenn z.B. ein Anwender nur Zugang zur Stammfirma hat und ein anderer Anwender einer Org.-Einheit zugeordnet ist, ist die Zahl der MDB für den 2. Anwender größer als für den ersten – vorausgesetzt, von dieer Org.-Einheit wurden MDB versendet.

Dieser Bereich gibt Ihren Kunden die notwendigen Informationen, an wen sie sich wenden können, falls Fragen zum vorliegenden CMD bestehen. Da jedes CMD einen Ansprechpartner haben muss, ist hier standardmäßig der erste Kontakt Ihrer Firma eingetragen und sollte von Ihnen entsprechend geändert werden.

Der Bildschirm "Lieferantendaten" sieht wie folgt aus:

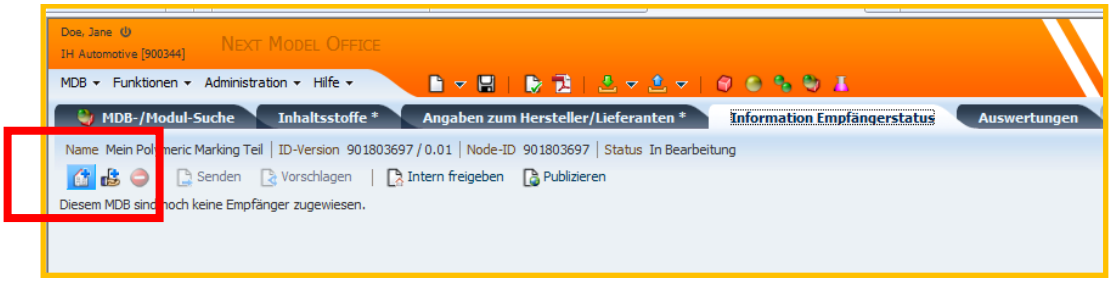


Dies ist kein editierbarer Bereich. Sie können nur die Organisationseinheit und den Namen des Ansprechpartners auswählen. Alle anderen Informationen werden automatisch von den Firmeninformationen und dazugehörigen Liste der Ansprechpartner übernommen. Sollten unvollständige oder falsche Informationen angezeigt werden, kann der Firmenadministrator diese im Menü Administration Firma / Anwender ändern. Wenn Sie den richtigen Ansprechpartner auf dieser Seite ausgewählt haben, können Sie zum Tab "Information Empfängerstatus" wechseln.

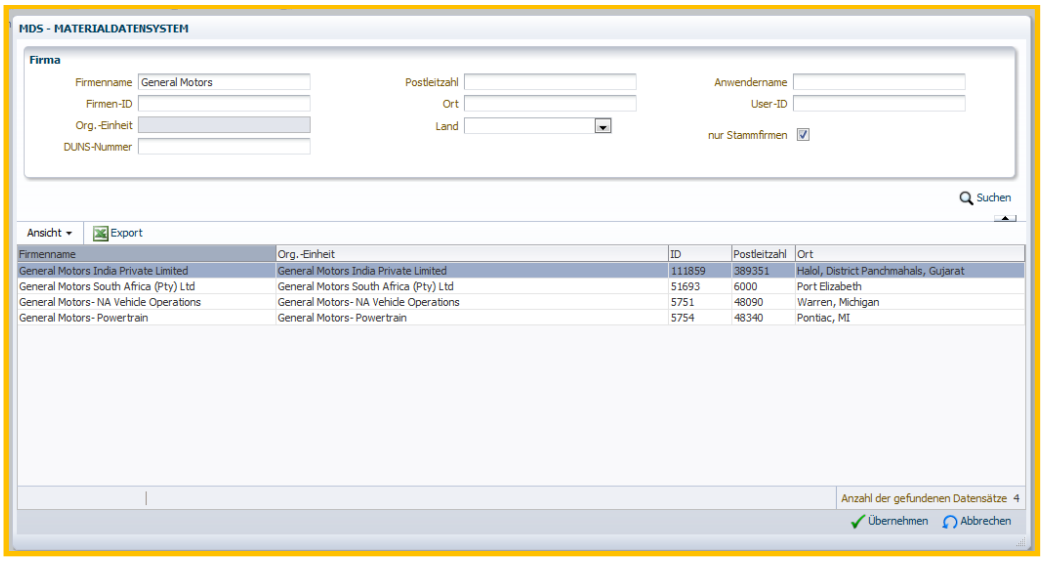
3.3.12 Information Empfängerstatus

Der Empfänger eines MDB (der Kunde) wird in diesem Tab ausgewählt. Vor dem Hinzufügen eines Empfängers erscheinen nur 2 Optionen: „Intern freigeben“ und in einigen Fällen „Publizieren”. Diese zwei Prozesse sind nicht direkt einem bestimmten Empfänger zugeordnet. Sie können das MDB intern freigeben, ohne einen bestimmten Empfänger festzulegen. Sie können außerdem das MDB publizieren und allen IMDS-Anwendern diese Information zur Verfügung stellen.

Der Empfänger muss bestimmt werden, wenn Sie das MDB an einen bestimmten IMDS-Anwender oder mehrere Anwender senden wollen. Dann müssen Sie zuerst den Button „Hinzufügen“ wählen.



Ein Fenster zur Firmensuche wird angezeigt.



Im Feld Suchkriterien können dann die Suchparameter (z.B. der Unternehmensname oder die ersten Buchstaben des Namens) eingetragen werden. Wenn z.B. “Fo” eingegeben wird, werden alle Unternehmen angezeigt, deren Name mit “Fo” beginnt. Um die Suche zu starten, klicken Sie die „Suche“-Schaltfläche. Die Ergebnisse der Suche werden im unteren Fenster dargestellt. Sollten mehrere Übereinstimmungen mit Ihren Suchkriterien gefunden werden, können Sie durch Anklicken das gewünschte Unternehmen markieren und durch die Schaltfläche „Übernehmen” als Empfängerfirma für dieses MDB übernehmen.

Bemerkung zu Org.-Einheiten:

Ein Anwender muss wissen, wo ein MDB hinzusenden ist. Es kann gewünscht sein, dass das MDB zu einer Org.-Einheit oder der Stammfirma gesendet wird. Vor dem Senden sollte die EmpfängerID geprüft werden (für die OEM Empfänger, bitte prüfen Sie die speziellen Instruktionen auf den IMDS-Seiten unter FAQ > OEM-spezifisch). Wenn an eine Org.-Einheit gesendet wird, können nur die Anwender der betreffenden Org.-Einheit das MDB bearbeiten.

Eine einzelne MDB-Version kann innerhalb einer Stammfirma nur einmal gesendet werden. Wenn der Anwender zu verschiedenen Org.-Einheiten innerhalb einer Stammfirma senden muss, muss er mehrere Kopien des MDB erstellen (Kopieren/Kopie) und zu den jeweiligen Org.-Einheiten schicken.

Das IMDS-Unternehmen, zu dem der Absender gehört, kann nicht gleichzeitig der Empfänger sein.

Wählen Sie den Empfänger und klicken Sie auf “Übernehmen“, um die Details zu den Empfängerdaten in dem entsprechenden Bildschirm anzuzeigen.

Wenn ein Empfänger hinzugefügt wurde, sind im linken Bereich oben die Schaltflächen “Senden” und “Vorschlagen” als zusätzliche Optionen verfügbar. Enthält die Liste mehr als einen Empfänger, wird der „Senden“-Button ausgeblendet, weil diese Funktion nur zutrifft, wenn es einen einzelnen Empfänger gibt.

Um der Liste mehrere Empfänger hinzuzufügen, können Sie diesen Prozess wiederholen. Ein Anwender kann so viele Empfänger wie gewünscht zur Liste der Empfänger hinzufügen, vorausgesetzt, er hat noch kein „Senden“ ausgeführt. Eine Stammfirma kann nur einmal in der Empfängerliste erscheinen. Wenn ein MDB mehrere Male an Org.-Einheiten einer Stammfirma gesendet werden muss, benutzen Sie bitte Kopieren/Kopie.

Um einen oder mehrere Empfänger zu löschen, benutzen Sie den “Löschen”-Befehl. Gelöscht werden nur hervorgehobene Einträge. Ein Empfänger kann nur gelöscht werden, so lange das MDB noch nicht akzeptiert wurde. Einmal akzeptiert, kann das MDB nicht mehr gelöscht werden (siehe auch 3.3.17 MDB löschen oder den Empfänger eines MDB löschen)

Sofort nach dem Hinzufügen eines Empfängers, erscheint ein weiteres Fenster, um die Empfänger-spezifischen Firmendaten einzugeben.

Wenn die Empfänger-spezifischen Informationen hinzugefügt werden, können für ein- und dasselbe MDB die einzelnen Detail-Fenster für jeden der gewünschten Empfänger unterschiedlich ausgefüllt werden. Die teilenummer oder der Name, die an dieser Stelle eingegeben werden, sind die Angaben, die der Empfänger im Bildschirm Inhaltsstoffe angezeigt bekommt. Wenn ein Empfänger aus dem Grund einer falschen Teilenummer ablehnt, kann dies in der Empfänger-spezifischen Detail-Seite korrigiert werden, vorausgesetzt das MDB wurde noch nicht akzeptier). Wenn man Kopieren/neue Version für das MDB wählt, werden alle Empfänger-spezifischen Informationen in die neue Version kopiert.

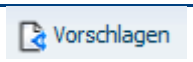
Kundeninformationen müssen im korrekten Format eingegeben werden. Einige Empfänger haben Offline-Systeme , die nach Fehlern analysieren. Bereits ein vergessener Bindestrich kann dann zur Ablehnung führen.

DUNS-Nr. als Lieferanten-Identifikations-Nummer (Empfänger: GM, Opel, Saab and Volkswagen)

D-U-N-S steht für Data Universal Numbering System, einen 1962 durch D&B entwickelten und heute international als Standard anerkannten Zahlencode zur eindeutigen Identifizierung von Unternehmen. Jede Firma erhält bei der erstmaligen Erfassung durch D&B eine D-U-N-S Nummer. In IMDS wird ein eindeutiger Syntax für die DUNS Nummer genutzt. Der Syntax von Dun&Bradstreet(D&B) ist XX-XXX-XXXX. Wenn Ihr Unternehmen keine DUNS Nummer hat und Sie eine benötigen, müssen Sie bei Dun & Bradstreet (www.dnb.com) eine beantragen.

Das Feld Lieferantennummer in Kapitel 4 wird entsprechend mit der DUNS-Nummer des Senders gefüllt, wenn die DUNS-Nummer im IMDS hinterlegt ist. Ist die DUNS-Nummer nicht hinterlegt, wird das Feld leer gelassen. Die Lieferantennummer kann jedoch in jedem Fall überschrieben werden, wenn eine andere Lieferantennummer als die DUNS Nummer erforderlich ist. Der Firmenadministrator kann in der Firmenadministration die DUNS-Nummer seiner Firma im IMDS hinterlegen.

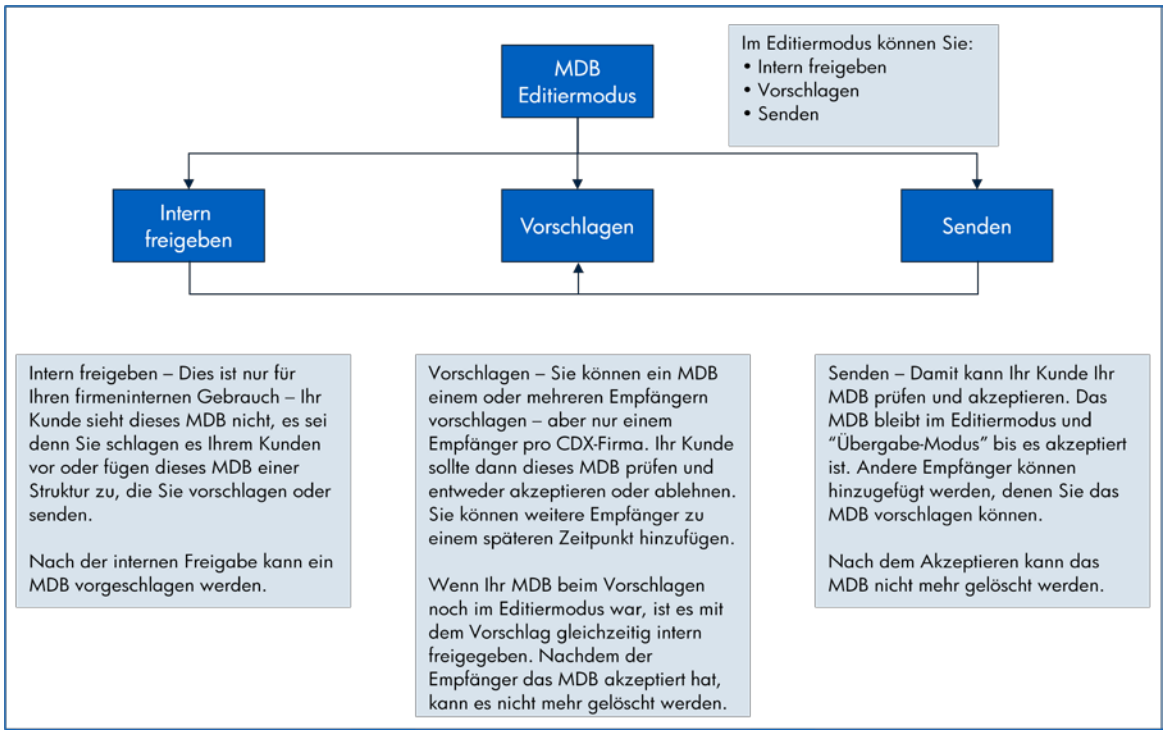
Die folgende Tabelle erklärt die verwendeten Icons im Bildschirm "Empfängerdaten":

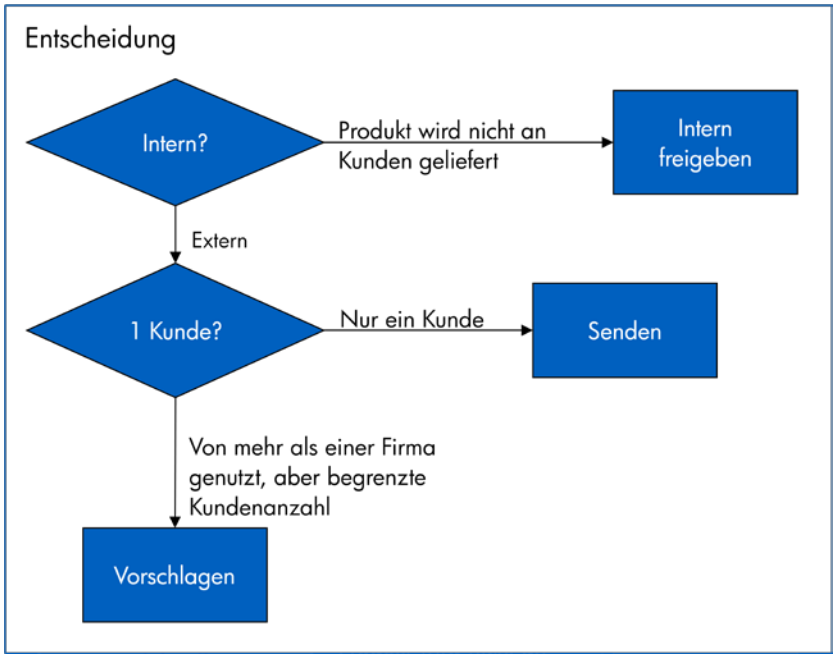
Icon	Aktion	Beschreibung
	Empfänger hinzufügen	Dieser Button öffnet ein neues Fenster, in dem Sie nach der Firma suchen können, der Sie Ihre Daten senden möchten. Nur im IMDS registrierte Firmen können in der Firmensuche gefunden werden.
	Empfänger entfernen	Wenn ein Empfänger markiert ist, ist dieser Button aktiv und Sie können damit einen Empfänger von Ihrem CMD entfernen.
	Vorschlagen	Wenn es mindestens einen Empfänger in der Liste gibt, der das CMD noch nicht erhalten hat, ist dieser Button aktiv, der den Vorschlagen-Prozess des CMD startet. Damit können keinerlei Änderungen (außer Hinzufügen von Empfängern) mehr vorgenommen werden.

3.3.13 MDB intern freigeben oder Senden/Vorschlagen

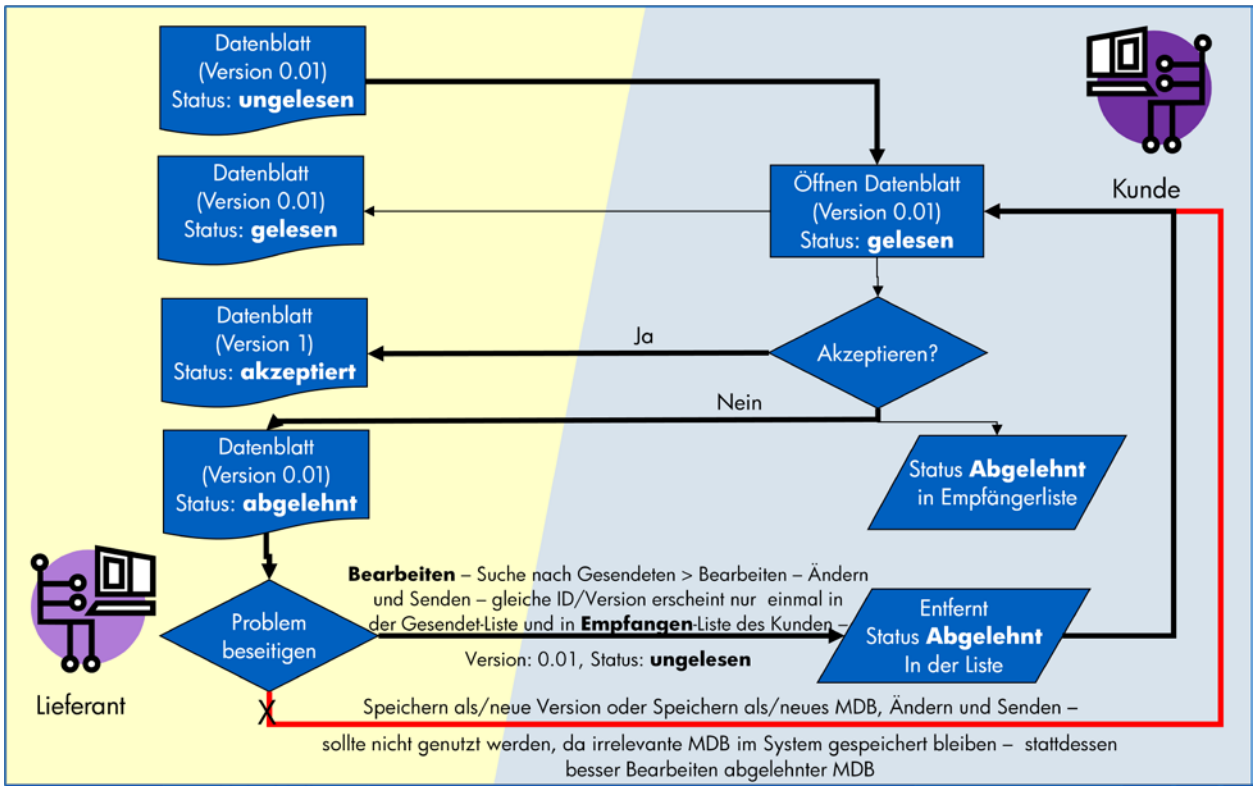
Sie können in IMDS alle möglichen Daten eingeben – aber ohne das **Senden** oder **Vorschlagen** des MDB an Ihren Kunden wird dieser die eingegebenen Daten niemals sehen. Die folgenden Grafiken erklären, wie das Interne Freigeben, das Senden sowie das Vorschlagen funktionieren und was dabei zu beachten ist:

Was können Sie mit einem MDB im Editiermodus tun?

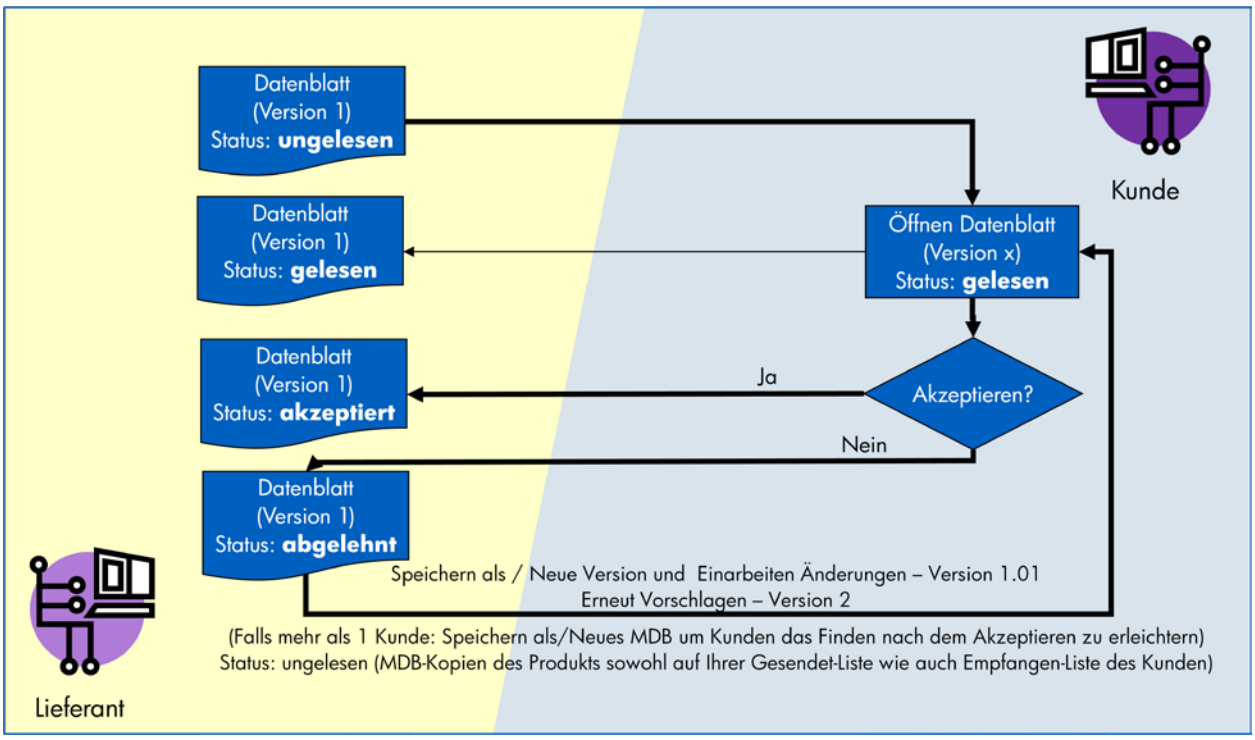

MDB Editiermodus
Im Editiermodus können Sie:
• Intern freigeben
• Vorschlagen
• Senden
Intern freigeben
Vorschlagen
Senden
Intern freigeben – Dies ist nur für Ihren firmeninternen Gebrauch – Ihr Kunde sieht dieses MDB nicht, es sei denn Sie schlagen es Ihrem Kunden vor oder fügen dieses MDB einer Struktur zu, die Sie vorschlagen oder senden.
Nach der internen Freigabe kann ein MDB vorgeschlagen werden.
Vorschlagen – Sie können ein MDB einem oder mehreren Empfängern vorschlagen – aber nur einem Empfänger pro CDX-Firma. Ihr Kunde sollte dann dieses MDB prüfen und entweder akzeptieren oder ablehnen. Sie können weitere Empfänger zu einem späteren Zeitpunkt hinzufügen.
Wenn Ihr MDB beim Vorschlagen noch im Editiermodus war, ist es mit dem Vorschlag gleichzeitig intern freigegeben. Nachdem der Empfänger das MDB akzeptiert hat, kann es nicht mehr gelöscht werden.
Senden – Damit kann Ihr Kunde Ihr MDB prüfen und akzeptieren. Das MDB bleibt im Editiermodus und "Übergabe-Modus" bis es akzeptiert ist. Andere Empfänger können hinzugefügt werden, denen Sie das MDB vorschlagen können.
Nach dem Akzeptieren kann das MDB nicht mehr gelöscht werden.



Wie funktioniert Senden / Empfangen?

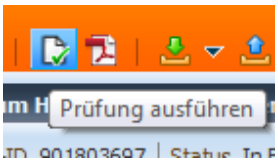

Datenblatt (Version 0.01) Status: ungelesen
Kunde
Datenblatt (Version 0.01) Status: gelesen
Öffnen Datenblatt (Version 0.01) Status: gelesen
Datenblatt (Version 1) Status: akzeptiert
Ja
Akzeptieren?
Nein
Datenblatt (Version 0.01) Status: abgelehnt
Status Abgelehnt in Empfängerliste
Lieferant
Problem beseitigen
Bearbeiten – Suche nach Gesendeten > Bearbeiten – Ändern und Senden – gleiche ID/Version erscheint nur einmal in der Gesendet-Liste und in Empfangen-Liste des Kunden –
Version: 0.01, Status: ungelesen
Entfernt Status Abgelehnt In der Liste
Speichern als/neue Version oder Speichern als/neues MDB, Ändern und Senden –
sollte nicht genutzt werden, da irrelevante MDB im System gespeichert bleiben – stattdessen besser Bearbeiten abgelehnter MDB

Wie funktioniert Vorschlagen / Empfangen?


Datenblatt (Version 1) Status: ungelesen
Kunde
Datenblatt (Version 1) Status: gelesen
Öffnen Datenblatt (Version x) Status: gelesen
Datenblatt (Version 1) Status: akzeptiert
Ja
Akzeptieren?
Nein
Datenblatt (Version 1) Status: abgelehnt
Speichern als / Neue Version und Einarbeiten Änderungen – Version 1.01
Erneut Vorschlagen – Version 2
(Falls mehr als 1 Kunde: Speichern als/Neues MDB um Kunden das Finden nach dem Akzeptieren zu erleichtern)
Status: ungelesen (MDB-Kopien des Produkts sowohl auf Ihrer Gesendet-Liste wie auch Empfangen-Liste des Kunden)
Lieferant

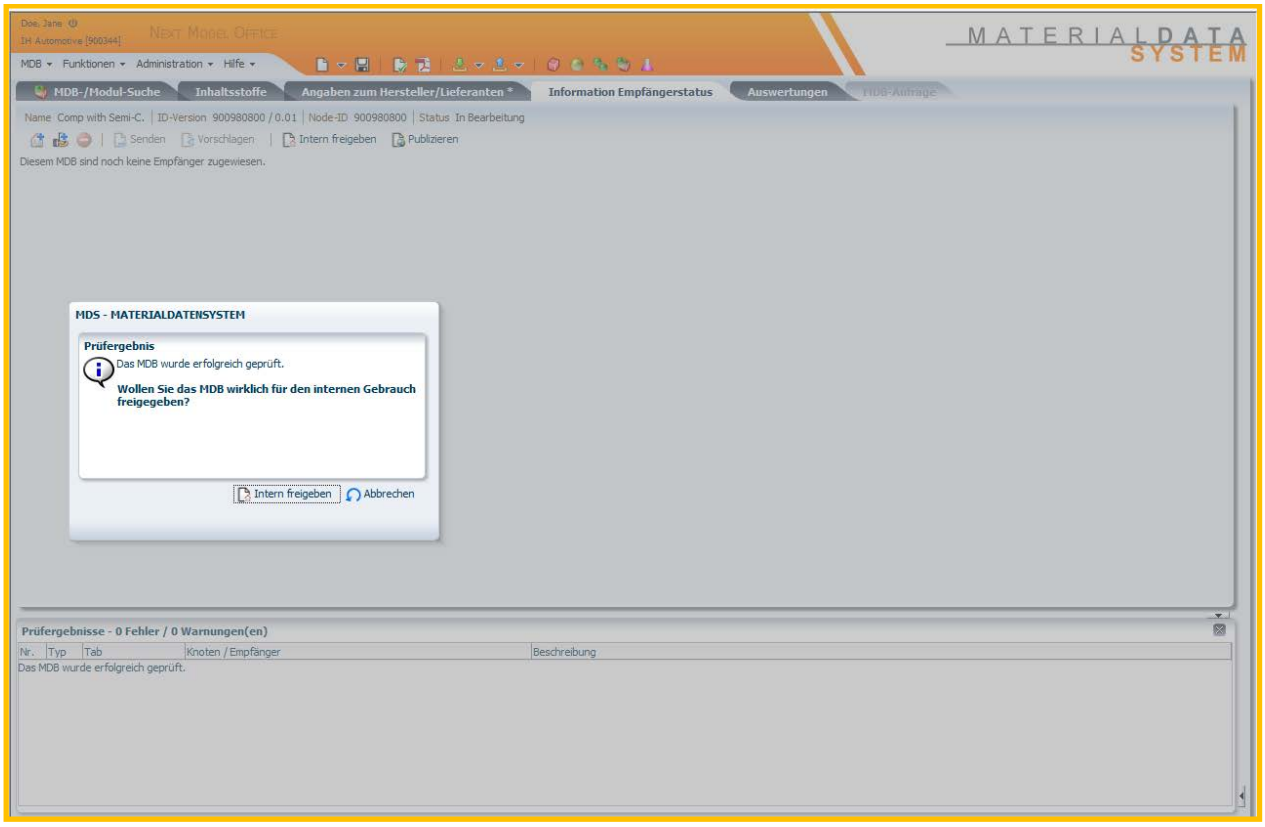
3.3.14 Prüfprozedur

Wenn MDB → Prüfung ausführen im Menü oder in der Icon-Leiste ausgewählt wird, wird die Prüfprozedur gestartet. Sie vergleicht das MDB mit allen allgemeinen und empfänger-spezifischen Regeln und Fehlermeldungen. Die Ergebnisse werden in einem speziellen Bereich dargestellt.



Fehler müssen korrigiert werden, bevor das MDB intern freigegeben, gesendet order vorgeschlagen werden kann. Bei Warnmeldungen kann das MDB dennoch weiter bearbeitet werden. Abhängig von der Warnmeldung kann der Kunde vom Sender des MDB Nachbesserung verlangen, bevor er das MDB akzeptiert. Der Kunde kann die Prüfprozedur auch im Eingangskorb ausführen, um zu überprüfen, welche Warnungen für das Datenblatt gelten. Kunden können auch IMDS-a2 oder IMDS-AI nutzen, die weiterführende Prüfungen ermöglichen.

Wenn keine Fehler oder Warnungen gefunden werden, erscheint die Meldung „Das MDB wurde erfolgreich geprüft“. Der Anwender kann dann intern freigeben, Senden, Vorschlagen oder Publizieren.



Das IMDS Steering Committee definiert Empfehlungen bezüglich der Regeln, die auf MDB angewandt werden sollen. Diese Veränderung betrifft Regeln, die von IMDS automatisch überprüft werden, den Prozess der Durchführung der Prüfungen und die Prozesse der Dateneingabe.

1. <u>Maximale Schwankungsbreiten bei Werkstoffen und Halbzeugen</u>

Wenn der Werkstoff oder das Halbzeug kein Teil eines MDB ist, welches vom Steering Committee eingegeben ist, gelten folgende Richtwerte:

Anteil: von X% bis Y%	**Maximum M = Y% - X%**
$0 < X \leq 100$	$M \leq 20$

2. Maximale Schwankungsbreite bei Reinstoffen

Wenn es sich um einen Reinstoff handelt und der Werkstoff, dem es zugeordnet ist, kein IMDS Steering Committee-Werkstoff ist, findet die folgende Tabelle Anwendung:

Anteil: von X% bis Y%	**Maximum M = Y% - X%**
0 ≤ X ≤ 7.5	M ≤ 3
7.5 < X ≤ 20	M ≤ 5
20 < X ≤ 100	M ≤ 10

3. Nicht spezifizierte Reinstoffe

Es gibt 3 Arten von Reinstoffen –

1. Reinstoffe mit einer bestimmten CAS (Chemical Abstract Service) Nummer
2. Pseudo-Reinstoffe – Reinstoffe, die keine CAS Nummer haben (ein – steht im Feld CAS Nummer), die den Reinstoff beschreiben
3. Joker/Wildcards – vertrauliche, nicht deklarationspflichtige, nicht verbotene Reinstoffe mit "system" als CAS Nummer. Diewse beschreiben die verwendete Substanz nicht.

In Recommendation IMDS001 ist festgelegt, dass alle IMDS-Werkstoffe (außer IMDS Committee-Werkstoffen) zu ≥ 90% deklariert werden müssen. In anderen Worten: Kein Werkstoff darf mehr als 10% nicht spezifizierte Reinstoffe enthalten. Nicht spezifiziert ist ein Reinstoff, der entweder ein Joker (Wild Card) ist, oder als vertraulich gekennzeichnet wurde. Wenn ein Prozentbereich bei den Reinstoffen angegeben ist, dann wird die obere Grenze als Richtwert genommen. Die Summe aller Anteile darf 10% nicht überschreiten, außer das MDB wurde von ILI oder dem IMDS Steering Committee veröffentlicht.

Mit IMDS-Release 6.1 wird die Berechnung für die 10%-Regel vertraulich markierter Substanzen und Joker-Substanzen für MDB vom Typ Material mit Klassifizierung 5.1.a, 5.1.b, 5.4 an 5.5 im Falle von Materialien unter einem Material (Richtlinie IMDS010) angepasst: Es wird auf Ebene des oberen Materialknotens die Menge vertraulich markierter Substanzen und Joker-Substanzen bei Freigabe oder Akzeptanz des MDB ermittelt. Übersteigt der Anteil vertraulich markierter Substanzen und Joker-Substanzen 10%, so wird eine Warnmeldung ausgegeben.

Der Reinstoff "noch nicht spezifiziert, nicht zu deklarieren" ist nur in vorläufigen Werkstoff-MDB erlaubt. Er darf in finalen Werkstoff-MDB nicht benutzt werden (PPAP/Entwicklungsbemusterung). Eine Fehlermeldung wird ausgegeben, wenn dieser Reinstoff in fertigen Werkstoff-MDB benutzt wird, die nicht als „Entwicklungsbemusterung“ gekennzeichnet sind.

4. Werkstoff und Reinstoffe auf derselben Ebene

Ein Reinstoff darf nicht auf derselben Ebene mit Werkstoffen sein. Dies führt zu einer Fehlermeldung.

5. Verschiedene MDB-Typen auf derselben Ebene

Es erscheint eine Warnung, wenn verschiedene Knotentypen auf derselben Ebene genutzt werden.

Wenn ein MDB (oberster Knoten) die Markierung “Entwicklungsbemusterung” nicht aufweist, aber einer der Unterknoten, wird eine Warnmeldung ausgegeben.

6. Spezielle Prüfung für Halbzeuge

Für Halbzeuge, die seit IMDS Release 7.0 erstellt wurden, muss ab 16. Februar 2010 der Gewichtstyp (kg/m, kg/m2 oder kg/m3) angegeben werden. Eine Fehlermeldung für neu erstellte Halbzeug-MDB/Module (im 'Bearbeiten'-Modus) wird ausgegeben, wenn ein Gewichtstyp nicht eingetragen wurde oder das spezifische Gewicht gleich Null ist.

Halbzeug-MDB der Firma ZVEI-Rec019 (FirmenID 102677) sind von den folgenden Prüfungen ausgenommen:

a. Keine Prüfung der 10%-Regel für vertrauliche Reinstoffe, einschließlich Wildcards für besonders vertrauliche Reinstoffe
b. Keine Prüfung der Reinstoffe (bekannt als SC90-Prüfungen)
c. Keine Reinstoff-Schwankungsbreiten-Prüfung

Das Fenster zeigt “Überprüfung erfolgreich” an, wenn alle Eingaben getätigt wurden und logisch richtig sind. Dann wird das MDB automatisch im System gespeichert.

Nach dem Ausführen des Sende-Prozesses ist es möglich, das gesendete MDB anzusehen; dies erfolgt durch die Hauptmenü-Optionen „Gesendete“.

Alle diese Überprüfungen können auch für empfangene Datenblätter vor dem Akzeptieren ausgeführt werden.

In der gesamten Anwendung (wenn das Häkchensymbol in der Menüleiste aktiv ist) können Überprüfungen angestoßen werden: für eigene bereits produktive MDB, die vorgeschlagen oder veröffentlicht werden sollen oder Referenzen in MDB.

Bis IMDS Release 6.0 konnten eigene produktive MDB weiteren Unternehmen vorgeschlagen werden oder publiziert werden obwohl sie Teile enthalten, die nach den derzeitigen Prüfregeln nicht mehr gültig sind. Dies wird geändert, so dass die Regeln zum Zeitpunkt des Vorschlagens gelten (z.B. Gewicht/Schwankungsbreiten-Prüfung).

7. Spezielle Prüfungen beim Erstellen von Werkstoffen

Wenn ein neuer Werkstoff erstellt bzw. ein bereits existierender Werkstoff referenziert wird, werden durch die Prüfprozedur des IMDS folgende Prüfungen ausgeführt:

1. IMDS Lenkungsausschuss-Werkstoffe von den Firmen IMDS-Committee (423), IMDS-Committee/ILI Metals (18986), Stahl und Eisenliste (313) werden von der Prüfprozedur für Werkstoffe ausgenommen.

2. Entsprechend der gewählten Werkstoff-Klassifizierung muss der Werkstoff einen oder mehrere vordefinierte Reinstoffe in einer minimalen Konzentration enthalten. Andere Reinstoffe dürfen eine bestimmte Prozentzahl nicht überschreiten.

3. Wenn ein Werkstoff bestimmte Reinstoffe mit einer Konzentration in bestimmter Prozentzahl enthält, muss er einer bestimmten Werkstoff-Klassifizierung, die für diesen Reinstoff hinterlegt ist, zugeordnet sein. Werkstoffklassifizierungen 7.3 (Sonstige Verbunde (z.B. Reibbeläge)) und 8.x (Elektronik/Elektrik) sind für alle Reinstoffkombinationen gültig.

4. Wenn ein Werkstoff einen flüssigen oder gasförmigen Reinstoff mit einem Anteil von > 1% enthält und nicht der Klassifizierung 9.x zugeordnet ist oder einen besonderen Reinstoff mit einem Anteil > 1% enthält, wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Wasser kann in Werkstoffen der Klassifzierung 7.1 (Modifizierte organische Naturwerkstoffe) in jedem beliebigen %-Anteil enthalten sein, ohne eine Warnung auszulösen.

5. Wenn ein Werkstoff aus einem oder mehreren Unter-Werkstoffen besteht, wird das Material im obersten Knoten geprüft und die Prozentzahlen in Bezug auf den gesamten Inhalt im Werkstoff errechnet.

Die folgenden Prüfungen werden zusätzlich für Referenzen ausgeführt und können Warnungen auslösen:

- Schwankungsbreite darf den erlaubten Anteil nicht überschreiten (Formale Prüfungen von Release 4.0)
- 10%-Regel für nicht spezifizierte Reinstoffe
- Verschiedene Knotentypen auf derselben Ebene

3.3.15 MDB publizieren und weiterleiten

Publizieren

Publizierte MDB sind von allen Anwendern des IMDs einsehbar und nutzbar. Jeder im IMDS kann alle REinstoffe in einem solchen MDB sehen, deshalb sollte diese Funktion für Informationen, die nicht für alle bestimmt sind, nicht verwendet werden. Genauso wie akzeptierte MDB können auch publizierte MDB nicht gelöscht werden.

Viele Kunden bevorzugen es, wenn Zulieferer nicht die Publizieren-Funktion verwenden oder auch nicht-IMDS Committee-publizierte Werkstoffe verwenden. Es gibt dafür 3 Gründe:

1. Keiner “akzeptiert” ein publiziertes MDB außer dem Ersteller. Die Standard-Prüfungen sind die einzigen Prüfungen, die an einem solchen MDB durchgeführt werden, was die Qualität nicht garantiert.
2. Kunden haben dann keine Möglichkeit, ein publiziertes MDB zu akzaptieren oder abzulehnen.
3. Publizierte Werkstoffe sind für Offline-Systeme schwieriger, da ein Datenbankabruf dazu notwendig ist.

Firmenadministratoren entscheiden, ob eine Firma MDB publizieren kann und wenn, welche MDB-Typen publiziert werden dürfen (Teile, Halbzeuge, Werkstoffe). Firmenadministratoren können das Publizieren auf bestimmte Org.-Einheiten beschränken. Wenn ein Publizieren erlaubt ist, können Firmenadministratoren und Anwender mit einem Profil (Anwender (publizieren) MDB publizieren. Anwender und Anwender (Zertifizierung) dürfen nicht publizieren.

Die vorher erwähnten Prüfungen werden nicht auf IMDS Committee-Werkstoffe angewendet. Committee MDB sind publiziert von den Firmen IMDS-Committee (423), IMDS-Committee/ILI Metals (18986) und Stahl und Eisenliste (313). Diese Werkstoffe sollten für Standard-Werkstoffe verwendet werden. Diese MDB sind von IMDS Experten geprüft und werden einer Durchsicht unterzogen, bevor sie publiziert werden. Insofern werden Sie als

“Gold Standard” für publizierte Werkstoffe angesehen. Committee-Werkstoffe und auch ZVEI-Rec019 MDB sind von den meisten IMDS-Werkstoff-Prüfungen ausgeschlossen.

Weiterleiten

Obwohl sich diese Option im Kopier-Bildschirm befindet, den man erhält, nachdem man eine Suche nach akzeptierten MDB durchgeführt hat und **Kopieren** ausgewählt hat, gehört dies zu den Aktionen für MDB.

Suche → akzeptierte MDB → Kopieren → im Kopier-Bildschirm: Weiterleiten. Inhaltsstoffe- und Rezyklat-Kapitel können beim Weiterleiten nicht geändert werden. Der Weiterleitende muss im dritten Kapitel seine eigenen Angaben ausfüllen sowie einen oder mehrere Empfänger im vierten Kapitel eintragen und das MDB senden oder vorschlagen.

Die folgenden Regeln gelten, wenn die Weiterleiten-Funktion genutzt wird:

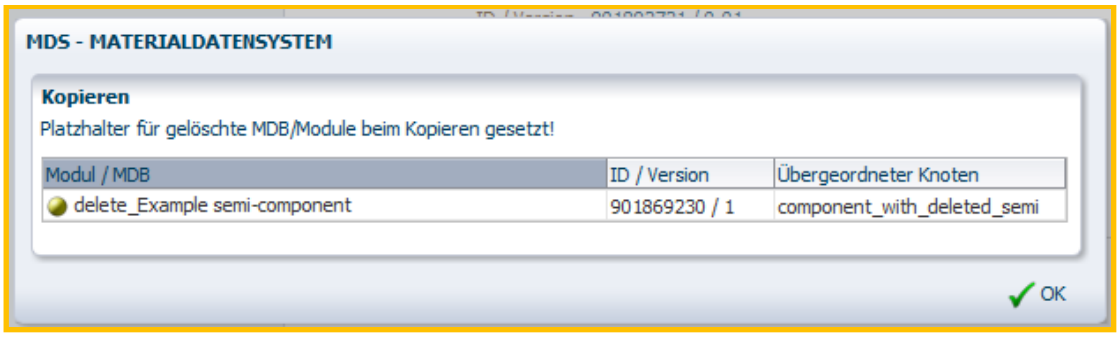
- Wenn ein MDB versendet wird, muss der Sender im Kapitel 4, Information Empfängerstatus “Weiterleiten erlaubt” aktiviert lassen, wenn es weitergeleitet wird. Sonst kann der Empfänger dieses MDB dann nicht weiterleiten.
- Nur akzeptierte MDB können weitergeleitet werden.
- Es ist nur eine Weiterleitungs-Version eines akzeptierten MDB möglich.
- Ein akzeptiertes MDB kann nur vorgeschlagen werden.
- Ein weitergeleitetes MDB kann nicht editiert werden (außer Kapitel 3 und 4).
- Ein weitergeleitetes MDB kann nicht referenziert werden (nur das ursprünglich akzeptierte MDB).

3.3.16 MDB kopieren und MDB mit einer logisch gelöschten Referenz kopieren

Für den Fall, dass ein MDB kopiert wurde (nicht als neue Version, sondern als echte Kopie) wird der Name des neuen MDB automatisch auf **Kopie_<Name des kopierten MDB>** gesetzt.

Wenn eine Kopie eines MDB erstellt wird, das Referenzen zu publizierten MDB enthält (Teile, Halbzeuge, Werkstoffe) bleiben diese Referenzen in der Kopie des MDB erhalten. Für den Fall, dass die referenzierten MDB/ Module erstellt und beim Sender intern veröffentlicht worden sind, werden für diese Referenzen automatisch neue Module generiert. Das wird erkennbar am Namen, der dann wie folgt aussieht: **Kopie_<Name des MDB/Moduls>**.

Da das Löschen eines MDB es verhindert, dass dieses weiterhin benutzt werden kann, sollte es auch nicht möglich sein, ein MDB zu kopieren, das auf ein logisch gelöschtes MDB verweist.



Anstelle des Entfernens bestimmter Knoten, wenn ein MDB kopiert wird (aufgrund von Löschungen von Modulen/MDB oder von Reinstoffen), wird das System ab Release 5.0 den Knoten mit einem Platzhalter ersetzen (ein Dummy-Knoten), der die Informationen des ursprünglichen Knotens enthält. In speziellen Fällen (z.B., wenn akzeptierte MDB kopiert werden, die Referenzen enthalten, die nur der ursprüngliche Ersteller des MDB kennt) werden neue Module erstellt, die gleich bearbeitet werden können. Nach der Bearbeitung wird der Anwender zurück zum kopierten Datenblatt geführt.

Wenn z.B. ein akzeptiertes MDB kopiert wird, das vertraulich markierte Reinstoffe enthält, werden diese nicht bekannten Reinstoffe mit neuen Modulen ersetzt, die bearbeitet werden müssen.

3.3.17 MDB löschen oder den Empfänger eines MDB löschen

Viele Anwender wollen ein MDB löschen, weil ein Fehler enthalten ist oder es unabsichtlich publiziert worden ist. Ab dem Release 1.8.4 wird dem Anwender ermöglicht, ein MDB im IMDS zu löschen.

Wenn ein MDB gelöscht wird, müssen mehrere Fragen in Betracht gezogen werden:

- Hat bereits eine Firma das MDB erhalten?
- Hat jemand dieses MDB bereits in einem anderen MDB referenziert?
- Gibt es von diesem MDB mehr als eine Version?
- Was passiert, wenn ein MDB mit einer Referenz auf ein MDB, das logisch gelöscht ist, kopiert wird?
- Wie kann ein bereits gelöschtes MDB angezeigt werden?

Die Antworten auf diese Fragen werden im folgenden beschrieben.

Löschen eines MDB ohne Empfänger

Wenn ein MDB keine Empfänger hat, kann es intern freigegeben oder publiziert worden sein. Um dieses MDB zu löschen, muss überprüft werden, ob es in einem anderen MDB des gleichen oder eines anderen Unternehmens referenziert worden ist. Es kann in jedem Fall nur logisch gelöscht werden, d.h. dass es als gelöscht markiert wird, und nicht mehr danach gesucht sowie nicht mehr referenziert werden kann, es jedoch in MDB, in denen es verwendet wurde, angezeigt wird.

Löschen eines MDB mit Empfängern

Ein MDB, das an eine oder mehrere Unternehmen gesendet wurde kann nicht mehr physisch gelöscht werden, weil der Empfänger es bereits gesehen hat. Akzeptierte MDB können nicht gelöscht werden. Nach dem logischen Löschen eines MDB wird die Empfängerfirma informiert, kann das MDB aber immer noch sehen. Eine weitere Verwendung dieses MDB ist jedoch nicht mehr möglich. Der Status des MDB beim Empfänger ändert sich in „Vom Absender storniert“. Der Anwender kann das MDB immer noch im “Empfangene”-Bildschirm suchen, indem er als Suchkriterium “Vom Absender storniert“ auswählt. Wird das MDB als gelöscht markiert, kann die Empfänger-Firma das MDB nicht mehr über die Modulsuche finden und daher nicht mehr referenzieren. Alle Anwender dieser Firma bekommen eine Nachricht über das Löschen des MDB. Der löschende Anwender kann das MDB ansehen, wenn er im “Gesendete”-Bildschirm nach MDB mit dem Status “Vom Absender storniert” sucht.

Löschen eines MDB mit mehr als einer Version

Wenn ein MDB mehr als eine Version hat, kann der Anwender mehrere Versionen auf einmal löschen. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn eine Produktionsserie ersetzt wird. Das Programm überprüft die Anzahl der Versionen und fragt den Anwender, ob er/sie alle Versionen oder nur die ausgewählte Version löschen will.

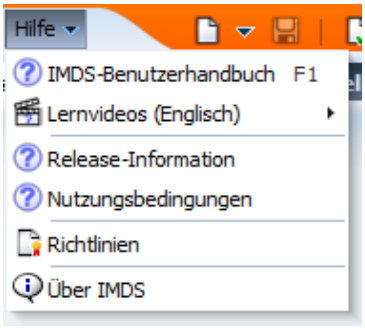
Löschen eines Empfängers

Wenn ein Anwender nur einen Empfänger des MDB löschen will, aber nicht das gesamte MDB, kann er/sie dies im Kapitel “Information Empfängerstatus” ausführen. Der Status für den entsprechenden Empfänger ändert sich auf „Vom Absender storniert“.

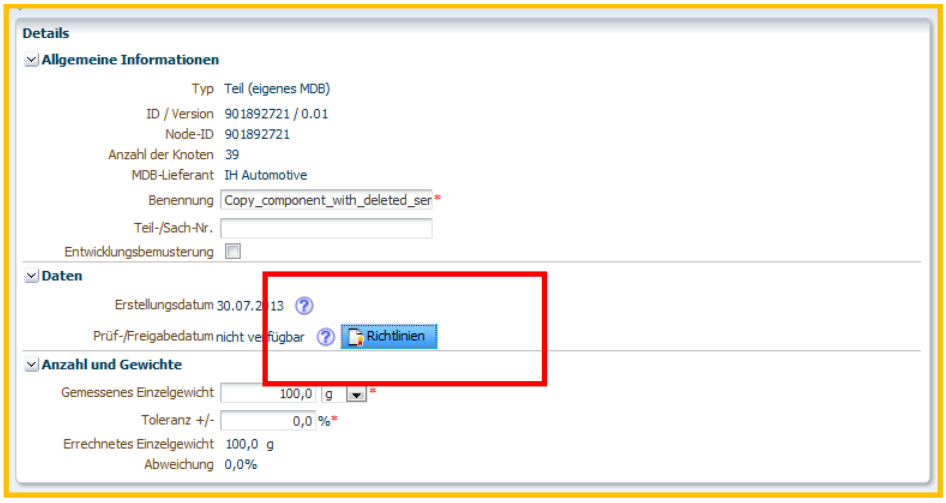
Bemerkung: es gibt keine Möglichkeit, die gelöschten MDB aus der Liste der gesendeten oder empfangene MDB zu entfernen außer einen Filter zu benutzen, der diese MDB ausblendet.

3.4 Richtlinien (Recommendations)

Das IMDS Steering Committee hat verschiedene Recommendations zur MDB-Erstellung veröffentlicht. Recommendation IMDS001 gilt für alle MDB, weitere Recommendations betreffen MDB in verschiedenen Industrien. Die Recommendations können im **Hilfe** Menü eingesehen werden.



Außerdem ist der Recommendations-Bildschirm von jedem MDB-Detail-Bildschirm aus zugänglich.



Wir empfehlen, die Recommendations, die für Ihre Produkte gelten, zu beachten.

Recommendations werden von Zeit zu Zeit aktualisiert oder neue hinzugefügt .Bitte prüfen Sie regelmäßig, ob es neue Versionen gibt.

4 Mit MDB arbeiten

4.1 Datenaustausch vom Zulieferer zum Empfänger

Wenn ein Anwender mit dem Internationalen Material Datensystem (IMDS) arbeitet, ist es sehr wichtig, die Verbindung zwischen seinen Eingaben und dem betreffenden Datenblatt zu kennen. Zum Beispiel will ein Zulieferer ein MDB über das Internet und seinen Browser an einen Kunden schicken. Der Datenzugang, den der Empfänger/die Empfängerin erhält, ist ein Zugang zu dem geschützten Server bei HP. Nur dort führt er/sie Eingaben oder Änderungen aus. Solange der Anwender/die Anwenderin an einem nicht-freigegebenen MDB arbeitet, kann kein anderer Anwender des IMDS Zugang zu diesen Daten bekommen.

Wenn der Zulieferer das MDB an einen Kunden sendet, kann man von “virtuellem” Senden sprechen, weil das MDB nicht wirklich (wie z.B. per E-Mail) zu dem Kunden geschickt wird. Physisch bleibt das MDB auf dem HP-Server. Nur eine Änderung der Zugriffsrechte wird ausgeführt.

Nach dem Senden eines MDB, kann der IMDS-Bearbeiter beim Kunden das MDB lesen und akzeptieren oder ablehnen. So befinden sich die Daten niemals wirklich physisch auf dem “Informations-Highway”, sondern bleiben immer im geschützten Bereich des HP-Servers. Wenn ein MDB gesendet wird, stellt das System sicher, dass nur der vom Zulieferer als Empfänger benannte Kunde das MDB sehen kann. Kein anderer Kunde oder IMDS-Anwender hat Zugang zu diesem MDB.

Nach dem Senden eines MDB kann der Anwender eines IMDS-Kunden das MDB lesen und es akzeptieren oder ablehnen. Die Daten des IMDS sind nie physisch auf der “Daten-Autobahn”, sondern immer im geschützten Bereich der HP-Server. Beim Senden des MDB kann nur der ausgewählte Kunde das MDB sehen. Kein anderer Kunde oder Anwender des Systems hat Zugriff zum MDB auf dem HP-Server. Wenn dieses MDB zu einem MDB Ihrer Kunden hinzugefügt wird und an den nächsten Kunden gesendet, wird dieser zwar die Baumstruktur sehen, nicht jedoch den Ersteller dieser Struktur. Es sieht für die Kunden so aus, als hätte der MDB-Lieferant die gesamte Struktur erstellt. Die einzige Ausnahme sind veröffentliche MDB, die in der Struktur enthalten sind. Bei diesen MDB kann jeder sehen, wer der Daten-Ersteller ist. Deshalb sollte die Funktion des Veröffentlichens kaum benutzt werden.

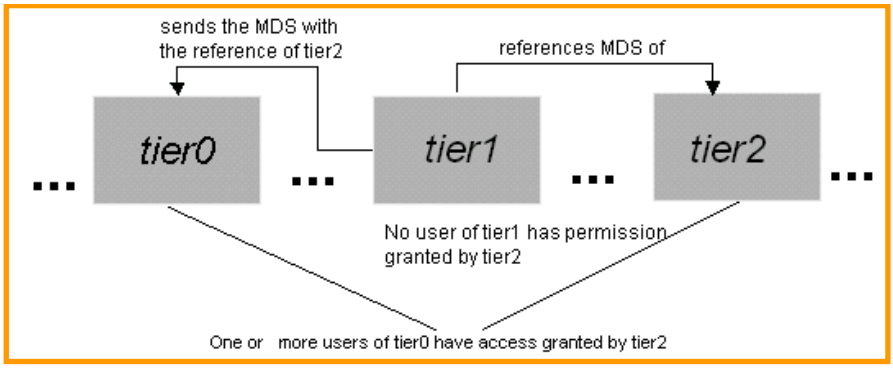
Dennoch können Daten das IMDS verlassen und in ein Inhouse-System geladen werden. Einige Firmen (Tier 1s und OEMs) haben In-house-Systeme für deren Daten-Management und können die IMDS-Daten in ihre In-house-Systeme laden. Auch in diesem Fall sind für die MDB – sofern sie nicht veröffentlicht sind – nur die Oberknoten-Informationen zu den Lieferanten des MDB verfügbar. Alle Unternehmen haben außerdem einen separaten Vertrag unterschrieben, der die Sicherheit der Daten zusätzlich garantiert.

4.2 MDB Vertraulichkeit

Um einem Zulieferer vertrauliche Handhabung ihrer Daten durch den Empfänger zu garantieren, hat der Zulieferer die Option, verschiedene Reinstoffe als vertraulich zu markieren. Vertraulichkeit heißt, dass die Darstellung dieser Reinstoffe in der Baumstruktur von weiteren Bedingungen abhängig ist. Dies bietet einen gewissen Schutz von Rezeptur-Zutaten. Dies betrifft allerdings die Reinstoffanalyse ebenso wenig wie die Liste der Reinstoffe und deren Verwendung. Diese Analysearten geben jedoch keine Aufschluss über die Struktur eines MDB.

Seit dem Release 1.8.2. kann durch den Firmenadministrator in eigenen MDB bestimmten Anwendern der Empfänger-Firma ein Zugang zu vertraulichen Reinstoffen erlaubt werden. Mit dieser Erlaubnis können nur die festgelegten Anwender die vertraulichen Reinstoffe eines MDB der Sender-Firma sehen. Außerhalb des IMDS können zwei Unternehmen ein Vertraulichkeitserklärung austauschen, d.h. namentlich festgelegte IMDS-Anwender können die vertraulichen Reinstoffe in empfangenen MDB sehen. Um dies auszuführen, kann der Firmenadministrator nach diesem/n Anwender/n in einem gesonderten Bildschirm suchen und die Sichtbarkeit vertraulicher Reinstoffe für diese Person(en) ermöglichen. Auf der Ebene von Partnern kann also der Firmenadministrator für alle eigenen MDB diese Erlaubnis erteilen (und wieder entziehen). Wenn er/sie diese Erlaubnis nicht erteilt, verhält sich das System wie bisher: außerhalb der MDB-Ersteller-Firma sind die vertraulichen Reinstoffe maskiert, d.h. nicht sichtbar.

Auf einen Effekt soll hingewiesen werden. Folgendes Szenario mit Zulieferern aus 3 Stufen soll zur Veranschaulichung dienen:



Wenn ein Stufe1-Zulieferer ein eigenes MDB erstellt und das von Stufe 2-Zulieferer erhaltene MDB referenziert, kann er/sie die vertraulichen Reinstoffe von Stufe2-Zulieferer nicht sehen, da er/sie keinen Zugang ausgesprochen bekommen hat. Nachdem Stufe0-Zulieferer das MDB von Stufe1-Zulieferer erhalten hat, kann er/sie die vertraulichen Daten in

den Unterknoten sehen (referenziertes MDB von Stufe2-Zulieferer), da er von Stufe2-Zulieferer Vertrauen ausgesprochen bekommen hat.

In anderen Worten: wenn einem Anwender eines anderen Unternehmens Vertrauen ausgesprochen wird, kann dieser die vertraulichen Informationen in allen MDB Ihres Unternehmens sehen. Dabei macht es keinen Unterschied, ob das MDB direkt oder indirekt als Referenz eines anderen Zulieferers MDB verschickt wurde. Dies gilt auch für publizierte MDB.

Dieses Szenario kann überall in der Wertschöpfungskette stattfinden, d.h. über mehrere Geschäftspartner hinweg (hier nur 3), auch am Ende der Kette (Automobilhersteller) und am Anfang (Rohstofflieferant).

Hinweis: Das entsprechende IMDS-Anwender-Unternehmen (Firmenadministrator) entscheidet, welche IMDS-Anwender verschiedener Unternehmen vertrauliche Reinstoffe in eigenen MDB sehen dürfen.

4.3 MDB Anfrage

Die Funktion der MDB-Anfrage ist eine sehr mächtige Funktion. Bevor Sie diese nutzen, sollten Sie Ihrem Lieferanten gemeinsam die Nutzung vereinbaren und Regeln definieren, um Ihre Anforderungen zu kommunizieren. Sie müssen wissen, an welche IMDS-Firma Sie Ihre Anfragen senden können. Auf den folgenden Seiten wird detailliert erklärt, wie Sie die MDB-Anfrage nutzen können.

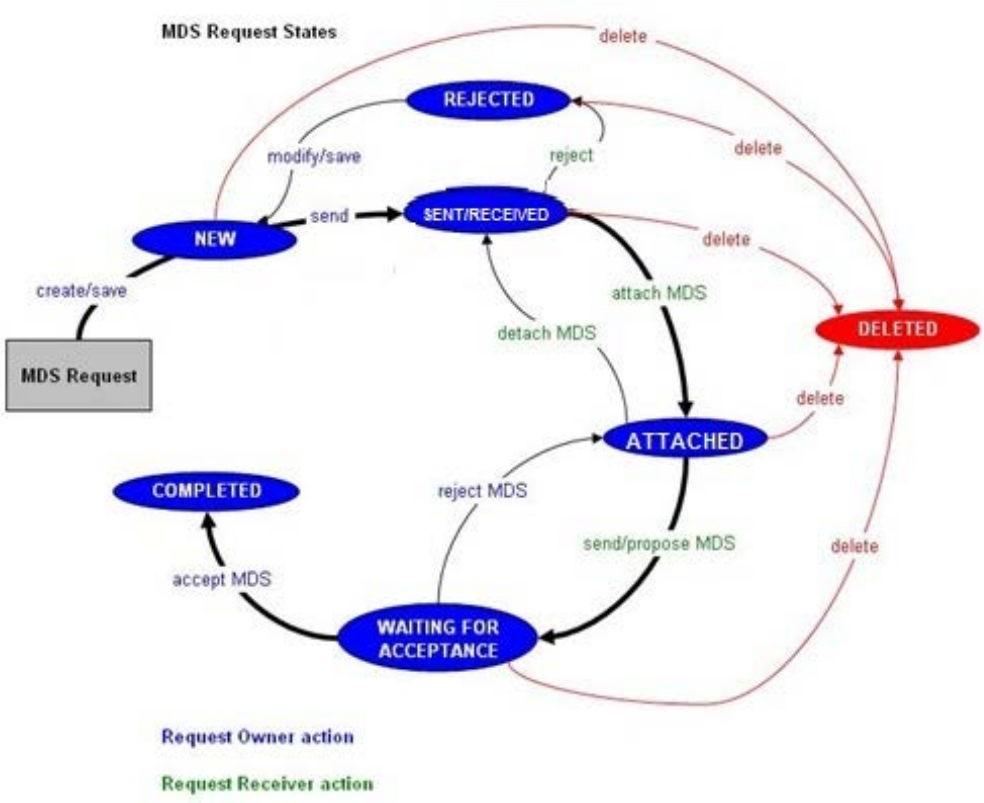
4.3.1 Teile einer Anfrage

Eine MDB-Anfrage gibt dem Lieferanten an, welche Attribute mit welchen Werten das MDB unbedingt haben muss.

Die Anfrage selbst besteht aus

- einer Reihe obligatorischer MDB-Attribute (Grund- sowie empfängerspezifische Daten)
- angeforderte Werte (optional) für die erforderlichen MDB-Attribute (nur empfängerspezifische Daten)
- für Anfragen spezifische administrative Daten

Die folgende Abbildung beschreibt den Workflow einer MDB-Anfrage:



4.3.2 Anfrage-Begriff: Empfänger und Sender

Ein MDB-Empfänger erstellt eine MDB-Anfrage an einen MDB-Lieferanten. Damit ist der MDB-Empfänger der Anfrage-Ersteller und der MDB-Lieferant ist der Anfrage-Empfänger. Um Verwechslungen zu vermeiden, werden im Folgenden die Begriffe **MDB-Empfänger** und MDB-Sender benutzt.

4.3.3 MDB-Anfrage-Attribute

Angeforderte Attribute können in zwei Typen unterteilt werden: **Grunddaten-Attribute** und **MDB-Empfängerspezifische Attribute**. Der Anfrage-Ersteller (MDB-Empfänger) gibt in der Anfrage an, welche Daten er erwartet. Dabei sind die meisten Angaben optional – das MDB-Attribut "Name" und der Abgabetermin wie auch der Lieferant sind erforderlich, und mit einem Stern (*) gekennzeichnet.

Grunddaten-Attribute beziehen sich direkt auf das Produkt und sind für alle MDB-Empfänger gleich, wie z. B.:

- MDB-Typ
- Gemessenes Einzelgewicht
- Errechnetes Einzelgewicht

MDB-Empfängerspezifische Attribute sind Daten, die mit den Empfängerdaten eines MDB verbunden sind:

- Teil-/Sach-Nummer
- Name (Pflichtfeld)
- Zeichnungsnummer
- Änderungsnummer
- Bestellnummer

Geben Sie beim Erstellen einer MDB-Anfrage keine Ausfüllanleitung in den Attribut-Feldern ein! Angeforderte Attribut-Werte werden automatisch in die dazugehörigen MDB-Felder übernommen und können nicht überschrieben werden. Nur wenn die entsprechenden MDB-Felder leer sind, hat der MDB-Lieferant die Möglichkeit, seine eigenen Werte dort einzutragen.

4.3.4 Administrative Daten

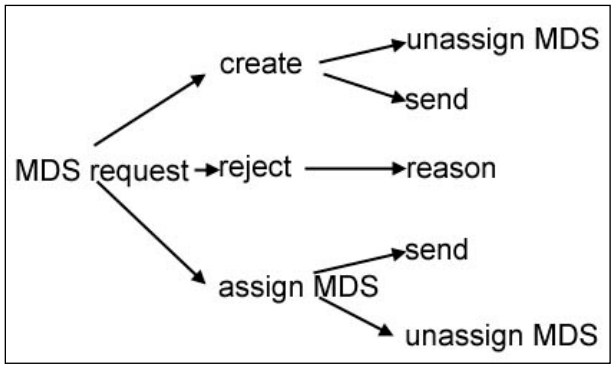
Administrative Daten beziehen sich direkt auf die MDB-Anfrage und werden vom Anfrage-Ersteller (MDB-Empfänger) benutzt, um die Anfragen innerhalb seiner Firma zu verwalten, wie z. B.:

1. Projekt – wird genutzt, um Anfragen zu gruppieren. Projekte werden vom Firmenadministrator erstellt und haben unternehmensweit Gültigkeit (in der Firma des MDB-Empfängers).
2. Firma / Org.-Einheit / Ansprechpartner des MDB-Empfängers
3. Abgabetermin – das Datum, bis zu dem der MDB-Empfänger das angeforderte MDB erwartet
4. Bemerkung – Pflichtfeld bei einer Ablehnung der Anfrage

4.3.5 MDB Anfrage Status

Der Anfrage-Status beschreibt:

- eine neue MDB-Anfrage (Status "neu"),
- MDB-Anfrage wurde an MDB-Lieferanten verschickt (Status “gesendet”, “empfangen” für den MDB-Lieferanten),
- MDB-Empfänger beantwortet eine Frage und versendet die Anfrage erneut (Status “gesendet”, “ empfangen” für den MDB-Lieferanten),
- MDB-Lieferant hat der Anfrage ein MDB zugewiesen, aber noch nicht verschickt (Status "MDB zugewiesen"),
- MDB wurde verschickt (Status "bereit zum Akzeptieren"),
- MDB wurde akzeptiert (Status "abgeschlossen"),
- Anfrage-Empfänger (MDB-Lieferant) hat die Anfrage abgelehnt (Status "abgelehnt") oder
- die MDB-Anfrage wurde storniert (Status "gelöscht").



4.3.6 Eine Anfrage erstellen

Wenn Sie vorhaben, Projekte zu verwenden, ist der erste Schritt: Erstellen Sie ein Projekt. Für unsere Erklärungen in diesem Abschnitt gehen wir davon aus, dass Sie entweder keine Projekte nutzen oder aber Ihre Projekte bereits angelegt sind.

MDB-Anfragen können von Benutzern mit jedem Berechtigungsprofil außer "Anwender (nur lesend)" erstellt werden. Die Anfrage-Attribute sind in der nachstehenden Tabelle erklärt:

Feld	Beschreibung
MDB-Anfrage	
Typ	Typ des angeforderten MDB – Teil, Halbzeug oder Werkstoff
Lieferant	MDB-Lieferant, der diese Anfrage erhalten soll. (Pflichtfeld)
Abgabetermin	Datum, wann die Beantwortung der Anfrage fällig ist. (Pflichtfeld)
Projekt	Projekt, dem die MDB-Anfrage zugeordnet ist.
Status	Status der MDB-Anfrage
ID	vom System erstellte Anfrage-ID
Empfängerdaten	
Firma	vom System erstellt – IMDS-Name der Anfrage-erstellenden Firma, an die der Lieferant auch die Antwort auf die Anfrage senden wird.
Organisationseinheit	Auswahlliste möglicher Organisationseinheiten, die die Antwort erhalten sollen.
Ansprechpartner	vom System erstellt – vom Benutzernamen der Anfrage-erstellenden Person übernommener Name
Lieferantennummer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Lieferantennummer erforderlich ist. Sie können in dem Feld auch einen speziellen Code vorgeben. Ihr Lieferant kann diesen Eintrag jedoch nicht ändern!
Name	Der Name ist ein Pflichtfeld. Sie können in dem Feld auch einen speziellen Namen vorgeben. Ihr Lieferant kann diesen Eintrag jedoch nicht ändern!
Teil-/Sachnummer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Teil-/Sachnummer erforderlich ist. Sie können auch einen speziellen Wert vorgeben. Ihr Lieferant kann diesen Eintrag jedoch nicht ändern!.
Weiterleiten erlaubt	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn das Weiterleiten des MDB erlaubt sein soll.
Zeichnungsnummer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Zeichnungsnummer erforderlich ist. Sie können auch einen speziellen Wert vorgeben. Ihr Lieferant kann diesen Eintrag jedoch nicht ändern!.
Stand / Datum	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Zeichnungsstand/Datum erforderlich sind. Sie können auch einen speziellen Wert vorgeben. Ihr Lieferant kann diesen Eintrag jedoch nicht ändern!.
Änderungsnummer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Änderungsnummer erforderlich ist. Sie können auch einen speziellen Wert vorgeben. Ihr Lieferant kann diesen Eintrag jedoch nicht ändern!.
Bestellnummer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Bestellnummer erforderlich ist. Sie können auch einen speziellen Wert vorgeben. Ihr Lieferant kann diesen Eintrag jedoch nicht ändern!.
Lieferscheinnummer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Lieferscheinnummer erforderlich ist. Sie können auch einen speziellen Wert vorgeben. Ihr Lieferant kann diesen Eintrag jedoch nicht ändern!.
Musterberichtsnummer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Musterberichtsnummer erforderlich ist. Sie können auch einen speziellen Wert vorgeben. Ihr Lieferant kann diesen Eintrag jedoch nicht ändern!.
Musterberichtsdatum	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn das Musterberichtsdatum erforderlich ist. Sie können auch einen speziellen Wert vorgeben. Ihr Lieferant kann diesen Eintrag jedoch nicht ändern!.

Feld	Beschreibung
MDB	
Gemessenes Einzelgewicht	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie wünschen, dass bei allen Teilen der Baumstruktur das gemessene Einzelgewicht angegeben ist.
Polymer-Kennzeichnung	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie möchten, dass bei allen Teilen der Baumstruktur die Frage nach der Polymer-Kennzeichnung beantwortet ist.
Spezifisches Gewicht	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn es erforderlich ist, dass bei allen Halbzeugen der Baumstruktur das spezifische Gewicht angegeben ist.
Symbol	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn bei allen Werkstoffen der Baumstruktur ein Symbol erforderlich ist.
Standard-Werkstoffnummer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie bei allen Werkstoffen der Baumstruktur eine Standard-Werkstoffnummer benötigen.

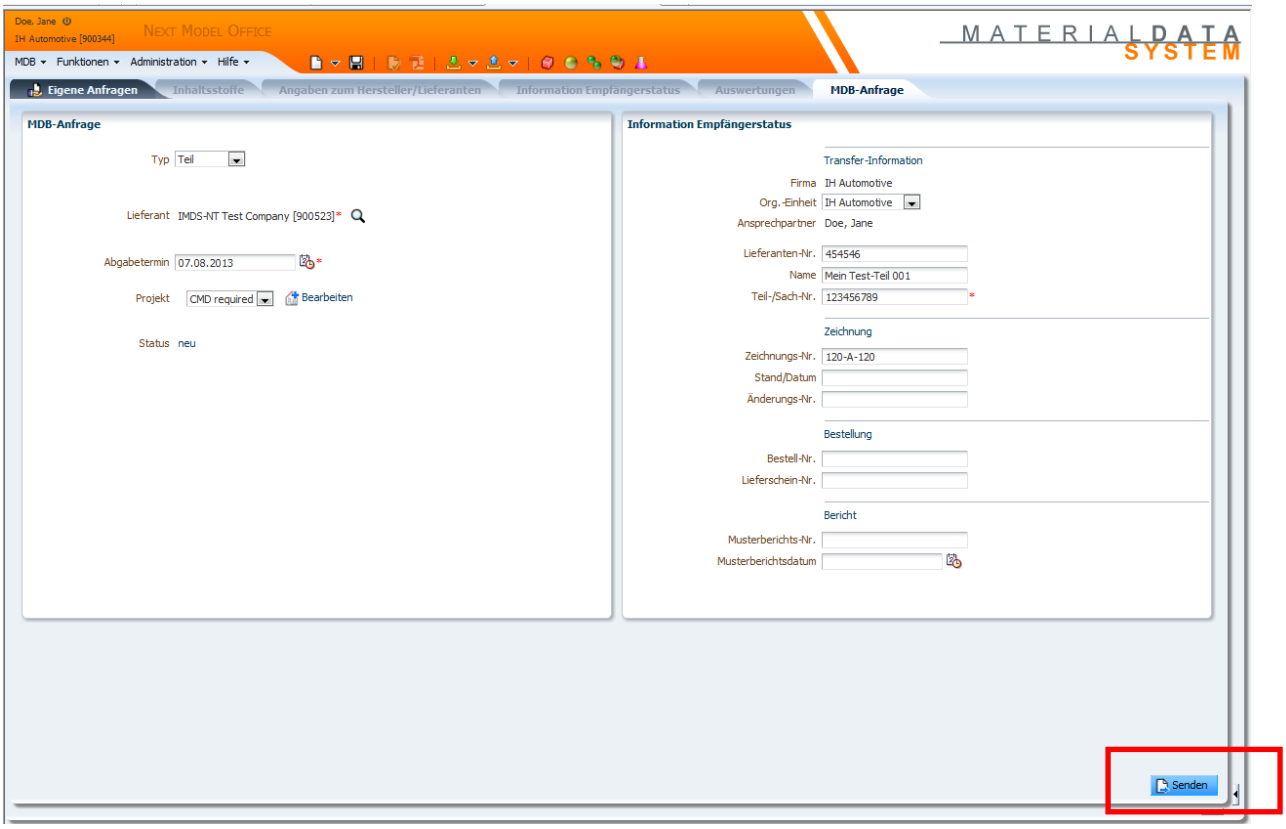
4.3.7 Projekte erstellen

Projekte gruppieren Anfrage-Kriterien und gelten im IMDS als unternehmensweit gültig. Projekte werden im MDB-Anfrage-Bildschirm erstellt, indem Sie auf den "Bearbeiten"-Button direkt neben dem Projektnamen klicken. Es wird ein neues Fenster geöffnet, in welchem Sie zum Erstellen eines Projekts bitte auf

gehen. Geben Sie den Projektnamen ein und klicken auf Speichern. Sie kommen zurück zur Projekt-Suche, und Ihr neues Projekt erscheint in der Tabelle im unteren Fensterbereich. Markieren Sie Ihr Projekt und gehen Sie auf Übernehmen. Damit kommen Sie zurück zu Ihrer MDB-Anfrage.

4.3.8 Die Anfrage fertigstellen

Nachdem Sie alle erforderlichen Daten für Ihre Anfrage eingegeben haben, klicken Sie in der Toolbar auf und das System startet eine Prüfung der MDB-Anfrage. Korrigieren Sie gegebenenfalls aufgetretene Fehler. Nach erfolgreichem Speichern der MDB-Anfrage, finden Sie in der unteren rechten Ecke des Anfrage-Bildschirms das Senden-Icon, mit dem Sie nun Ihre Anfrage an Ihren Lieferanten senden können.



Durch Senden des zugewiesenen MDB an den MDB-Empfänger ändert sich der Status der MDB-Anfrage in **"bereit zum Akzeptieren"**.

Bevor ein zugewiesenes MDB verschickt wird, wird vom System eine Anfrage-spezifische Prüfung durchgeführt, ob alle Pflichtfelder ausgefüllt sind.

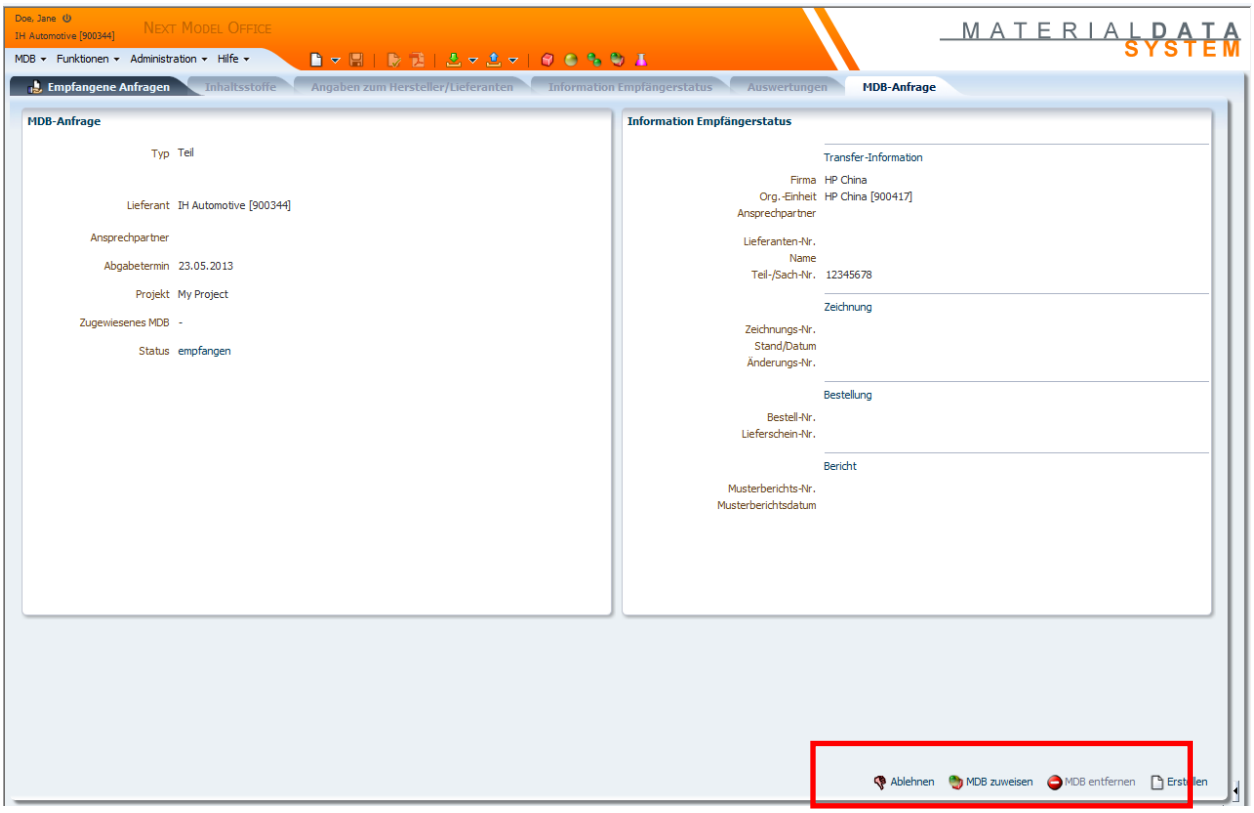
Wenn das zugewiesene MDB abgelehnt wird, ändert sich der Status der MDB-Anfrage zurück zu **"MDB zugewiesen"**.

Wenn das zugewiesene MDB akzeptiert wird, ändert sich der Status der MDB-Anfrage zu **"abgeschlossen"**.

4.3.9 Eine Anfrage ablehnen

Jeder, der MDB oder MDB-Anfragen erstellen kann, kann auch eine MDB-Anfrage ablehnen. Wenn eine empfangene Anfrage vom MDB-Lieferanten nicht bearbeitet werden kann, kann er diese – unter Angabe eines Ablehnungsgrunds (Pflichteintrag) – ablehnen. Sowohl für den MDB-Lieferanten wie auch für den MDB-Empfänger ist der Status der MDB-Anfrage nun "abgelehnt".

Wenn der Anfrage-Empfänger (MDB-Lieferant) die Anfrage öffnet, sieht er in der unteren rechten Ecke des Anfrage-Bildschirms die folgenden 4 Optionen:



Um die Anfrage abzulehnen, klicken Sie auf den entsprechenden Button, und geben Sie dann den Ablehnungsgrund ein.

4.3.10 Zuweisen eines bestehenden MDB zu einer Anfrage

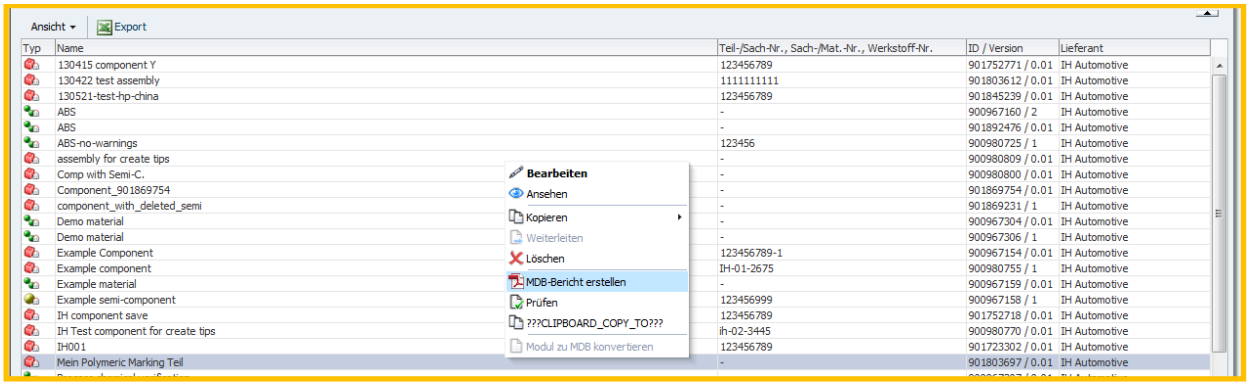
Sie haben zwei Möglichkeiten, eine MDB-Anfrage zu beantworten: Erstellen eines neuen MDB oder Zuweisen eines existierenden MDB. Zum Zuweisen eines bereits bestehenden MDB klicken Sie bitte auf "MDB zuweisen". Es öffnet sich ein Fenster, in dem Sie nach MDB des angefragten Typs suchen können. Allerdings können Sie nur bestehende MDB zuweisen, die von Ihrer IMDS-Firma erstellt wurden. Nach Zuweisen und Speichern wird der Status der MDB-Anfrage für Sie als MDB-Lieferant auf "MDB zugewiesen" geändert.

Sollten Ihre Wahl auf "MDB erstellen" fallen, erhalten Sie eine Systemnachricht, dass das neue MDB dieser MDB-Anfrage zugewiesen wurde. Die angefragten MDB-Empfängerdaten wurden automatisch eingefügt. Sie müssen nun nur noch das MDB erstellen – wie in den vorhergehenden Kapiteln beschrieben. Wenn das MDB fertig ist, gehen Sie bitte zu den

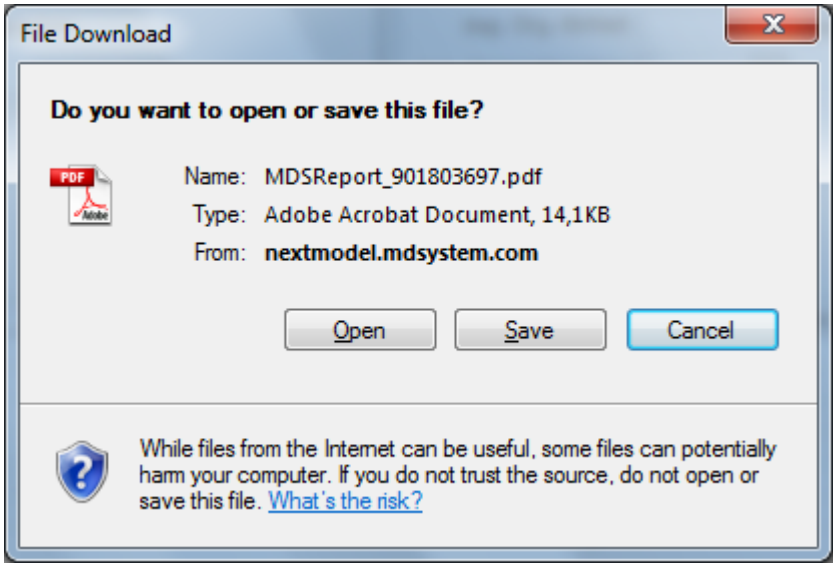
Empfängerdaten, tragen noch eventuell fehlende Information ein und senden/vorschlagen das MDB wie gewohnt an den Empfänger.

4.4 MDB-Bericht

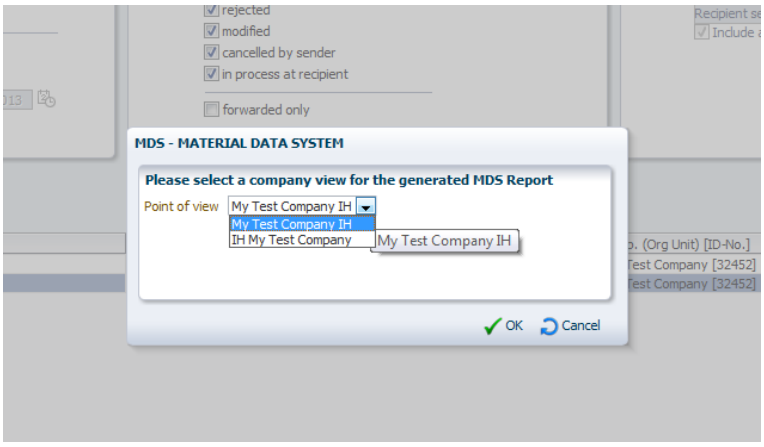
Es ist möglich, sich für jedes in einem MDB abgebildete Produkt eine Übersicht auszudrucken (MDB-Bericht).



Nachdem die Menüoption gewählt wurde, erscheint folgendes Fenster:


File Download
Do you want to open or save this file?
Name: MDSReport_901803697.pdf
Type: Adobe Acrobat Document, 14,1KB
From: nextmodel.mdsystem.com
Open
Save
Cancel
While files from the Internet can be useful, some files can potentially harm your computer. If you do not trust the source, do not open or save this file. What's the risk?

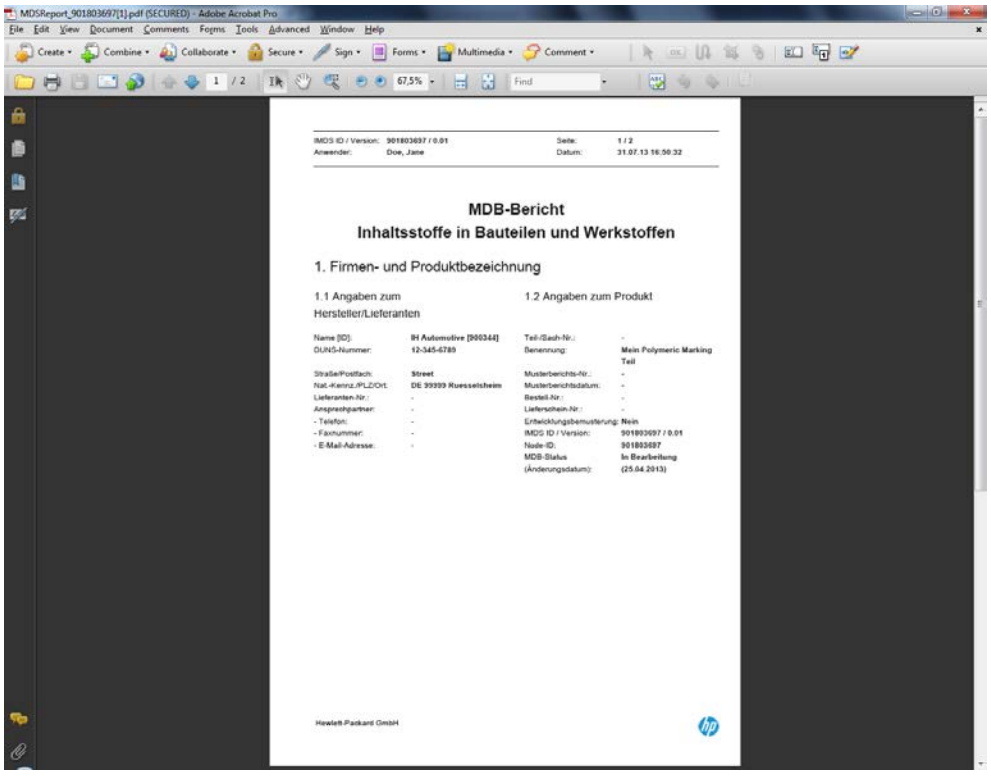
Die Standardeinstellung ist die Datensicht des MDB-Erstellers. Zusätzlich können die Daten aus der Sicht des jeweiligen Empfängers angezeigt werden.

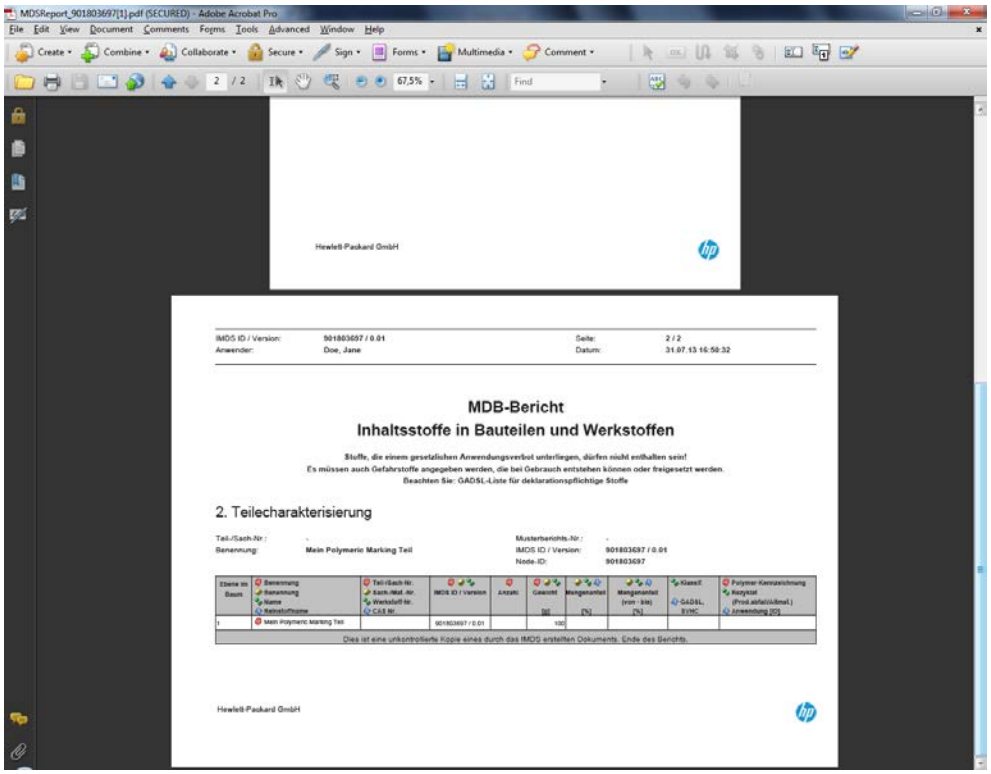


Die Empfängersicht betrifft jedoch nur die Informationen des Kapitels 3 und 4, nicht die Sicht auf die Inhaltsstoffe. Deshalb erscheint - sobald auf die Empfängersicht umgeschaltet wird – die rot eingefärbte Nachricht.

„Die Daten werden jetzt aus Empfängersicht angezeigt. Ausnahme: Abschnitt 3, „Teilecharakterisierung“, wird nach wie vor aus Erstellersicht (Ihrer Sicht) dargestellt und kann daher vertrauliche Reinstoffe beinhalten, die der Empfänger nicht sehen kann.“

Darüber hinaus ist es möglich, diesen Erstmusterprüfbericht als pdf-Datei anzusehen, zu drucken und auch zu speichern.




MDSReport_901803697[1].pdf (SECURED) - Adobe Acrobat Pro
Hewlett-Packard GmbH
IMDS ID / Version: 901803697 / 0.01
Anwender: Doe, Jane
Seite: 2 / 2
Datum: 31.07.13 16:59:32
MDB-Bericht
Inhaltsstoffe in Bauteilen und Werkstoffen
Stoffe, die einem gesetzlichen Anwendungsverbot unterliegen, dürfen nicht enthalten sein!
Es müssen auch Gefahrstoffe angegeben werden, die bei Gebrauch entstehen können oder freigesetzt werden.
Beachten Sie: GADSL-Liste für deklarationspflichtige Stoffe
2. Teilecharakterisierung
Teil-/Sach-Nr.: -
Benennung: Mein Polymeric Marking Teil
Musterberichts-Nr.: -
IMDS ID / Version: 901803697 / 0.01
Node-ID: 901803697
Dies ist eine unkontrollierte Kopie eines durch das IMDS erstellten Dokuments. Ende des Berichts.
Hewlett-Packard GmbH

5 IMDS – Ausgangskorb und Eingangskorb

5.1 Ausgangskorb

Im Ausgangskorb ( ) können Sie verschickte MDB sowie MDB-Anfragen und deren Status verfolgen.

Die Suchparameter und die Suchergebnisse sind in einem Bildschirm kombiniert. Im oberen Bereich des Bildschirms können Sie die entsprechenden Suchparameter eingeben, die Ergebnisse Ihrer Suche sehen in der Tabelle im unteren Bereich des Bildschirms.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die möglichen Suchparameter im MDB-Ausgang sowie in den eigenen MDB-Anfragen:

Feld	Beschreibung
Gesendete MDB	
Name	Name oder Beschreibung des MDB
Nummer	Teil-/Sach-/Werkstoffnummer – von der Seite "Inhaltsstoffe" – NICHT aus den Empfängerdaten
MDB-ID / Version	MDB-ID / Hier können Sie auswählen ob Sie alle oder nur aktuelle Versionen sehen wollen.
Node-ID	Node-ID des MDB
Datum übermittelt (gesendet/vorgeschlagen)	Schränkt den Zeitraum der Übermittlung an den Empfänger ein
Datum letzte Statusänderung	Schränkt den Zeitraum der letzten Statusänderung ein
Kombiniert / alle	Suche nach allen übermittelten MDB – unabhängig vom Status
Kombiniert / offene MDB	Suche nach allen übermittelten und noch offenen MDB (jeder Status außer "vom Sender storniert" und "akzeptiert"
Status: ungelesen	Suche nach übermittelten und vom Empfänger noch nicht betrachteten MDB
Status: gelesen	Suche nach übermittelten, betrachteten, aber noch nicht bearbeiteten MDB
Status: akzeptierte	Suche nach übermittelten und vom Empfänger akzeptierten MDB
Status: abgelehnt	Suche nach übermittelten und vom Empfänger abgelehnten MDB
Status: modifiziert	Suche nach wieder zu Ihrer Firma zurück gekommenen MDB, die zur Bearbeitung/Korrektur anstehen
Status: vom Sender storniert	Suche nach von Ihnen gelöschten MDB oder MDB, bei denen der Empfänger gelöscht wurde
Nur weitergeleitete	Schränkt die Suche auf weitergeleitete Kopien ein

Feld	Beschreibung
Org.-Einheit	Suche nach übermittelten MDB von einer bestimmten Organisationseinheit (Ihr Benutzername muss dieser Org.-Einheit zugeordnet sein)
Empfänger: Suche über Empfänger aktivieren	Aktivieren Sie diese Box, um nach einem bestimmten Empfänger zu suchen
Empfänger	Liste der Empfänger, nach denen Sie suchen möchten (diese Tabelle ist nur verfügbar, wenn die obenstehende Box "Suche über Empfänger aktivieren" aktiv ist)
Über alle Org.-Einheiten suchen	Suche nach übermittelten MDB an Empfängerfirma unbhängig von Organisationseinheiten
Eigene MDB-Anfragen	
Typ	Typ des – Teil, Halbzeug oder Werkstoff
Projekt	Projektname oder –nummer, dem die Anfrage zugeordnet ist
Abgabetermin von – bis	Sie können hier nach Fälligkeitsdatum suchen. "von" ist der früheste Termin nach dem Sie suchen können, "bis" ist der letzte Tag.
Status	Sie können nach dem Status der Anfrage filtern (neu, gesendet, abgelehnt, bereit zum Akzeptieren, abgeschlossen). Sie können jedoch nur nach jeweils einem Status suchen.
Offene Anfragen	Aktivieren Sie das Feld, um alle noch nicht abgeschlossenen/stornierten Anfragen zu sehen.
Empfänger/Anfrage-ersteller: Suche über Firma aktivieren	Aktivieren Sie das Feld, um nach Anfragen an bestimmte Firmen zu suchen.
Empfänger	Liste der Empfänger, für die Sie nach Anfragen suchen (dieses Feld ist nur verfügbar, wenn "Suche über Firma aktivieren" gewählt ist).
Anfrageersteller	Wählen Sie hier eine Org.-Einheit, um nach allen von dieser verschickten Anfragen zu suchen.
Zugewiesenes MDB / Name / Nummer	Finden Sie eigene MDB-Anfragen, denen ein MDB zugewiesen ist – mit Hilfe der MDB-Suche, des MDB-Namens oder der MDB-Nummer.
Statistik	Zeigt Ihnen die Anzahl der eigenen und der erhaltenen MDB-Anfragen in jedem Status an.

Wenn Sie einen Empfänger hinzufügen wollen, klicken Sie auf das Icon und es öffnet sich das Fenster zur Firmen-/Org.-Einheit-Suche.

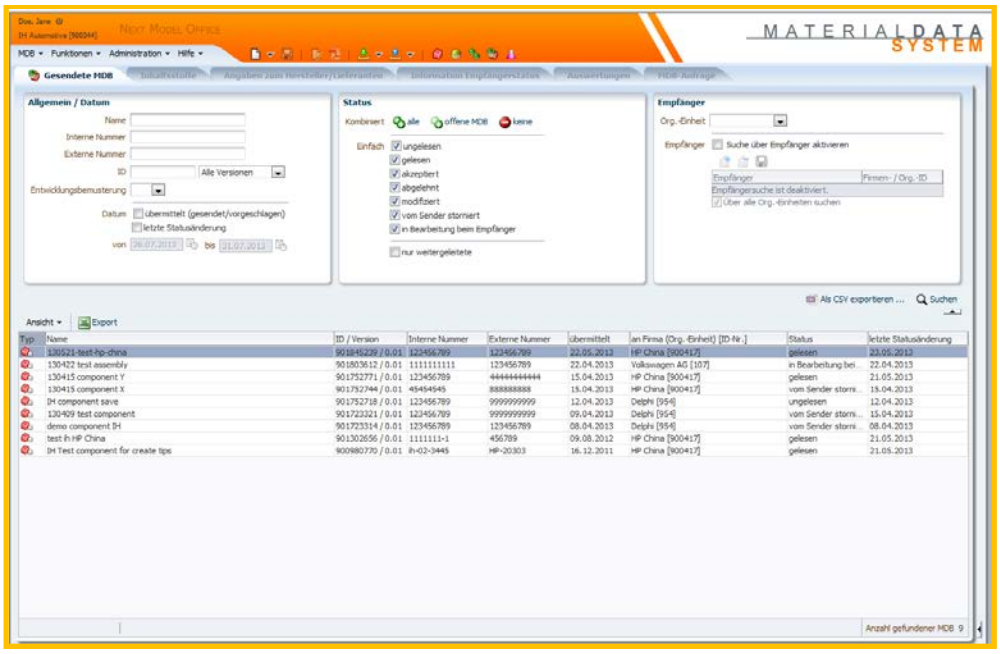


Abb. 13 – Ausgangskorb

Die Suchergebnisse können Sie mit Hilfe des Buttons Export in eine MS Excel-Datei exportieren.

Zusätzlich können Sie Spalten in der Anzeige ein- oder ausblenden und/oder nach diesen auf- oder absteigend sortieren.

Ein Doppelklick führt zum Bildschirm Inhaltsstoffe des jeweiligen Eintrags.

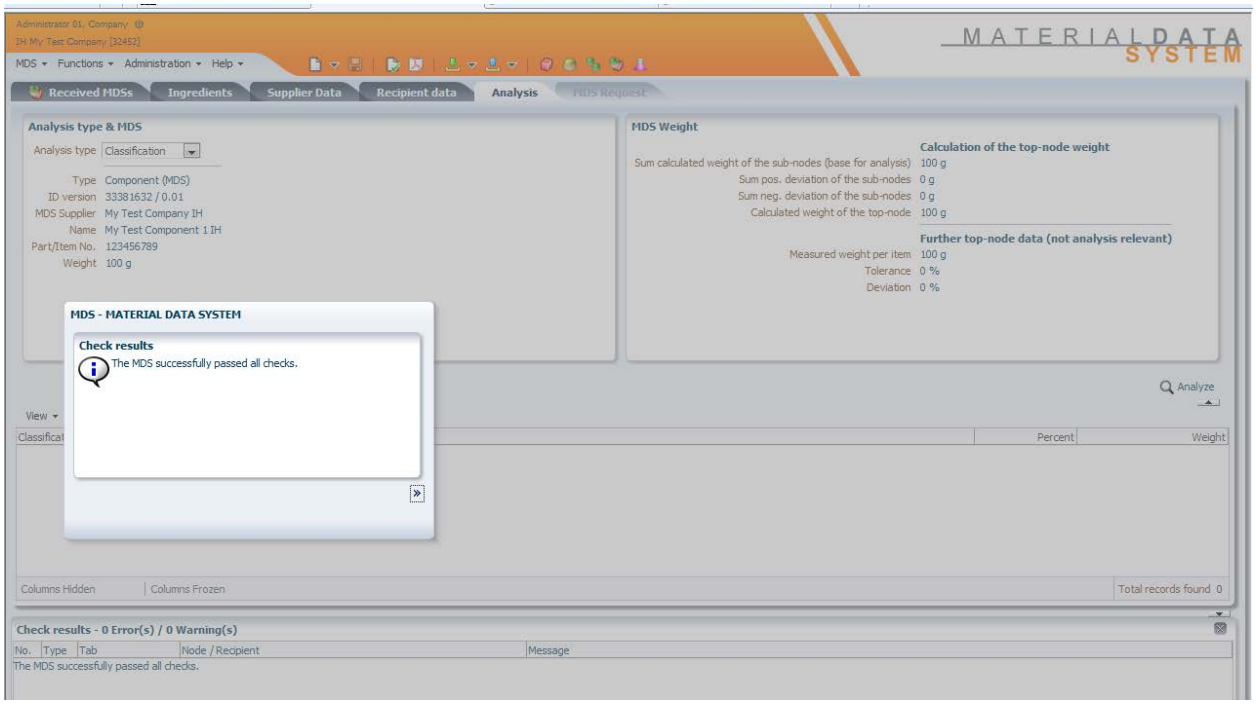
5.2 Akzeptieren / Ablehnen im Eingangskorb

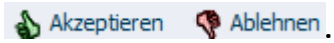
Der Eingangskorb ( ) zeigt alle MDB und MDB-Anfragen die an Ihre Firma geschickt wurden. Wenn Ihre Firma in Organisationseinheit unterteilt ist, müssen Sie der entsprechenden Org.-Einheit zugeordnet sein, um deren Dateneingang zu sehen. Die Suchparameter sowie der Aufbau des Eingangskorbs sind genau wie beim Ausgangskorb, und werden daher hier nicht noch einmal beschrieben. Der einzige Unterschied beim Eingangskorb besteht darin, dass Sie eingegangene MDB und MDB-Anfragen ansehen und akzeptieren müssen, bevor Sie sie in Ihren Strukturen verwenden können.

Wählen Sie bitte zuerst das MDB oder die MDB-Anfrage aus, welche Sie überprüfen möchten. Mit einem Doppelklick auf das Objekt öffnen Sie den Tab "Inhaltsstoffe" bzw. die

Details. Nun können Sie hier alle Informationen wie auch die Baumstruktur untersuchen (siehe auch 2.3.5 Im IMDS arbeiten) und nach Ihren Regeln überprüfen. Außerdem müssen Sie die Informationen der Registerkarte "Empfängerdaten" prüfen.

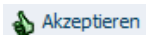
Wenn alle Informationen richtig sind, können Sie im MDB-Menü **Akzeptieren** wählen. Das IMDS startet dann die vom System vorgegebenen Prüfungen, um zu sehen, ob es irgendwelche Probleme gibt. Ihr Bildschirm sollte wie folgt aussehen:



Nun können Sie durch Auswahl des entsprechenden Buttons Akzeptieren oder Ablehnen: 

.

MDB akzeptieren

Wenn das MDB alle systemseitig vorgegebenen Prüfungen durchlaufen hat und Sie auf 

klicken, ändert sich der Status des MDB auf "akzeptiert" und Sie können das MDB mit der MDB-Suche finden und Ihren Strukturen hinzugefügen.

MDB ablehnen

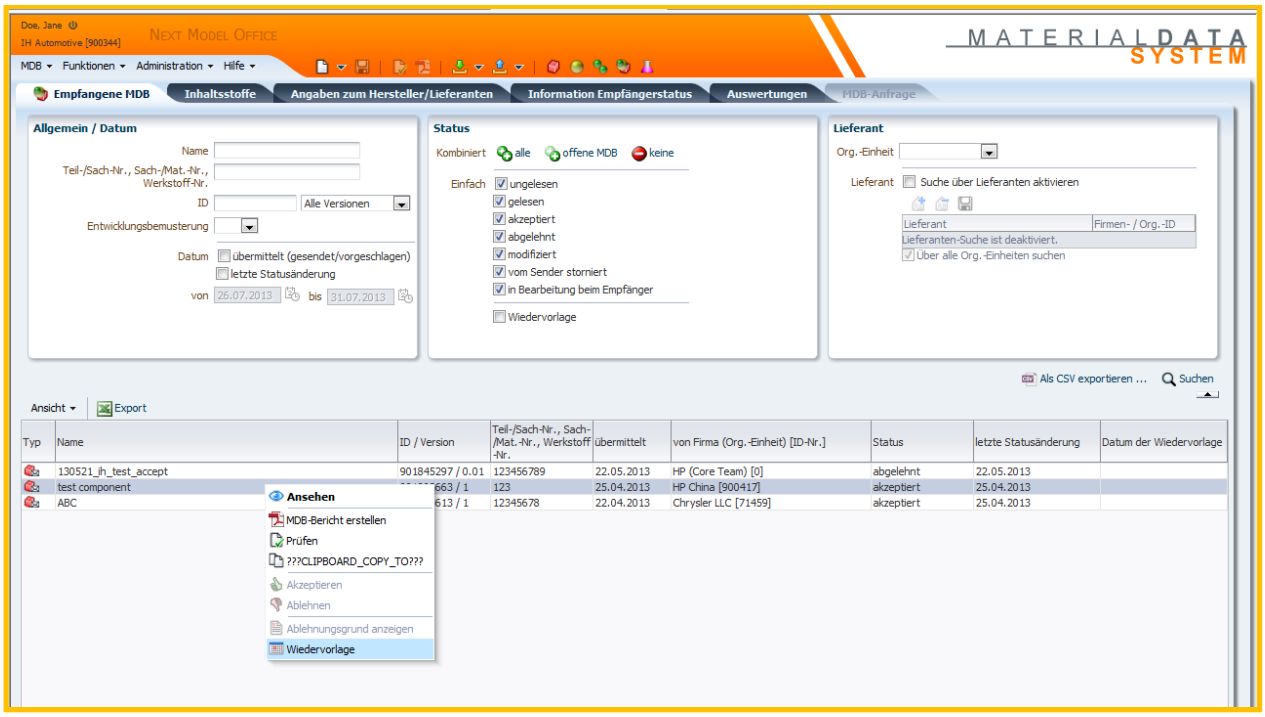
Wenn Sie sich entscheiden, das MDB abzulehnen, müssen Sie einen Ablehnungsgrund angeben. Dieser sollte selbsterklärend sein, ansonsten wird Ihr Lieferant sicherlich mit Fragen auf Sie zukommen.

Nachdem Sie den Ablehnungsgrund eingegeben haben, klicken Sie auf Ablehnen, um den Status des MDB auf "abgelehnt" zu ändern.

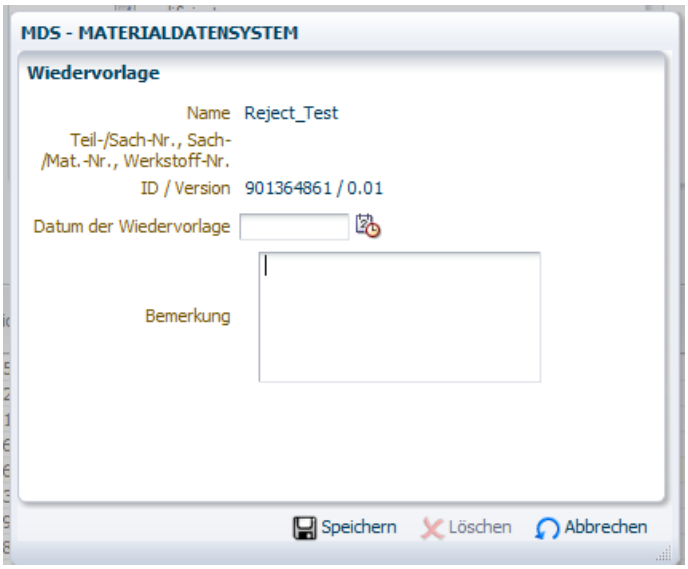
5.3 MDB-Wiedervorlage

Empfangene MDB können firmenweit auf Wiedervorlage („Follow Up“) gesetzt werden. Dazu werden ein Fälligkeitsdatum und ein Kommentar eingegeben. Loggt sich ein Benutzer Ihrer Firma am Tag der Fälligkeit an, so erhält er eine automatische Benachrichtigung, welche MDB für heute (oder die vorangegangenen Tage) fällig sind.

Sie erreichen die Wiedervorlage über den Bildschirm „Empfangene“ durch Rechtsklick des gesehenen MDB → Follow Up-Menü.



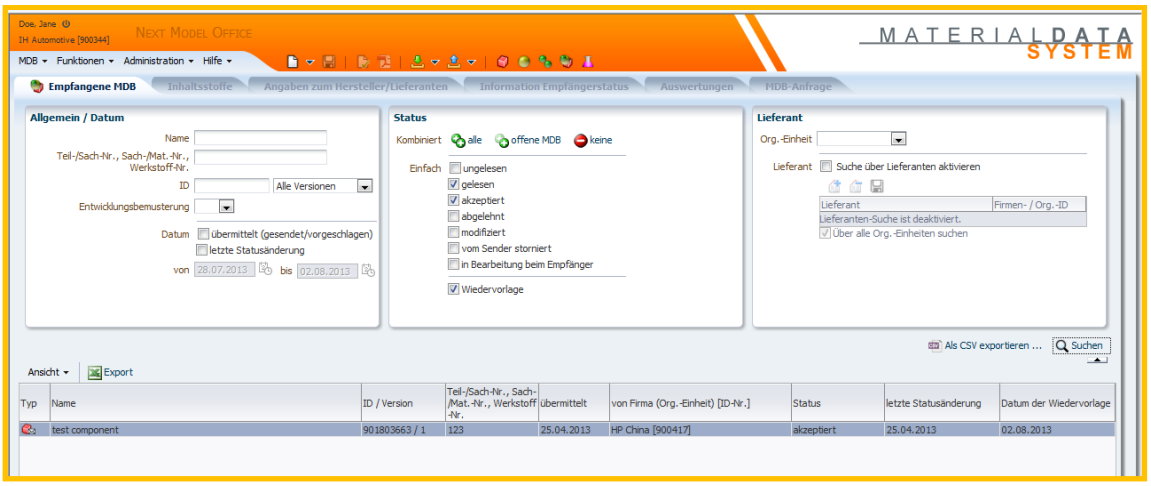
Ein Fenster wie dieses erscheint:



Im Follow Up Detail-Fenster können Sie ein Fälligkeitsdatum/“Follow Up“-Datum (tt.mm.jjjj) und einen Kommentartext angeben.

Mit dem Button „Speichern“ wird Ihnen das MDB für die Wiedervorlage gespeichert. Mit dem Button „Abbrechen“ verwerfen Sie Ihre Änderungen und kehren zum letzten Fenster zurück. Ein leeres Follow Up-Datum entfernt das MDB aus der Wiedervorlage. Ein vergangenes Datum wird akzeptiert, aber das MDB wird beim nächsten Anmelden vorgelegt.

Alle MDB Ihrer Firma, die in der Wiedervorlage liegen, können Sie über den Hauptmenüpunkt „Follow Up“ anzeigen.



Mit einem Rechtsklick und „Bearbeiten“ können Sie Follow Up-Datum und -Kommentar ändern. Mit dem Button „Löschen“ leeren Sie Follow Up-Datum und -Kommentar und entfernen das MDB aus der Wiedervorlage. Der Button „Abbrechen“ verwirft Ihre Änderungen und kehrt zum letzten Fenster zurück.

Die Ergebnisliste kann in eine .pdf-Datei gedruckt werden.

6 IMDS - Analyse

Die Analyse-Funktion ist eine sehr mächtige und wertvolle Funktion im IMDS. Es läßt sich damit feststellen, ob ein MDB Reinstoffe enthält, die bestimmten Beschränkungen unterliegen oder auch eine Analyse nach speziellen Reinstoffen oder MDB.

Eine der am häufigsten genutzten Analysen ist die Überprüfung , ob eine Gruppe von MDB oder ein MDB GADSL-konform ist, d.h. dass Reinstoffe enthalten, die der GADSL oder einer anderen Reinstoffliste angehören.

Der Anwender kann die Analyse auch für ein einzelnes MDB durchführen, indem er zuerst die MDB-/Modul-Suche nutzt. Die ausgewählten MDB können nach enthaltenen Reinstoffen, Werkstoffen oder Klassifzierungen analysiert werden, wenn der Tab Auswertungen gewählt wird. Das Ergebnis wird in Prozent [%] und Gewicht [g] angegeben.

Der Anwender kann verschiedene MDB zur Analyse auswählen. Die Auswahl kann entweder regel-basiert (mit Hilfe von Suchoptionen) oder individuell erfolgen über eine Liste von MDB über die MDB/Modul-Suche.

Wenn Sie beispielsweise wissen möchten, welche Teile einen bestimmten Werkstoff oder Reinstoff enthalten, brauchen Sie die Funktion "Verwendungsnachweis" ( ). Damit können Sie Ihre Daten untersuchen und basierend auf dem gewählten Analysetyp verschiedene Auswertungen erzeugen. Mögliche Analysekriterien sind:

Reinstoffe – sucht nach MDB/Modulen, die einen bestimmten Reinstoff enthalten

Reinstoff-Liste - sucht nach MDB/Modulen, die einen Reinstoff enthalten, der einer bestimmten Reinstoffliste zugeordnet ist

Reinstoff-Gruppe - sucht nach MDB/Modulen, die einen Reinstoff enthalten, der einer bestimmten Reinstoffgruppe zugeordnet ist

Klassifizierung – sucht nach MDB/Modulen, die Werkstoffe einer bestimmten Klassifizierung enthalten

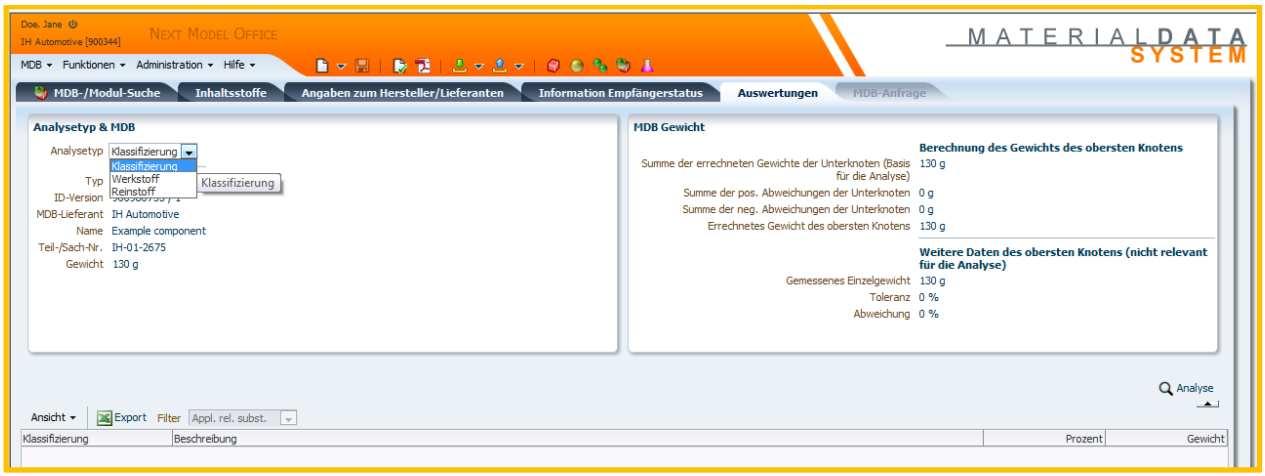
MDB/Modul – sucht nach MDB/Modulen, die ein bestimmtes MDB/Modul enthalten

GADSL-Kategorien / REACH-SVHC - sucht nach MDB/Modulen, die Reinstoffe einer bestimmten GADSL-Kategorie oder REACH-SVHC enthalten

Vertrauliche Reinstoffe - sucht nach MDB/Modulen, die als vertraulich gekennzeichnete Reinstoffe enthalten

6.1 Detaillierte MDB-Analyse

Ein Anwender kann ein einzelnes MDB oder Modul nach Werkstoffen, Klassifzierungen oder Reinstoffen analysieren. Die Analyse beruht auf dem berechneten Gewicht[1]. Der Anwender kann den gewünschten Analysetyp in der Auswahlbox wählen.



6.1.1 Werkstoff

Diese Option listet dem Anwender eine Prozentzahl oder ein Gewicht aller Werkstoffe (nach IMDS ID) in einem MDB auf. Wenn die gleiche ID mehrmals in einem MDB benutzt wird, werden die Werte addiert, so dass jede IMDS ID nur einmal erscheint. Wenn der gleiche Werkstoff durch verschiedene IDs dargestellt ist, werden diese separat aufgeführt. IMDS analysiert nach der ID und nicht nach dem Namen.

6.1.2 Klassifizierung

Diese Option listet dem Anwender eine Prozentzahl oder ein Gewicht der Werkstoffe in den verschiedenen Klassifizierungen in einem MDB auf. Verschiedene Werkstoffe können der gleichen Klassifzierung angehören. Die Werte werden addiert, so dass jede Klassifzierung nur einmal erscheint.

[1] Der Grund für die Basis “Errechnetes Gewicht” besteht darin, dass ein MDB verschiedene referenzierte MDB enthalten kann, die keine Angaben zum gemessenen Gewicht enthalten. Deshalb kann das gemessene Gewicht hier nicht als Kalkulationsbasis verwendet werden.

6.1.3 Reinstoffe

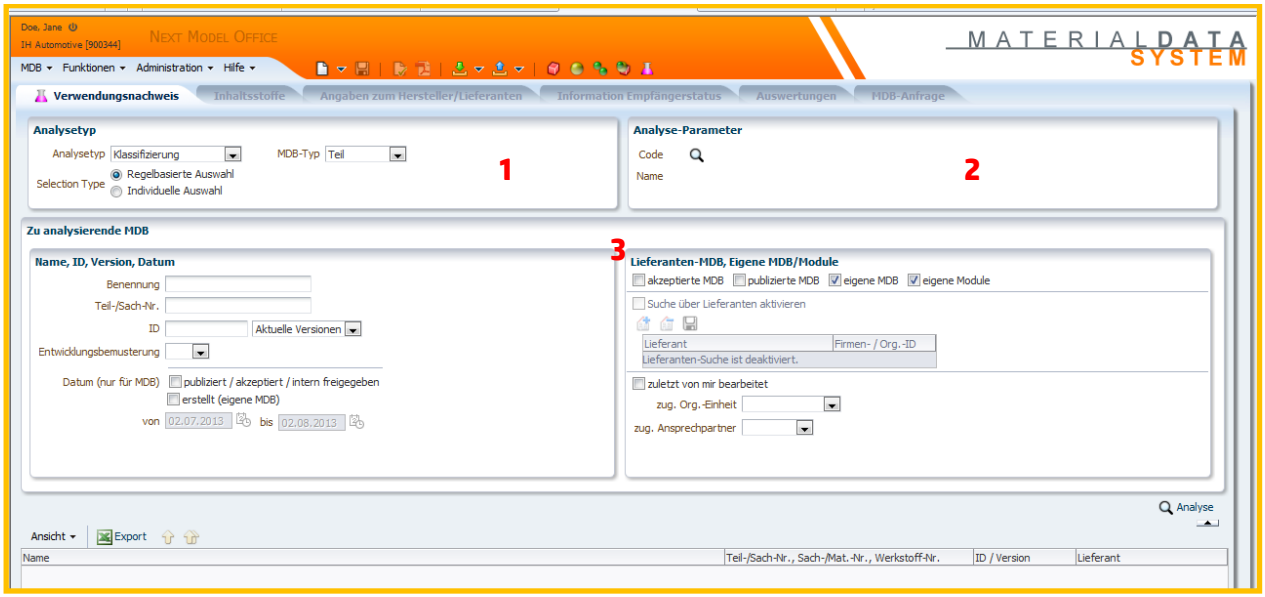
Diese Option listet dem Anwender eine Prozentzahl oder ein Gewicht aller Reinstoffe in einem MDB auf. Die Analyse benutzt den Index des Reinstoffes, so dass verschiedene Reinstoffe der gleichen Familie (zum Beispiel verschiedene Blei-Substanzen) mit separaten Werten in der Analyse erscheinen.

6.2 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis als Teil de Analyse ist eine wichtige Funktion, die für die Datenpflege anls auch Berichterstellung benutzt werden kann.

Die Funktion kann entweder in der Symbolleiste ( ) oder im Menü Funktionen gefunden werden.

Der Ausgangsbildschirm sieht so aus:



Im oberen linken Bereich (mit “1” gekennzeichnet), legt der Anwender den Analysetyp fest, den MDB-Typ und und den Auswahltyp.

Im oberen rechten Bereich (mit “2” gekennzeichnet), legt der Anwender Analyseparameter fest. Dieser Bereich ändert sich je nach Auswahl des Analysetyps.

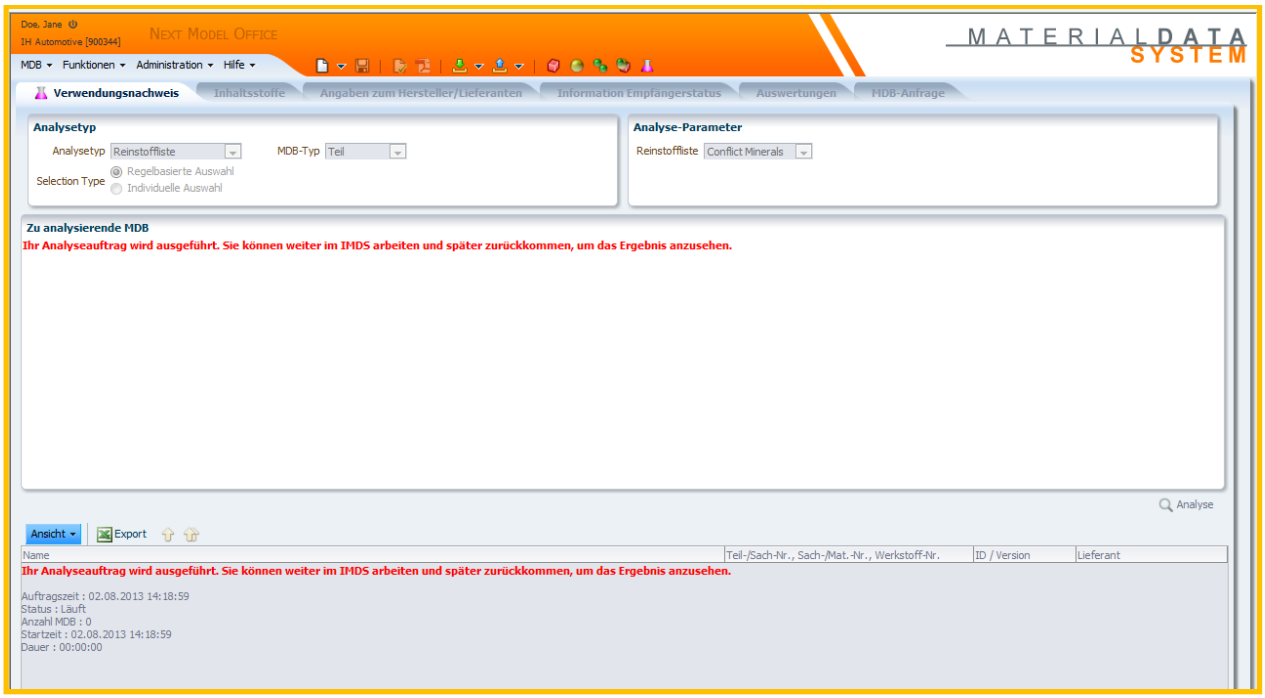
Im mittleren Bereich (mit “3” gekennzeichnet) können zusätzliche Parameter festgelegt werden. Dieser Bereich ändert sich auch je nach der vorher getroffenen Auswahl.

Analysetyp

Klassifizierung	Findet die Verwendung bestimmter Werkstoff-Klassifizierungen
Modul/MDB	Findet die Verwendung bestimmter MDB/Module
Reinstoff	Findet die Verwendung eines bestimmten Reinstoffes
Reinstoffliste	Findet die Verwendung bestimmter Reinstoffe von einer Liste
Reinstoff-Gruppe	Findet die Verwendung bestimmter Reinstoffe von einer Gruppe
GADSL Kategorie / REACH-SVHC	Findet die Verwendung bestimmter Reinstoffe einer GADSL-Kategorie/REACH-SVHC
Vertrauliche Reinstoffe	Analyse nach Reinstoffem, die als vertraulich markiert sind und Teil der GADSL geworden sind
AnwendungsIDs	Analyse nach Reinstoffen, die bestimmte AnwendungsIDs erfordern

Anwender können zwischen einer regel-basierten (mit Hilfe von Suchoptionen) oder individuellen Auswahl unterscheiden, indem sie den entsprechenden Knopf auswählen. Jede weitere Analyse wird das festgelegte Set von MDB nach der vorher festgelegten Auswahl prüfen. Es kann immer nur ein Analysetyp gewählt werden.

Nach dem Starten einer Analyse-Anfrage (**Analyse**-Schaltfläche klicken im rechten Bereich) erhält der Anwender Informationen über den Ausführungsstatus. Der folgende Bildschirm wird angezeigt:

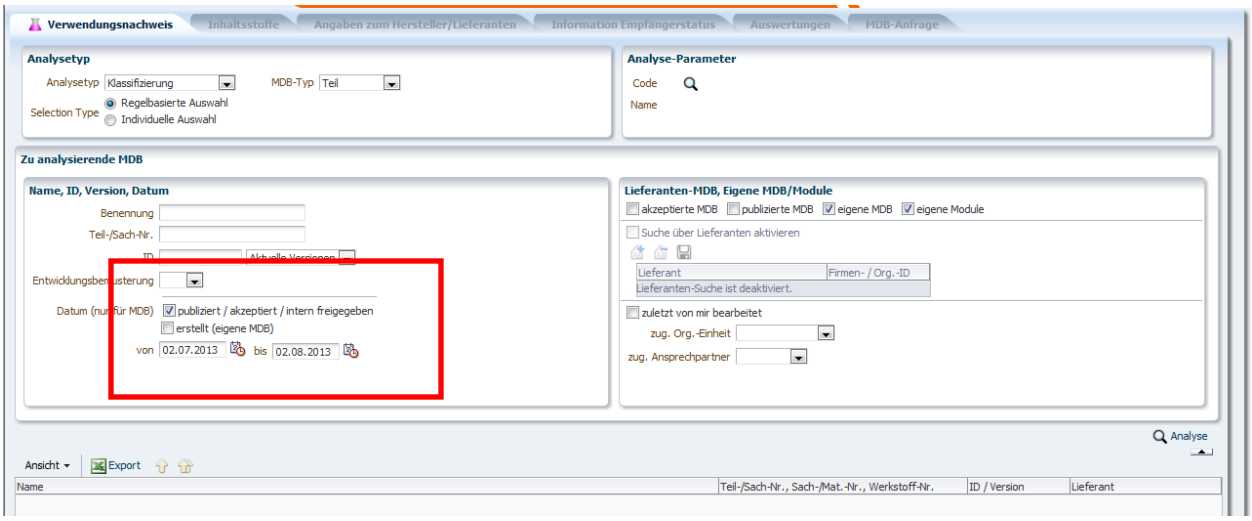


Wenn der Analyse-Knopf betätigt wird, wird die Analyse-Verarbeitung vorbereitet. Basierend auf der Komplexität der Anfrage und der derzeitigen Systemauslastung kann die Analyse längere Zeit in Anspruch nehmen (bis hin zu mehreren Minutes für komplexe Anfragen). Der Anwender kann währenddessen im IMDS weiterarbeiten und sich das Analyse-Ergebnis zu einem späteren Zeitpunkt ansehen. Es kann immer nur eine Analyse ausgeführt werden. Nach dem Logout vom System ist das Ergebnis der Analyse nicht länger verfügbar.

Die Ergebnisliste der Analyse kann in eine xls-Datei exportiert werden.

6.2.1 Regel-basierte Auswahl

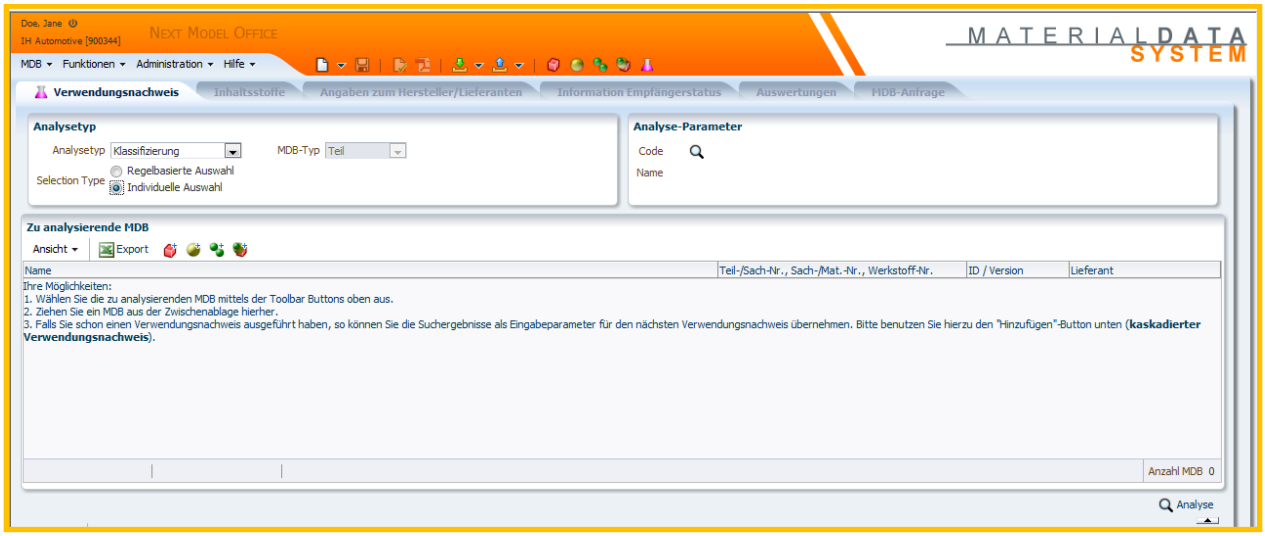
Anwender können MDB nach verschiedenen Kriterien zur Analyse auswählen, z.B. alle MDB in einer bestimmten Org.-Einheit oder erstellte MDB in einem bestimmten Zeitraum. Wenn die Firma des Anwenders eine große Zahl an sehr komplexen Datenblättern hat, kann die Analyse eine bestimmte Zeit überschreiten und abgebrochen werden. Wenn dies der Fall ist, empfehlen wir den Anwendern mehrere Analysen mit weniger Resultaten pro Analyse auszuführen und die Filtermöglichkeiten im mittleren Bereich dazu zu nutzen.



Wenn der Suche-Knopf im rechten oberen Bereich benutzt wird, kann je nach Analysetyp ein Suchfilter ausgewählt werden, was die Anzahl Ergebnisse filtert bz.w reduziert.

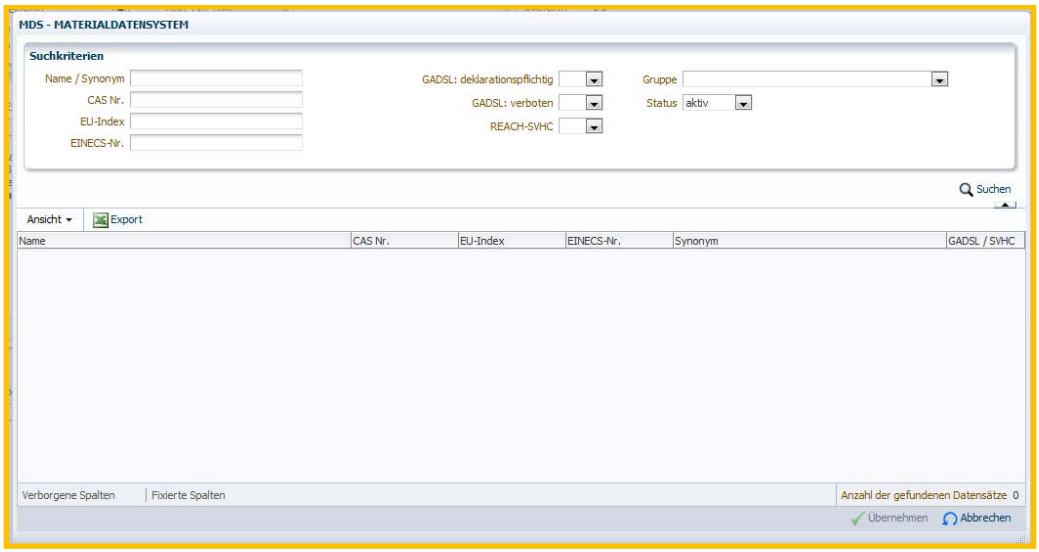
6.2.2 Individuelle Auswahl

Sollte der Anwender mehrere MDB analysieren müssen, kann eine Liste betimmter MDB erstellt werden. Mit Hilfe der **Hinzufügen**-Symbole , kann der Anwender Teile, Halbzeuge oder Werkstoffe zur Liste der Einträge für die Analyse hinzufügen. Der Verwendungsnachweis unterscheidet sich von einer Detaillierten Analyse dadurch, dass der Anwender eine Gruppe von MDB anstelle eines einzigen MDB analysieren kann.

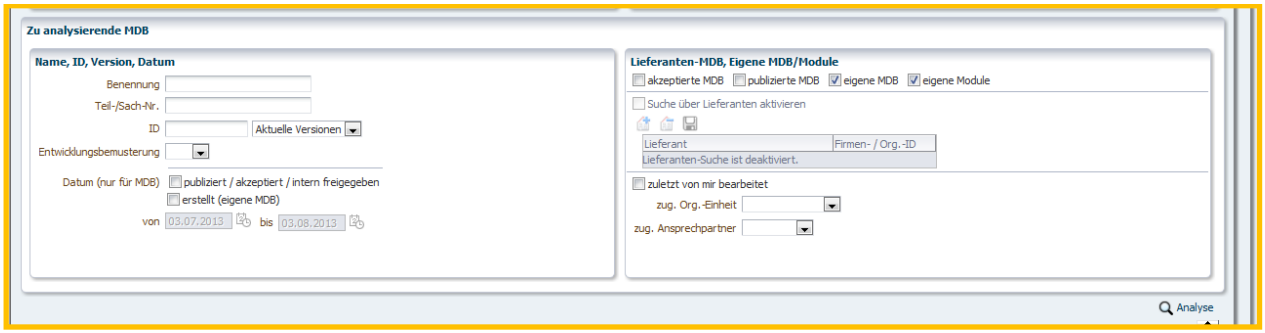


6.2.3 Verwendungsnachweis Reinstoff

Der Anwender kann einen Reinstoff auswählen, indem er die Suche-Schaltfläche benutzt. Diese Option ist nützlich, z.B. wenn der Anwender ein MDB im Hinblick auf gelöschte Reinstoffe aktualisieren muss, da er mit dieser Funktion herausfinden kann, wo Werkstoffe mit diesem gelöschten Reinstoff enthalten sind.



Die Suche kann mit Hilfe von Filtern im mittleren Bereich eingegrenzt werden. Nach der Auswahl des Reinstoffes und der gewünschten Filter, muss die **Übernehmen**-Schaltfläche geklickt werden.

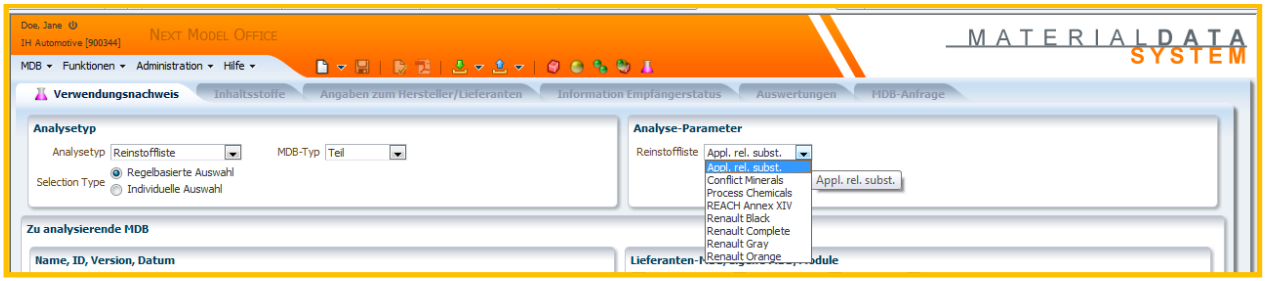


Alle MDB, die den entsprechenden Reinstoff enthalten, werden in der Ergebnisliste dargestellt. Mit einem Doppelklick auf einen Eintrag kann die detaillierte Analyse gestartet

werden. In der detaillierten Analyse für dieses MDB kann nach allen Substanzen, Werkstoffen oder Klassifizierungen analysiert werden (Prozent [%] oder Gewicht [g]).

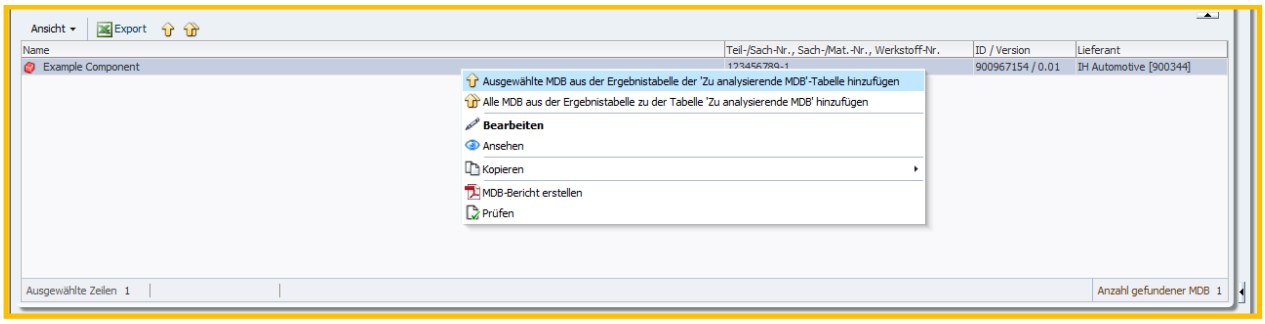
6.2.4 Verwendungsnachweis Reinstoffliste

Der Anwender kann nach Reinstoffen auf einer bestimmten Liste suchen. Zur Zeit wählbar sind AnwendungsID-relevante Stoffe oder Konfliktmineralien sowie die Renault-Listen.



Die Suche kann mit Hilfe von Filtern im mittleren Bereich eingegrenzt werden, z.B. durch die zeitliche Eingrenzung oder die Herkunft der MDB.

Die Analyse nach MDB, die Reinstoffe der jeweiligen Liste enthalten, wird mit Klicken der Schaltfläche **Analyse** gestartet.

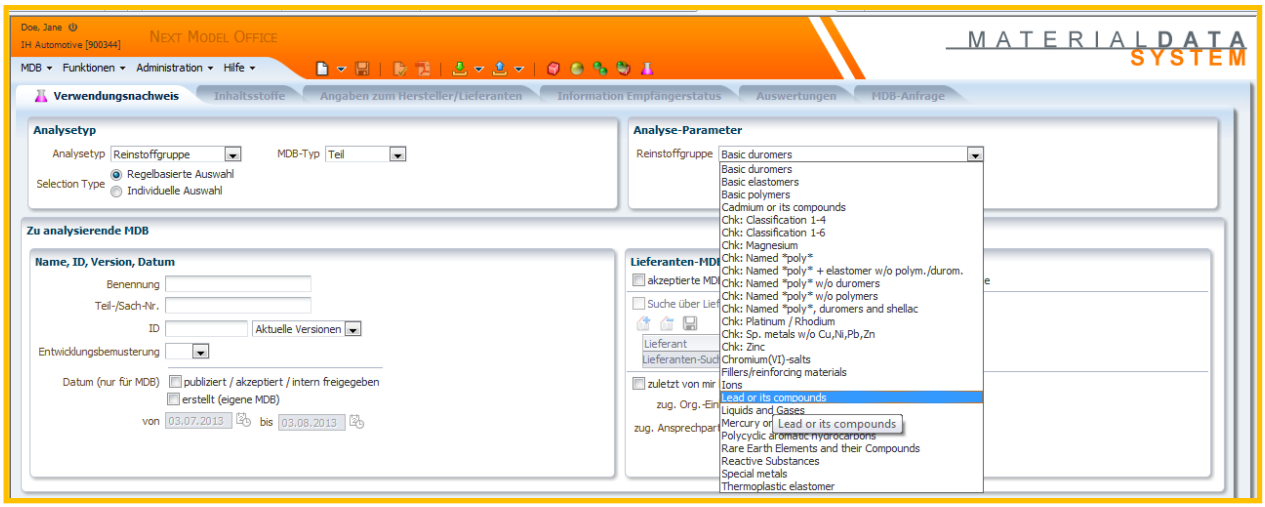


Ein **Rechtsklick** auf eines der MDB zeigt die oben dargestellten Optionen. Die Ergebnisliste zeigt die Reinstoffe in den ausgewählten MDB an, die Teil der gewählten Liste sind.

6.2.5 Verwendungsnachweis Reinstoffgruppe

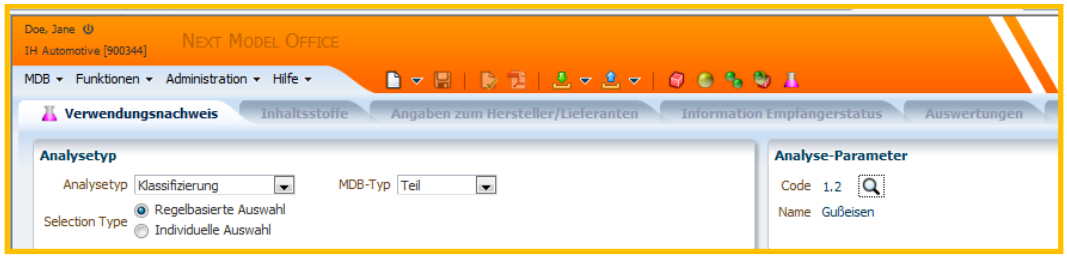
Der Anwender kann eine Reinstoffgruppe zur Analyse auswählen. In dem rechten oberen Teil kann dann die entsprechende Reinstoffgruppe gewählt werden. Filteroptionen müssen im

mittleren Bereich gewählt werden. Ein Klicken der Schaltfläche **Analyse** startet diese, und die Ergebnisliste zeigt alle MDB an, die Reinstoffe der gewählten Gruppe enthalten.

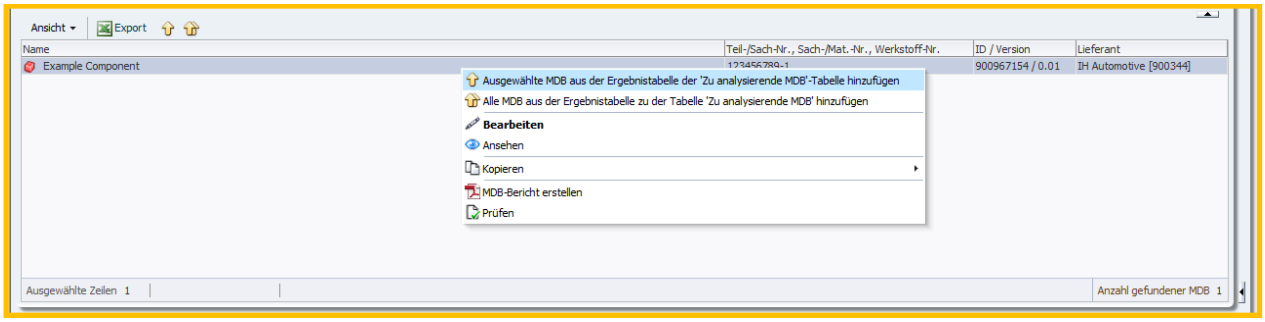


6.2.6 Verwendungsnachweis Klassifizierung

Der Anwender kann eine Klassifzierung zur Analyse auswählen. Im rechten oberen Bereich kann der Klassifzierungs-Code ausgewählt werden. Filteroptionen können im mittleren Bereich genutzt werden. Ein Klicken der Schaltfläche **Analyse** startet diese, und die Ergebnisliste zeigt alle MDB an, die Werkstoffe der gewählten Klassifzierung enthalten.



Ein Rechtsklick auf ein bestimmtes MDB listet die folgenden Optionen:

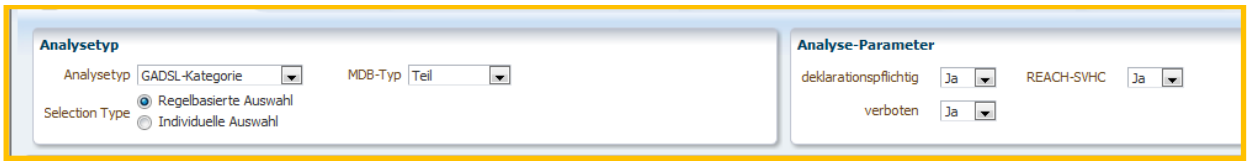


6.2.7 Verwendungsnachweis MDB/Modul

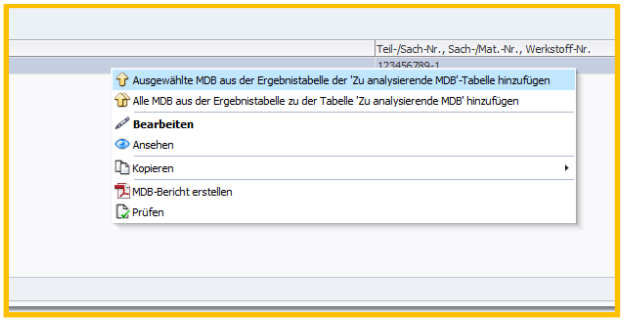
Der Anwender kann ein MDB oder Modul auswählen, um zu analysieren, wo dieses MDB oder Modul verwendet wird. Im mittleren Bereich können weitere Filteroptionen genutzt werden. Nach Klicken der Schaltfläche **Analyse** listet das Ergebnis alle MDB in denen das entsprechende MDB/Modul enthalten ist.

6.2.8 Verwendungsnachweis GADSL / REACH-SVHC

Der Anwender kann Reinstoffe zur Analyse auswählen, die Teil der GADSL sind, also deklarationspflichtig, verboten oder beides. Die Analyse kann ebenso für REACH-SVHC ausgeführt werden. Basierend auf dem Typ der zu analysierenden MDB, können im mittleren Bereich weitere Filter gewählt werden. Nach Klicken der Schaltfläche **Analyse** listet das Ergebnis alle MDB in denen die GADSL-Reinstoffe/REACH-SVHC vorkommen.



Ein Doppelklick zeigt alle in einem MDB enthaltenen Reinstoffe entsprechend der Auswahl (verboten, deklarationspflichtig). Wenn das MDB im Editiermodus ist, kann der Anwender es entsprechend bearbeiten. Ein Rechtsklick auf ein bestimmtes MDB listet die folgenden Optionen:

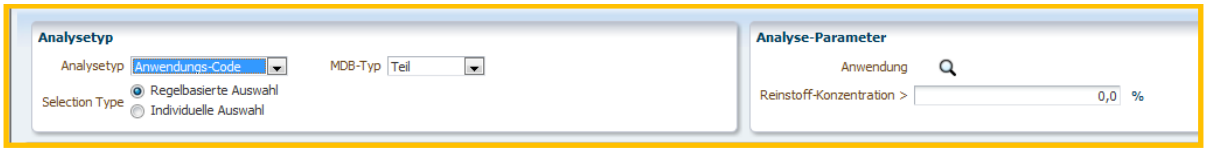


6.2.9 Verwendungsnachweis Vertrauliche Reinstoffe

In bestimmten Zeitabschnitten werden die GADSL und die REACH-SVHC-Kandidatenliste überarbeitet. Während ein Anwender einen Reinstoff, der mit D oder P gekennzeichnet ist, nicht als vertraulich markieren kann, kann ein bestimmter Reinstoff als vertraulich markiert sein und erst später Teil einer solchen Liste werden. Wenn dies der Fall ist, muss der Anwender hdarüber informiert werden. Das ist die Aufgabe dieses Analysetyps. Der Anwender kann auch nur nach MDB analysieren, die von den letzten Änderungen der GADSL betroffen sind (nicht alle in der Historie vorgenommenen Änderungen der GADSL).

6.2.10 Verwendungsnachweis Anwendungscode

Diese Analyse erlaubt es dem Anwender, MDB herauszufiltern, in denen spezielle AnwendungsIDs angegeben sind (z.B. Blei in Lagerschalen). Die Konzentration der emtsprechenden AnwendungsID-relevanten Reinstoffe (Prozentwert) kann ebenfalls angegeben werden. Alle MDB, die die entsprechende AnwendungsID enthalten, und bei denen die Konzentration des relevanten Reinstoffes größer als der eingegebene Wert ist, werden angezeigt.



7 IMDS-Sicherheit

Eine der Hauptanforderungen der Automobilhersteller ist die Möglichkeit, alle Daten eines an sie gesendeten Materialdatenblattes sehen und analysieren zu können. Es ist wichtig, dass ein Maximum an Informationen dargestellt wird sowie gleichzeitig die benötigte Datensicherheit gewährleistet ist. Die Daten müssen im Online-System als auch an der Schnittstelle zum "Herunterladen" verfügbar sein. Um die MDB vor unberechtigtem Zugriff zu schützen, ist der Zugang zu den Daten im System beschränkt wie auch das System selbst vor unberechtigtem Zugriff geschützt ist.

Die folgenden Abschnitte beschreiben die Abschottung des Systems gegen Manipulation von außen und die Mechanismen innerhalb der Applikation, die nur einen autorisierten Datenzugriff zulassen.

7.1 Physische Sicherheit

Die IMDS-Computer sind im HP-eigenen Service Management Centre (SMC) untergebracht. Das HP-SMC garantiert für die physische Sicherheit der Server und stellt die notwendige Infrastruktur zur Verfügung (Netzwerkverfügbarkeit, Schutz gegen Systemfehler). Nur autorisiertes Personal (Systemadministratoren) haben zu diesen Maschinen Zugang, was physische Manipulation oder eine Beeinträchtigung des Betriebssystems verhindert.

7.2 Betriebssystem-Sicherheit

Das IMDS arbeitet auf der Basis eines Unix-Betriebssystems. Nur HP-Administratoren ist der Zugang auf Betriebssystem-Ebene erlaubt. HP Standardprozesse garantieren Schutz gegen Zugangsversuche zum System von außen.

7.3 Datenbank-Sicherheit

Das IMDS arbeitet mit einer Oracle-Datenbank. Zugang zu dieser Datenbank ist nur System- und Datenbank-Administratoren erlaubt. Alle zugangsberechtigten Personen unterliegen den Bestimmungen des Datenschutzes nach §5 BDSG.

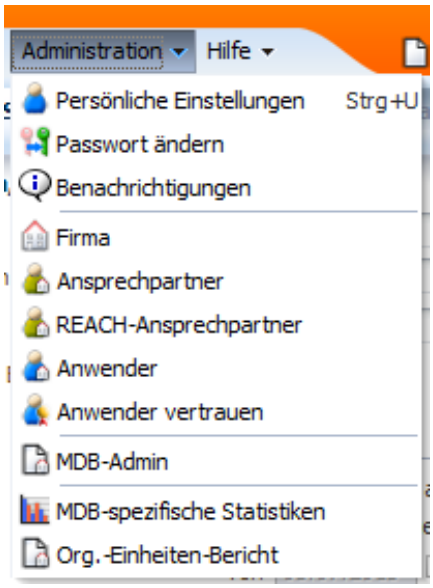
7.4 Applikations-Sicherheit

Unternehmen im IMDS müssen ihre Anwender im System registrieren. Die Anwender bekommen Passwörter, die nach 90 Tagen oder einem Zurücksetzen der Anwender-Daten geändert werden müssen. Neue Passwörter müssen verschieden vom vorherigen sein und zwischen 8 und 20 Zeichen (groß oder klein geschrieben) enthalten. Auch muss mindestens eine Zahl enthalten sein. Passwörter sind abhängig von Groß- und Kleinschreibung sowie begrenzt auf ISO 8859-1 Zeichen.

Als Grundregel gilt, dass der Zugang zu IMDS-Daten nur autorisierten Anwendern gestattet ist, die mit einer Anwender-ID und einem Passwort identifiziert werden können. Der Zugang zu einzelnen Bereichen ist zudem abhängig von den Berechtigungen, die einem Anwender im System zugeordnet sind. Nur Anwender mit einem speziellen Profil können bestimmte Aktionen im IMDS ausführen (siehe 8.6.1 Anwender-Profile).

8 Administration

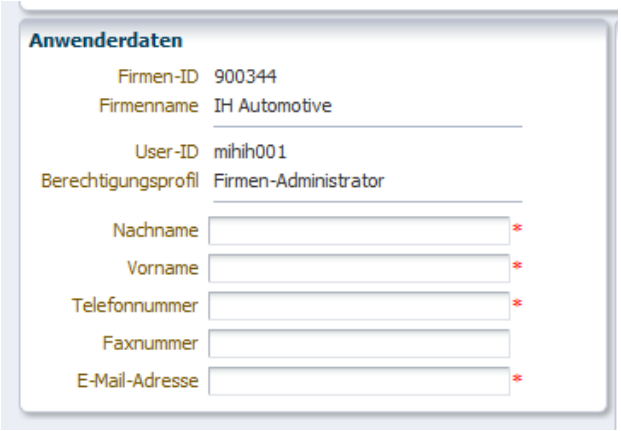
Das Administrations-Menü enthält Funktionen, die Anwender und IMDS-Firmenadministratoren nutzen können. Einige der Menüpunkte sind nur für Firmenadministratoren sichtbar.



8.1 Persönliche Einstellungen

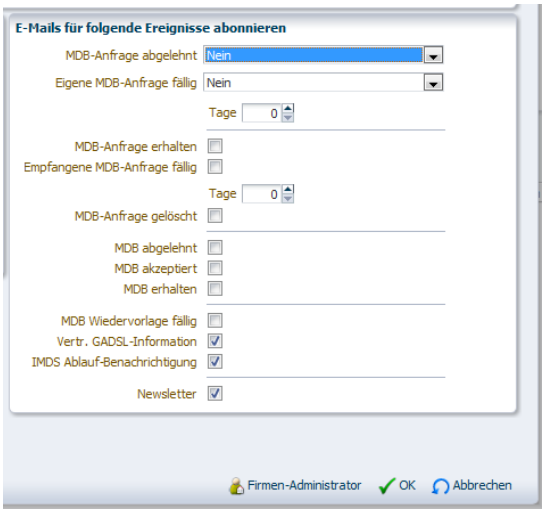
Es ist wichtig, die Kontaktinformationen im IMDS zu pflegen. Jeder Anwender kann dies unter Administration > Persönliche Einstellungen vornehmen.

Die Anwender-Kontaktinformationen werden in einem Fenster wie dem folgenden angezeigt – persönliche Daten wurden hier entfernt:



Da IMDS ein weltweit genutztes System ist, sollten Telefon- und Faxnummern immer mit der entsprechenden Länder-Vorwahl angegeben werden, damit auch Anwender in anderen Ländern einfach Kontakt mit Ihnen aufnehmen können.

In der rechten Seite des Bildschirms können E-Mails zu bestimmten Ereignissen abonniert werden. Das heißt, wenn die Bedingungen erfüllt sind, schickt das System eine E-Mail-Benachrichtigung.



Im Folgenden wird beschrieben, wann eine E-Mail gesendet wird, wenn die entsprechende Benachrichtigung markiert ist:

Ereignis	**Benachrichtigungstyp**
MDB-Anfrage abgelehnt	Sie können wählen, ob Sie eine E-Mail erhalten wollen, wenn eine MDB-Anfrage abgelehnt wurde – entweder bei allen in Ihrer Firma erstellten Anfragen oder nur bei Ihren eigenen.
Eigene MDB-Anfrage fällig	Sie können wählen, ob Sie eine E-Mail erhalten wollen, wenn eine MDB-Anfrage zur Beantwortung fällig ist – hier ebenfalls für alle in Ihrer Firma erstellten Anfragen oder nur Ihre eigenen. Außerdem können Sie den Zeitraum der Fälligkeit in Tagen angeben (0 = heute fällig, 7 = in einer Woche fällig).
MDB-Anfrage erhalten	Wenn das Feld aktiviert ist, bekommen Sie eine E-Mail, sobald Ihre Firma eine MDB-Anfrage erhält.
Empfangene MDB-Anfrage fällig	Wenn dieses Feld aktiviert ist, bekommen Sie eine E-Mail, wenn eine von Ihrer Firma empfange MDB-Anfrage fällig ist. Auch hier können Sie wieder wählen, in welchem Zeitraum die Anfrage fällig sein soll (0 = heute fällig, 7 = in einer Woche fällig).

MDB abgelehnt	Wenn dieses Feld aktiviert ist, bekommen Sie eine E-Mail, wenn ein gesendetes oder vorgeschlagenes MDB abgelehnt wurde.
MDB akzeptiert	Wenn dieses Feld aktiviert ist, bekommen Sie eine E-Mail, wenn ein gesendetes oder vorgeschlagenes MDB akzeptiert wurde.
MDB erhalten	Wenn dieses Feld aktiviert ist, bekommen Sie eine E-Mail, sobald Ihre Firma ein MDB empfangen hat.
Newsletter	Wenn dieses Feld aktiviert ist, erhalten Sie per E-Mail den IMDS Newsletter. Der Newsletter enthält wichtige Informationen für die Benutzer des IMDS und wird in unregelmäßigen Abständen an die Abonnenten versandt.
IMDS-Ablauf Benachrichtigung (nur für Firmenadministratoren sichtbar)	Wenn dieses Feld aktiviert ist, werden Sie als Firmenadministrator benachrichtigt, wenn der Gültigkeitszeitraum eines Benutzers in Ihrem Unternehmen abläuft.

8.2 Passwort ändern

In diesem Bereich kann jeder Benutzer sein aktuelles Passwort ändern.

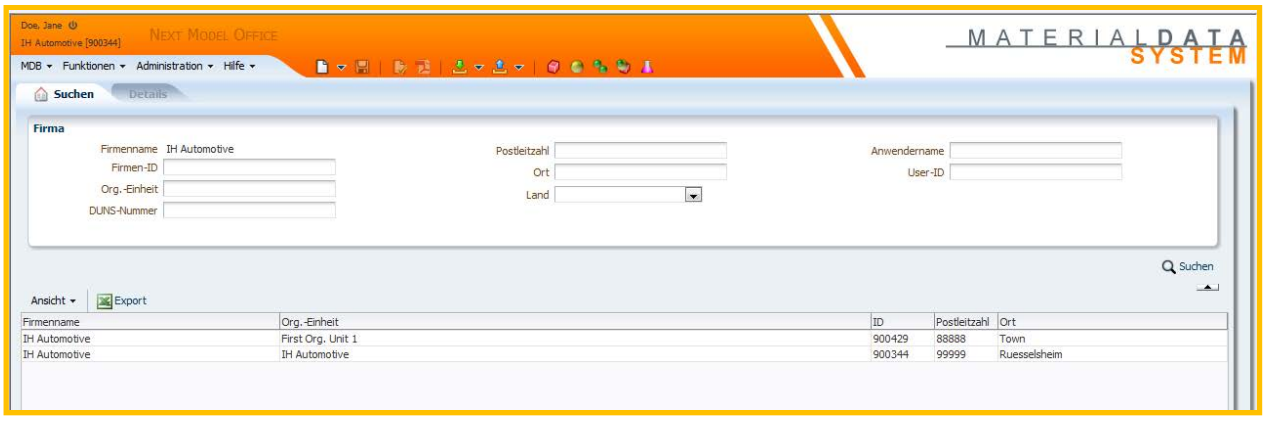
8.3 Benachrichtigungen

Dieses Menü zeigt die Systemnachrichten an, die auch direkt nach dem Anmelden im System erscheinen. Sie werden immer wieder nach dem Anmelden angezeigt, bis bestätigt wird, dass sie gelesen wurden.

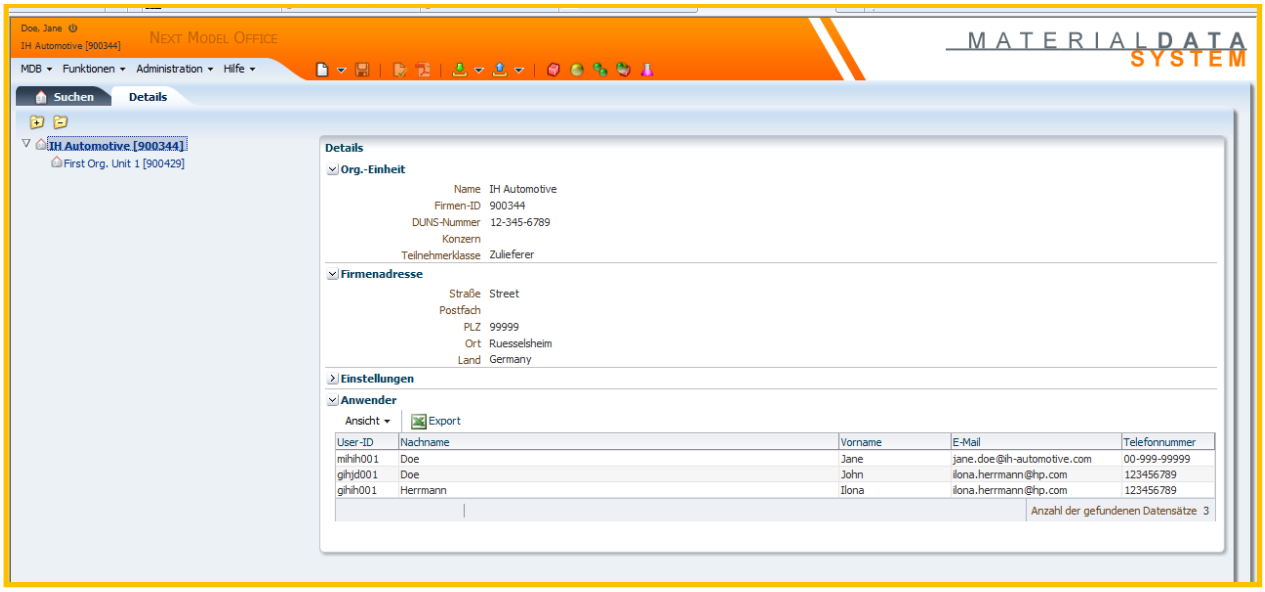
8.4 Firma

In diesem Menüpunkt können Firmenadministratoren (für andere Berechtigungsprofile ist das Menü nicht sichtbar) die im IMDS hinterlegten Informationen zu ihrem Unternehmen sehen und aktuell halten, wie zum Beispiel Name, Adresse, DUNS-Nummer. Außerdem können hier Organisationseinheiten in der IMDS-Firma erstellt und gepflegt werden. Das Arbeiten mit Org.-Einheiten funktioniert jedoch nur, wenn die Org.-Einheit nach Erstellung einem oder mehreren

Benutzernamen zugeordnet wird. Wenn Sie den Details-Tab Ihrer Firma öffnen, sind folgende Informationen verfügbar:



Markieren Sie die Firme/Org.-Einheit, deren Information Sie bearbeiten/ansehen möchten. Dann kann entweder die Bearbeiten/Ansehen-Schaltfläche geklickt werden oder nach einem Rechtsklick mit der Maus ausgewählt werden. Das führt Sie in den Detail-Bildschirm. Im rechten Teil diesses Bildschirmes befinden sich die Firmeninformationen. FirmenID ist eine eindeutige, vom System vergebene Nummer, die nicht geändert werden kann außer im Rahmen einer Firmen-Regoranisation.



Aus Sicherheitsgründen kann der Firmenname nicht direkt von den Anwendern oder Firmenadministratoren geändert werden. Firmenadministratoren sind jedoch in der Lage, eine Firmenumbenennung zu beantragen. Damit sind keine Kosten verbunden, solange keine weiteren IMDS-Informationen verschoben werden müssen. Dies kann nur im Rahmen einer

Firmen-Reorganisation erfolgen. Der Prozess für eine einfache Änderung des Firmennamens ist wie folgt:

1. Prüfen Sie die Namen der Org.-Einheiten in Ihrem Unternehmen auf das Vorhandensein des alten Firmennamens oder neutrale Namensgebung.
2. Wenn möglich, stellen Sie sicher, dass alle E-Mail-Adressen den neuen Namen Ihres Unternehmens reflektieren.
3. Prüfen Sie, dass der neue Firmenname nicht der gleiche wie ein anderer existierender Firmenname ist.
4. Neue Firmennamen können nur Standard-Englisch-Zeichen enthalten. Stellen Sie sicher, dass keine nicht-englischen Zeichen wie á, ñ, ü, etc. enthalten sind
5. Der neue Name darf die Länge von 80 Zeichen nicht überschreiten.
6. Von der im IMDS hinterlegten E-Mail-Adresse kann ein Firmenadministrator eine schriftliche Anfrage an eines der IMDS Service Desks senden und eine Firmennamenänderung beantragen (unter Angabe der IMDS FirmenID, des existierenden Firmennamens und des neuen Firmennamens).

In den meisten Fällen werden Firmennamen-Änderungen innerhalb von 1-2 Werktagen bearbeitet.

Alle anderen Informationen müssen von Ihnen als Firmenadministrator gepflegt werden. Unter "Ablaufzeitraum" können Sie eine Zeitspanne angeben, wie lange neu angelegte Benutzernamen gültig sein sollen (90, 180, 365, 730 Tage oder unendlich). Dieses Gültigkeitsdatum können Sie für einzelne Anwender jederzeit in der Anwender-Administration ändern.

Im unteren rechten Bereich des Bildschirms finden Sie eine Liste aller IMDS-Anwender Ihres Unternehmens mit deren Kontaktdaten.

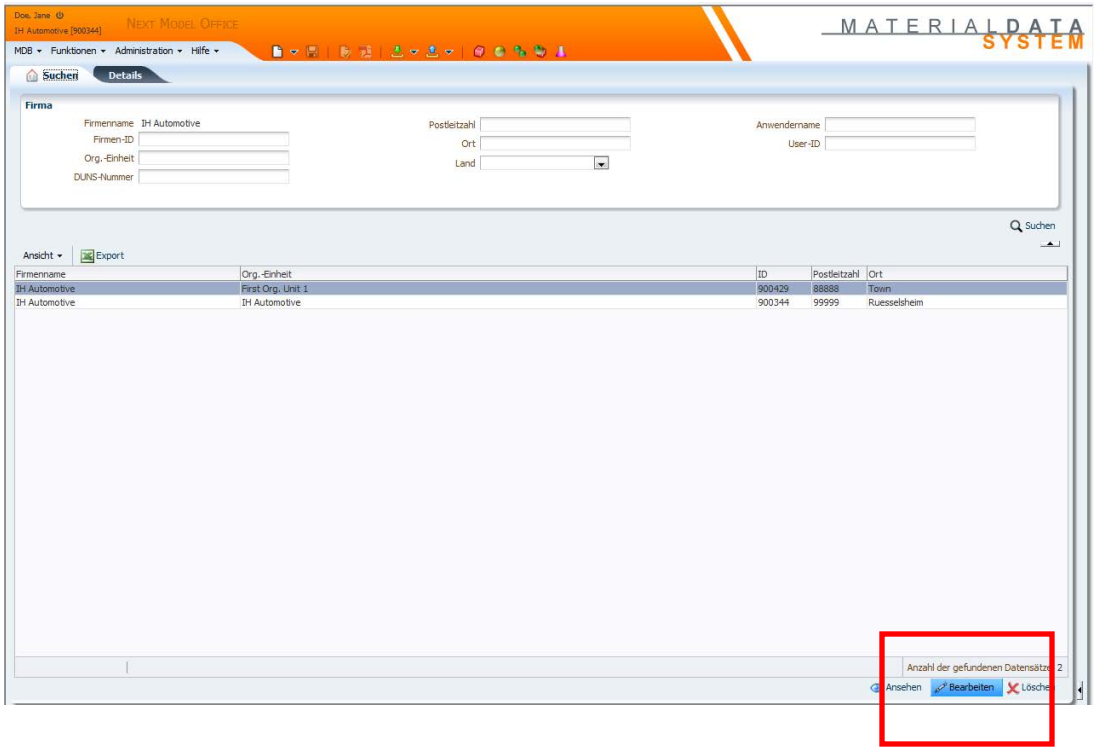
Um das Anwender-Management zu erleichtern, kann die Liste der Anwender exportiert werden. Die exportierte Liste enthält Informationen wie z.B. das letzte Login-Datum. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Anwender zu deaktivieren, die sich nicht mehr im System anmelden müssen. Wie bereits beschrieben, können die Anwender ihre Daten selbst pflegen. Wenn ein Firmenadministrator den Zugang nicht deaktiviert, kann ein Anwender seine E-Mail-Adresse ändern und weiterhein Zugang zum IMDS haben, auch wenn er das Unternehmen verlassen hat. Eine Anleitung zum Deaktivieren eines Anwenders finden Sie unter 8.6.4 Anwender deaktivieren.

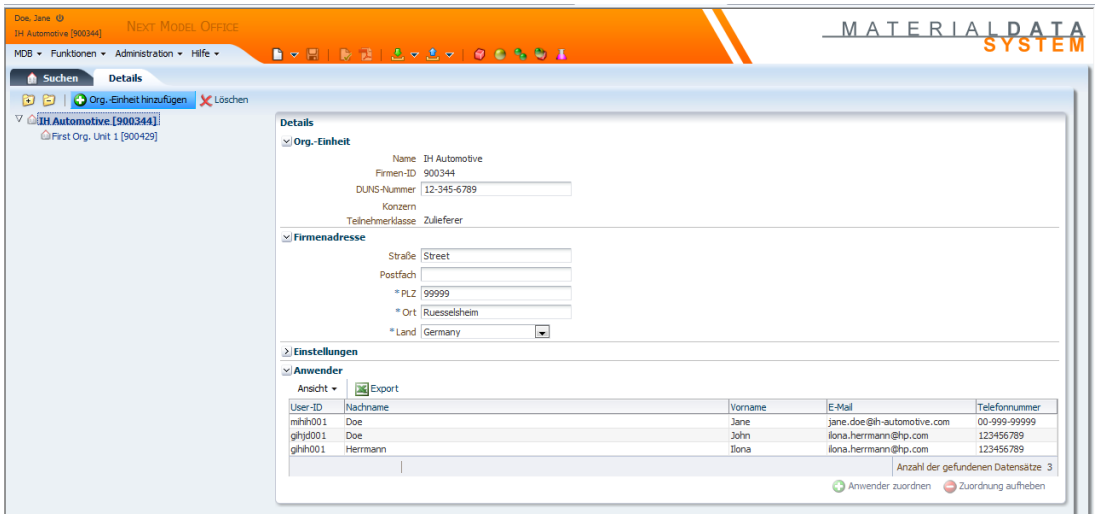
8.4.1 Organisations-Einheiten hinzufügen

Organisationseinheiten (Org.-Einheiten) stellen ein Mittel dar, um Firmeninformationen zu organisieren und einzuteilen. Org.-Einheiten können einer beliebigen Organisations-Struktur folgen. Typische Szenarios beinhalten geographische Org.-Einheiten (Region, Land, Bundesstaat, Werk) und funktionale Org.-Einheiten (Electronik, Fluidelemente, Strukturell).

Org.-Einheiten werden unter **Administration > Firma** hinzugefügt.

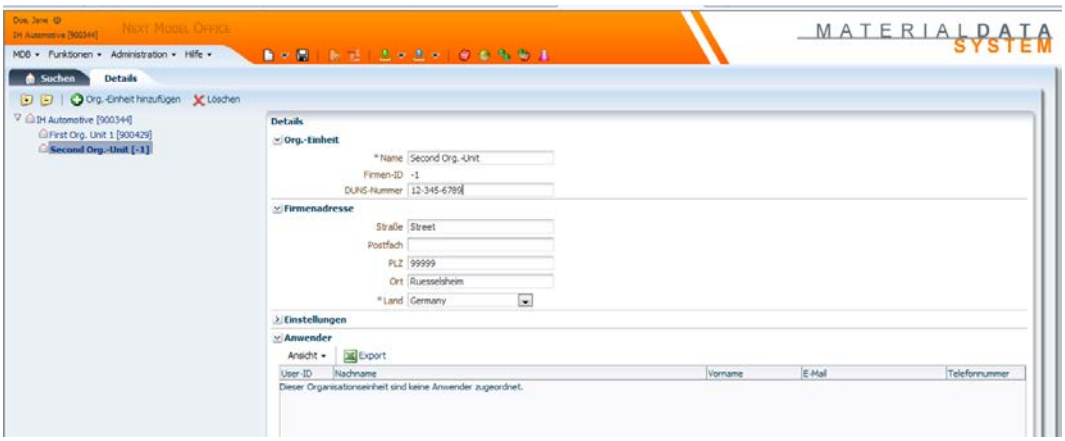
Org.-Einheiten könnenn mittels Rechtsklick bearbeitet werden. In den Firmendetails können Org.-Einheiten hinzugefügt werden.





Auf der linken Seite ist die Firmenstruktur dargestellt.

Wenn **Org.-Einheit hinzufügen** gewählt wird, ändert sich der rechte Teil des Bildschirmes zur Eingabe weiterer Daten.



Geben Sie einen sinnvollen Namen für Ihre Org.-Einheit an, um die Erstellung abzuschließen.

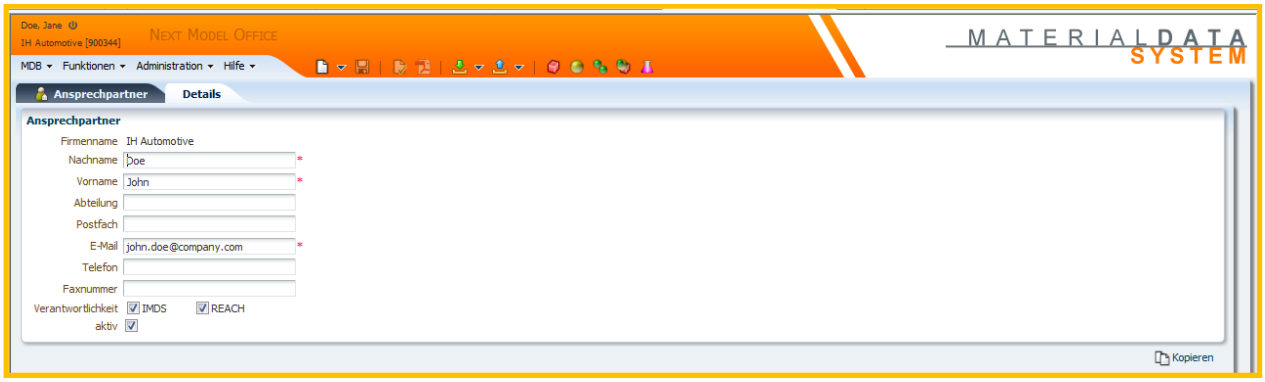
Jede Org.-Einheit erhält eine eindeutige ID ähnlich der FirmenID. Diese ID kann benutzt werden, um MDB direkt von Zulieferern zu erhalten oder direkt an Kunden zu senden wie das bei FirmenIDs ist. Jedoch müssen einer Org.-Einheit Anwender zugeordnet sein, um ankommende MDB bearbeiten zu können. Anleitungen zum hinzufügen von Anwendern zu Org.-Einheiten finden Sie unter 8.6.3 Org,-Einheiten Anwender zuordnen.

8.4.2 Organisationseinheiten löschen

Um eine Org.-Einheit zu löschen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die zu löschende Org.-Einheit und wählen **Löschen** aus dem Menü. Sollte die Option "Löschen" nicht verfügbar sein, speichern Sie Ihre Struktur – danach sollte "Löschen" wieder auswählbar sein.

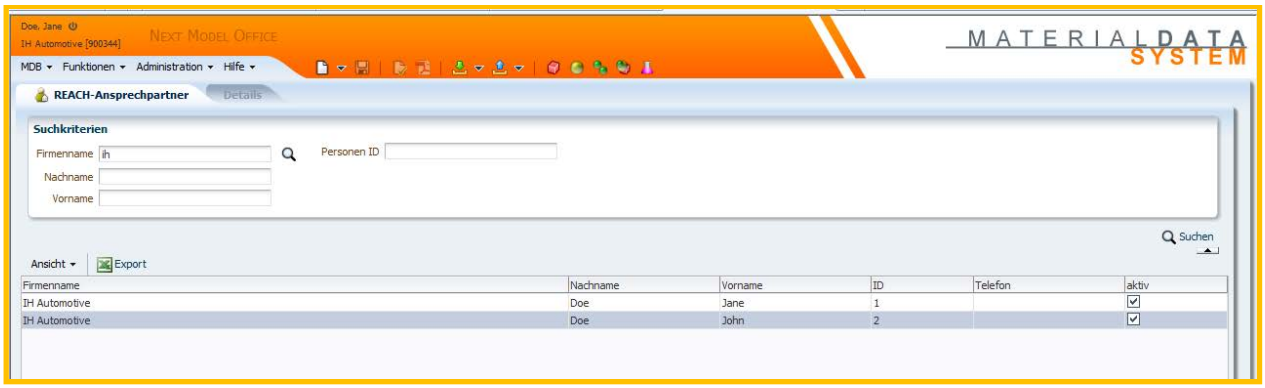
8.5 Ansprechpartner / REACH-Ansprechpartner

Wenn Personen als **Ansprechpartner** angelegt sind, erscheinen sie für andere Unternehmen in der Kontaktliste bei den Angaben zum Hersteller/Lieferanten (Kapitel 2 eines MDB).

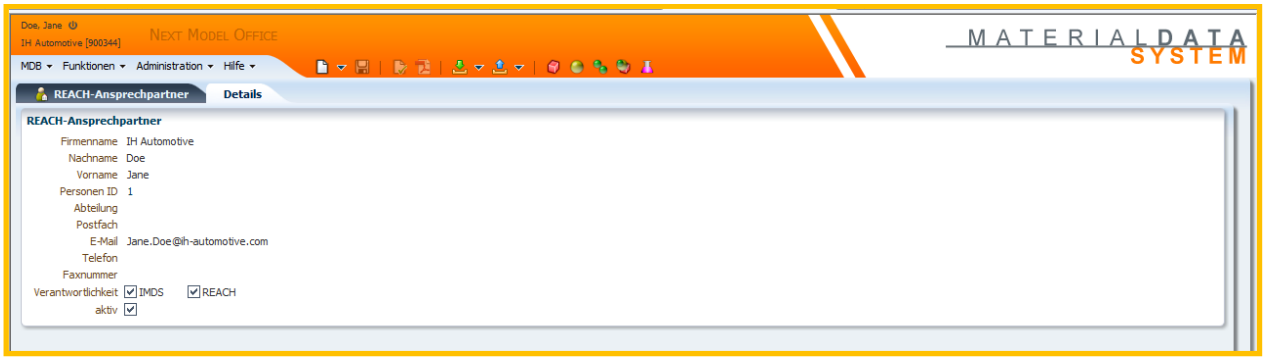


Feld	Beschreibung
Ansprechpartner	Wählen Sie dieses Feld aus, wenn der Ansprechpartner als Ansprechpartner im Hersteller/Lieferanten-Bildschirm wählbar sein soll.
REACH-Ansprechpartner	Wählen Sie dieses Feld aus, wenn der Ansprechpartner auch für REACH zuständig ist.
aktiv	Zeigt, ob der Ansprechpartner im System aktiv ist

Wenn Personen als **REACH-Ansprechpartner** aufgeführt werden, erscheinen sie für andere Firmen bei einer Suche der REACH-Ansprechpartner. Wir empfehlen, dass mindestens ein Anwender als REACH-Ansprechpartner aufgeführt wird.



Ein Doppelklick führt zum Details-Bildschirm, in welchem die Details für den REACH-Ansprechpartner aufgelistet werden.



8.6 Anwender

Die Anwender-Administration ist nur für Firmenadministratoren sichtbar. Um eine Stellvertretung bei Abwesenheit zu gewährleisten, empfehlen wir ein Minimum von 2 Firmenadministratoren pro Unternehmen. Es ist die Verantwortung der Firmenadministratoren, Anwenderprofile zu pflegen sowie Passwörter zurückzusetzen.

8.6.1 Anwender-Profile

Es gibt fünf (5) Typen von Anwender-Profilen im IMDS.

Firmenadministrator

Firmenadministratoren haben die größte Verantwortung und besitzen die meisten Rechte im IMDS. Zusätzlich zu den Funktionen der anderen Anwender, die sie ausführen können, obliegt es ihnen, Anwender und Ansprechpartner zu erstellen und zu pflegen, Anwender Org.-Einheiten zuzuordnen, Passwörter zurückzusetzen sowie die Korrektheit der im System hinterlegten Informationen von Zeit zu Zeit zu prüfen. Firmenadministratoren sind Vertreter des Unternehmens und sind namentlich für andere Unternehmen im IMDS sichtbar. Sie haben alle Rechte, MDB zu verwalten sowie Org.-Einheiten, Anwender und Ansporechpartner für das eigenen Unternehmen. Sie können Firmennamenänderugnen beantragen sowie zusätzliche kostpenpflichtige Dienstleitungen der Service Center in Anspruch nehmen.

Der Firmenadministrator kann Rechte zum Veröffentlichen von Datenblättern für eine begrenzte Anzahl Anwender im Unternehmen vergeben. Darüber hinaus kann er definieren, welcher MDB-Typ (Teil, Halbzeug, Werkstoff) überhaupt von welcher Org.-Einheit seines Unternehmens veröffentlicht werden darf.

Um eine Stellvertretung bei Abwesenheit zu gewährleisten, empfehlen wir ein Minimum von 2 Firmenadministratoren pro Unternehmen.

Die IMDS Service Center helfen den Firmenadministratoren bei der IMDS-Verwaltung. Sie dürfen keine Anwender anlagen, freischalten etc. wenn es einen aktiven Firmenadministrator im Unternehmen gibt. Ein neuer Firmenadministrator kann durch die Service Center nur angelegt werden ,wenn alle existierenden Firmenadministratoren das Unternehmen verlassen haben und schriftlich eine Anfrage gestellt wurde, die von einem Unternehmens-verantwortlichen unterzeichnet wurde. Das kann eine Herausforderung darstellen, wenn ein Unternehmen aufgrund fehlender Firmenadministratoren keine PPAP-Authorisierung erlangen kann. Stellvertretungen und mehr als ein Firmenadministrator werden empfohlen.

Anwender (veröffentlichen)-Profil

Nicht alle Anwender dürfen MDB publizieren. Deshalb wird dieses spezielle Profil vom Firmenadministrator vergeben, damit nur eine begrenzte Anzahl Anwender MDB publizieren können. Diese IMDS-Anwender erstellen MDB und können diese senden, intern freigeben, vorschlagen oder publizieren. Diese IMDS-Anwender haben keinen Zugang zu den Verwaltungsmasken, können aber ihre eigenen Daten in den Persönlichen Einstellungen pflegen.

Anwender (Zertifizierung)-Profil

Nicht alle Anwender dürfen Zertifizierungen für die Firma ausführen. Deshalb wird dieses spezielle Profil vom Firmenadministrator vergeben, damit eine jährliche Zertifizierung für OEM-Kunden durchgeführt werden kann. Diese IMDS-Anwender erstellen MDB und können diese senden, intern freigeben, vorschlagen oder publizieren. Diese IMDS-Anwender haben keinen Zugang zu den Verwaltungsmasken, können aber ihre eigenen Daten in den Persönlichen Einstellungen pflegen.

Anwender mit Anwender-Profil

Anwender mit einem Standardprofil haben keinerlei Administratoren-Recht. Sie können MDB erstellen, versenden oder vorschlagen sowie MDB-Anfragen erstellen und versenden. Außerdem können sie empfangene MDB und MDB-Anfragen prüfen und bearbeiten (akzeptieren, ablehnen, beantworten).

Obwohl Standard-Anwender keinen Zugriff auf Verwaltungsaufgaben haben, haben sie im Menü Administration > Persönliche Einstellungen die Möglichkeit, ihre persönlichen Daten wie Telefonnummer und E-Mail-Adresse zu ändern.

Anwender (lesend)

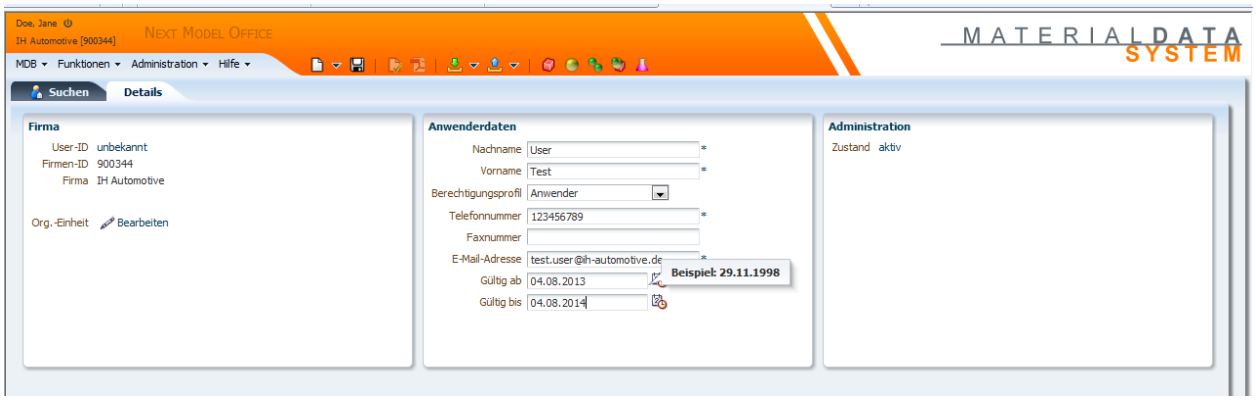
Dieses Berechtigungsprofil kann vom Firmenadministrator für spezielle Anwender vergeben werden. Diese Anwender sind nur berechtigt, in der eigenen Firma erstellte MDB anzuschauen, aber nicht zu ändern sowie publizierte und von ihrer Firma empfangene oder akzeptierte MDB zu sehen. Anwender mit diesem Profil können ebenfalls ihre eigenen Telefon- und E-Mail-Kontaktdaten ändern.

Öffentliche Anwender

Die öffentlichen Benutzer müssen nicht extra angelegt werden und haben keine Rechte im System. Sie haben keinerlei Systemzugang und können nur auf die Informationen auf den öffentlichen Seiten des IMDS zugreifen.

8.6.2 Anwender erstellen

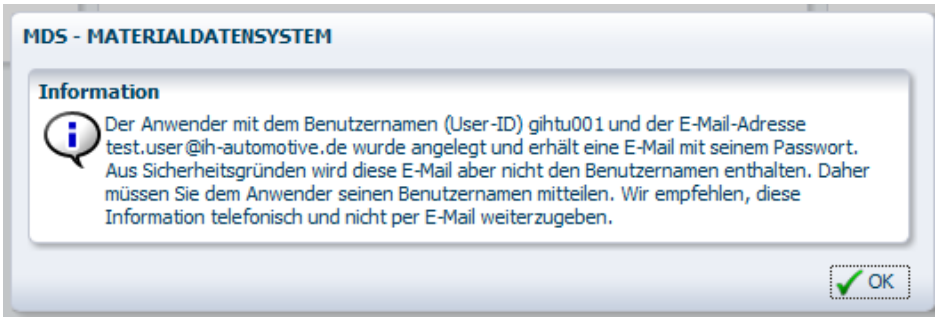
Jeder Anwender muss eine eigene ID haben mit eigenem Namen, um das System zu nutzen. Um einen Anwender anzulegen, klicken Sie auf **Erstellen** in der Anwender-Suche. Ein Fenster ähnlich dem folgenden erscheint:



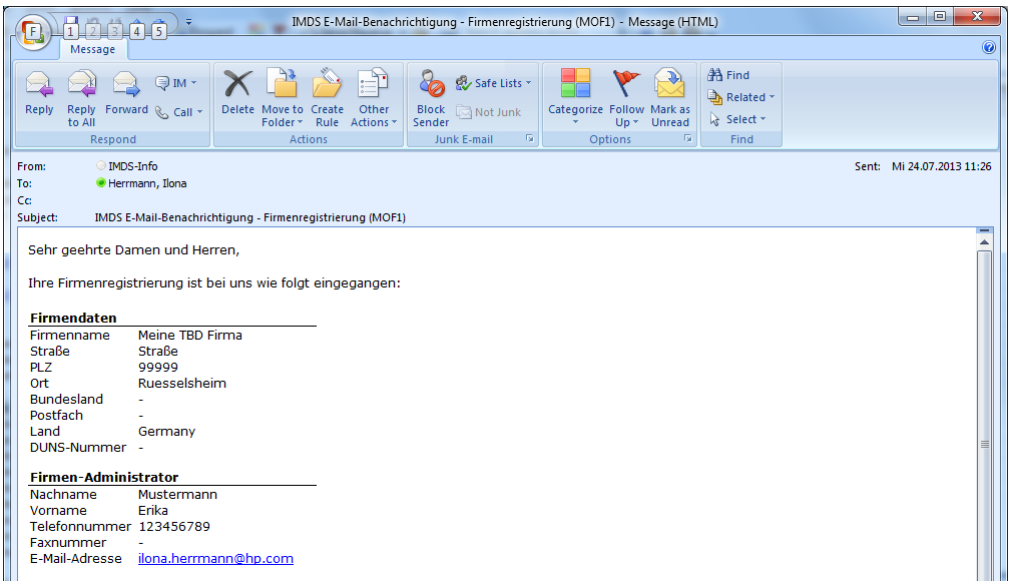
Die entsprechenden Informationen müssen wie in der folgenden Tabelle aufgelistet eingegeben werden:

Feld	Beschreibung
AnwenderID	vom System erstellt (nicht änderbar) – bisher noch nicht generiert
FirmenID	vom System erstellt (nicht änderbar)
Firma	vom System erstellt (nicht änderbar) – eigener Firmenname
Organisations-Einheit	Organisationseinehit, der dieser Anwender zugeordnet ist
Nachname	Nachname des Anwenders (Pflichtfeld)
Vorname	Vorname des Anwenders (Pflichtfeld)
Berechtigungsprofil	Wählen Sie hier die Berechtigungen für den neuen Anwender aus: Anwender (nur lesend), Anwender (Standard), Firmenadministrator. Voreingestellt ist der Standard-Anwender.
Telefonnummer	Telefonnumer des Anwenders inkl. Länder- und Orts-Vorwahl (Pflichtfeld)
Faxnummer	Faxnummer des Anwenders inkl. Länder- und Orts-Vorwahl (optional)
E-Mail Adresse	E-Mail-Adresse des Anwenders, an die auch Systemnachrichten verschickt werden (Pflichtfeld)
Gültig ab:	Erster Tag, an dem der neue Anwender IMDS nutzen kann (aktuelles Datum voreingestellt)
Gültig bis:	Letzter Tag, an dem der Anwender IMDS nutzen kann (Datum nach Ablaufzeitraum aus Firmen-Administration voreingestellt)

Nach der Eingabe muss gespeichert werden ( ), damit die AnwenderID automatisch generiert wird.


MDS - MATERIALDATENSYSTEM
Information
Der Anwender mit dem Benutzernamen (User-ID) gihtu001 und der E-Mail-Adresse test.user@ih-automotive.de wurde angelegt und erhält eine E-Mail mit seinem Passwort. Aus Sicherheitsgründen wird diese E-Mail aber nicht den Benutzernamen enthalten. Daher müssen Sie dem Anwender seinen Benutzernamen mitteilen. Wir empfehlen, diese Information telefonisch und nicht per E-Mail weiterzugeben.
OK

Notieren Sie sich die AnwenderID! Aus Sicherheitsgründen enthält weder die E-Mail an den Firmenadministrator noch die E-Mail an den Anwender diese ID. Der Firmenadministrator sollte dem Anwender die ID über ein sicheres Medium außerhalb des IMDS zukommen lassen. Sowohl der Firmenadministrator als auch der Anwender erhalten eine E-Mail ähnlich der folgenden mit dem Passwort für die ID:

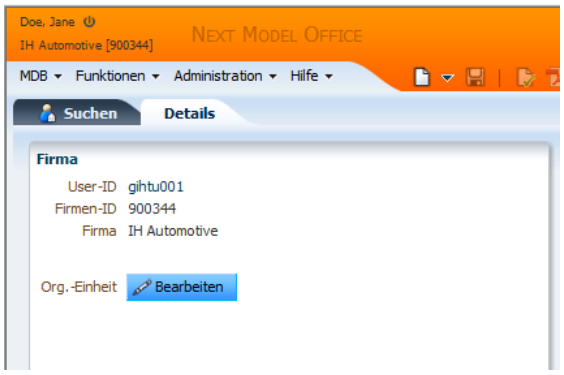


Bitte beachten Sie, dass die E-Mail die AnwenderID nicht enthält. Es wird empfohlen, das Passwort mit Copy&Paste von der E-Mail in den Login-Bildschirm einzugeben. Wenn der

Firmenadministrator die erstellte ID nicht notiert hat, kann der Anwender über “User-ID vergessen” die Anwender-ID per E-Mail aus dem IMDS anfordern.

8.6.3 Org,-Einheiten Anwender zuordnen

Um Anfragen und MDB zu sehen, die an eine Org.-Einheit gesendet wurden und um die Org.-Einheit beim Senden von MDB in den Sender-Angaben auswählen zu können, muss die Org.-Einheit der AnwenderID zugeordnet sein. Wenn der Firmenadministrator auf **Bearbeiten** im Detail-Bereich der Firmendaten für einen Anwender klickt, wird eine Auflistung aller Org.-Einheiten in Ihrem IMDS-Unternehmen erscheinen. Wählen Sie alle Org.-Einheiten aus, denen der Anwender zugeordnet sein soll und klicken Sie **Übernehmen.**



8.6.4 Anwender deaktivieren

Wenn ein Anwender die Firma verlässt oder keinen Zugang zum IMDS mehr benötigt, sollte dessen AnwenderID deaktiviert werden. Folgender Prozess ist dazu zu nutzen:

1) Suchen Sie den Anwender und gehen Sie in den Detail-Bildschirm.
2) Setzen Sie das Gültig-bis-Datum auf den heutigen Tag.
3) Speichern Sie Ihre Eingabe.
4) Deaktivieren Sie im Suche-Bildschirm das Kästchen aktiv oder benutzen Sie die Schaltfläche „Deaktivieren“ im Detail-Bildschirm.

8.6.5 Passwort zurücksetzen

Es ist in der Verantwortung des Firmenadministrators, die Passwörter für Anwender seines Unternehmens zurückzusetzen. Unter **Administration → Anwender** muss dazu ein Anwender ausgewählt werden. Im Detail-Bildschirm mit den Anwender-Daten befindet sich die Schaltfläche **Passwort zurücksetzen**. Überprüfen Sie die angegebene E-Mail-Adresse. Mit **Passwort zurücksetzen** wird ein neues Passwort für den Anwender erzeugt. Der Anwender erhält eine E-Mail mit Link auf die Zugangsdaten. Mit **Passwort zurücksetzen** können auch gesperrte Anwender wieder freigeschaltet werden. Der Firmenadministrator erhält ein E-Mail mit einem neuen Passwort für den wieder freigeschalteten Anwender.

8.6.6 Anwender vertrauen

Nur Firmenadministratoren haben Zugang zum “Anwender vertrauen”-Menü. Es gibt 2 Arten der Nutzung dieser Funktion. Ein Anwender mit Vertrauen ist ein Anwender eines anderen Unternehmens (unabhängig von der Lage in der Lieferkette, nicht notwendigerweise ein direkter Kunde), dem erlaubt wird, alle Reinstoffe in Ihren MDB zu sehen – auch die als „vertraulich“ markierten – unabhängig von der Baumstruktur, in welcher eines Ihrer MDB enthalten ist. Diese Fähigkeit ist nur diesem einen Anwender zugeordnet und keinen anderen Anwendern in diesem Unternehmen. Anwender mit Vertrauen, können Ihre Informationen einsehen, aber nicht aus dem IMDS herunterladen.

Es wird davon ausgegangen, dass alle Anwender Ihres Unternehmens Anwender mit Vertrauen sind. Deshalb können alle Anwender in Ihrem IMDS-Unternehmen den kompletten Aufbau Ihrer Strukturen einsehen, auch die der als vertraulich markierten. Anwender vertrauen istspeziell für Anwender anderer Unternehmen gedacht, weshalb auch Anwender des eigenen Unternehmens in dieser Suche nicht gefunden werden können.

Die zweite Nutzung dieser Funktion ist, Anwender anderer Unternehmen aufzulisten. Wenn **Administration > Anwender vertrauen** gewählt wird, erscheint folgender Bildschirm:

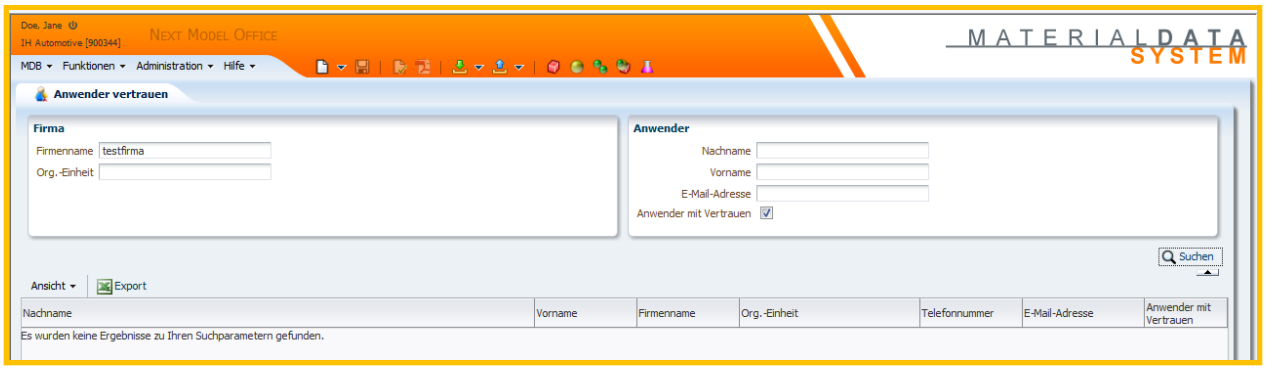
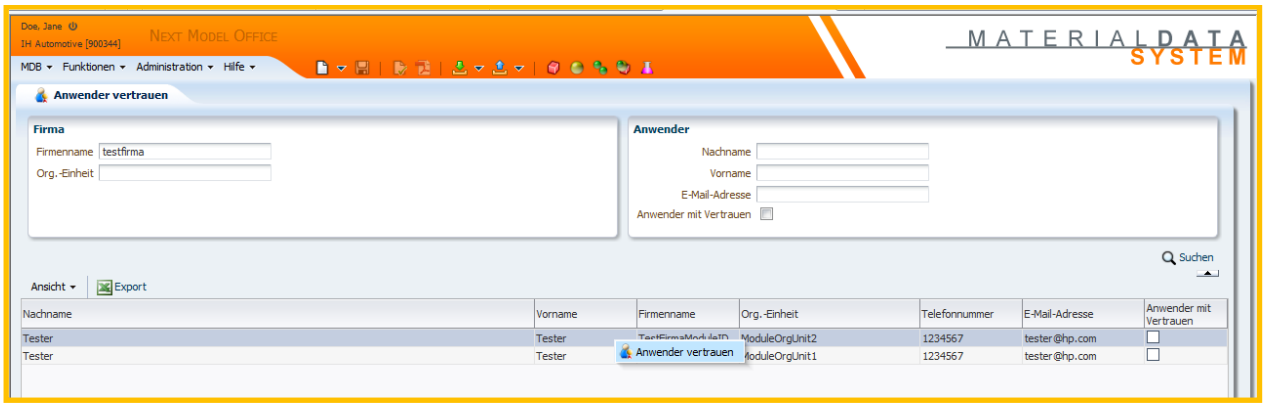


Abbildung – Anwender-vertrauen-Bildschirm

Die Firmen-Suche kann verwendet werden, um ein bestimmtes Unternehmen zu suchen, von welchem ein Anwender ausgewählt werden soll. Wenn die Suche im rechten Teil des Bildschirmes ausgeführt wird, erscheint eine Liste der Anwender des gewählten Unternehmens als Ergebnisliste (begrenzt auf 500 Einträge). Anstelle dessen, kann eine bestimmte Zeichenfolge in das Firmen- oder Anwender-Feld für die Suche eingegeben werden. Sobald eine Ergebnisliste erscheint, kann ein Entrag mit Rechtsklick ausgewählt werden, und die „Anwender vertrauen“-Option erscheint:



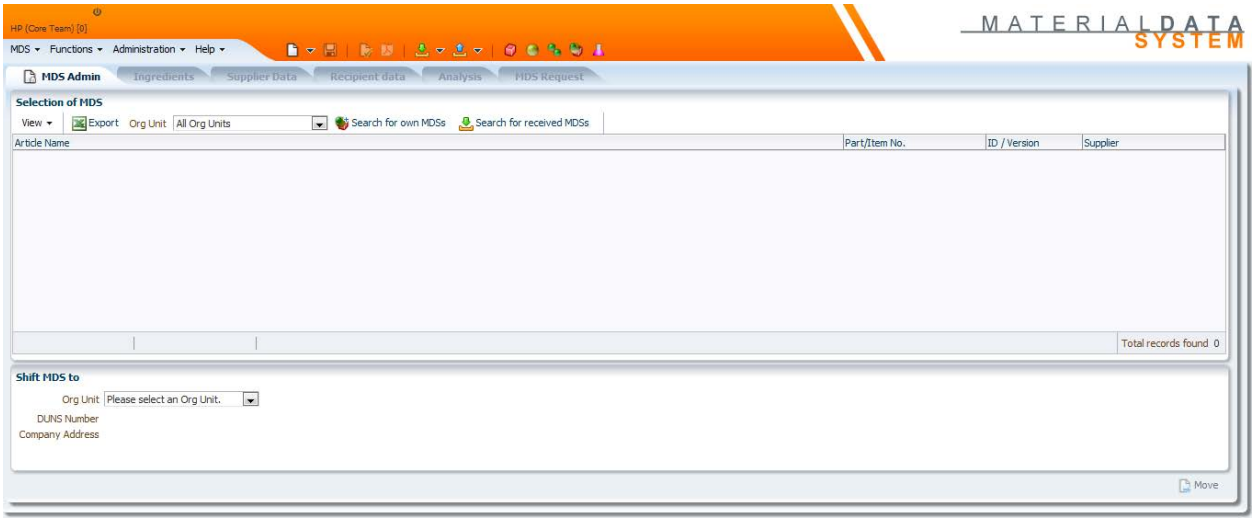
8.7 MDB-Admin

Mit dem Menü **Administration → MDB Admin** kann der Firmenadministrator MDB Org.-Einheiten seines Unternehmens zuordnen. Über die Auswahl „eigene“ oder „empfangene“ MDB erhält der Firmenadministrator verschiedene Such-Bildschirme, wenn er MDB hinzufügt.

Normalerweise ist die Suche auf Org.-Einheiten begrenzt, die nicht verarbeitete MDB enthalten (siehe 8.10 Organisationseinheiten ohne Anwender – Org.-Einheiten-Bericht)

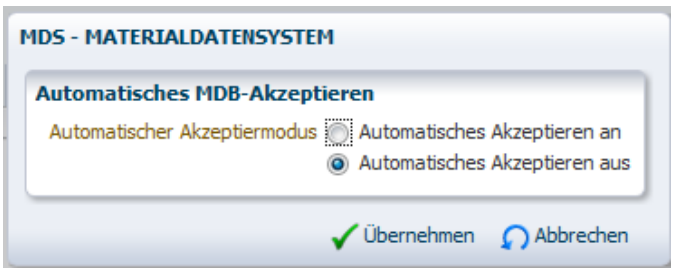
Wenn der Firmenadministrator eine Liste von MDB erhält, kann er/sie verschiedene MDB auswählen und MDB vom “Suche”-Bildschirm übernehmen. Von dieser Liste können MDB entfernt oder hinzugefügt werden. Der Firmenadministrator kann für ein zuzuordnendes MDB die Vorschau/Ansehen starten, ohne dass sich der Status des MDB in ‚gelesen’ ändert.

Der Firmenadministrator wählt dann eine neue Org.-Einheit für diese MDB aus. Nach dem Speichern erscheint eine Bestätigung. Im Fall von eingenen MDB erhält der Empfänger des MDB eine Nachricht, dass dieses MDB verändert wurde. Dies geschieht für den Fall, dass dieses MDB bereits versendet wurde.



8.8 Automatisches MDB-Akzeptieren

Wenn eine Firma den automatischen Akzeptiermodus mit HP vereinbart hat, kann der Firmenadministrator ein automatisches Akzeptieren für MDB ein- oder ausschalten. Wenn das nicht der Fall ist, ist diese Option ausgeblendet.

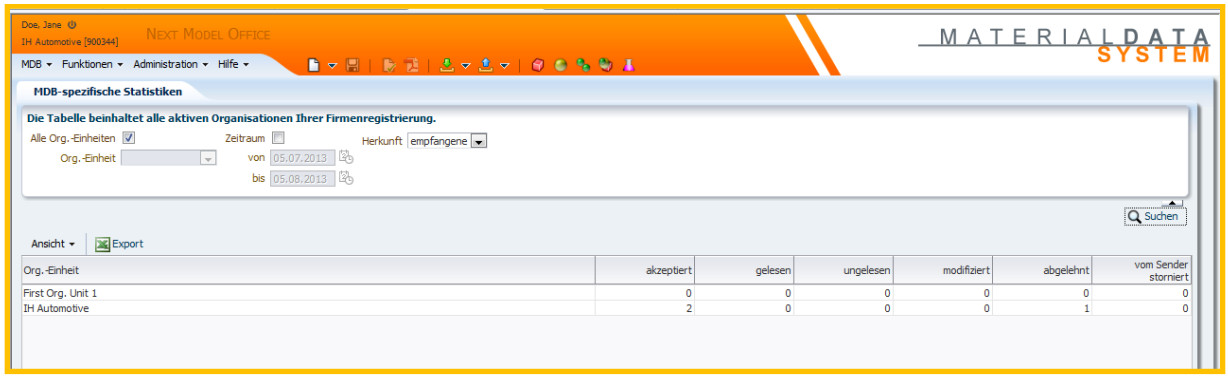


8.9 MDB-spezifische Statistiken

Firmenadministrator können sich für die innerhalb der eigenen Firma erstellten, empfangenen und versendeten MDB eine Statistik anzeigen lassen:

Feld	Beschreibung
Alle Org.-Einheiten	Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Statistik für alle Org.-Einheiten Ihres Unternehmens im IMDS angezeigt bekommen wollen.
Org.-Einheit	Wenn "Alle Org.-Einheiten" nicht ausgewählt ist, kann der Firmenadministrator eine einzelne Org.-Einheit für die Anzeige der Statistik auswählen.
Datum / von – bis	Der Firmenadministrator kann Statiktiken für eine bestimmte Zeitspanne auswählen.
Herkunft	Wählen Sie hier, welche MDB-Statistik Sie angezeigt bekommen wollen: empfangene, gesendete oder eigene MDB.

Die Ergebnistabelle listet die Zahl der jeweiligen MDB für alle Org.-Einheiten mit folgenden Status auf: akzeptiert, gelesen, ungelesen, modifiziert, abgelehnt und vom Sender storniert.

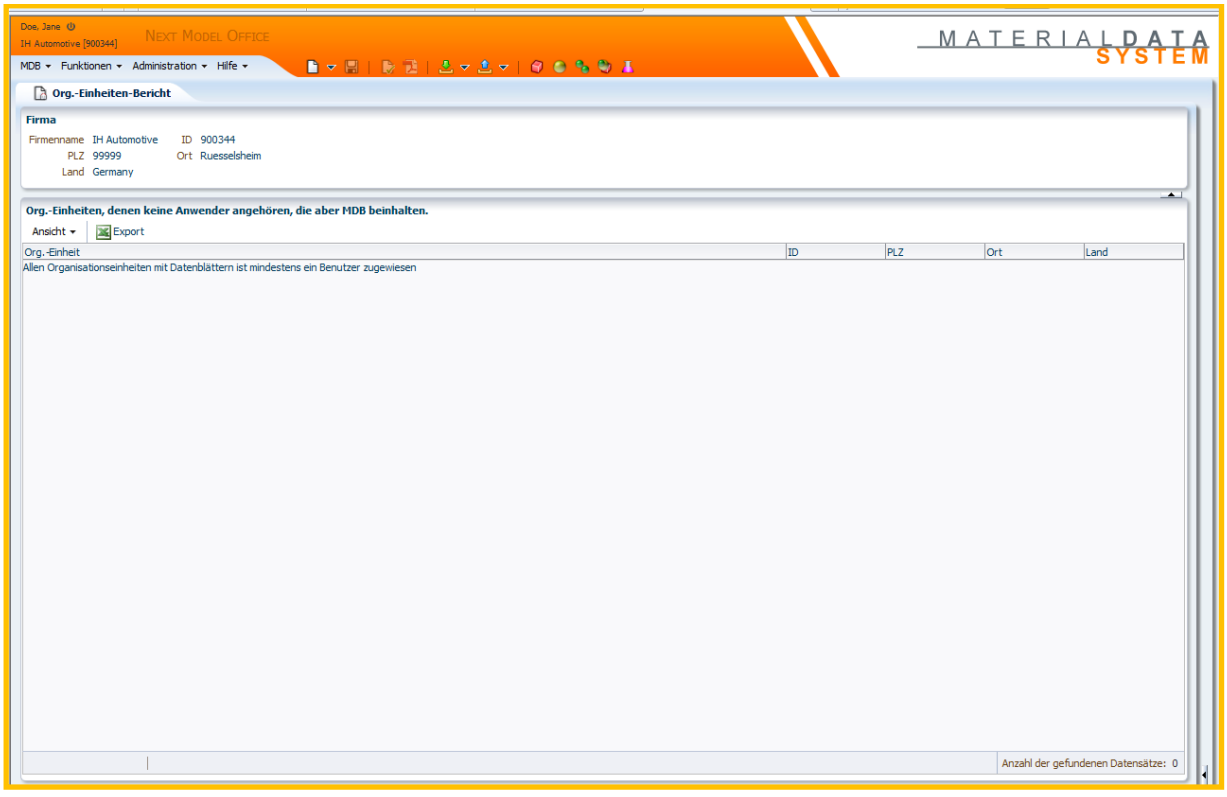


8.10 Organisationseinheiten ohne Anwender – Org.-Einheiten-Bericht

Der Berichts-Bildschirm enthält alle Org.-Einheiten mit empfangenen oder erstellten MDB ohne zugeordnete Anwender. Zugeordnete Anwender sind notwendig, um MDB einer Org.-Einheit zu bearbeiten.

Der Firmenadministrator sollte diesen Bericht regelmäßig überprüfen, um nicht bearbeitete MDB Org.-Einheiten zuzuordnen. Dieser Bericht kann ausgedruckt /exportiert werden. Der Firmenadministrator hat die Möglichkeit, über den Menüpunkt **Administration → Anwender** die Anwender bestimmten Org.-Einheiten zuzuordnen.

Das Menu **Administration → Org.-Einheiten-Bericht** wird benutzt, um die Org.-Einheiten ohne zugeordnete Anwender herauszufiltern.



The Company Administrator needs to regularly check this report in order to assign unprocessed MDSs to Organisation Units. If a supplier sends an MDS to an Org. Unit without a user assigned, no one will ever know that it has been received as only users with the Org Unit assigned to them can view the inbox of that Org Unit. If necessary the report can be printed.

9 Aston Martin Lagonda-Erweiterungen

9.1 Zertifizierung (anzupassen)

Wenn ein Unternehmen Produkte an Aston Martin Lagonda (AML) liefert, ist eine jährliche Zertifizierung der Produkte der Zulieferfirma notwendig – AML's Restricted Reportable and Recycable Substance Management Standard (RSMS).

AML verlangt jährlich von den Zulieferern, dass die gelieferten Daten den Vorgaben des AML "Restricted Reportable and Recycable Substance Management Standard" entsprechen. Eine Ausnahme stellen die im IMDS bereits als nicht-konform eingegebenen Reinstoffe dar. Der Anwender muss sich mittels „AML GSDB code" zertifizieren lassen.

Einmal jährlich muss die Zertifizierung für jedes Unternehmen durchgeführt werden, d.h. eine Zertifizierung gilt für alle Produkte, die ein Unternehmen an AML liefert. Dieses Merkmal ist nur Firmenadministratorn zugänglich sowie speziell zertifizierungs-berechtigten Anwendern. Alle anderen Anwender sehen diese Menü-Option nicht.

Für die Zertifizierung müssen AML alle notwendigen Informationen zur Verfügung gestellt werden - entweder durch das AML-Zulieferer-Netzwerk oder über das IMDS. Im Hauptmenü finden die o. g. Anwender im Pull-down-Menü "Aston Martin Lagonda Ltd." - nach dem Lesen des Textes kann durch Anklicken von "I agree and certify" und Klicken auf „Akzeptieren" diese Erklärung abgegeben werden.

9.2 AML-spezifische Teilenummern und Zulieferer-Codes (anzupassen)

Die für den Empfänger AML einzugebende Teilenummer (in Kapitel 4) muss übereinstimmen: AML erstellt eine Datei für alle möglichen Teilenummern, und das IMDS prüft anhand dieser Liste, ob eine mögliche Teilenummer eingegeben wurde. Wenn Ihre Teilenummer nicht in dieser Datei enthalten ist, kontaktieren Sie bitte das AML Service Center und ***nicht*** IMDS. Das Gleicht gilt für den Fall, dass IMDS Ihre Lieferantennummer nicht akzeptiert. Da es keine Gegenprüfung zwischen den im IMDS registrierten Unternehmen, GSDB und Teilenummer im IMDS gibt, Sind Sie verantwortlich, dass die von Ihnen übermittelte Teilenummer / das entsprechende MDB eines ist, das AML tatsächlich von Ihnen erwartet.

Werden die Nummern nicht aus der hinterlegten Teile-Nummern-Liste ausgewählt bzw. stimmen diese Nummern nicht mit den im System vorhandenen Teilenummern überein, kann das Teil nicht an die Ford Motor Company versendet werden, und der Fehler wird in der Prüfprozedur angezeigt. Man kann auch einen Teil der Teilenummer eingeben und die Schaltfläche „Suche“ klicken, um das exakte Format herauszufinden.

10 Chrysler Group LLC-Erweiterungen (anzupassen)

Wenn ein Unternehmen MDB an Chrysler Group LLC sendet, gibt es einige Überprüfungen, die für diesen Empfänger ausgeführt werden.

Die folgenden 3 Felder stehen im Empfänger-Bildschirm zur Verfügung, wenn Chrysler Group LLC als Empfänger ausgewählt wurde:

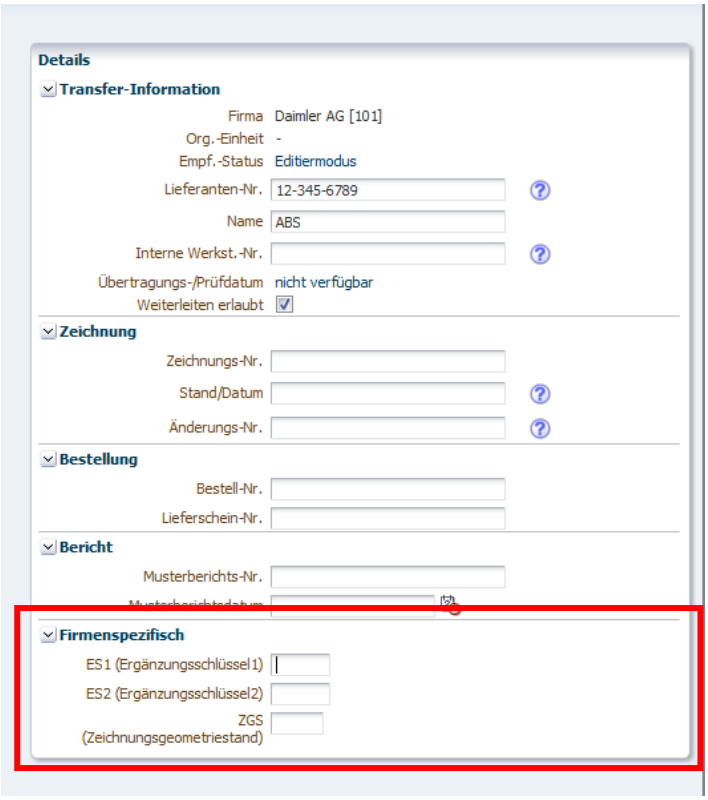
- ES1 (Ergänzungsschlüssel 1, 4 Zeichen),
- ES2 (Ergänzungsschlüssel 2, 4 Zeichen),
- ZGS (Zeichnungsgeometriestand, 3 Stellen).

11 Daimler AG-Erweiterungen

Wenn ein Unternehmen MDB an die Daimler AG sendet, gibt es einige Überprüfungen, die für diesen Empfänger ausgeführt werden.

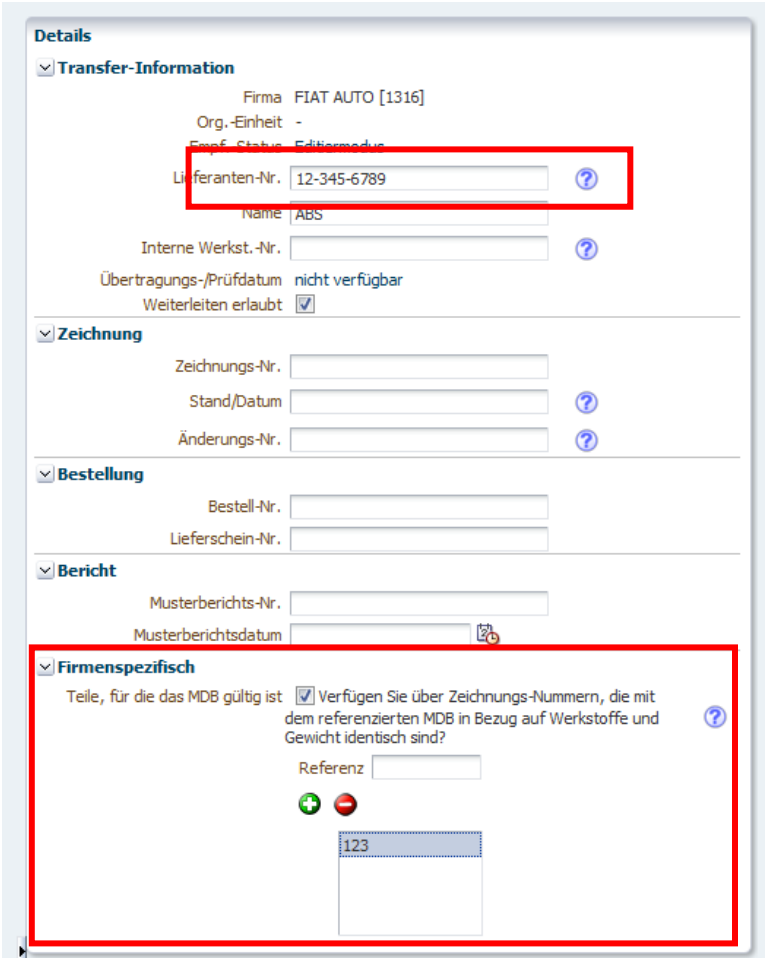
Die folgenden 3 Felder stehen im Empfänger-Bildschirm zur Verfügung, wenn die Daimler AG als Empfänger ausgewählt wurde:

- ES1 (Ergänzungsschlüssel 1, 4 Zeichen),
- ES2 (Ergänzungsschlüssel 2, 4 Zeichen),
- ZGS (Zeichnungsgeometriestand, 3 Stellen).



12 Fiat-Erweiterungen

Es gibt eine Überprüfung, dass die Lieferantennummer eingetragen wurde. Zusätzlich ist ein Empfänger-spezifisches Feld mit Bestätigung für Fiat verfügbar, das die Eingabe einer oder mehrerer Referenz-Teile-Nummern ermöglicht, die sich auf ein MDB beziehen. Mit IMDS Release 6.0 ist diese Funktion zunächst nur für Fiat Auto (FirmenID 1316) aktiviert.



13 Ford Motor Company-Erweiterungen

13.1 Zertifizierung (anzupassen)

Wenn ein Unternehmen Produkte an die Ford Motor Company liefert, wird eine jährliche Zertifizierung der Produkte der Zulieferfirma notwendig – z.B. nach dem RSMS (Ford Motor Company's Restricted Substance Management Standard) WSS-M99P9999-A1 (sog. "Hex 9").

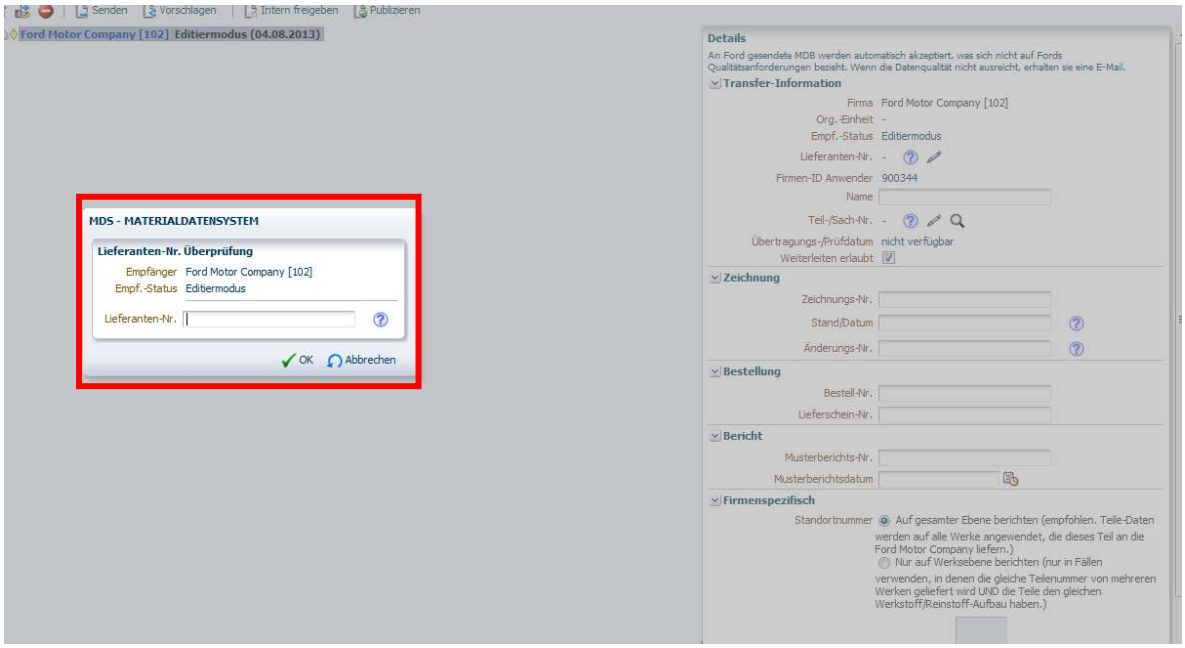
Einmal jährlich muss die Zertifizierung für jedes Unternehmen durchgeführt werden, d.h. die Zertifizierung bezieht sich auf **alle Produkte**, die an die Ford Motor Company geliefert werden. Diese Funktion ist nur für Firmenadministratoren oder Anwender (Zertifizierung) sichtbar. Alle anderen Anwender sehen diese Menü-Option nicht.

Für die Zertifizierung müssen der Ford Motor Company alle notwendigen Informationen zur Verfügung gestellt werden – entweder durch das sog. „Company supplier network" oder über das IMDS. Im Hauptmenü finden die o. g. Anwender die Schaltfläche "Ford Zertifizierung" – nach dem Lesen kann durch Anklicken von "I agree and certify" und Klicken auf „Akzeptieren" diese Erklärung abgegeben werden.

13.2 Ford-spezifische Teilenummern und Zulieferer-Codes

Die Teilenummer für den Empfänger Ford Motor Company muss korrekt sein (Teilenummer in den Empfänger-spezifischen Daten). Ford erstellt eine Datei aller akzeptierter Teilenummern, und IMDS führt gegen diese Datei eine Prüfung aus. Eine nicht korrekte Teilenummer wird nicht akzeptiert. Wenn die Teilenummer nicht gefunden wird, kontaktieren Sie bitte das Ford-Helpdesk und nicht IMDS, um die Teilenummer aufzunehmen. Auch wenn IMDS Ihren Zulieferer-Code nicht akzeptiert, kontaktieren Sie bitte Ford, um diesen hinzuzufügen. Es gibt keine Gegenprüfung zwischen IMDS-Unternehmen, GSDB und Teilenummer im IMDS. Deshalb sind die Anwender verantwortlich, dass die angegebenenTeilenummer tatsächlich eine Teilenummer ist, die Ford von Ihrem Unternehmen erwartet.

Die für den Empfänger Ford Motor Company einzugebende Teilenummer (beim Empfänger, in Kapitel 4) muss übereinstimmen: Präfix-Basisnummer-Suffix.

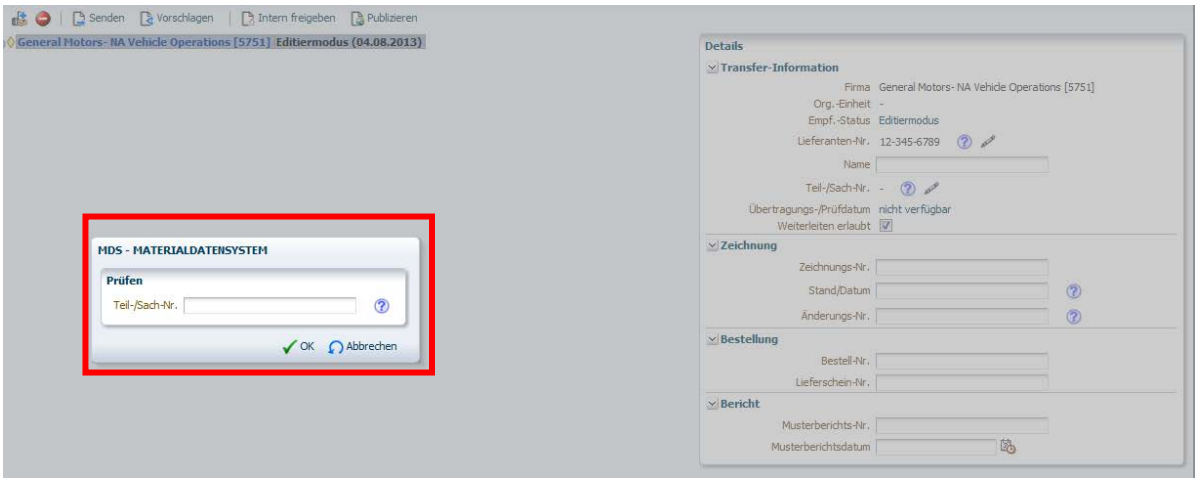


Stimmen diese Nummern nicht mit den im System vorhandenen Teilenummern überein, kann das Teil nicht an die Ford Motor Company versendet werden, und der Fehler wird in der Prüfprozedur angezeigt.

Erst wenn alle eingegebenen Informationen richtig eingegeben wurden, kann das entsprechende MDB an die Ford Motor Company gesendet werden.

14 General Motors-Erweiterungen

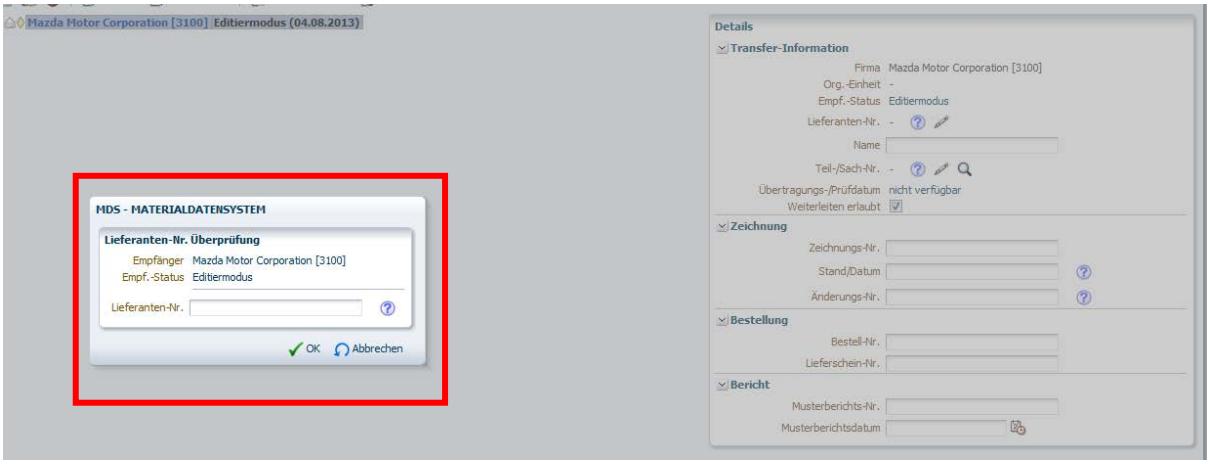
Wenn ein Unternehmen an ein General Motors-Unternehmen oder an die Adam Opel AG liefert, wird eine Überprüfung der Teilenummern vorgenommen, dass diese die General Motors-Anforderungen an Teilenummern erfüllen.



15 Mazda-Erweiterungen

Wenn ein Unternehmen Produkte an Mazda liefert, wird folgende Überprüfung vorgenommen, die nur für diesen Empfänger gilt:

- Mazda-Teilenummern und Lieferanten-Codes werden gegen die Datenbank geprüft.



Erst wenn diese Information für Mazda eingetragen worden ist, wird die Überprüfung erfolgreich sein.

16 Nissan Motors-Erweiterungen

Teile-/Sach-Nr.- und Lieferanten-Code-Prüfung

Nissan-Zulieferer müssen eine Kombination von Lieferanten- und Teilenummer eintragen, die durch Nissan im IMDS vordefiniert sind. Stimmt diese Nummer nicht mit einem Nossan-Wert überein, wird eine Warnung ausgegeben (zu einem späteren Zeitpunkt, der noch nicht festgelegt ist, wird dies zu einer Fehlermeldung).

Nissan-spezifische Toleranz - Fehler 5%

Wird im obersten Knoten eine Toleranz > 5% festgelegt, kann das MDB nicht an Nissan gesendet werden.

Polymer-Teile-Kennzeichnung

Wenn ein MDB für Nissan bestimmt ist, werden folgende Polymer-Teile-Kennzeichnungsprüfungen durchgeführt:

Werkstoffklassifizierung 5.x wird in die folgenden 2 Gruppen aufgeteilt

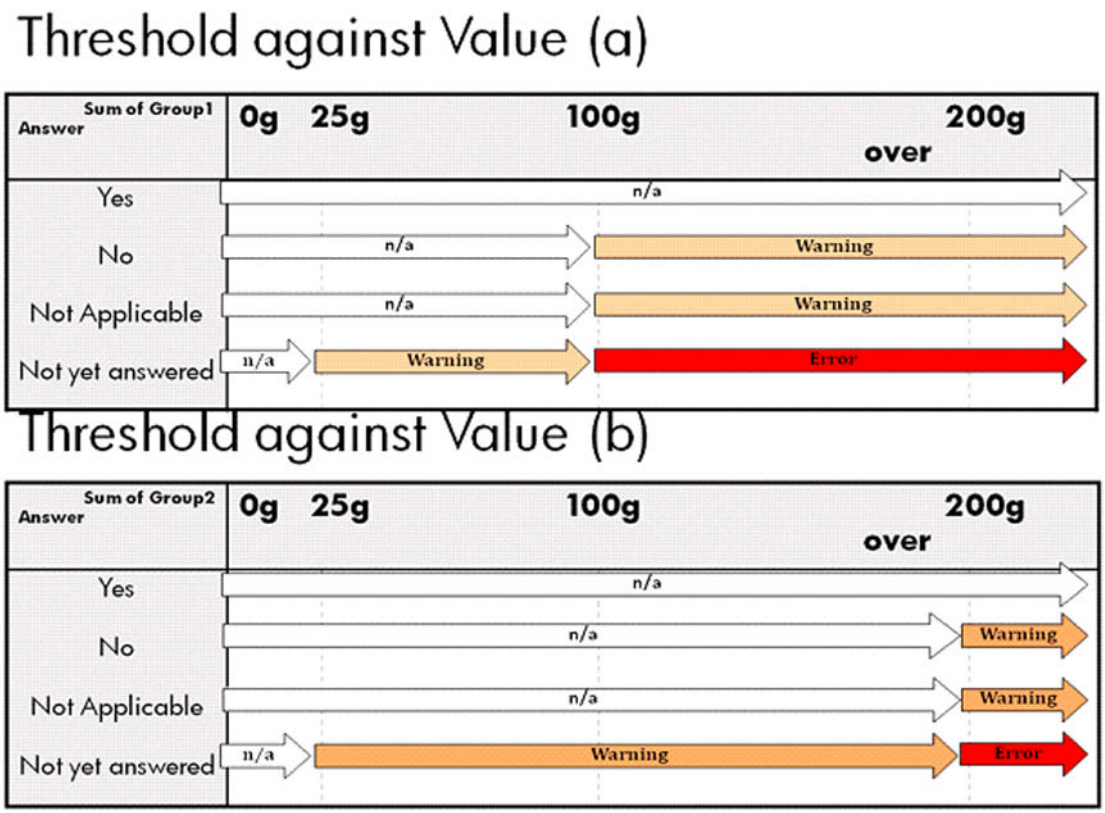
Gruppe1: 5.1, 5.1.x, 5.4, 5.4.x, 5.5, 5.5.x

Gruppe2: 5.2, 5.3

Der Schwellenwert bezieht sich auf die folgenden 2 Werte:

Summe der Gewichte der Werkstoffe aus Gruppe1.

Summe der Gewichte der Werkstoffe aus Gruppe2.



Es wird auch eine Warnung ausgegeben, wenn die Polymer-Teile-Kennzeichnungsfrage nicht beantwortet ist, obwohl das Teil mehr als 25g Polymer-Werkstoffe enthält (Klassifizierungen 5.1.x, 5.3 and 5.4.1). Dies erfolgt durch die IMDS-Standard-Prüfungen.

Prüfung auf Verbotene Reinstoffe

Wenn ein MDB an Nissan gesendet wird, wird es auf das Vorhandensein verbotener Reinstoffe geprüft (nach GADSL). Sind solche enthalten, wird eine Warnung ausgegeben.

Werkstoff-Symbol-Prüfung

Der Produktstrukturbaum wird auf fehlende Werkstoff-Symbole geprüft. Ist ein Polymer der Klassifizierungen 5.1.x, 5.2 or 5.3 ohne Symbol enthalten, kann das MDB nicht an Nissan gesendet werden (Fehler).

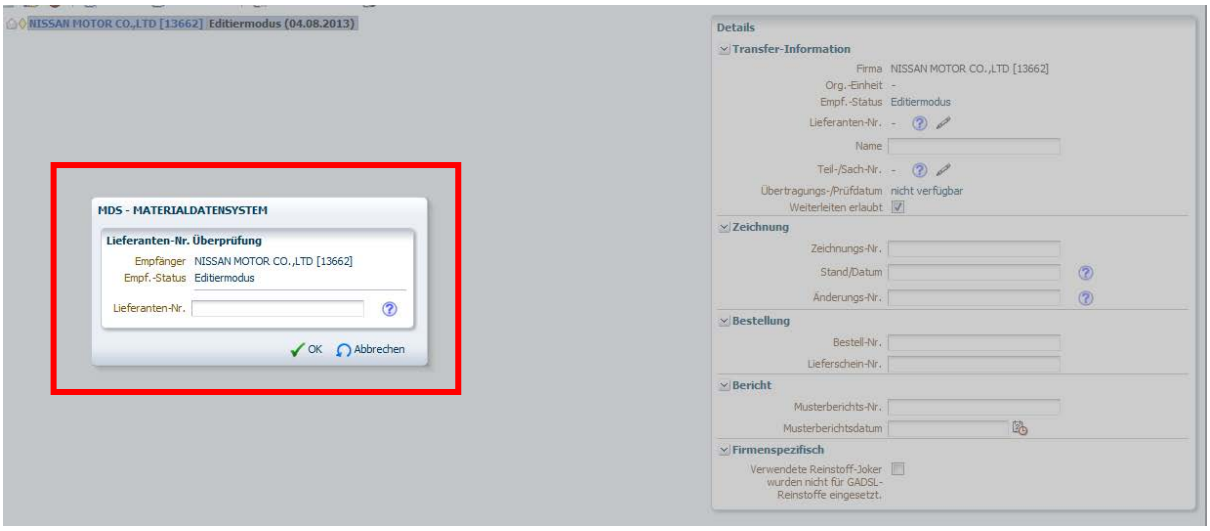
Wildcard-Prüfung

Der Joker „Anfrage/Hg/Cr6/Cd/Pb“ darf in keinem MDB verwendet werden, das an Nissan gesendet wird.

Zusätzliches Field in den empfänger-spezifischen Daten beim Senden/Vorschlagen an Nissan

"Verwendete Reinstoff-Joker wurden nicht für GADSL Reinstoffe eingesetzt:" – Dieses Feld (ja/nein) ist nur sichtbar, wenn ein MDB and die Nissan Motor Corporation [13662] gesendet/vorgeschlagen wird. Wird „ja" ausgewählt, wird damit bestätigt, dass weder Ihr Unternehmen noch Ihre Zulieferer durch die Verwendung von Reinstoff-Jokern GADSL-Reinstoffe verborgen haben. Wird beim Senden/Vorschlagen an Nissan nicht "ja" ausgewählt, wird eine Fehlermeldung ausgegeben, die zur Folge hat, dass das MDB nicht versendet/vorgeschlagen werden kann.

Bemerkung: Es ist **in keinem Fall akzeptabel**, GADSL-Reinstoffe in einem MDB durch die Verwendung eines Jokers zu verschleiern. GADSL-Reinstoffe müssen immer deklariert werden, es sei denn, ihr Anteil ist geringer als die vorgegebene Toleranzgrenze (normalerweise 0.1%) und nicht absichtlich dem Werkstoff beigegeben. Selbsta dann dürfen die Reinstoffe nicht in ienem Joker "verborgen" werden. Nissane erwartet die explizite Bestätigung, dass Joker nicht verwenet wurden, um GADSL-Reinstoffe zu verbergen. Diese Anforderung ergibt sich auch aus der Akzeptanz der IMDS-Nutzungsbedingungen für jedes MDB.

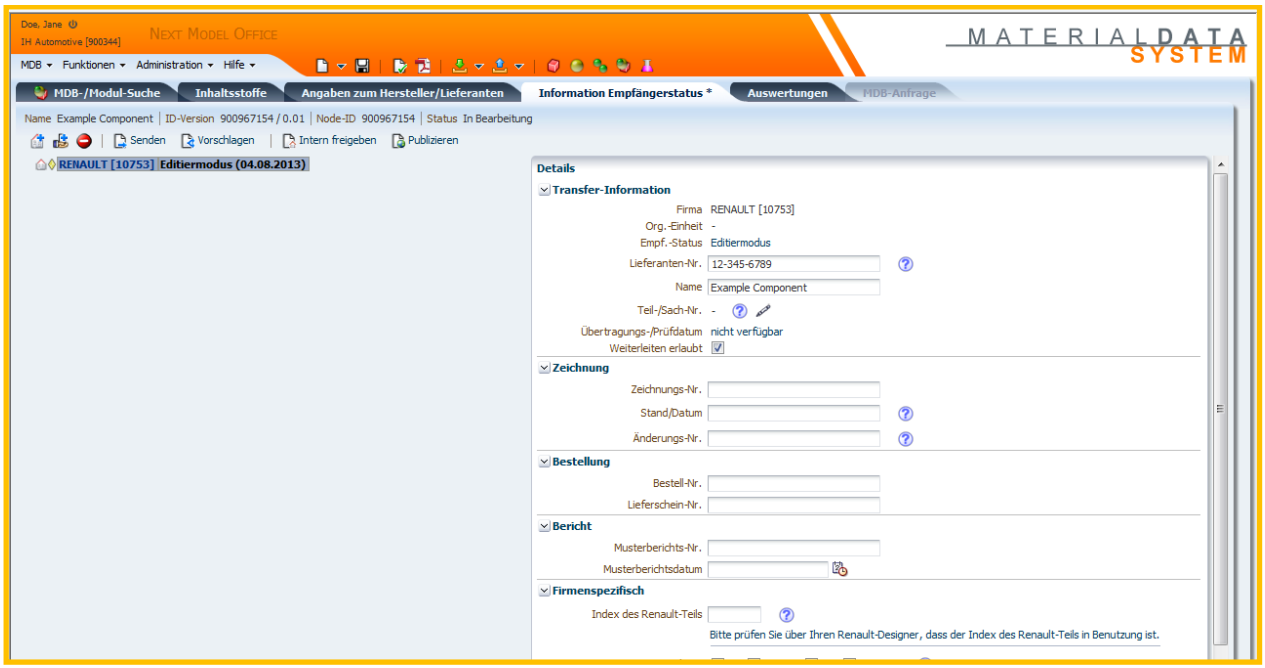


17 Renault-Erweiterungen

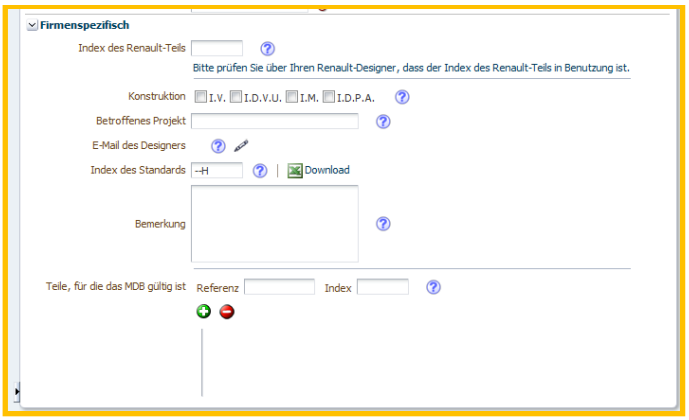
Wenn ein Unternehmen Produkte an Renault liefert, erscheint am oberen Bildschirm in Kapitel 4 eine Anmerkung und erklärt dem Benutzer, dass sein MDB automatisch in eine Excel Datei (MCV Datei) umgewandelt und an einen Renault Designer versendet wird. Die Konvertierungsroutine verarbeitet jeden Morgen, einmal täglich die IMDS-Daten.

Zusätzlich werden in diesem Formular Überprüfungen vorgenommen, die nur dem Empfänger gelten.

Der Lieferant muss mindestens die Teil-/Sach-Nr. und die Lieferanten-Nr. ausfüllen, denn dies sind Pflichtfelder. Die Teil-/Sach-Nr. muss 10 alphanumerische Zeichen und die Lieferanten-Nr. 6 Zahlen enthalten. Hinter den blau hinterlegten Fragezeichen finden Sie weitere Erläuterungen zu den Feldern.



Nachdem man im rechten Teil heruntergescrollt hat, erscheinen zusätzliche Angaben für Renault-Lieferanten. Die Datenfelder in diesem Bereich werden nur von Renault verwendet.



Folgende Felder sind eingabepflichtig im unternehmensspezifischen Bildschirm:

1. Empfänger
2. Firmen- / Org.-ID
3. Referenz Teil
4. Index des Renault-Teils
5. Betroffenes Projekt (außer bei Werkstoff-MDB)
6. E-Mail Adresse
7. Bestätigung der E-Mail Adresse
8. Index des Standards (vorbelegt mit - - H) (mit Download-Knopf für den Renault-Substanz-Standard 00-10-050/--H)

Nur wenn die Pflichtfelder vollständig und korrekt ausgefüllt sind, ist die Prüfung der Daten erfolgreich.

Im folgenden finden Sie ein Zusammenfassung aller Renault-Prüfungen bevor ein MDB gesendet oder publiziert werden kann.

Prüfung	**Text im Prüfungsfenster**
Das im unternehmensspezifischen Bildschirm die Bestätigungs-E-Mail korrekt geschrieben ist.	Die beiden E-Mail-Adressen sind unterschiedlich.
Das im unternehmensspezifischen Bildschirm das Referenz-Teil ausgefüllt ist.	Bitte geben Sie die hinzuzufügende Referenz ein.
Das im unternehmensspezifischen Bildschirm die E-Mail Adresse des Designers ausgefüllt ist.	Die E-Mail-Addresse des Designers muss eingegeben werden.

Im unternehmensspezifischen Bildschirm muss der Index des Renault-Teils ausgefüllt sein.	Bitte geben Sie den korrekten Index des Renault-Teils ein.
Im unternehmensspezifischen Bildschirm muss der Index des Standards korrekt ausgefüllt sein.	Bitte geben Sie den korrekten Index des Standards ein.
Im unternehmensspezifischen Bildschirm muss das betroffene Projekt ausgefüllt sein.	Bitte geben Sie das betroffene Projekt ein.
Im unternehmensspezifischen Bildschirm muss das Referenz-Teil mit 10 alphanumerischen Zeichen ausgefüllt sein.	Bitte geben Sie die korrekte Referenz des Renault-Teils ein.
Die Toleranz zwischen gemessenem und errechnetem Einzelgewicht darf 13% nicht überschreiten.	Die Differenz zwischen gemessenem und errechnetem Einzelgewicht darf 13% nicht überschreiten.
Die Konstellation Werkstoff unter Werkstoff ist generell im Renault MDB nicht erlaubt (Kapitel 1)	Ein Werkstoff unter einem anderen Werkstoff ist nicht erlaubt.
Das Senden von Halbzeug-MDB an Renault ist nicht gestattet.	Der Empfänger akzeptiert keine Halbzeug-MDB.

Renault möchte keine Teile erhalten, die als “Entwicklungsbemusterung“ gekennzeichnet sind. Für den Fall, dass Renault der Empfänger eines solchen Datenblattes ist, wird eine Fehlermeldung ausgegeben. Deshalb wird vorgeschlagen, zuerst Renault als Empfänger auszuwählen, bevor die Prüfprozedur gestartet wird.

18 Scania-Erweiterungen

Wenn ein Unternehmen Produkte an Scania liefert, werden bestimmte Überprüfungen vorgenommen, die nur für Scania gelten:

Teil-/Sach-Nr.

Die Scania Teilenummer besteht ausschließlich aus Ziffern ohne spezielle Zeichen und ohne führende Nullen.

Änderungs-Nr.

Das Feld Änderungs-Nr. bezieht sich auf die Scania Engineering Change Order (ECO) Nummer, mit der verschiedene Versionen eines Teils spezifiziert werden. Die ECO-Nummer finden Sie in der Scania Teilezeichnung.

Dies ist ein Pflichtfeld. Trifft ECO nicht zu, dann soll eine “0” eingegeben werden. Die ECO-Nummer enthält ausschließlich Ziffern, keine speziellen Zeichen oder Text. (Beachten Sie auch den Scania Recipient Data Guide in der FAQ unten.)

Lieferanten-Nr.

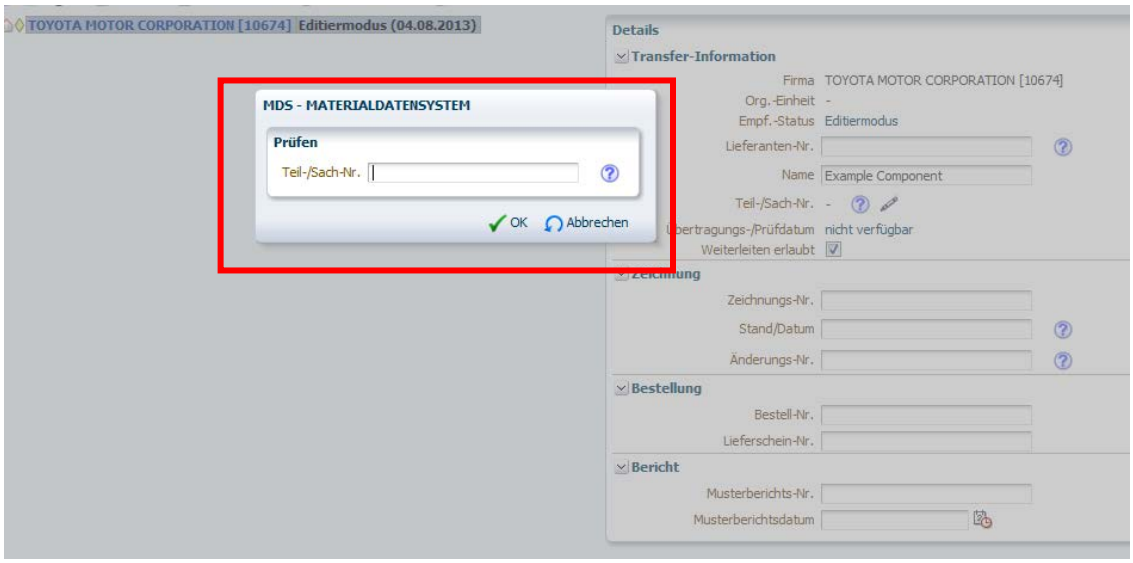
Geben Sie die 7-stellige Scania Lieferantennummer an (z.B. "0123401”). Dies ist ein Pflichtfeld. Die Lieferantennummer wird von Scanias Inhousesystem gegen eine Liste von Scanias Vertragslieferanten geprüft. Wenn Sie ihre 7-stellige Lieferantennummer nicht kennen, kontaktieren Sie bitte Ihren zuständigen Einkäufer bei Scania.

Erst wenn alle Informationen für Scania eingetragen worden sind, kann das MDB an Scania versendet werden.

19 Toyota-Erweiterungen

Wenn ein Unternehmen Produkte an Toyota liefert, werden bestimmte Überprüfungen vorgenommen, die nur für diesen Empfänger gelten.

- Toyota-Teilenummern und Lieferanten-Codes (Requests) sind Pflichtfelder (auch ohne Übereinstimmung kann an Toyota gesendet werden).
- Die Teilnummersyntax muss Toyota-Teilenummern entsprechen.
- Überprüfung der Normen. Es muss mindestens eine Standard-Norm selektiert werden oder die Toyota Inhouse-Norm.
- Überprüfung der korrekten Baumstruktur (Teil-/Halbzeug-/Material-/Reinstoff-Struktur wie in IMDS-Richtlinie IMDS001 festgelegt).



Erst wenn alle Informationen für Toyota eingetragen worden sind, wird die Überprüfung erfolgreich sein.

20 IMDS – Zusätzliche Dienstleistungen

Zusätzlich zur Online-Nutzung des IMDS gibt es weitere Möglichkeiten der Datennutzung. Dieses Kapitel listet zusätzliche Leistungen auf. Mehr Informationen zu zusätzlichen IMDS-Dienstleistungen stehen auf den IMDS-Advanced Solution-Seiten unter www.mdsystem.com/services zur Verfügung.

20.1 IMDS-a2 Optimizer

Der IMDS-a2 Optimizer unterstützt Sie bei der effizienten Bearbeitung Ihrer Materialdatenblätter und der Kommunikation mit dem zentralen IMDS.

Die wesentlichen Merkmale und Vorteile des IMDS-a2 Optimizer sind:

- Vereinfachte Benutzeroberfläche mit parallel sichtbaren Ergebnisfenstern
- Konfigurierbare Prüfungen, die kundenspezifisch angelegt werden können (Examiner-Funktion)
- Automatische Prüfung eingehender Datenblätter nach benutzerspezifischen Regeln
- Dashboard mit kompletter Statusübersicht zu Datenblättern und MDB-Anfragen
- Berichte zu Datenblättern und deren Strukturen, z.B. zur Unterstützung des Lieferanten-Managements
- Verbesserte Suchmechanismen und drag&drop-Unterstützung
- Konfigurierbare Anzeige sowie Exportmöglichkeit für alle Suchergebnisse

- Temporäre lokale Datenspeicherung zur Produktivitätssteigerung

Der IMDS-a2 Optimizer ist ein dynamisches und benutzerfreundliches Werkzeug, das die Eingabetätigkeit im Tagesgeschäft erheblich vereinfacht.

Sie können eine Demo-Version des IMDS-a2 Optimizer auf den Service-Seiten des IMDS herunterladen (www.mdsystem.com/services). Diese Version ist kostenlos und besitzt einen eingeschränkten Funktionsumfang. Die lokale Speicherung der Materialdatenblätter sowie der Export in das zentrale IMDS ist nicht möglich. Diese Funktionen werden nach dem Erwerb einer jährlichen Lizenz freigeschaltet.

20.2 Advanced Interface (IMDS-AI)

Für große Zulieferunternehmen mit Tausenden von Teilen und bereits verfügbaren Informationen in den Inhouse-Systemen steht eine sog. „Upload-Schnittstelle“ zur Verfügung, anstelle diese Datenmenge online als einzelne MDB zur Verfügung zu stellen. Der Upload der Daten erfolgt über eine XML-Schnittstelle. Auskünfte zu Konditionen und Preisen erhalten Sie auf direkte Anfrage bei HP.

Der Daten-Download ist bisher von den Automobilherstellern angewendet worden, um die bereitgestellten Informationen aus den MDB in ihre Inhouse-Systeme zu laden, sie dort zu speichern und weiterzuverarbeiten.

Für große Zulieferer kann dies auch eine interessante Möglichkeit sein, z.B. zum Herunterladen einer großen Menge an Datenblättern zur Referenzierung. Auskünfte zu Konditionen und Preisen erhalten Sie auf direkte Anfrage bei HP.

Das IMDS Advanced Interface (IMDS-AI) erlaubt es Firmen, Daten aus dem IMDs in bestehende Inhouse-Systeme zu transferieren und so Produktivitätsvorteile zu erreichen, indem der Aufwand für die Datensammlung, -Formatierung und -Eingabe ins IMDS verringert wird. IMDS-AI versetzt die Firmen in die Lage, MDB automatisch zwischen Inhouse-Systemen und IMDS mittels XML-Code auszutauschen und somit IMDS in die lokalen Prozesse zu integrieren.

IMDS-AI erlaubt es den Firmen, alle sichtbaren Daten von IMDS in ihr Inhouse-System zu übertragen. Das schließt publizierte MDB, intern freigegebene MDB und empfangenen MDB ein. In Abhängigkeit von den jeweiligen anforderungen können die Unternehmen mittels IMDS-AI die empfangenen MDB vor dem Akzeptieren herunterzuladen, so dass automatisierte Prozesse beim Akzeptieren oder Ablehnen unterstützen können – oder Akzeptieren/Ablehnen kann im Browser vorgenommen werden, damit nur die akzeptierten MDB heruntergeladen werden.

Mit der Upload-Funktion können Unternhmen MDB ins IMDS laden.

20.3 eCenter-icm2

Das Integrated Corporate Material Management System (eCenter icm2) ist eine Anwendung zur Erfassung, Verwaltung und Steuerung von Materialdatenblättern innerhalb eines Unternehmens.

Die Inhouse-Lösung icm2 ermöglicht die automatische Integration der Materialdaten in die bestehenden Systeme. Es werden somit die qualitativ hochwertige Bereitstellung in das IMDS und ein effizientes Datenmanagement ermöglicht. Die Kosteneinsparungen durch die Vermeidung von manuellen Dateneingaben und die Verbesserung der Datenqualität sind wesentliche Vorteile des icm2. Um die optimale Einbettung dieser Inhouse-Lösung in Ihre Systemlandschaft zu gewährleisten, wird die Ausgangssituation in Ihrem Unternehmen detailliert festgestellt. Entsprechend den Ergebnissen dieser Analyse wird unsere Lösung dann an Ihre individuellen Anforderungen angepasst.

20.4 Projektunterstützung

HP bietet zentrale IMDS Integrations- und Beratungs-Dienstleistungen an, um IMDS-Anwender im Design und der Umsetzung von „best practice“-Prozessen und –Lösungen betreffend die IMDS-Daten-Integration zu unterstützen. HP kann helfen, die Kosten und Aufwände zur Datenvorbereitung, -eingabe und –auswertung bei der Nutzung von IMDS zu minimieren.

21 IMDS – Nützliche Informationen

Der folgende Abschnitt enthält wichtige Informationen zur Arbeit im IMDS.

Ausgegraute Schaltflächen / Symbole

Wenn das Symbol für Knoten in der Produktstruktur ausgegraut ist, wurde das betreffende MDB / der betreffende Reinstoff deaktiviert. Ausgegraute Symbole / Schaltflächen sind an dieser Stelle nicht nutzbar – z.B. ist das „Speichern"-Symbol nicht verfügbar, wenn keine Änderungen vorgenommen wurden.

Automatischer Log-out nach einer Stunde Inaktivität

Um für alle IMDS-Anwender die Verfügbarkeit des Systems zu gewährleisten, erfolgt nach einer Stunde Inaktivität im System ein automatischer Log-out des jeweiligen Benutzers.

Bitte beachten Sie: Im Allgemeinen gilt die Eingabe von Informationen auf einer Seite ohne "Speichern" o. ä. Nicht als Aktivität. Um Informationsverlust zu vermeiden, denken Sie bitte immer daran, die eingegebenen Daten zu speichern, bevor Sie sich abmelden bzw. automatisch aus dem System abgemeldet werden.

Allgemeine Nutzungsbedingungen für das IMDS

Um einen Missbrauch z.B. der Adressdaten im IMDS auszuschließen, muss jede(r) IMDS-Anwender(in) beim ersten Anmelden die IMDS-Nutzungsbedingungen einmalig akzeptieren.

Die IMDS-Nutzungsbedingungen sind eine Vereinbarung zwischen IMDS-Anwendern und den IMDS System-Betreibern, die eine Zusammenfassung der Rechte und Pflichten aller darstellen. Jeder Anwender muss die IMDS-Nutzungsbedingungen vor dem ersten Systemzugang lesen, verstehen und akzeptieren. Die IMDS-Nutzungsbedingungen sind ach vom Startfenster der Anwendung aus zugänglich bevor man sich anmeldet. Eine Verletzung der IMDS-Nutzungsbedingungen kann dazu führen, dass derjenige Anwender das IMDS nicht mehr nutzen darf. In einigen Fällen kann es zu rechtlichen Konsequenzen führen. Besondere Punkte in den IMDS-Nutzungsbedingungen sind:

- IMDS darf zu keinen anderen als den ausdrücklich erlaubten Zwecken genutzt werden.
- IMDS IDs werden für eine Person ausgestellt. IDs weiterzugeben ist ausdrücklich nicht erlaubt.
- IMDS Firmenaministratoren (früher Kundenmanager) sind dafür verantwortlich, Anwender-Zugänge zu erstellen und zu pflegen. Es ist nicht die Verantwortung der

IMDS System-Betreiber diese Aufgaben auszuführen, außer in speziellen Fällen mit entsprechender Dokumentation, wenn alle Firmenaministratoren das Unternehmen dauerhaft verlassen haben.

- Informationen, die in das IMDS eingegeben werden, müssen aus der Sicht des Anwenders nach seinem Wissen richtig sein.

Doppelte Registrierung

Im IMDS kann ein Unternehmen mehrere physische Standorte entweder als verschiedene "Org.-Einheiten" unter einer Registrierung zusammenfassen, oder verschiedene physische Standorte separat registrieren. Wenn jedoch ein physischer Standorte für ein Unternehmen mehr als einmal mit ähnlichem Namen registriert wird kann das als „doppelte Registrierung" angesehen werden. Es gibt nur einen erlaubten Fall für die doppelte Registrierung mit der gleichen Adresse und ähnlichen Namen: Wenn ein Unternehmen abgegrenzte, separate Prozesse hat, die den Standort teilen, aber an verschiedenen Werkstoffen/Teilen arbeiten, für unterschiedliche Kunden, mit anderem Personal, ist diese doppelte Registrierung gestattet. In allen anderen Fällen, ist es eine doppelte Registrierung und nicht erlaubt. Wenn ein Unternehmen doppelt registriert ist, werden die IMDS Service Center daran arbeiten, die doppelte Registrierung aufzulösen, bevor weitere Unterstützung gegeben werden kann.

Es gibt verschiedene Gründe, warum doppelte Registrierungen nicht erlaubt sind, vornehmlich den Schutz eines Unternehmens mit seinen Daten. Erstens kann durch die strengen EU-Datenschutz-Gesetze, denen IMDS unterliegt (IMDS wird von Deutschland aus betrieben) in einigen Fällen eine doppelte Registrierung verboten sein. Doppelte Registrierungen können zweitens zu unnötigen Kosten führen, da Daten einer zweiten Firma nur durch Nutzung eines kostenpflichtigen Services in eine andere Firma verschoben werden können, oder von der zweiten Firma aus jedes MDB einzeln durch Senden/Empfangen „verschoben" werden kann. Doppelte Registrierungen erhöhen auch die Kosten der Datenpflege, erhöhen die Anzahl berichtender Unternehmen im IMDS künstlich und können außerdem zu Verwirrung bei Kunden oder Zulieferern führen.

Es gab Vorschläge, Systemänderungen einzuführen, um doppelte Registrierungen zu vermeiden, z.B. die DUNS/Ultimate DUNS bei der Registrierung angeben zu müssen. Jede dieser Barrieren behindert jedoch die Fälle, in denen eine doppelte Registrierung notwendig ist. Daher wurde beschlossen, dies nicht umzusetzen. Eine Vermeidung doppelter Registrierungen ist daher Aufgabe jedes Unternehmens. Alle beteiligten Unternehmen sollen verhindern, dass es zu doppelten Registrierungen kommt.

Pflege der Benutzerdaten

Wie in den IMDS-Nutzungsbedingungen erklärt, muss jedes Unternehmen im IMDS mindestens einen, vorzugsweise zwei oder mehr Firmenadministratoren (früher Kundenmanager) festlegen, um die Anwender-Zugänge anzulegen und zu verwalten. Alle Anwender sind selbst dafür verantwortlich, ihren Namen, Telefonnummern und E-Mail-Adressen für ihren Zugang zu pflegen und sich mindestens einmal im Jahr im IMDS anzumelden, um die Deaktivierung des Zuganges auszuschließen. Firmenadministratoren sind dafür verantwortlich, diese Informationen zu überprüfen und eventuell fehlende Informationen einzuholen. Außerdem sind die Firmenadministratoren für die Rechte der einzelnen Zugänge verantwortlich (Profile), für die “Gültig bis”-Daten der einzelnen Anwender-Zugänge und für die Deaktivierung der Anwender-Zugänge, die mit der Werkstoff-Dokumentation nichts mehr zu tun haben – entweder durch eine andere Aufgabe im Unternehmen, das Verlassen des Unternehmens oder lange Abwesenheiten.

Firmenadministratoren sollten einmal im Quartal alle Zugänge überprüfen und dabei besonders auf Anwender-Namen, E-Mail-Adressen, den “Aktiv”-Status, zugewiesene Profile und „Gültig bis“-Daten achten. Das sollte pro Quartal nicht mehr als 10-15 Minuten pro Quartal / 1 h pro Jahr in Anspruch nehmen, ausgenommen für die Unternehmen mit den meisten Anwendern. Diese Vorsorgemaßnahme kann einen flüssigen Betrieb des IMDS sichern und kann Zugangs-Schwierigkeiten vermeiden. Die Dokumentation dazu, wie diese Überprüfungen ausgeführt werden, finden Sie hier im Handbuch oder auf den IMDS-Informationsseiten.

Bedeutung von korrekten Email-Adressen

Jeder kann AnwenderID oder Passwort verlieren oder vergessen. Deshalb stellt IMDS die entsprechend automatisierten Prozesse zur Verfügung, ihre ID oder ihr Passwort wiederzubekommen, indem man die „AnwenderID vergessen” und “Passwort vergessen”-Links im Startbildschirm der Anwendung nutzt. Allerdings funktionieren diese Methoden nur, wenn die entsprechende E-Mail-Adresse des Anwenders im IMDS korrekt ist. Dies ist eine gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsfunktion. Eines Anwenders ID undPasswort sind die ersten Mechanismen, seine Identiät zu überprüfen. Die Firmenadministratoren können die E-Mail-Adressen eines jeden Anwenders in ihrem Unternehmen aktualisieren, was die zweite Möglichkeit darstellt, um diese Anwender wieder ins System zu lassen. Die automatisierten Links und die registrierten E-Mail-Adressen sind also wichtig, um in das System zu kommen. Wenn keine dieser Methoden verfügbar ist, ist weitreichende Dokumentation notwendig, umd die Identität des Anwenders zu überprüfen. Diese Situation ist zum Beispiel wichtig, wenn es aufgrund eines Unternehmenskaufs, Unternehmenszusammenschlusses oder

Namensänderung geht, die in einer Änderung der E-Mail-Domains oder ähnlichem münden. Ein Versäumnis der Aktualisierung der E-Mail-Adressen kann dazu führen, dass alle anwender innerhalb eines Unternehmens keinen Zugang mehr haben.

IMDS Service Centers und Anwender-Zugang

Viele Anwender sind inzwischen damit vertraut, Kundencenter zu kontaktieren, wenn Sie Zugangsprobleme zu einem System. Dieses Modell trifft **nicht** auf IMDS zu. Die Informationen im IMDS sind vertraulich und dürfen Dritten nicht zugänglich sein (speziell nach EU-Datenschutzbestimmungen). Stellen Sie sich vor, dass ein Kundencenter Dritten Zugang zu Ihren IMDS-Informationen gewährt analog eines Buchhalters, der Zugang zu den Finanzdaten gibt oder eines Doktors, der Ihre medizinischen Daten weitergibt. Jemand, der Unterstützung seucht, weiß, dass er Zugang zu den Daten haben darf, aber ohne entsprechende Nachweise kann und darf das IMDS Service Center keinen Zugang gewähren.

Anwender sollten sich bewußt sein, dass Zugangsprobleme in erster Linie nicht vom IMDS Service Center gelöst werden können. Die IMDS Service Center sind da, um Systemfehler zu berichten und zu lösen sowie Fragen zur Nutzung des IMDS zu beantworten. Die Verwantlung der AnwenderIDs und abgelaufener Zugänge fällt nicht in diesen Aufgabenbereich, sondern ist Aufgabe der IMDS Firmenadministratoren in jedem Unternehmen. Nur wenn eine Firma einen oder mehrere Firmenadministratoren hat, die nicht mehr im Unternehmen sind, ist das jeweilige IMDS Service Center authorisiert, bei der Zugangsverwaltung zu helfen. Das hat sowohl mit gesetzlichen Anforderungen zu tun als auch mit Kosten. Für die meisten Unternehmen, die IMDS und die IMDS Service Center nutzen, ist das nicht kostenpflichtig (abgesehen von Zeit und Aufwand, die entsprechenden MDB zu erstellen und zu pflegen). Bitte helfen Sie mit, diese Kosten durch die Pflege Ihrer Nutzerdaten niedrig zu halten.

Browser-Versionen für die IMDS-Nutzung

Die folgenden Browser sind **vollständig getestet** und **werden unterstützt**:

- Microsoft Internet Explorer (IE) 8.0
- Mozilla Firefox (aktuelle Version)

Der folgende **Browser** ist für die Nutzung der IMDS-Anwendung **ausgeschlossen**:

- Microsoft Internet Explorer (IE) 6.0 oder älter

Alle anderen Browser können benutzt werden, sind aber nicht vollständig getestet. Deshalb empfehlen wir die Nutzung der oben genannten vollständig unterstützten Browser.

Browser -Einstellungen:

- **Compatibility Mode** Für Internet Explorer 8 und 9, wird nur der normale Modus unterstützt. Der Kompatibilitätsmodus sollte nicht verwendet werden.
- **XMLHTTP** XMLHTTP-Unterstützung muss aktiviert sein.
- **JavaScript** JavaScript-Unterstützung muss aktiviert sein.
- **Style Sheets** Style sheet-Unterstützung muss aktiviert sein.
- **Browser Add-ons** Sie sollten Browser Add-ons deaktivieren oder entfernen, so dass sich keine negativen Auswirkungen auf den Browser und das ADF Faces client framework ergeben.

Alle Browser.Versionen, die von IMDS unterstützt werden, können auf den IMDs-Seiten unter www.mdsystem.com **IMDS System → Release Notes eingesehen werden**.

Reinstoffe

Reinstoffe können nicht auf die gleiche Weise erstellt werden wie Teile, Halbzeuge oder Werkstoffe. Sollten von Ihnen benötigte Reinstoffe nicht in der Datenbank enthalten sein, bitte stellen Sie alle verfügbaren Informationen zu diesem Reinstoff / diesen Reinstoffen inkl. der CAS-Nummer im IMDS-Menüpunkt Reinstoff-Anfrage zur Verfügung. Ohne CAS-Nummer wird kein Reinstoff aufgenommen (Ausnahme: siehe Richtlinien zu IMDS Steering Committee-Reinstoffen). Änderungen der Reinstoffe können im Bildschirm Richtlinien IMDS Reinstoff Änderungen (zugänglich vom Richtlinien-Bildschirm) angezeigt werden.

Sprachen

Als Sprachen stehen für die Anwendung selbst chinesisch, deutsch, englisch, italienisch, japanisch, koreanisch, portugiesisch und spanisch zur Verfügung. Alle Befehle und Schaltflächen werden dann in der beim Anmelden gewählten Sprache erscheinen.

Das Benutzerhandbuch steht in chinesisch, deutsch, englisch, japanisch, koreanisch und tschechisch zur Verfügung. Die angezeigte Sprache hängt von der im Anwender-Browser eingestellten Sprache ab.

Eintrag auswählen

Ein Doppelklick auf einen Eintrag zeigt die Details zu diesem Eintrag. Ausserdem kann über einen Rechtsklick die Bearbeiten / Ansehen-Option ausgewählt werden.

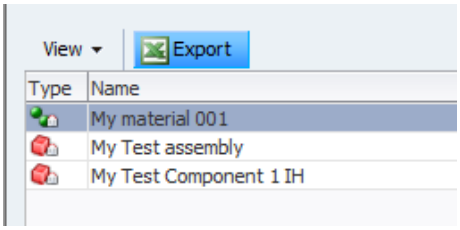
22 Glossar

Baumstruktur

Alle MDB im IMDS sind grafisch als umgekehrte Baumstruktur dargestellt. Dies ist auf oberster Ebene ein „Stamm“, der in kleinere „Äste“ unterteilt ist – bis hin zu „Blättern“ als untereste Ebene (=Reinstoffe). Diese strukturierte Wiedergabe aller Werkstoffe und Reinstoffe in den Teilen wird bei Zusammenbauten besonders anschaulich, ist aber auch bei Werkstoffen sichtbar und wird durch die einzelnen Knoten bzw. Abzweigungen dargestellt.

Ergebnisliste exportieren

Verschiedenen Ergebnislisten im IMDS können exportiert werden.



IMDS-Exporte können ohne Gefahr geöffnet/gespeichert werden. Sobald die Exportliste in MS Excel geöffent wurde, wählen Sie „Speichern unter“ und vergeben einen Dateinamen für die exportierte Information. Änderungen an der gespeicherten Datei beeinflussen die Information im IMDS nicht.

GADSL (Global Automotive Declarable Substance List)
Internationale Liste deklarationspflichtiger Substanzen

Eine neue Reinstoffliste mit dem Namen GADSL ersetzt mit Release 3.0 die ILRS. IMDS-erfahrene Anwender werden wissen, dass die ILRS im Jahre 2004 im IMDS eingeführt wurde. Die ILRS zielte darauf ab, die verschiedenen Anforderungen der OEMs bezüglich der Deklaration von Reinstoffen in einer Liste zusammenzufassen. Mit der Unterstützung der Zulieferer und der chemischen Industrie sind wir nun einen Schritt weiter gegangen und haben die GADSL herausgegeben.

Die GADSL ist das Resultat des jahrelangen weltweiten Bestrebens von Vertretern der Automobilindustrie, der Zulieferer und der Chemie/Plastik-Industrie, zusammengeschlossen in der Global Automotive Stakeholders Group (GASG). Der Zweck der GASG ist die Vereinfachung

der Kommunikation und des Informationsaustausches bezüglich der Verwendung bestimmter Reinstoffe in Autoteilen durch die gesamte Versorgungskette. Die GADSL befasst sich nur mit Reinstoffen, die zum Zeitpunkt des Verkaufs in einem Werkstoff oder Teil des Fahrzeugs vorhanden sind bzw. erwartet werden.

Die GADSL ist unabhängig vom IMDS und wird im Jahre 2005 und darauffolgend in die OEM-Standards einfließen. Als IMDS Anwender bedeutet das, dass die GADSL die einzige Liste ist, gegen die er in Bezug auf deklarationspflichtige Reinstoffe prüfen muss. Momentan werden alle IMDS-Richtlinen und andere Dokumente entsprechend aktualisiert.

Wenn Sie Fragen zur GADSL haben oder die GADSL Dokumente einsehen wollen, besuchen Sie bitte die Seite www.gadsl.org.

Bedeutung der Kennzeichnung:

- *"P"* - In allen Anwendungen verboten
- *"D/P"* - In einigen Anwendungen verboten, in allen anderen Fällen deklarationspflichtig. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den GADSL-Dokumenten.
- *"D"* - Reinstoff muss immer deklariert werden, obwohl es nicht verboten ist, ihn in Autoteilen zu verwenden

Wichtig: Die GADSL setzt die vertraglichen Vereinbarungen zwischen Lieferant und OEM nicht außer Kraft.

Halbzeug

Ein Halbzeug ist ähnlich einem Teil. Der Unterschied besteht darin, dass ein Halbzeug nur unter bestimmten Umständen (z.B. Zurechtschneiden auf die benötigte Länge bei einem Kabel) zu einem Teil wird. Halbzeuge werden im Unterschied zu Teilen in Maßeinheiten benutzt. Beispiele für Halbzeuge sind: Kabel von einer Rolle zugeschnitten, Farbe aus einer Dose, die nur in ml oder g für ein Teil benutzt wird.

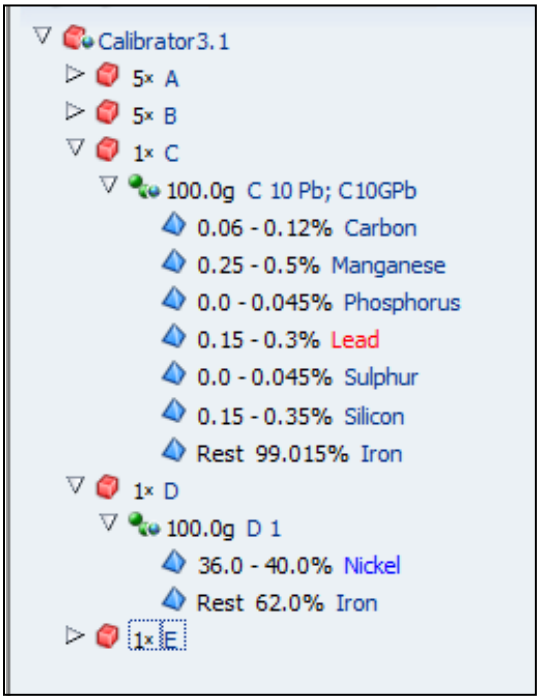
Kapitel

Die verschiedenen Bestandteile eines MDB, d.h. Inhaltsstoffe, Angaben zum Hersteller/Lieferanten und Information Empfängerstatus werden als Kapitel des MDB bezeichnet.

Knoten

Ein Knoten besteht aus einer Baumstruktur und Informationen über die in den Teilen enthaltenen Werkstoffe und Reinstoffe. Jeder Werkstoff/Reinstoff repräsentiert immer einen Knoten in der Baumstruktur. Wenn der Anwender auf einen dieser Knoten klickt, kann er/sie die Information zu diesem Werkstoff/Reinstoff(-Knoten) im rechten Bereich des Fensters sehen.

MDB (MaterialDatenBlatt)



Ein MDB ist eine logische Dateneinheit und umfasst ein komplettes Informationspaket für ein Teil in Bezug auf seine chemischen Bestandteile. Ein MDB beinhaltet immer mindestens zwei Knoten. MDB sind Gegenstand der Überprüfungspflicht. Wenn sich wichtige Daten für ein Teil ändern, muss eine neue MDB-Version erstellt werden. Wenn eine Version gesendet und akzeptiert worden ist, ist es nicht länger möglich, Änderungen an diesem speziellen MDB vorzunehmen (mit einzelnen Ausnahmen).

Ein IMDS Materialdatenblatt (MDB) ist nicht da gleiche wie ein Sicherheitsdatenblatt (MSDS). Ein MDB beschreibt 100% der Reinstoffe in einem Werkstoff in ihrer finalen Form, mit einem Maximum von 10% die als nicht-deklarationspflichtig oder nicht verboten „maskiert“ dargestellt werden können. Ein MSDS enthält normalerweise nur die Reinstoffe, die sicherheitsbedenklcih sind sowie Reinstoffe, die in der finalen Form nicht mehr im Werkstoff zu finden sind. Anforderungen für ein MDB und ein MSDS sind sehr unterschiedlich.

Module

Module sind Teile, aus denen der Anwender MDB erstellen kann. Sie beinhalten die Baumstruktur und alle Informationen in Bezug auf die Werkstoffe und Reinstoffe, die in den Teilen enthalten sind. Informationen zum Ersteller oder zum Empfänger sind in einem Modul nicht enthalten.

Module sind ebenfalls Gegenstand der Überprüfungspflicht. Wenn ein Anwender ein Modul produktiv gesetzt hat, kann es nicht mehr verändert werden. Ein Modul kann auf zwei Arten erstellt werden: es kann einerseits eine Teilkopie eines MDB sein oder andererseits mit dem Menü-Bestandteil Erstellen → Modul erstellt werden. Im ersten Fall beinhaltet das Modul die Information, von welchem MDB es kopiert worden ist. Darüber hinaus kann der Anwender zusätzliche Referenzen auf andere MDB manuell eingeben.

Solange ein Modul im Editiermodus ist (Version *.01), kann es in ein MDB umgewandelt werden. Dies kann nach der Modul-Suche durch Klicken der Schaltfläche "→ MDB" erfolgen, nachdem ein entsprechendes Modul aus der Ergebnisliste markiert wurde.

Passwort

IMDS erfodert ein Minimum von 8 Zeichen in Passwörtern mit mindestens einer Zahl. Passwörter sollten außerdem eine Mischung aus Groß- und Kleinschreibung enthalten. Ein neues Passwort kann entweder über "Neues Passwort" oder über den Firmenadministrator vergeben werden, der die „Passwort zurücksetzen"-Schaltfläche unter Administration -> Anwender -> Details betätigen kann. Passwörter können nicht 2 x nacheinander zurückgesetzt werden, wenn nicht mind. ein erfolgreicher Login dazwischen liegt. Passwörter werden NUR and die E-Mail-Adresse versendet, die für eine AnwenderID im System hinterlegt ist, weshalb es sehr wichtig ist, diese E-Mail-Adresse auf dem aktuellen Stand zu halten.

Es gibt keine Kosten, die mit einem IMDS-Zugang verbunden sind, weshalb es keinen Grund gibt, dass nicht jeder Anwender eine eigene ID und ein eigenes Passwort hat. Alle Anwender in der gleichen Firma/Org.-Unit und den gleichen Berechtigungen sehen die gleichen Inhalte. Es gibt viele Gründe, Ihren Zugang zum IMDs nicht mit einem anderen Anwender zu teilen. Alles was für einen IMDs-Zugang notwendig ist, ist ein PC, der mit dem Internet verbunden ist und eine ID sowie ein Passwort. Da PCs im Internet leicht lokalisiert werden können, müssen Sie Ihre ID und Ihr Passwort schützen. ID- und Passwort-Teilen ist eine Verletzung der IMDS-Nuztungsbedingungen, und ist nicht gestattet. IMDS Support Center-Angestellte helfen nur registrierten IMDS-Anwendern und werden Sie nie nach Ihrem Passwort fragen.

Prozess-Chemikalien

Ins IMDS sollen nur Daten von Chemikalien eingegeben werden, die auch im Endprodukt enthalten sind. Deshalb sind Prozess-Chemikalien, die während des Herstellungsprozesses benutzt werden, nicht von der Dateneingabe betroffen. Die Prozess-Chemikalien werden als neue Reinstoff-Gruppe „Prozess-Chemikalien" geführt. Prozess-Chemikalien sind in der IMDS-Reinstoff-Liste enthalten, da sie in einigen Fällen in einem Endprodukt vorkommen können. Wenn der Anwender einen Reinstoff der Reinstoff-Gruppe „Prozess-Chemikalien" zum

Werkstoff hinzufügt und dieser Reinstoff einen bestimmten Anteil übersteigt, wird eine Warnmeldung ausgegeben. Dieser Anteil wird mit 0,1% definiert. Erst nach einer Bestätigung des Anwenders wird der ausgewählte Reinstoff im Werkstoff-MDB hinzugefügt. Außerdem muss der Grund der Verwendung angeben werden: absichtliche Nutzung, Reaktionsrückstand oder Verunreinigung.

REACH-SVHC (Substances of Very High Concern)

Diese Filter-Funktion für REACH-SVHC ist eine zusätzliche Eigenschaft für Reinstoffe, ähnlich den GADSL-Markierungen "deklarationspflichtig" und "verboten". Der Anwender kann nach REACH-SVHC suchen oder MDB/Module nach den enthaltenen REACH-SVHC im Bildschirm Verwendungsnachweis analysieren. Da alle REACH-SVHC, die für die Automobilindustrie relevant sind, zur GADSL hinzugefügt werden, werden die GADSL-Kategorie und die Eigenschaft REACH-SVHC gemeinsam im IMDS angezeigt. Im Bildschirm Inhaltsstoffe werden die REACH-SVHC Reinstoff-Namen im Produktstrukturbaum immer unterstrichen angezeigt – unabhängig vom ausgewählten Filter. Alle SVHC – auch wenn sie noch nicht Teil der GADSL sind – dürfen nicht als vertraulich markiert werden.

Reinstoff

Reinstoffe sind chemische Elemente oder chemische Verbindungen, wie sie in der Natur auftreten oder produziert werden. Dies schließt alle notwendigen Zusätze ein, um die Stabilität der Verbindung zu erhalten sowie die Verschmutzungen, die durch den Produktionsprozess entstehen. Ausgeschlossen davon sind Lösungs- oder Schmiermittel, die von den Reinstoffen getrennt werden können, ohne dass deren Stabilität oder Aufbau beeinträchtigt werden.

In IMDS muss jeder “Weg” vom obersten Knoten der Baumstruktur in einem oder mehreren Reinstoff/-en enden, damit ein MDB gültig ist und freigegeben werden kann. Die moisten Reinstoffe sind durch eine Chemical Abstract Service (CAS)-Nummer gekennzeichnet.

Teil

Ein Teil ist identisch mit einer zusammengesetzten Komponente, die eine Teilenummer hat. Ein einzelnes Teil kann auch aus mehreren Teilen zusammengebaut sein. In speziellen Fällen kann ein Teil ein komplettes Auto repräsentieren und aus Tausenden von Teilen bestehen.

VDA-Publikation "Materials to be declared"

Die VDA-Publikation ***Materials to be Declared*** - *Substances in Components and Raw Materials* listet Reinstoffe/Reinstoff-Kategorien auf, die im Automobilbereich verwendet werden, und die nach derzeitigem Kenntnisstand potentielle Risiken für Mensch und Umwelt darstellen. Diese Reinstoffe erscheinen in der Liste, wenn sie ein Risiko während der Nutzung oder für das Recycling oder die Verschrottung darstellen. Dies war die ursprüngliche Liste, auf der IMDS-Reinstoffe aufgebaut waren (deklarationspflichtig oder verboten). Diese Liste wurde durch die GADSL ersetzt.

Werkstoff

Der Werkstoff ist das kleinste erstellbare Grundelement jedes Teiles (Plastik, Metall etc.).

Ein Werkstoff ist eine stabile Zusammensetzung von Reinstoffen, die sich zum Zeitpunkt des Verkaufs in einem fertigen Teil befindet. Werkstoffe müssen mit Reinstoffen beschrieben werden. Einfache Teile bestehen oft aus Werkstoffen. Viele Anwender müssen keine Werkstoffe anlagen, da diese nur von den Herstellern der Werkstoffe angelegt werden sollten, die zu 100% die chemische Zusammensetzung des Werkstoffes kennen. Die meisten Werkstoffe, die nach einer öffentlichen Norm/Standard hergestellt sind, können als publizierte IMDS Committee-Werkstoffe gefunden werden, was die bevorzugte Quelle für Standard-Werkstoffe ist. Einige Werkstoffe sind nicht nach einer öffentlichen Norm/Standard hergestellt, und einige Normen/Standards beschreiben nicht 100% der Inhaltsstoffe.

23 Kontakt

Wählen Sie das jeweilige Service Center für Ihre Region:

Region	Verfügbarkeit	Telefon	E-Mail
Europa	Montag – Freitag 8:00h – 16:30h (UTC+1)	+36 1 2981536	imds-helpdesk-emea@hp.com
Europa (Französisch)	Montag – Freitag 8 am – 4.30 pm (UTC+1)	+33 55 69 7860	imds-helpdesk-emea@hp.com
Amerikas	Montag – Freitag 8:00h – 17:00h (CST)	+1 972 403 3607	imds-helpdesk-americas@hp.com
Japan	Montag – Freitag 9:00h – 17:00h JST (GMT+9)	+81 3 4530 9270	jpimds-helpdesk@hp.com
Korea	Montag – Freitag 9:00h – 17:00 Seoul (UTC+9)	+82 221990203~4	imdsk-helpdesk@hp.com
China	Montag – Freitag 9:30 am – 12:30 pm 1:30 pm – 5:00 pm BST (UTC+8)	+86 23 87431668	imds-helpdesk-china@hp.com

Hewlett-Packard GmbH

IMDS-Team

Hewlett-Packard-Straße 1

61352 Bad Homburg

Germany

http://www.hp.com